

Hansestadt Lüneburg



Haushaltsplan 2012

Band II

Anlagen

INHALTSÜBERSICHT

B a n d II - HANSESTADT LÜNEBURG

Erläuterungs- und Vorbericht	005	-	043
Haushaltssicherungsbericht und -konzept	045	-	071
Stellenplan	073	-	100
Produktrahmenübersicht	101	-	113
Produktgruppenübersicht	115	-	119
Querschnitt nach Produkten	121	-	134
Übersichten Ergebnis- und Finanzhaushalt nach Teilhaushalten	135	-	139
Kostenstellenübersicht	141	-	149
Budgetübersicht	151	-	154
Kontenpläne	155	-	168
Beteiligungsbericht	169	-	295



ERLÄUTERUNGS- UND VORBERICHT

zum

Haushaltsplan der Hansestadt Lüneburg

für das Haushaltsjahr 2012



Vorbericht zum Haushaltsplan Hansestadt Lüneburg für das Jahr 2012

1.1 Rechtsgrundlage und Aufstellung des Haushaltes

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Der Vorbericht hat gemäß § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben. Er enthält eine wertende Analyse der finanziellen Lage und ihrer voraussichtlichen Entwicklung und soll sich dabei auf Kennzahlen stützen.

Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat am 27.01.2012 den Haushalt beschlossen.

1.2. Ermittlung Planansätze 2012

Zur Ermittlung der Planansätze für das Haushaltsjahr 2012 wurde auf der Basis der Werte aus der Finanzplanung 2011 für 2012 und der anvisierten Ergebnisse 2011 mit Fachbereichen, Bereichen und Stabsstellen flächendeckend Strukturgespräche geführt und für 2012 kalkuliert.

Seit dem Jahr 2009 ist durch die Möglichkeit eines Vorjahresvergleiches der Planansätze die Haushaltsplanberatung erleichtert.

1.3 Bewirtschaftung der Mittel

Bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel sind folgende Grundsätze zu beachten:

a) Bildung von Budgets

Die Haushaltsansätze der Teilhaushalte der Stadt sind (mit wenigen Ausnahmen) im Sinne des § 4 III GemHKVO budgetiert.

b) Deckungsregeln

Innerhalb der gebildeten Teilbudgets dienen alle Erträge zur Deckung der veranschlagten Aufwendungen dieses Teilbudgets; sie werden damit nach § 18 I Satz 2 GemHKVO für zweckgebunden erklärt. Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen dürfen gem. § 18 I Satz 3 GemHKVO nur geleistet werden, wenn entsprechende Mehrerträge und Mehreinzahlungen vorhanden sind.

c) Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Die Haushaltsansätze für Aufwendungen, einschließlich der Haushaltsreste innerhalb eines Teilbudgets sind gem. § 19 I GemHKVO gegenseitig deckungsfähig. Bei der Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit getrennt voneinander zu bewirtschaften; eine übergreifende Deckungsfähigkeit ist hier nicht gegeben.

d) Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln



Die Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln richtet sich nach § 20 GemHKVO.

1.4 Übersicht über die Produkte der jeweiligen Teilhaushalte

Teilhaushalt		Produkt	
00010	Verwaltungsvorstand, Stabsstellen etc. Budget's des Teilhaushaltes:		
00100	Verwaltungsvorstand	111028	Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand
01000	Büro des Oberbürgermeister	111015	Betreuung politischer Gremien
		111016	Stadtrepräsentation
		111017	Presse und Öffentlichkeitsarbeit
		111018	Städt. Internetauftritt
02000	Finanz- u. Inneres Verwaltungs- management	111013	Antikorruptionsarbeit
		111033	Steuerungsunterstützung für den FB 1
03000	Europa-, Wahl- u. Stiftungsange- legenheiten	111019	Europaangelegenheiten
		111020	Datenschutz
		111021	Lüneburger Bürgerstiftung
		121001	Wahlen
04000	Rechnungsprüfung	111022	Rechnungsprüfung
06000	Stabsstelle Baudezernat	111024	Vergabe
		111025	Ausschussbetreuung
		111026	Dienstleistungen 06
		511002	Sanierung
		511008	Verträge und Veranlagungen
		545002	Straßenreinigung
08000	Personalrat	111023	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, JAV
09000	Gleichstellungsbeauftragte	111027	Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten



11000	Personal & Interner Service	111004	Personalbetreuung
		111005	Personalabrechnung
		111006	Organisation und steuernde Maßnahmen
		111007	Stellenplan und Stellenbewertung
		111008	Kopier- u. Buchbindarbeiten, Layoutgestaltung
		121002	Statistik
		312901	Verw. der Grundsicherung für Arbeitssuchende
12000	EDV	111001	Telekommunikation
		111002	EDV-Dienstleistungen
20000	Stadtkasse	111003	Stadtkasse
21000	Kämmerei, Steuern u. Erbbaurechte	111009	Finanzservice
		111010	Steuerverwaltung
		111011	Erbbaurechtsverwaltung
		111029	Rechtl. unselbständige Stiftungen, Sondervermögen
		531001	Elektrizitätsversorgung
		532001	Gasversorgung
		533001	Wasserversorgung
		534001	Fernwärmeversorgung
		611001	Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
		612001	Allgemeine Finanzwirtschaft
		612002	Finanzanlagen
22000	Betriebswirtschaft, Beteiligungen u. Controlling	111012	Betriebswirtschaft und Controlling
		111030	Bebautes und unbebautes Grundvermögen
		261001	Theater
		271001	Volkshochschule
		522002	Städtische Wohnungsbauförderung
		546001	Parkhäuser und öffentliche Parkplätze
		552002	Hafenanlagen
		571001	Wirtschaftsförderung
		573002	Sonstige Beteiligungen
		573003	Hilfsbetriebe
30010	Bürgerservice, Sicherheit und Verkehr, Umwelt	547001	Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft ÖPNV
30500	Rechtsamt	111031	Dienstleistungen des Rechtsamts für die Stadtverwaltung
		111032	Dienstleistungen des Rechtsamts für Dritte
		122019	Sonstige Dienstleistungen des Rechtsamts
31000	Umweltschutz	122001	Umweltbehördliche Ordnungsangelegenheiten
		511004	Beurteilung v. Verkehrslärm u. Luftreinhaltung
		521002	Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnung
		537001	Abfallwirtschaft
		538001	Abwasserbeseitigung im eig. Wirkungskreis
		548001	Industriebahn
		552001	Gewässerunterhaltung
		561001	Klimaschutz/Energie/Umweltinformation



32000	Ordnung	122005	Gewerbeangelegenheiten
		122006	Gaststättenangelegenheiten
		122007	Straßenverkehr
		122008	Erlaubnisse u. Genehmigungen
		122009	Sicherheit und Ordnung
		122010	Versammlungen u. Demonstrationen
		122011	Ermittlungsdienst
		122017	Kriminalpräventionsrat
		122018	Verwarnverf.; Verkehrsordnungswidrigkeiten
		126001	Feuerwehr und Brandschutz
		573001	Marktwesen
33000	Bürgerservice	122012	Meldeangelegenheiten
		122013	Ausweis und sonstige Dokumente
		122014	Sonst. Bürgerangelegenheiten
		122015	Ausländerangelegenheiten
		122016	Personenstandsangelegenheiten
40010	Kultur	252001	Museen und bildende Kunst
		262001	Musikförderung
		281001	Kulturförderung
		281002	Literaturförderung
43000	Musikschule	263001	Musikschule
44000	Ratsbücherei	272001	Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung
45000	Stadtarchiv	251001	Archivierung und Informationsbereitstellung
50010	Familie und Bildung	273001	Sonstige Erwachsenenbildung
		311541	Altenhilfe
		311901	Seniorenberatung
		311902	Durchführung Heimgesetz
		311903	Verwaltung der Sozialhilfe
		315001	Soziale Einrichtungen
		315101	Soziale Einrichtungen für Ältere
		315201	Soziale Einrichtung für pflegebedürftige ältere Menschen
		315301	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
		315601	Andere soziale Einrichtungen (Stadtteilorientierte Arbeit)
		315602	Andere soziale Einrichtungen
		344001	Durchführung des HkG und des HHG, Leistungen nach dem StrRehaG
		351701	Sonstige soziale Angelegenheiten
		351801	Versicherungsangelegenheiten



51000	Regionalbereiche Familie & Bildung	311101	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)
		311201	Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
		311301	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
		311401	Hilfen zur Gesundheit
		311501	Hilfe in anderen Lebenslagen
		311601	Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderung
		313001	Leist. an Leistungsberechtigte nach dem AsylG
		315401	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
		315501	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer
		341001	Unterhaltsvorschussleistungen
		345001	Landesblindengeld
		346001	Wohngeldleistungen
		351101	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
		363001	Ambulante u. teilstationäre Hilfe z. Erziehung
		363231	Gem. Unterbr. von Müttern oder Vätern mit Ihrem Kind
		363241	Betr. und Versorg. d. Kindes in Notsituationen
		363401	Hilfen f. j. Vollj./Inobhutn./Eingliederungsh.
		363511	Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten
		363541	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft
		366001	Einrichtungen der Jugendarbeit
		522001	Wohnraumschaffung und Wohnraumförderung
55000	Zentrale Dienste der Jugendhilfe	311511	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten
		362101	Außerschulische Jugendbildung
		363111	Jugendsozialarbeit
		363121	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
		363371	Vollzeitpflege
		363381	Heimerziehung, Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform
		363521	Adoptionsvermittlung
		363531	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
		363901	Verwaltung der Jugendhilfe
		367101	Jugendwerkstätten
55500	Bildung	211001	Grundschulen
		212001	Hauptschulen
		215001	Realschulen
		216001	Bereitstellung Komb. Haupt- und Realschulen
		217001	Gymnasien
		218001	Gesamtschule
		221001	Förderschulen
		242001	Fördermaßnahmen für Schüler
		243001	Sonstige schulische Aufgaben
		244001	Kreisschulbaukasse
		421001	Förderung des Sports
57000	Kinder und Familie	361101	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
		361201	Förderung von Kindern in Tagespflege
		365001	Förderung von Kindertagesst. freier Träger
		365002	Betreuung von Kindern in städtischen Einrichtungen
		367501	Familienbüro
		367601	Einrichtung f. H.z.E. u. Hilfe für junge Volljährige



60010	Stadtentwicklung	511001	Stadtplanung
63000	Bauaufsicht, Denkmalpflege	521001	Bauordnung
		523001	Denkmalschutz
70010	Straßen- und Grünplanung, Ingenieurbau	511003	Vermessung/Geodaten
72000	Straßen- und Ingenieurbau	541001	Gemeindestraßen
		541002	Förderung des Radverkehrs
		542001	Kreisstraßen
		543001	Landesstraßen
		545001	Straßenbeleuchtung
74000	Grünplanung, Friedhöfe, Forsten	551001	Grünanlagen
		553001	Friedhofs- und Bestattungswesen
		555001	Forsten Hansestadt Lüneburg



II. Haushalt 2012

2.1. Eckdaten des Haushaltes 2012:

Ergebnishaushalt, Gesamtbetrag	Betrag, Euro
Ordentlicher Ertrag	197,1 Mio.
Ordentlicher Aufwand	203,0 Mio.
Finanzhaushalt	
Gesamtbetrag der Einzahlungen	186,9 Mio.
Gesamtbetrag der Auszahlungen	189,2 Mio.
Kredite	
Veranschlagter Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen lt. Haushaltsplan	10,9 Mio.
Liquidität	
Veranschlagtes Gesamtvolumen der Liquiditätskredite lt. Haushaltsplan	165,0 Mio.
Veranschlagtes Gesamtvolumen 2011	165,0 Mio.
Verpflichtungsermächtigungen	
Verpflichtungsermächtigungen	6,85 Mio.



2.2 Ordentliche Erträge:

2.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

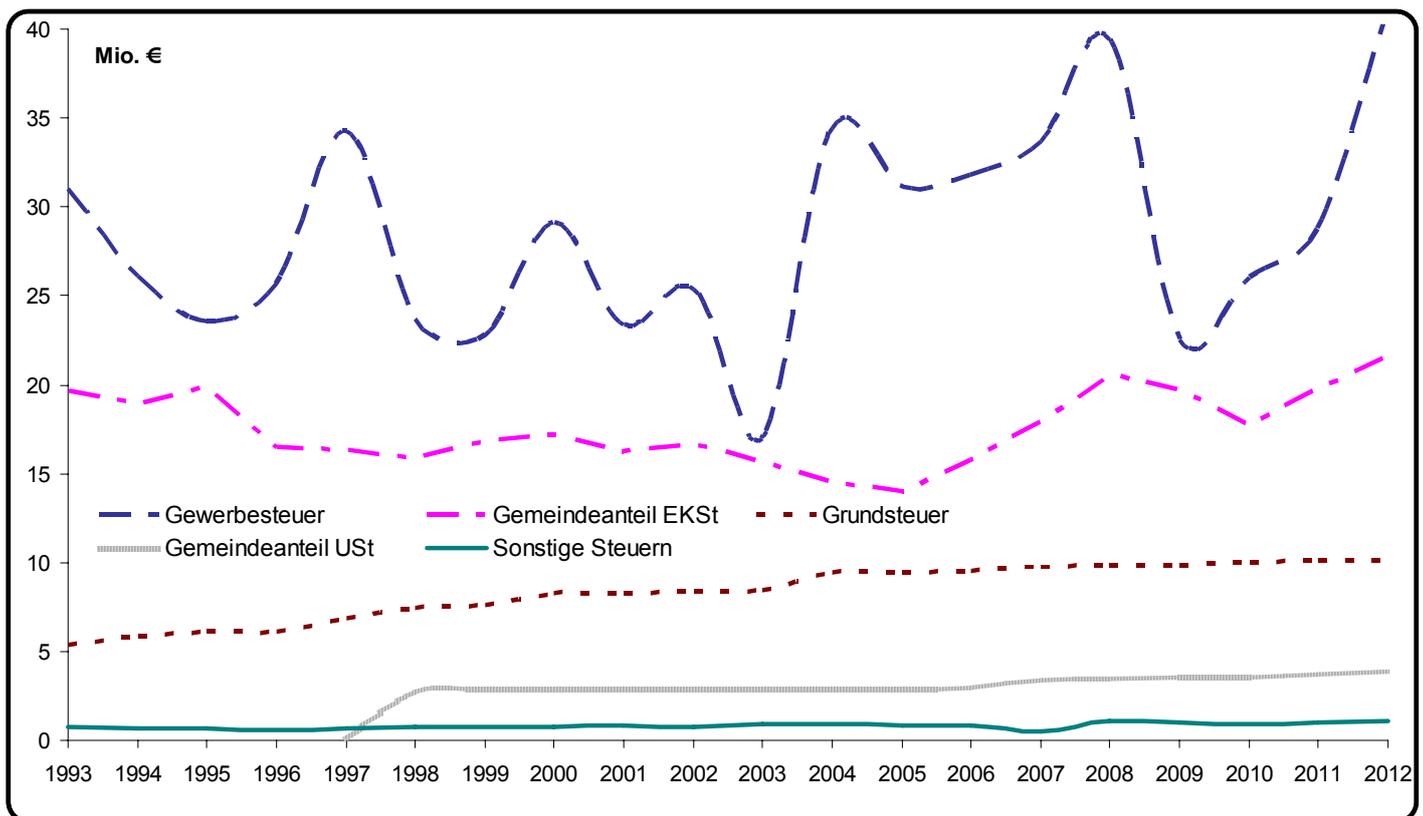
Steuern und ähnliche Abgaben

Für die Aufstellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2012 kann aufgrund der Vorgaben des Landes Niedersachsen bei den Orientierungsdaten und dem Ergebnis des Arbeitskreises der Steuer-schätzer sowohl für das Haushaltsjahr 2012 als auch die Folgejahre mit steigenden Steuererträgen ge-rechnet werden.

Die Gesamtsteuereinnahmen werden deutlich vom Verlauf der Gewerbesteuer beeinflusst.

Die Gewerbesteuer ist mit Abstand die am stärksten schwankende unter den kommunalen Steuern bzw. Steuerbeteiligungen. Die konjunkturellen Phasen zeigen sich immer zeitlich leicht verzögert.

Einen ähnlichen Verlauf nimmt der kommunale Anteil an der Einkommensteuer ein, deren Ausschläge in der Regel jedoch etwas abgemindert sind. Der Verlauf der Umsatzsteuer ist positiv zu werten. Hier schla-gen sich im Gesamtverlauf jedoch Ausgleichsmechanismen der des Steuerrechts der letzten Jahre nie-der.





Wichtigste Ertragsposition ist die **Gewerbsteuer**. Sie wird im Voraus bezahlt und nachträglich mit dem geprüften Betriebsergebnis verrechnet, so dass es immer wieder zu Nachzahlungen oder Erstattungen kommt. Belastbare Prognosen für die künftige Entwicklung der Gewerbesteuer werden hierdurch erschwert.

Die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer B wurden – ein Jahr früher als im Haushaltskonsolidierungskonzept vorgesehen.- angehoben.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer betrug seit Jahrzehnten unverändert 360 v.H. und wurde mit Wirkung zum 01.01.2012 auf 390 v. H. angehoben. Der landesdurchschnittliche Hebesatz für Gemeinden in einer Größenordnung zwischen 50.000 und 100.000 Einwohner beträgt 389 v.H..

Der Hebesatz für die **Grundsteuer B** betrug seit 2004 unverändert 390 v.H und wurde ebenfalls zum 01.01.2012 auf 410 v.H. angehoben. Eine Anpassung des Hebesatzes für die **Grundsteuer A** wird nicht angestrebt, da jährlich lediglich rund 34.000 € eingenommen werden.

Aus der **Anpassung der Hebesätze** ergeben sich jährliche Mehrerträge von rund 2,5 Mio. € (vgl. hierzu Maßnahme 1 des Haushaltssicherungskonzeptes 2012), so dass sich ab dem Jahr 2012 die Gesamterträge aus diesen wichtigsten Ertragspositionen wieder auf dem Niveau von 2008 befinden.

Für die Kalkulation der Ansätze bei dem **Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer**, sowie bei den Schlüsselzuweisungen und Zuschüssen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches wurden die o. a. **Orientierungsdaten** zu Grunde gelegt.

Im Rahmen des **kommunalen Finanzausgleiches** wurde die Steuerverbundabrechnung 2011 vorgezogen. Die Ansätze für 2012 wurden durch das Vorziehen der Steuerverbundabrechnung korrigiert.

Für das Jahr 2012 wurden folgende Ansätze gebildet:

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanzplanung 2013	Finanzplanung 2014	Finanzplanung 2015
		in €	in €	in €	in €	in €	in €
1.	Grundsteuer A	35.252,04	33.600	33.900	33.900	33.900	33.900
2.	Grundsteuer B	9.895.229,59	10.100.000	10.800.000	11.000.000	11.600.000	11.900.000
3.	Gewerbsteuer	24.732.426,95	28.800.000	40.950.000	43.550.000	45.825.000	47.658.000
4.	Vergnügungssteuer	782.157,70	800.000	900.000	900.000	900.000	900.000
5.	Hundesteuer	176.301,37	176.000	176.000	176.000	176.000	176.000
6.	Zweitwohnungssteuer	36.589,10	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	Zwischensumme	35.657.957	39.939.600	52.889.900	55.689.900	58.564.900	60.697.900
+	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.670.623,00	19.650.000	21.517.000	23.024.000	24.290.000	25.626.000
+	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.504.454,00	3.650.000	3.788.000	3.883.000	3.980.000	4.100.000
	Bruttoaufkommen:	57.833.034	63.239.600	78.194.900	82.596.900	86.834.900	90.423.900



2.2.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Ansätze beinhalteten insbesondere folgende Erträge aus Zuweisungen vom Land:

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanz- planung 2013	Finanz- planung 2014	Finanz- planung 2015
Schlüsselzuweisungen vom Land	12.693.688	17.200.000	17.825.000	18.719.000	19.468.000	20.247.000
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.647.288	2.624.000	2.725.000	2.780.000	2.835.000	2.892.000
Summe	15.340.976	19.824.000	20.550.000	21.499.000	22.303.000	23.139.000

Darüber hinaus enthält der Ansatz die Zuweisung vom Landkreis:

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanz- planung 2013	Finanz- planung 2014	Finanz- planung 2015
Ordentliche Erträge						
Sonstige allg. Zuweisungen vom Landkreis Lüneburg	300.000,00	500.000	0	0	0	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Landkreis Lüneburg	227.743,85	218.500	878.700	1.028.700	1.173.700	1.173.700
Zuweisungen gem. § 118 NSchG v. Landkreis Lüneburg	2.655.164,42	2.511.900	2.616.100	2.638.300	2.660.400	2.686.200
Zuweisungen Sozialleist. Landkreis – Tageseinr.	220.002,00	215.000	215.000	215.000	215.000	215.000
Erstattungen Sozialleistungen Landkreis - Sozialhilfe	25.619.573,97	28.489.100	28.080.100	28.169.800	28.169.800	28.169.800
Erstattungen vom Landkreis Lüneburg - Personal und Sachaufwand, Jugendhilfe	12.760.545,16	13.054.000	14.426.000	14.426.000	14.426.000	14.426.000
Summe ordentliche Erträge	41.783.029,40	44.988.500	46.215.900	46.477.800	46.644.900	46.670.700

2.2.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Soweit die Stadt für investive Maßnahmen von Dritten Zuschüsse erhalten hat (z. B. GVFG—Mittel für Straßenbau, Straßenausbaubeiträge), werden diese Mittel als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Sonderposten sind entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufzulösen und stehen als Ertrag dem Aufwand aus Abschreibungen gegenüber. Die veranschlagten Beträge ergeben sich aus der Anlagenbuchhaltung sowie der Fortschreibung aus den veranschlagten Zuweisungen der Jahre 2012 – 2015.

2.2.4 Sonstige Transfererträge

Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Kostenbeiträge und Erstattungen im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe einschließlich Unterhaltsvorschuss.



2.2.5 Entgelte etc.

Die Ansätze enthalten insbesondere die Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Im Einzelnen sind folgende Entgelte vorgesehen:

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanzplanung 2013	Finanzplanung 2014	Finanzplanung 2015
Gebühren und Entgelte						
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
Verwaltungsgebühren	1.781.426,70	1.984.000	2.147.035	2.158.550	2.170.190	2.181.940
SU Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.781.426,70	1.984.000	2.147.035	2.158.550	2.170.190	2.181.940
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte						
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.719.475,11	3.835.100	3.703.300	3.719.400	3.719.400	3.719.400
Niederschlagswassergebühr	1.633.229,32	1.640.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000	1.640.000
Gebühren für Gräber u. Bestattungen	990.760,17	1.230.300	1.230.300	1.230.300	1.230.300	1.230.300
Entgelte für Friedhofsleistungen	29.353,52	34.200	34.500	34.500	34.500	34.500
Schmutzwassergebühren	3.803.198,61	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
Abfallbeseitigungsgebühren	6.437.086,11	6.529.000				
Entgelte Projektangebote - Personalaufwand	27.099,80					
Einrichtungen für Wohnungslose	121.639,41	95.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	40.863,52		50.000	50.000	50.000	50.000
Tageseinrichtungen für Kinder	1.671.028,90	1.508.400	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
" " - Entgelte für Verpflegung	16.628,04	20.400				
Altenbrückertor		526.300				
" " - Entgelte für Verpflegung	1.391,32	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
SU Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	18.491.753,83	19.420.200	12.559.600	12.575.700	12.575.700	12.575.700
SU Gebühren und Entgelte	20.273.180,53	21.404.200	14.706.635	14.734.250	14.745.890	14.757.640
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte						
Erträge Vermietung u. Verpachtung	405.243,37	422.600	413.300	413.300	413.300	413.300
Erträge Erbbaurecht u. Erbpacht	648.968,72	645.000	675.000	675.000	675.000	675.000
Verkaufserträge	474.885,33	442.300	426.400	426.400	426.400	426.400
Erträge Nebennutzungen	9.941,35	9.300	9.400	9.400	9.400	9.400
Sonstige privatrechtl. Entgelte	160.352,32	440.700	278.700	278.700	278.700	278.700
Entgelt Personalverpflegung		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Erstattung Nebentätigkeiten	13.735,76	18.600	18.800	18.800	18.800	18.800
Vermischte Erträge	21.719,62	7.700	9.100	9.100	9.100	9.100
Erstattung Telekommunikationsaufwendungen	86.972,08	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
SU Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	1.835.918,55	2.076.900	1.915.700	1.915.700	1.915.700	1.915.700
Gesamtsumme	22.109.099,08	23.481.100	16.622.335	16.649.950	16.661.590	16.673.340



2.2.6 Zinsen und ähnliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet insbesondere Zinserträge aus Steuernachveranlagungen, Gewinnablieferungen von Gesellschaften und sonstige Zinserträge, Spareinlagen, Derivate etc.

2.2.7 Aktivierte Eigenleistungen

Im Planungszeitraum sind Erträge aus aktivierten Eigenleistungen für Ingenieure (Sanierung Hochbau) in Höhe von 39.300 € und im Straßenbau in Höhe von 157.000 € veranschlagt.

2.2.8 Sonstige ordentliche Erträge

Hier sind u. a. folgende Erträge veranschlagt:

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanz- planung 2013	Finanz- planung 2014	Finanz- planung 2015
Sonstige ordentliche Erträge						
Konzessionsabgaben						
Konzessionsabgaben Strom	2.657.600,00	2.689.100	2.716.000	2.716.000	2.716.000	2.716.000
Konzessionsabgaben Gas	255.200,00	255.500	258.100	258.100	258.100	258.100
Konzessionsabgaben Wasser	683.600,00	542.000	547.400	547.400	547.400	547.400
Erträge Leitungsrecht Fernwärme	340.000,00	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000
SU Konzessionsabgaben	3.936.400,00	3.826.600	3.861.500	3.861.500	3.861.500	3.861.500
Besondere Erträge						
Bußgelder	40.585,72	39.300	39.800	39.800	39.800	39.800
Verwargelder	484.694,14	566.000	566.000	566.000	566.000	566.000
Zwangsgelder	2.664,81	200	500	500	500	500
Säumniszuschläge u. ä.	116.176,43	138.500	143.500	148.500	148.500	148.500
Säumniszuschläge u. ä. GFA	857,99	0	0	0	0	0
Ertr.a.d.Inanspruchn.v.Bürgersch.,Gewährvertr.	205.572,63	255.000	228.000	213.000	193.000	175.500
SU Besondere Erträge	850.551,72	999.000	977.800	967.800	947.800	930.300
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge						
Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
Ertr.a.d.Auflösg.od.Herabsetzg.v.Rückst.						
Ertr.a.d.Auflösg. v. Pensionsrückst.	619.802,00	807.000	815.000	807.000	807.000	807.000
Ertr.a.d.Auflösg. Altersteilzeit	1.179.982,70	1.023.000	949.200	949.200	949.200	949.200
SU						
Ertr.a.d.Auflösg.od.Herabsetzg.v.Rückst.	1.799.784,70	1.830.000	1.764.200	1.756.200	1.756.200	1.756.200
Sonst.nicht zahlungswirks.ordentl.Erträge						
Ertr.a.d.Aufl.od.Herabsg.v.Wertber.a.Ford.	359.676,13	0	0	0	0	0
Erträge aus der Herabsetzung von Rücklagen	154,57	300	300	300	300	300
SU Sonst.nicht zahlungswirks.ordentl.Erträge	359.830,70	300	300	300	300	300
SU nicht zahl-wirks. Ordentl.Erträge	2.159.615,40	1.830.300	1.764.500	1.756.500	1.756.500	1.756.500
Andere sonstige ordentliche Erträge	20.413,86	4.300	17.700	13.200	13.200	13.200
SU Sonstige ordentliche Erträge	6.966.980,98	6.660.200	6.621.500	6.599.000	6.579.000	6.561.500



2.3 Ordentliche Aufwendungen

2.3.1 Aufwendungen für Personal

Der Personalaufwand wird entsprechend der Vergütungsgruppe- und Besoldungsgruppe errechnet und im jeweiligen Budget veranschlagt. Die Bewirtschaftung erfolgt zentral im Bereich Personal.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanz- planung 2013	Finanz- planung 2014	Finanz- planung 2015
Personalaufwand und - erstattungen						
Ordentliche Erträge						
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Land	404.302,76	220.700	100.000	70.000	70.000	70.000
Sonst. privatrechtl. Leistgsgentgelte	14.100,00	5.700	0	0	0	0
Erstattungen vom Bund	292.345,01	355.500	138.500	100.800	100.800	100.800
Erstattungen vom Land	4.430,66	0	0	0	0	0
Erstattungen vom Landkreis	1.337.898,10	1.413.100	1.539.500	1.539.500	1.539.500	1.539.500
Erstatt. v. sonst. öffentl. Bereich - Personalaufwand	42.637,47					
Erst. v. verbd. Unternehmen, S- Verm. u. Bet.	110.148,55	35.000	139.800	140.000	140.000	140.000
Erst. v. sonst. öff. S-Rechn.	398.549,96	427.700	1.762.500	1.718.200	1.718.200	1.718.200
Erstatt. von privaten Unternehmen - Personalaufw.	10.220,52	0	280.000	286.000	286.000	286.000
Erst. v. übr. Bereichen	3.783,56	0	0	0	0	0
Ertr. a. d. Auflös. v. Pensionsrückst.	619.802,00	807.000	815.000	807.000	807.000	807.000
Ertr. a. d. Auflös. v. Altersteilzeit	1.179.982,70	1.023.000	949.200	949.200	949.200	949.200
Summe ordentliche Erträge	4.418.201,29	4.287.700	5.724.500	5.610.700	5.610.700	5.610.700
Außerordentl. Erträge						
Erträge a. d. Herabsetzung v. Per- sonalrückstell.	104.609,20	0	0	0	0	0
Summe a.o. Erträge	104.609,20					
Summe Erträge	4.522.810,49	4.287.700	5.724.500	5.610.700	5.610.700	5.610.700
Ordentliche Aufwendungen						
Aktives Personal						
Aufwand	-40.842.411,95	-42.494.130	-43.403.300	-43.837.390	-44.275.840	-45.161.550
Umlagen u. Beitr. Versorgungskassen	-678.818,25	-647.070	-700.900	-707.830	-715.030	-729.350
Rückstellungen	-3.066.036,73	-2.988.100	-2.467.400	-2.269.500	-2.269.500	-2.269.500
Summe	-44.587.266,93	-46.129.300	-46.571.600	-46.814.720	-47.260.370	-48.160.400
Versorgungsaufwand						
Aufwand	-34.642,77	-51.600	-52.760	-53.090	-53.650	-54.560
Summe	-34.642,77	-51.600	-52.760	-53.090	-53.650	-54.560
Summe ordentliche Aufwendun- gen	-44.621.909,70	-46.180.900	-46.624.360	-46.867.810	-47.314.020	-48.214.960
Außerordentliche Aufwendungen						
Nachholung Personalrückstellungen	-82.230,89					
Summe a.o. Aufwendungen	-82.230,89					
Summe Aufwendungen	-44.704.140,59	-46.180.900	-46.624.360	-46.867.810	-47.314.020	-48.214.960
Personalaufwand netto	-40.181.330,10	-41.893.200	-40.899.860	-41.257.110	-41.703.320	-42.604.260



2.3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sämtliche Sachaufwendungen werden im jeweiligen Budget veranschlagt.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Aufwendungen für Sach- und Geschäftsausgaben z. B. Aus- und Fortbildung, Betriebsaufwendungen, Unterhaltung der Gebäude, Außenanlagen, enthalten.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanzplanung 2013	Finanzplanung 2014	Finanzplanung 2015
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.550.520,29	-6.524.400	-7.070.040	-6.520.180	-6.421.280	-6.406.280

Nach der Einführung eines neuen Kontenplanes zum Haushalt 2008 waren in den Jahren 2009 und 2010 einige deutliche Verschiebungen zwischen einzelnen Kontenklassen zu verzeichnen. Deutlich wird dieses speziell bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, bei denen wesentliche Konten ab 2008 der Klasse „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zuzuordnen sind. Im Jahr 2009 erfolgten weitere Abstimmungen.

2.3.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen neben den Aufwendungen für den laufenden Betrieb vor allen Dingen die Erstattung an die Gebäudewirtschaft, die für die Bewirtschaftung sämtlicher städtischer Liegenschaften zuständig ist.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanzplanung 2013	Finanzplanung 2014	Finanzplanung 2015
Erstattungen an die Gebäudewirtschaft	-11.666.117,07	-12.821.100	-13.105.000	-13.008.700	-13.143.600	-13.276.200

2.3.4 Abschreibungen

Die ausgewiesenen Beträge enthalten die Abschreibungen für Abnutzung für das städt. Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken etc.), Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der zu erwirtschaftende Aufwand reduziert sich um die ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die Ansätze wurden nach den bilanzierten Vermögensgegenständen aus der Anlagenbuchhaltung ermittelt. Hierbei wurden anteilige Abschreibungen für Investitionsauszahlungen der Jahre 2012 – 2015 berücksichtigt (sh. auch Jahresergebnis – Haushaltsausgleich S. 15).

Ziel ist es, den über Abschreibungen dargestellten Vermögensverzehr einer Kommune zu erwirtschaften, um die Voraussetzungen für notwendigen Ersatz zu schaffen. Entsprechend § 47 GemHKVO werden bei Vermögensgegenständen – insbesondere des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, die Anschaffungs- und Herstellungswerte um planmäßige (lineare) Abschreibungen vermindert.

Im Haushalt ist der jährliche Aufwand für Abschreibungen aufgenommen und in den betreffenden Teilhaushalten aufgeführt.



2.3.6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position enthält die bei der Hansestadt zu zahlenden Zinsen für alle Schulden.

Die Planungsgrößen sind für das Jahr 2012 wegen der noch andauernden Finanzmarktkrise noch schwer vorhersehbar. Die Verwerfungen am Zinsmarkt haben zwar ein geringes Zinsniveau ermöglicht, jedoch ist der Anbieterkreis geringer geworden und dadurch die Konkurrenz weniger ausgeprägt.

Die Hansestadt betreibt ein intensives **Zins- und Schuldenmanagement**.

Ziel ist es, im Rahmen eines Zins- und Schuldenmanagements den Schuldenbestand und damit die Zinsbelastung zu steuern.

Regelmäßig wird in einer Portfolioanalyse das enthaltene Gesamtrisiko im Schuldenportfolio bestimmt. Durch eine sinnvolle Verteilung von Zinsbindungsfristen und Prolognationsterminen werden die Belastungsspitzen in den einzelnen Jahren (Klumpenrisiken) vermieden. Regelmäßig wird durch Ausschreibung das preiswerteste Kreditangebot zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme bzw. der Kreditprolognation ermittelt. Mit Hilfe dieses Steuerungsinstrumentes werden die unterschiedlichen Korrelationen der gesamten Bestandteile genutzt, um das Risiko einer zukünftigen Zinsbelastung zu senken.

Die Hansestadt betreibt seit Jahren ein etabliertes Zinsmanagement und gestaltet damit den Kostenfaktor „Zins“ planvoll und unabhängig von der Beschaffung der Liquidität sowie den Zufälligkeiten der Märkte. Ein wöchentliches Berichtswesen zur städtischen Liquidität und entsprechende Marktbeobachtungen der Zinslandschaft dokumentieren kontinuierlich die aktuelle Situation und lassen Prognosen zu. Die mit Haushaltsdaten, sowie debitorischen und kreditorischen Buchungen abgestimmte Liquiditätsplanung prognostiziert die Entwicklung des Zahlungsbestandes für das laufende Jahr, um anhanddessen steuernde Maßnahmen ergreifen zu können. Zu starke Schwankungen im Kontobereich können auf diesem Wege möglichst ausgeglichen oder vermindert werden.

Durch den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten werden zusätzlich die Zinsaufwendungen im Bereich der Liquiditätskredite für ein Volumen von 61,0 Mio. € bereits auf einem Niveau von deutlich unter 4 % „gedeckelt“. Durch die zusätzliche Ausnutzung von variablen Verzinsungen konnte das Zinsniveau trotz entsprechender Fehlbeträge auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Das in der Haushaltssatzung mit 165 Mio. € festgeschriebene Volumen der Liquiditätskredite ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der Einsatz von Forwardabschlüssen zur Zinssicherung im Bereich der Investitionsdarlehen erfolgt auf niedrigem Niveau.

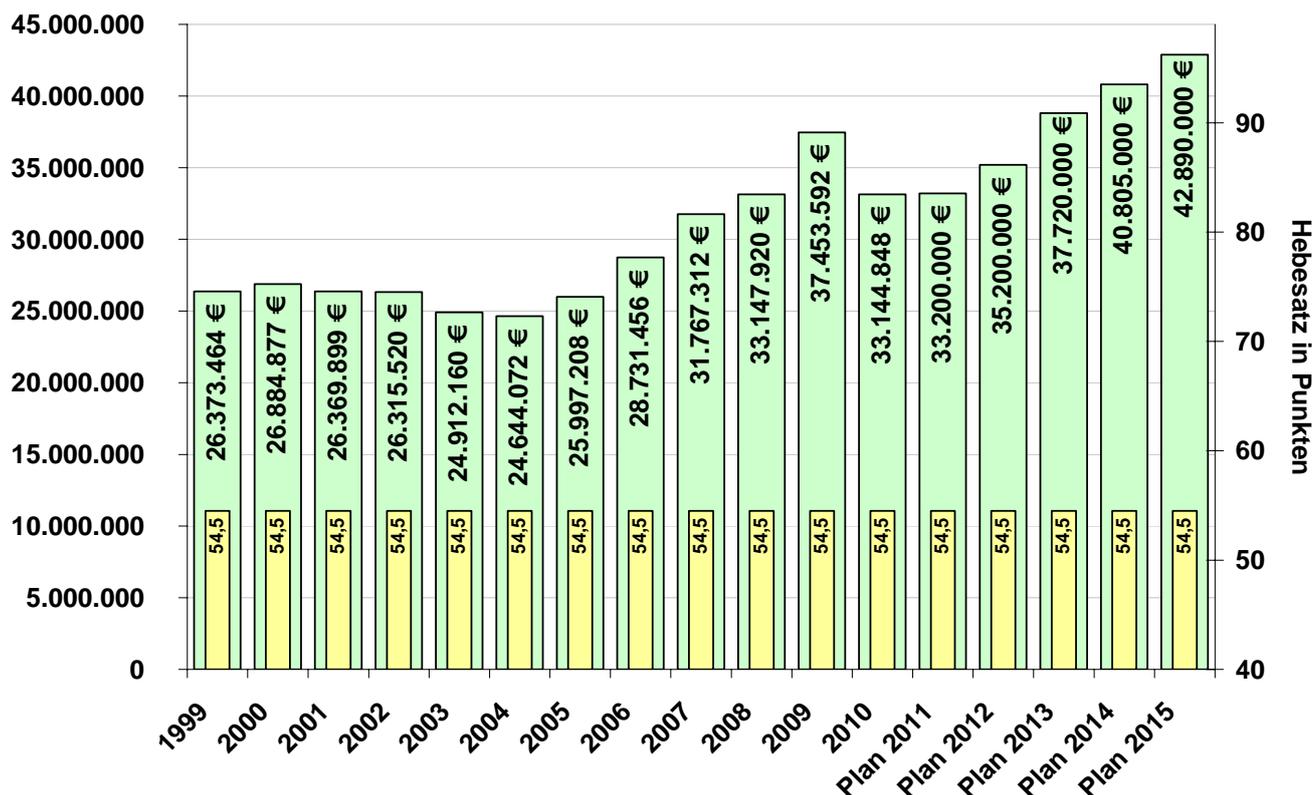
Zur Entwicklung der Darlehnsverbindlichkeiten siehe auch Punkt 2.8.



2.3.7 Transferaufwendungen

Die für den Etat der Hansestadt bedeutenden Erträge – Steuern und auch Schlüsselzuweisungen – dürfen nie losgelöst von der Kreisumlage betrachtet werden, denn die Höhe der Steuerkraft wirkt auf die Kreisumlage.

Entwicklung der Kreisumlage



Während der Hebesatz sich seit 1996 nicht veränderte, steigt aber bis 2009 das Volumen und damit die Belastung für die Hansestadt. Aufgrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise bewegt sich die Kreisumlage in den Jahren 2010 und 2011 auf einem Niveau von rd. 33 Mio. €. Für das Jahr 2012 beläuft sich die Kreisumlage auf 35,2 Mio. €. Sie wird in den Folgejahren weiter erheblich ansteigen.

Die Steuerkraftsumme ist die Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Alleine die Hansestadt muss mehr als 50 % der Kreisumlage aufbringen, die andere Hälfte zahlen die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis. Die Umlage wird von den Landkreisen erhoben, um den Finanzbedarf für kommunale Aufgaben zu decken.

Würde der seit 1996 unverändert hohe Hebesatz der Kreisumlage auf den Landesdurchschnitt von 51,2 % (Stand 2011) sinken, müsste die Hansestadt rd. 1,6 Mio. Euro weniger zahlen.



Noch Transferaufwendungen

Hierunter fallen Aufwendungen, die grundsätzlich ohne eine direkte Gegenleistung entstehen; hierzu zählen insbesondere sämtliche Sozialleistungen sowie Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs.

Hohe Belastungen sind im Sozialbereich zu verzeichnen. Für Sozialhilfe und Jugendhilfe ist nach den gültigen Finanzvereinbarungen mit dem Landkreis Lüneburg die volle Erstattung der nicht durch Erträge gedeckten Zweckausgaben vorgesehen. Die Nettosozialaufwendungen 2012 belaufen sich auf 17,6 Mio €.



2.4 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

2.4.1 Außerordentliche Aufwendungen

Im Planungszeitraum sind derzeit nur geringe außerordentlichen Aufwendungen zu erwarten.

2.4.2 Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO

Sofern die außerordentlichen Erträge die außerordentlichen Aufwendungen übersteigen, ist dieser Betrag als Überschuss und damit als Zuführung zur Überschussrücklage aus außerordentlicher Verwaltungstätigkeit zu veranschlagen. Der erwirtschaftete Überschuss steht für Folgejahre zum Ausgleich von Fehlbeiträgen aus außerordentlicher Verwaltungstätigkeit zur Verfügung.

2.4.3 Abweichung der Finanzplanung 2011 von der Finanzplanung 2012

Die Finanzplanung 2011 für 2012 ließ keine positivere Zielprojektion zu. Die Einschätzung der Gesamtsituation wurde noch durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, die beschlossenen Konjunkturmaßnahmen und die gesetzlichen Änderungen beeinflusst.

Die Planung für 2012 lässt aufgrund der Entwicklung 2011 eine positive Einschätzung des Ergebnisses zu .

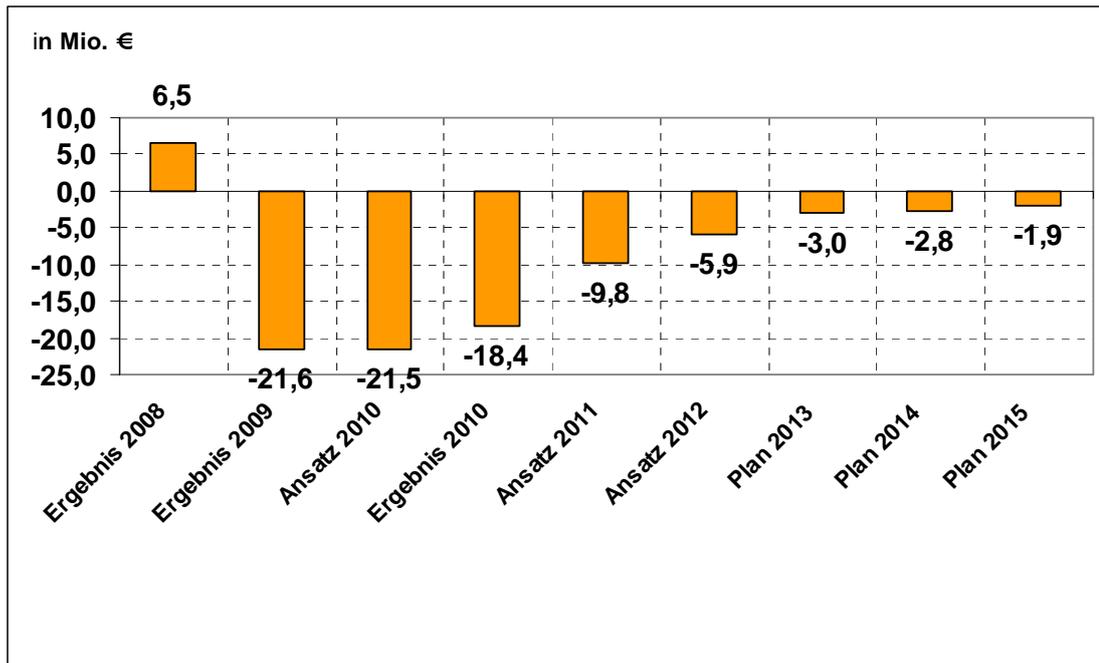


Abweichungen des Haushaltsplanes 2012 von der Finanzplanung des Vorjahres			
Hansestadt Lüneburg			
Ergebnishaushalt	Planung 2011 für 2012	Planung 2012	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	69.639.900,00	78.194.900,00	8.555.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.680.400,00	28.178.200,00	1.497.800 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	8.156.000,00	7.669.445,34	-486.555 €
sonstige Transfererträge	2.392.000,00	3.832.200,00	1.440.200 €
öffentlich-rechtliche Entgelte	21.398.800,00	14.706.635,00	-6.692.165 €
privatrechtliche Entgelte	2.065.400,00	1.925.700,00	-139.700 €
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	50.798.800,00	54.102.700,00	3.303.900 €
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	753.000,00	552.800,00	-200.200 €
aktivierte Eigenleistungen	565.200,00	635.200,00	70.000 €
sonstige ordentliche Erträge	7.343.200,00	7.336.500,00	-6.700 €
Ordentliche Erträge	189.792.700 €	197.134.280 €	7.341.580 €
Aufwendungen für aktives Personal	-45.185.400,00	-46.571.600,00	-1.386.200 €
Aufwendungen für Versorgung	-51.600,00	-52.760,00	-1.160 €
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-6.752.500,00	-7.070.040,00	-317.540 €
Abschreibungen	-9.605.700,00	-9.743.727,51	-138.028 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.174.100,00	-9.024.100,00	150.000 €
Transferaufwendungen	-94.508.800,00	-99.904.800,00	-5.396.000 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.666.100,00	-30.678.060,00	988.040 €
Ordentlicher Aufwendungen	-196.944.200 €	-203.045.088 €	-6.100.888 €
Ordentliches Ergebnis	-7.151.500 €	-5.910.807 €	1.240.693 €
Finanzhaushalt - Investitionen			
	Planung 2011 für 2012	Planung 2012	Abweichung
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	12.088.600,00	13.084.100,00	995.500 €
Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	102.500,00	90.500,00	-12.000 €
Veräußerung von Sachanlagen	400.000,00	700.000,00	300.000 €
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	5.600,00	3.700,00	-1.900 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	12.596.700 €	13.878.300 €	1.281.600 €
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-100.000,00	-300.000,00	-200.000 €
Baumaßnahmen	-14.005.500,00	-15.571.500,00	-1.566.000 €
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-644.800,00	-788.900,00	-144.100 €
Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0 €
aktivierbare Zuwendungen	-9.106.000,00	-8.160.000,00	946.000 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-23.856.300 €	-24.820.400 €	-964.100 €
Saldo Investitionstätigkeit	-11.259.600 €	-10.942.100 €	317.500 €



2.5 Jahresergebnis und Jahresfehlbeträge aus Vorjahren

Auch das Jahr 2012 wird voraussichtlich mit einem Defizit abschließen. Allerdings ist im Vergleich zu den Jahren 2010 und 2011, die noch maßgeblich durch die Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflusst wurden, ein deutlich positiver Trend für 2012 sowie für den Finanzplanungszeitraum zu erkennen.



Ziel ist es, dass Defizit durch das Durchführen der im Haushaltssicherungskonzept beschriebenen Maßnahmen weiter zu reduzieren.



2.6 Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt enthält neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die notwendigen Ansätze für investive Auszahlungen.

2.6.1 Investitionen des Finanzplanes

		Ansatz 2011	Ansatz 2012
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:			
Zuwendungen für Investitionen		10.666.600	13.084.100
Beiträge		477.500	90.500
Veräußerungen Sachanlagen		1.305.000	700.000
Veräußerungen Finanzvermögensanlagen		5.200	3.700
Summe Einzahlungen		12.454.300	13.878.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit:			
Grundstückserwerb		-100.000	-300.000
Baumaßnahmen		-14.768.900	-15.571.500
	davon:		
	Innere Verwaltung	-170.000	-200.000
	Schulen	-3.449.000	-3.719.000
	Museum	-3.400.000	-3.000.000
	Kita's	-414.000	-900.000
	Dorfgemeinschaftshaus Ochtmissen		-250.000
	Energetische Stadtsanierung		-200.000
	Restaurierung Altes Rathaus	-1.200.000	-1.910.000
	Straßen/(Rad-)wege	-5.762.000	-5.147.000
	Fahrradmobilitätszentrale		-100.000
	LSA Industriebahn	-50.000	0
	Grünflächen/Spielplätze	-178.900	-125.500
	Friedhöfe	-15.000	-20.000
	Gewässer	-5.000	
	Wochenmärkte	-125.000	



Erwerb bewegl. Sachvermögen		-1.137.500	-788.900
	davon:		
	Innere Verwaltung	-326.900	-268.500
	Ordnung/Feuerwehr	-497.500	-88.500
	Schulen	-198.300	-183.300
	Kultur (u.a. Ratsbücherei)	-26.500	-86.500
	Soziales (u.a. Jugendhilfe)	-44.800	-61.800
	Fahrzeug Vermessung		-29.500
	Abwasserbeseitigung	-6.900	-3.100
	Verkehrsflächen ÖPNV	-15.000	-5.000
	Natur- und Landschaftspflege	-21.600	-62.700
Erwerb von Finanzvermögensanlagen		-400.000	0
Aktivierbare Zuwendungen		-6.623.000	-8.160.000
	davon:		
	Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	-20.000	-20.000
	Sparkassenstiftung	-70.000	-70.000
	Kreisschulbaukasse	-280.000	-457.000
	Audimax	-500.000	-1.500.000
	Stadtteilhäuser Kreideberg/Ebensberg	-300.000	-300.000
	Sportvereine	-30.000	-30.000
	Sanierungsgebiet Kaltenmoor	-750.000	-600.000
	Östl. Wasserviertel	-690.000	-562.000
	Stadtumbaugebiet STOV	-2.654.000	-1.600.000
	Westl. Wasserviertel	-650.500	-1.000.000
	Wittenberger Bahn	-420.000	-1.750.000
	Wasserturm (EFRE)	-150.000	
	Umweltschutz	-72.500	-235.000
	EU-Förderprogramm	-36.000	-36.000
Summe Auszahlungen:		-23.029.400	-24.820.400
Saldo Investitionstätigkeit:		-10.575.100	-10.942.100
Investitionskredite			
Kreditaufnahme		10.575.100	10.942.100
Kredittilgung		5461500	5946700
Saldo Kredite		5.113.600	4.995.400

Die sogenannte Netto-Neu- Verschuldung sinkt im Finanzplanungszeitraum. Im Jahr 2015 übersteigt die Tilgung die Kreditaufnahme.

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Finanz- planung 2013	Finanz- planung 2014	Finanz- planung 2015
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.678.299,98	5.113.600	4.995.400	888.000	2.717.700	-378.900



Grundsätzlich wird bei jeder Maßnahme die Möglichkeit eines Investitionszuschusses durch Bund, Land, EU oder andere Kommunen geprüft. Rund 53 % des zu finanzierenden Gesamtvolumens wird auf diese Weise gedeckt. Ebenfalls werden Verkaufserlöse zur Deckung des Bedarfs herangezogen.

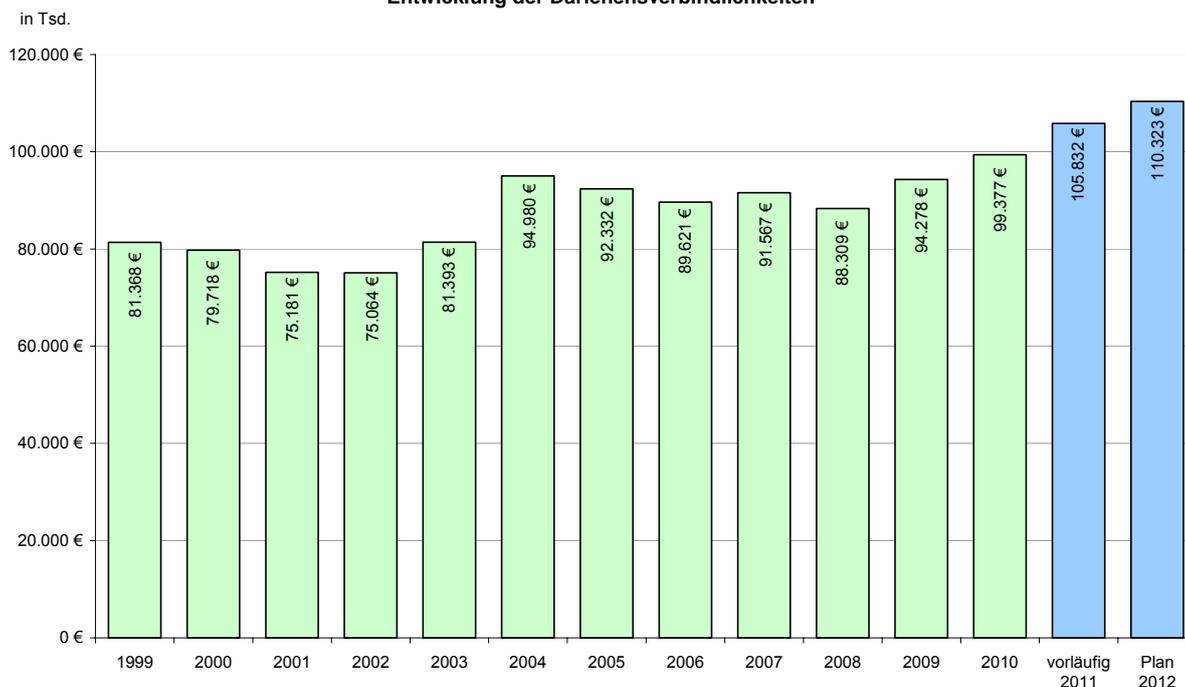
Die Gesamtkreditaufnahme beträgt 10,9 Mio. €, die Tilgung von Krediten belaufen sich auf 5,9 Mio. €. Es verbleibt eine Lücke von ca. 5,0 Mio. Euro, die nur durch eine zusätzliche Kreditaufnahme geschlossen werden kann. Hierzu wird wegen des nach wie vor defizitären Ergebnishaushaltes die Genehmigung der Kommunalaufsicht, des Niedersächsischen Innenministeriums, benötigt.

Die kommunale Infrastruktur ist zu schaffen und zu erhalten, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Wirtschaftliches Wachstum ist ohne kommunale Infrastruktur nicht möglich. Investitionen, die heute unterlassen werden, führen zu hohen Folgekosten, die künftige Generationen tragen müssen.

Weitere mögliche staatliche Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur sollten daher insbesondere auch die Kommunen, die größten öffentlichen Auftraggeber, erreichen. Welche Mittel zur Verfügung stehen, hängt von der Ausgestaltung der einzelnen Programme ab. Wünschenswert sind dabei staatliche Gelder, die nicht durch Eigenmittel der Kommunen aufzustocken sind, denn das würde für die Hansestadt weitere Kreditaufnahmen bedeuten.

Doch auch Fördergeld zu günstigen Zinskonditionen und Tilgungsaussetzungen ist hilfreich, wenn unser defizitärer Ergebnishaushalt damit langfristig durch einen zumutbaren Schuldendienst belastet wird.

Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten





2.6.2 Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2012	2013	2014	2015
2009	412.500	285.000	0	0
2010	5.745.000	820.000	0	0
2011	7.950.000	5.300.000	2.015.000	570.000
2012		3.136.000	3.035.000	680.000
Insgesamt	14.107.500	9.541.000	5.050.000	1.250.000
Nachrichtlich:				
in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit				
		7.310.700	9.140.400	6.043.800



2.7 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres 2011 - 1000 Euro -	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 - 1000 Euro -
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeiten	99.377	104.932
1.3 Liquiditätskrediten	142.290	146.269
1.4 sonstigen Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähn- lichen Rechtsgeschäften	868	6.236
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.937.731
4. Transferverbindlichkeiten		431.107
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.274.128,01



2.8 Vermögen

Eine Übersicht zur Entwicklung des Vermögens wird aus den Werten der Bilanz und den jeweiligen Haushaltsansätzen abgeleitet.

2.9 Bilanz (Stichtag 31.12.2010)

Zum Stichtag 01.01.2008 wurde durch die Projektgruppe die Eröffnungsbilanz der Hansestadt Lüneburg erstellt. Die Eröffnungsbilanz wurde durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises im Jahr 2010 abschließend geprüft und bestätigt. Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat daraufhin am 26.11.2010 die geprüfte Eröffnungsbilanz beschlossen. Für die Jahre 2008 bis 2010 sind darauf aufbauend die entsprechenden Bilanzen erstellt und im Rahmen der Jahresabschlüsse geprüft worden.

Die Bilanzentwicklung der letzten drei Jahre ist geprägt durch eine Ausweitung der Bilanzpositionen und damit durch einen Anstieg des Bilanzvolumens. Das Sachvermögen des Hansestadt, bestehend aus Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen und beweglichen Vermögensgegenständen ist seit dem 01.01.2008 um rd. 22,6 Mio. € angewachsen. Überwiegend resultiert der Anstieg des Sachvermögen (+4,4% seit 01.01.2008) aus der Bautätigkeit der Hansestadt Lüneburg. Deutlich wird der Anstieg des Anlagevermögens auch im Bereich des immateriellen Vermögens; insbesondere bei den von der Hansestadt Lüneburg geleisteten Investitionszuweisungen an Dritte. Seit dem Wechsel des Rechnungsstils zum 01.01.2008 werden diese Zuweisungen aktiviert, bilanziell ausgewiesen und entsprechend ihrer Zweckbestimmung abgeschrieben. Innerhalb von drei Jahren stieg das immaterielle Vermögen von rd. 0,1 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Zwangsweise muss sich der oben genannte Vermögensanstieg auch auf die Passiva auswirken. Mangels Liquiditätsüberschüssen in den vergangenen Jahren sind die Investitionen anteilig auch durch Fremdkapital finanziert worden; hieraus resultiert ein Anstieg der langfristigen Geldschulden auf 99,3 Mio. € (31.12.2009: 94,3 Mio. €). Ebenso angestiegen sind die Sonderposten, die den Anteil der Investitionsförderung durch Zuweisungen und Fördermittel Dritter ausweisen; hier ist in den letzten drei Jahren eine Steigerung von 4,3% eingetreten.

Stark beeinflusst durch die Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten Jahre sind die Jahresergebnisse ausgefallen. Die Ergebnisrechnung schloss mit entsprechenden Fehlbeträgen ab, die auch in der Finanzrechnung zu Liquiditätsdefiziten geführt haben. Die Fehlbeträge der letzten Jahre haben die Nettoposition auf 236,3 Mio. € abschmelzen lassen. Gleichzeitig machten die Liquiditätsdefizite die Inanspruchnahme von kurzfristigen Geldschulden notwendig, die in den letzten Jahren von 103,9 Mio. € (01.01.2008) auf 142,6 Mio. € ansteigen mussten.

Die negativ auszuweisenden Fehlbeträge der Hansestadt und die daraus resultierenden kurzfristigen Geldschulden führen buchhalterisch zu einer Verschiebung zwischen den Bilanzpositionen „Nettoposition“ und „Schulden“, was eine Verringerung der Nettopositionsquote zur Folge hat. Diese liegt zum 31.12.2010 bei rd. 41,5%.

Auffallende Veränderungen sind darüber hinaus in den letzten Jahren seit der Eröffnungsbilanz kaum zu verzeichnen. Ein Anwachsen der Personalrückstellungen in drei Jahren resultiert neben den angestiegenen Pensions- und Beihilfepositionen aus dem Anstieg von Altersteilzeitrückstellungen, zusätzlich aufgebauten Überstunden und nicht genommenen Urlaubstagen der Belegschaft. Eine aktive und kurzfristige Beeinflussung, insbesondere bei Pensions- und Beihilferückstellungen, ist hierbei kaum möglich.

Die übrigen Schwankungen der Bilanzpositionen, z.B. bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren oftmals aus besonderen Einzelfällen (z.B. hohe Kaufgeld-



forderungen) oder Sachverhalten, die nicht regelmäßig wiederkehrend zum Jahresabschluss Berücksichtigung finden müssen (Abwicklung von Leistungs- und Zahlungsverpflichtungen zwischen Hansestadt und Eigenbetrieb zum Jahresabschluss). Tendenzen oder wertende Aussagen lassen sich hieraus selten ableiten.



Schlussbilanz der Hansestadt Lüneburg zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2009 in Euro	31.12.2010 in Euro
1. Immaterielles Vermögen	2.211.347,23 €	3.518.351,06 €
1.1 Konzessionen	- €	- €
1.2 Lizenzen	315.319,43 €	311.258,37 €
1.3 Ähnliche Rechte	- €	- €
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.793.792,81 €	2.378.194,07 €
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	- €	- €
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	102.234,99 €	828.898,62 €
2. Sachvermögen	533.483.105,23 €	534.380.348,45 €
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	72.164.486,16 €	68.522.419,53 €
2.2 <i>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</i>	<i>108.848.570,61 €</i>	<i>119.167.787,34 €</i>
2.3 Infrastrukturvermögen	231.999.898,32 €	224.093.074,87 €
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	691.077,30 €	850.912,33 €
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.112.554,33 €	58.112.322,83 €
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.581.287,45 €	1.490.516,97 €
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	9.903.176,75 €	10.046.303,15 €
2.8 Vorräte	6.789,05 €	12.796,48 €
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	50.175.265,26 €	52.084.214,95 €
3. Finanzvermögen	23.650.800,52 €	25.257.929,56 €
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.384.294,12 €	5.384.294,12 €
3.2 Beteiligungen	3.234.415,81 €	3.234.160,16 €
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung (inkl. Treuhandvermögen)	107.056,61 €	103.695,62 €
3.4 Ausleihungen	2.142.441,96 €	1.905.143,14 €
3.5 Wertpapiere	71.191,18 €	369.382,20 €
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.398.088,62 €	7.968.437,34 €
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	3.063.762,19 €	2.290.783,04 €
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.644.591,35 €	4.002.033,94 €
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	604.958,68 €	- €
4. Liquide Mittel	1.578.364,68 €	1.412.088,08 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	1.451.842,97 €	4.149.454,00 €
Bilanzsumme	562.375.460,63 €	568.718.171,15 €



Eckdaten der Bilanzentwicklung:

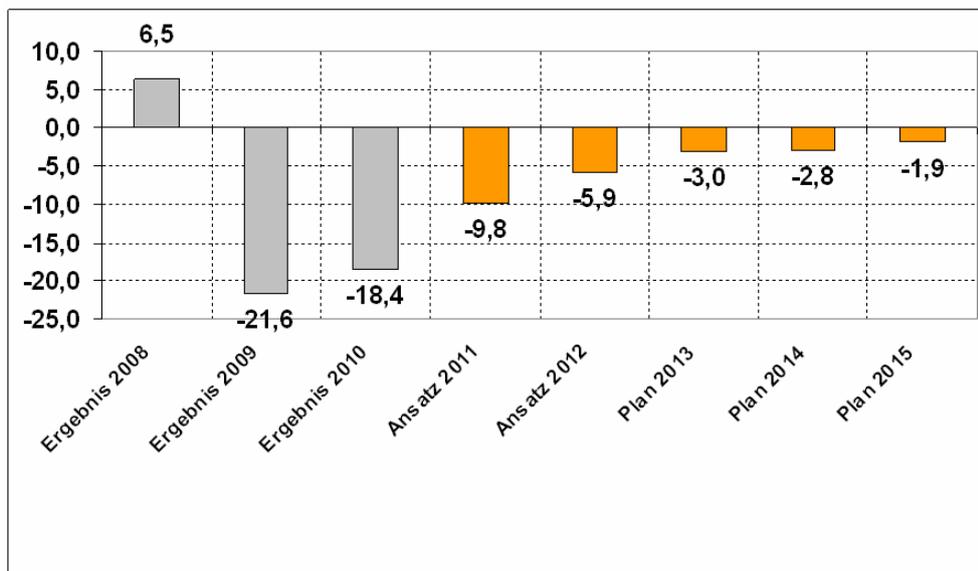
Passiva	31.12.2009 in Euro	31.12.2010 in Euro
1. Nettoposition	255.755.806,19 €	236.308.647,67 €
1.1 Basis-Reinvermögen	140.386.128,00 €	127.303.723,18 €
1.1.1 Reinvermögen	235.656.908,70 €	222.574.503,88 €
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	- 95.270.780,70 €	- 95.270.780,70 €
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	- €	- €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	- €	- €
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	3.093.122,23 €	2.767.137,06 €
1.2.5 Sonstige Rücklagen	171.335,05 €	332.740,50 €
1.3 Jahresergebnis		
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	- €	- 21.571.902,79 €
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag <i>(Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen)</i>	- 21.571.902,79 € (264.948,00 €)	- 18.378.006,73 € (685.673,41 €)
1.4 Sonderposten		
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	99.221.806,28 €	102.250.586,31 €
1.4.2 Beiträge und ähnl. Entgelte	18.072.576,95 €	16.247.153,10 €
1.4.3 Gebührenaussgleich	2.768.788,04 €	3.984.311,00 €
1.4.4 Bewertungsausgleich	- €	- €
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	10.990.774,56 €	19.675.479,59 €
1.4.6 Sonstige Sonderposten	2.623.177,87 €	3.697.426,45 €
2. Schulden	232.134.489,07 €	253.141.006,59 €
2.1 Geldschulden	225.418.213,43 €	241.943.726,01 €
2.1.1 Anleihen	- €	- €
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	94.317.299,68 €	99.349.863,66 €
2.1.3 Liquiditätskredite	131.100.913,75 €	142.593.862,35 €
2.1.4 Sonstige Geldschulden	- €	- €
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	922.472,00 €	868.208,00 €
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.082.523,47 €	6.639.243,33 €
2.4 Transferverbindlichkeiten	1.052.711,54 €	1.636.439,39 €
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	658.568,63 €	2.053.389,86 €
2.5.1 Durchlaufende Posten	- 506.908,55 €	202.368,33 €
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	- 26.956,00 €	511.407,40 €
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	- €	- €
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	- 479.952,55 €	- 309.039,07 €
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	- €	- €
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	267.550,00 €	1.000,00 €
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	897.927,18 €	1.850.021,53 €
3. Rückstellungen	74.451.059,66 €	74.222.589,96 €
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	61.669.792,00 €	63.225.083,00 €
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	6.769.125,67 €	6.457.708,39 €
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.525.991,88 €	137.000,00 €
3.4 Rückst. f. die Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldeponien	- €	- €
3.5 Rückst. für die Sanierung von Altlasten	- €	- €
3.6 Rückst. im Rahmen des Finanzausgleichs u. v. Steuerverhältnissen	- €	- €
3.7 Rückst. für drohende Verpflichtungen a. Bürgschaften u.ä.	61.149,37 €	61.131,47 €
3.8 Andere Rückstellungen	4.425.000,74 €	4.341.667,10 €
4. Passive Rechnungsabgrenzung	34.105,71 €	5.045.926,93 €
Bilanzsumme	562.375.460,63 €	568.718.171,15 €



III. Fazit und Ausblick

Der sichtbar positive Trend im Gesamthaushalt - sinkende Defizite - tritt zum einen ein, da die Wachstums- und Beschäftigungsprognosen steigende Steuereinnahmen erwarten lassen. Zum anderen analysieren und überwachen wir seit Jahren die Ausgabe- bzw. Aufwandsseite und legen Sparprogramme auf.

Ergebnisentwicklung in Mio. €



Das bestehende Haushaltssicherungskonzept wird stetig umgesetzt. Die Konsolidierungsziele konnten weitgehend erreicht werden. In 2011 wurden insgesamt rund 1,2 Mio. Euro durch Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen erwirtschaftet.

Das Haushaltssicherungskonzept wird jährlich weiter entwickelt.

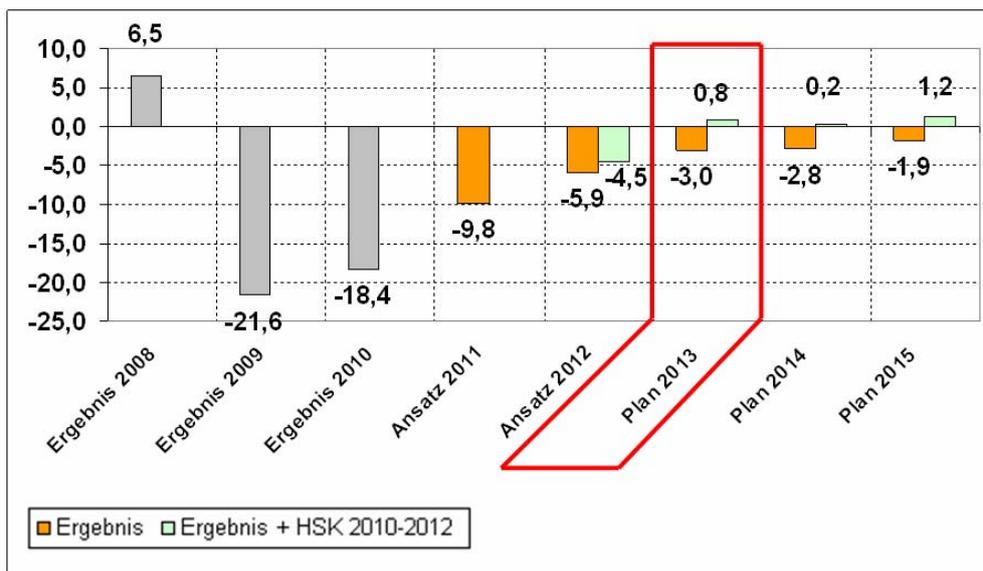
Die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer wurden - ein Jahr früher als bisher im Konzept vorgesehen - angehoben. Über die Anpassung der Vergünstigungssteuersatzung soll noch in 2012 entschieden werden. Die mögliche Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2013 ist ebenso im Programm enthalten wie Überlegungen zur systematischen Erfassung aller gehaltenen Hunde oder die Überarbeitung der Feuerwehrsatzung. Weitere konkrete Maßnahmen sind dem Haushaltssicherungskonzept zu entnehmen.

Der Gesamteffekt für 2012 in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro kann den Haushalt noch einmal entlasten, so dass sich das Ergebnis auf minus 4,5 Mio. Euro verbessert.

Werden alle im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Maßnahmen umgesetzt, kann erstmals im Jahre 2013 ein positives Ergebnis verzeichnet werden, ein Überschuss von rund 800.000 Euro.



Ergebnisentwicklung in Mio. €



Nicht jeder Schritt auf dem Weg dorthin ist planbar. Den steigenden Erträgen steht auch steigender Aufwand entgegen. Zu nennen sind hier die unverändert hohe Kreisumlage, anstehende Tarifierhöhungen, steigende Betriebskosten für Schulen, Kitas und Krippen sowie Abschreibungen und Pensionslasten.

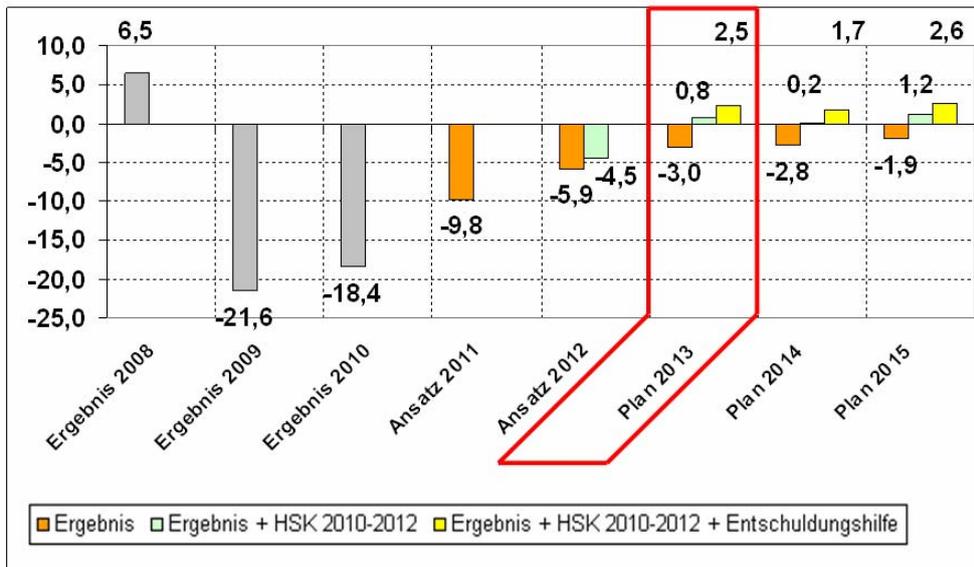
Die Hansestadt treffen viele Einflüsse von außen – sei es aus einer Finanz- oder Euro-Krise oder aus einer geänderten Steuergesetzgebung, beschlossen auf anderen staatlichen Ebenen.



Am 6.10.2011 hat der Rat der Hansestadt den Beschluss gefasst, zur Unterstützung der eigenen Konsolidierungsanstrengungen zur Wiederherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit eine Entschuldungshilfe auf Grundlage des Zukunftsvertrages beim Land Niedersachsen zu beantragen. Der Antrag ist gestellt und die Verhandlungen zum Abschluss eines entsprechenden Zukunftsvertrages für die Hansestadt werden zurzeit intensiv geführt.

Durch den Abschluss des Vertrages mit dem Land Niedersachsen wird der Hansestadt ein großer Teil der Zinslast genommen, erstmals in 2013 in einer Größenordnung von rund 1,7 Mio. Euro. Der Überschuss des Jahres 2013 könnte somit inklusive Entschuldungshilfe rund 2,5 Mio. Euro betragen.

Ergebnisentwicklung in Mio. €



Mit dem Beschluss des Rates am 27.01.2012 zum Haushaltsplan 2012 inklusive fortgeschriebenem Haushaltssicherungskonzept ist eine weiterer Konsolidierungsschritt getan, um das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes zu erreichen.

Lüneburg, den

In Vertretung

Lukoschek
Stadtkämmerin



Verzeichnis von Fachbegriffen mit Erläuterungen (Glossar)

Im Rahmen des NKR-Projektes werden immer wieder Fachbegriffe genannt, deren Bedeutung nicht jeder/jedem klar ist. Nachstehend haben wir solche Fachbegriffe alphabetisch aufgelistet und geben hierzu die entsprechende Erläuterung.

Mit ● gekennzeichnete Begriffe in der Erläuterung werden als Fachbegriff in der alphabetischen Reihenfolge erläutert.

Fachbegriff	Erläuterung
Abschreibung	<p>Darstellung des jährlichen Werteverlustes eines Anlagegutes/Vermögensgegenstandes (Gebäude, Grundstücke, KFZ, EDV, Inventar, Lizenzen usw.) über die jeweilige Nutzungsdauer.</p> <p><u>Beispiel:</u> Anschaffung eines KFZ für 20.000 €, Nutzungsdauer 5 Jahre. Pro Jahr der Nutzungsdauer verliert das KFZ wertmäßig 20 %, das sind 4.000 €/Jahr. Die Abschreibung zeigt an, wie viel Geld pro Jahr der Nutzungsdauer angespart werden muss, um den Vermögensgegenstand (hier KFZ) zu seinen Anschaffungskosten zu ersetzen.</p>
Aktiva (Aktivseite)	<p>Linke Seite der ● Bilanz (Mittelverwendung). Sie zeigt, über welche Mittel die Gemeinde „aktiv“ verfügen kann, unabhängig davon, wie diese finanziert wurden. Die Aktiva werden grob unterteilt in Anlagevermögen (Gebäude, Grundstücke, KFZ, EDV, Inventar, Lizenzen usw.) und Umlaufvermögen (● Forderungen gegenüber Dritten, Kassenbestand usw.)</p>
Anlagenachweis	<p>Liste der gemeindlichen Vermögensgegenstände (Gebäude, Grundstücke, KFZ, EDV, Inventar, Lizenzen usw.) mit Darstellung der wertmäßigen ● Abschreibungen und der ● Restbuchwerte der Vermögensgegenstände zum Jahresende.</p>
Aufwand	<p>Der Aufwand entspricht dem wertmäßigen Verbrauch von Einsatzgütern (Gebäude, Maschinen, KFZ, EDV, Personal usw.) in einer Periode, z. B. dem Haushaltsjahr. Der Aufwand zeigt somit den ● Ressourcenverbrauch an. Er führt zu einer Minderung des ● Eigenkapitals.</p>



Fachbegriff	Erläuterung								
Ausgaben	Geldwerte der Einkäufe an Gütern und Dienstleistungen pro Periode.								
Auszahlungen	Abgang liquider („flüssiger“) Mittel pro Periode (z. B. Haushaltsjahr), Geldmittelabfluss.								
Bilanz	<p>Von „bilancia“ (ital.: Waage). Die Bilanz als ☉ Vermögensrechnung zeigt die Mittelherkunft (☉ Passiva: Eigen- und Fremdkapital) und die Mittelverwendung (☉ Aktiva: Anlage- und Umlagevermögen) an. Die Bilanz ist immer ausgeglichen – ganz so wie zwei Seiten einer Waage. Aktiva und Passiva in der Bilanz sind wertmäßig immer gleich. Demzufolge kann es eine „unausgeglichene“ Bilanz niemals geben.</p> <p><u>Grobstruktur einer Bilanz:</u></p> <table border="1" data-bbox="683 1014 1406 1182"> <thead> <tr> <th data-bbox="683 1014 1145 1081">Aktiva (Mittelverwendung)</th> <th data-bbox="1145 1014 1406 1081">Passiva (Mittelherkunft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="683 1081 1145 1115">Anlagevermögen</td> <td data-bbox="1145 1081 1406 1115">Eigenkapital</td> </tr> <tr> <td data-bbox="683 1115 1145 1149"><u>Umlaufvermögen</u></td> <td data-bbox="1145 1115 1406 1149"><u>Fremdkapital</u></td> </tr> <tr> <td data-bbox="683 1149 1145 1182">Summe X</td> <td data-bbox="1145 1149 1406 1182">Summe X</td> </tr> </tbody> </table>	Aktiva (Mittelverwendung)	Passiva (Mittelherkunft)	Anlagevermögen	Eigenkapital	<u>Umlaufvermögen</u>	<u>Fremdkapital</u>	Summe X	Summe X
Aktiva (Mittelverwendung)	Passiva (Mittelherkunft)								
Anlagevermögen	Eigenkapital								
<u>Umlaufvermögen</u>	<u>Fremdkapital</u>								
Summe X	Summe X								
Budgetierung	Zuordnung eines festgelegten Finanzmittelrahmens (Budget) zu einer gemeindlichen Aufgabe, zu einem Produkt bzw. einer Produktgruppe.								
Controlling	Von „to controll“ (engl.: regeln, steuern). Systematische Überwachung und Steuerung des Mitteleinsatzes der Gemeinde zur angemessenen Aufgabenerfüllung. Im Rahmen der Mittelüberwachung und Steuerung erstellt die Verwaltung systematisch Berichte, damit Fachbereichsleitung, Bürgermeister, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung evtl. notwendige Steuerungsentscheidungen hieraus ableiten und bereits im laufenden Haushaltsjahr treffen können.								



Fachbegriff	Erläuterung
Doppik	<u>Doppelte Verwaltungsführung</u> Wortschöpfung aus den Begriffen Doppelte Buchführung und „Kameralistik“. Die Doppik ist eine für die Steuerung einer öffentlichen Verwaltung angepasste doppelte Buchführung. Die doppelte Buchführung ist der in der Privatwirtschaft übliche Rechnungsstil. Er findet aber bereits bei gemeindlichen Eigenbetrieben (KWG, SBB) gemäß Eigenbetriebsgesetz oder bei kommunalen Gesellschaften entsprechend Anwendung. Die doppelte Buchführung hat ihren Namen aus der Tatsache erhalten, dass bei diesem System jeder Geschäftsvorfall/jede Buchung auf zwei Konten Veränderungen auslöst (bei einem Konto im SOLL, beim anderen Konto im HABEN).
Eigenkapital	Siehe ☺ Netto-Position.
Einnahmen	Geldwert der Verkäufe an Gütern und Dienstleistungen pro Periode.
Einzahlungen	Zugang liquider („flüssiger“) Mittel pro Periode (z. B. Haushaltsjahr), Geldmittelzufluss
Ergebnisrechnung	Neutraler Begriff der Doppik analog zur „Gewinn- und Verlustrechnung“ der Privatwirtschaft. Eine Gemeinde betreibt im Gegensatz zur Privatwirtschaft keine Gewinnmaximierung, sondern erfüllt hauptsächlich Aufgaben der Daseinsvorsorge und der allgemeinen Wohlfahrt ihrer Einwohner/innen
Ertrag	In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einer Periode (z. B. Haushaltsjahr, Einnahmen für erstellte Güter und erbrachte Dienstleistungen). Der Ertrag spiegelt das ☺ Ressourcenaufkommen wider. Der Ertrag führt zu einer Eigenkapitalerhöhung.
Finanzrechnung	Zeigt die Geldflüsse (Einzahlungen/Auszahlungen) der Gemeinde analog zur „Cash Flow = engl.: Geldfluss“).



Fachbegriff	Erläuterung
Forderungen	Eine Forderung ist das Recht, von einem anderen auf Grund eines Schuldverhältnisses eine Leistung (z. B. eine Zahlung) zu fordern (§ 241 Bürgerliches Gesetzbuch – BGB). Für den anderen ist dies eine ● Verbindlichkeit.
Kalkulatorische Kosten	Kosten, denen kein ● Aufwand gegenüber steht, z. B. kalkulatorische Mieten, Zinsen und ● Abschreibungen. Diese werden unabhängig von den tatsächlichen Aufwendungen für Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung und Kalkulation (z. B. von Preisen, Gebühren) ermittelt, um beim unentgeltlichen Zurverfügungstellen von Räumen, Krediten und Anlagegütern die damit verbundene Kostenwirkung zu simulieren.
Kosten	<p>Kosten entsprechen dem wertmäßigen Verbrauch von Einsatzgütern (Gebäuden, Maschinen, KFZ, Inventar, Personal usw.) in einer bestimmten Periode im Rahmen der gemeindetypischen Tätigkeit.</p> <p><u>Beispiel:</u> Kosten für Benzin für ein Dienstfahrzeug, sofern dieses für Dienstfahrten genutzt wird. Wird dieses Fahrzeug jedoch einem Verein im Rahmen eines Vereinsfestes zum Transport von Vereinsutensilien überlassen, ist dies keine gemeindetypische Tätigkeit. Die Ausgaben für das hierfür benötigte Benzin sind keine „Kosten“ der Gemeinde.</p>
Kostenart	Bezeichnet, <u>welche</u> ● Kosten entstanden sind (z. B. Personalkosten, Energiekosten, Planungskosten, Fortbildungskosten, Finanzierungskosten usw.).
Kostenstelle	Zeigt den organisatorischen Ort der Entstehung der ● Kosten in der Gemeindeverwaltung an (z. B. Hausdruckerei, Bürgerbüro, Kindertagesstätten, Kommunales Kino usw.) und beantwortet damit die Frage „wo sind die Kosten entstanden?“



Fachbegriff	Erläuterung
-------------	-------------

Kostenträger

Ein Kostenträger in der Kostenrechnung entspricht einem \ominus Produkt. Die \ominus Kostenarten werden entweder direkt auf einen Kostenträger/ein Produkt gebucht, oder von \ominus Kostenstellen im Weg von zuvor vereinbarten Umlageschlüsseln (z. B. Anzahl der Mitarbeiter/innen, Quadratmeter, Anzahl der PCs usw.) auf verschiedene Kostenträger/Produkte verteilt. Ein Kostenträger beantwortet die Frage „wofür sind die Kosten entstanden?“.

Netto-Position

In Kommunen, die als Gebietskörperschaften keine Kapitalausstattung per Satzungsbeschluss erfahren, wird das \ominus Eigenkapital in Form der so genannten „Netto-Position“ ermittelt. In der Eröffnungsbilanz wird hierzu die Differenz zwischen gemeindlichem Anlage- und Umlaufvermögen (\ominus Aktiva) und dem zur Finanzierung eingesetzten Fremdkapital auf der \ominus Passivseite der \ominus Bilanz ermittelt. Diese Differenz ist die Netto-Position im Sinne des Eigenkapitals der Gemeinde.

Beispiel:

Vermögen:	30.000 €
<u>Fremdkapital</u>	<u>- 9.000 €</u>
Netto-Position:	21.000 € (Eigenkapital)

In der Grobstruktur einer Bilanz sähe dies wie folgt aus:

Aktiva	Passiva
(Mittelverwendung)	(Mittelherkunft)
Anlagevermögen 28.000 €	Eigenkapital 21.000 €
<u>Umlaufvermögen 2.000 €</u>	<u>Fremdkapital 9.000 €</u>
Summe 30.000 €	Summe 30.000 €

NKRS

Neues Kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem (umfangreiche Beschreibung siehe Intranet, Verzeichnis „Projekte“).



Fachbegriff	Erläuterung
Passiva (Passivseite)	Rechte Seite der ● Bilanz (Mittelherkunft). Sie zeigt an, wie die ● Aktiva auf der linken Seite der Bilanz finanziert wurden. Die Passiva werden grob unterteilt in ● Eigen- und Fremdkapital.
Produkt	Einzel-/Teilleistungen einer Gemeinde, die zu einem gemeindlichen Leistungsangebot (Leistungsbündel) zusammengefasst werden. <u>Beispiel:</u> Alle Teilleistungen im Zusammenhang mit Wahlen (z. B. Bekanntmachungen, Prüfung von Wahlvorschlägen (z. B. Bekanntmachungen, Prüfung von Wahlvorschlägen, Versendung von Briefwahlunterlagen, Schulung der Wahlhelfer usw.) werden zum Produkt „Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen“ zusammengefasst.
Ressourcenaufkommen	Bereitstellung/Erwirtschaftung von Einsatzgütern (Gebäuden, Maschinen, EDV, Inventar, Personal usw.) bei der Erstellung gemeindlicher Leistungen bzw. Produkte.
Ressourcenverbrauch	Verbrauch von Einsatzgütern (Gebäuden, Maschinen, EDV, Inventar, Personal usw.) zur Erstellung gemeindlicher Leistungen bzw. Produkte.
Restbuchwert	Wenn ein Vermögensgegenstand/Anlagegut (z. B. KFZ für 20.000 €) über die Nutzungsdauer (z. B. 5 Jahre) einen jährlichen wertmäßigen Verlust (hier: 4.000 €) erleidet, so ist der so verminderte Wert zum Ende eines Jahres der Restbuchwert.
Rückstellungen	Rückstellungen werden auf der ● Passivseite der ● Bilanz (rechte Seite – Mittelherkunft) für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeitstermin jedoch ungewiss sind. Die Ausgaben hierfür entstehen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Rückstellungen sind dem Fremdkapital zuzuordnen und stellen eine Ergänzung zu den ● Verbindlichkeiten dar.



Fachbegriff	Erläuterung
Verbindlichkeiten	Eine Verbindlichkeit ist die Verpflichtung, auf Grund eines Schuldverhältnisses einem anderen eine Leistung z. B. eine Zahlung) zu erbringen. Für den anderen ist dies eine ☉ Forderung gemäß § 241 BGB.
Vermögensrechnung	Deutsches Wort für ☉ Bilanz. In der Vermögensrechnung/Bilanz wird jeweils zum Stichtag (zumeist der 31.12. eines Jahres) das Vermögen der Gemeinde mit seinem Wert aufgezeigt (☉ Aktiva) und wie dieses Vermögen finanziert wurde (☉ Passiva).

**Haushaltssicherungsbericht
zum Haushaltsplan 2012**

und

**Haushaltssicherungskonzept
2012– 2015**

**der
Hansestadt Lüneburg**

Inhaltsübersicht

- 1) Rechtslage
- 2) Rückblick und Ausgangslage
- 3) Ursachen
- 4) Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltsplan 2012
- 5) Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2012

1) Rechtslage

Die Hansestadt Lüneburg hat gemäß § 110 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ihre Haushaltswirtschaft so zu planen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist.

Hierzu soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Kann dieser Ausgleich nicht erreicht werden, so ist gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, in dem festgelegt wird, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll.

Ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, und war dies schon im Vorjahr der Fall, so ist über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen des Vorjahres ein Haushaltssicherungsbericht anzufertigen und dem aktuellen Haushaltssicherungskonzept beizufügen.

2) Rückblick und Ausgangslage

Die Haushaltskonsolidierung begleitet das Handeln aller Akteure in der Hansestadt Lüneburg seit vielen Jahren.

Erstmals wurden **im Jahre 1997** konkrete Konsolidierungsmaßnahmen beschrieben, durchgeführt und bis heute jährlich fortgeschrieben. Alle Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung wurden im Hinblick auf die bestehende Finanzlage unter Anlegung eines strengen Maßstabes erforderlich, um wirtschaftlich effektiv eine Erhöhung der Erträge und eine Verminderung der Aufwendungen zu erzielen.

Dabei ist es das Ziel, kurzfristig das bestehende Defizit zu senken, um langfristig auf Basis eines dann wieder ausgeglichenen Haushaltes den Herausforderungen einer wachsenden Stadt gewachsen zu sein.

Im Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltsplan 2011 wurden noch die aufsummierten Haushaltssicherungskonzepte und deren Realisierungsumfang seit 1997 bis 2010 dargestellt. Von einer solchen Fortschreibung seit 1997 wird nunmehr abgesehen, da diese aufsummierten Summen aufgrund zahlreicher inzwischen eingetretener Veränderungen in der Verwaltung und des Rechnungswesens keine realistische Aussagekraft mehr haben dürften. Zum Haushalt 2010 wurde ein - auch optisch - völlig neu gestaltetes Haushaltssicherungskonzept mit 19 neuen Maßnahmen aufgelegt. Eine Fortschreibung der realisierten HSK-Effekte wird daher jetzt auf der Basis des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 und der danach folgenden Haushaltssicherungskonzepte erfolgen. Bis einschließlich 2011 konnten insgesamt bereits HSK-Effekte i.H.v. 5.234.552,23 € realisiert werden (**siehe Anlage 1**).

Nachrichtlich wird an dieser Stelle nur noch einmal erwähnt, dass im Zeitraum von 1997 bis 2009 HSK-Effekte in einem Gesamtvolumen von 87.153.318 € erzielt wurden.

Als Ergebnis aller bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen ist die deutliche Reduzierung des jährlichen Defizits/Jahresfehlbetrags im Ergebnishaushalt (Verwaltungshaushalt) bis zum Haushaltsjahr 2008 festzustellen gewesen. Ab 2009 war diese Entwicklung aufgrund der Weltwirtschaftskrise nicht mehr zu halten. Für 2011 hat sich ein Aufwärtstrend insbesondere bei den Gewerbesteuern bestätigt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2011 liegt noch nicht vor. Es ist jedoch bereits absehbar, dass der Fehlbetrag in 2011 wieder deutlich sinken wird. Aufgrund höherer Steuererträge aber auch aufgrund einer erfolgreichen Haushaltskonsolidierung wird der Fehlbetrag voraussichtlich sichtbar und unter dem Planansatz von – 9,75 Mio. € liegen.

Entwicklung der Fehlbeträge seit 2001

2001	11,9
2002	14,1
2003	19,9
2004	+ 0,4
2005	9,5
2006	9,7
2007	0,9
2008	+ 6,5
2009	21,6
2010	18,4

Bei der Aufstellung und der Bewirtschaftung des jährlichen Haushaltsplanes finden grundsätzlich folgende Regeln Anwendung:

- Vorschläge für Konsolidierungsmaßnahmen werden regelmäßig aus allen Fachbereichen eingefordert.
- Neue und alte Aufgaben werden kontinuierlich hinsichtlich ihrer Freiwilligkeit oder einer bestehenden Verpflichtung hinterfragt.
- Im Rahmen der Haushaltsaufstellung erfolgen alljährlich mit den einzelnen Verwaltungsbereichen Haushaltsgespräche, in denen jeder Ansatz kritisch hinterfragt wird
- Erhöhungen der Budgets werden grundsätzlich nicht zugelassen.
- Neue Haushaltsansätze sind unter Berücksichtigung des bekannten Konsolidierungskonzeptes zu bilden.

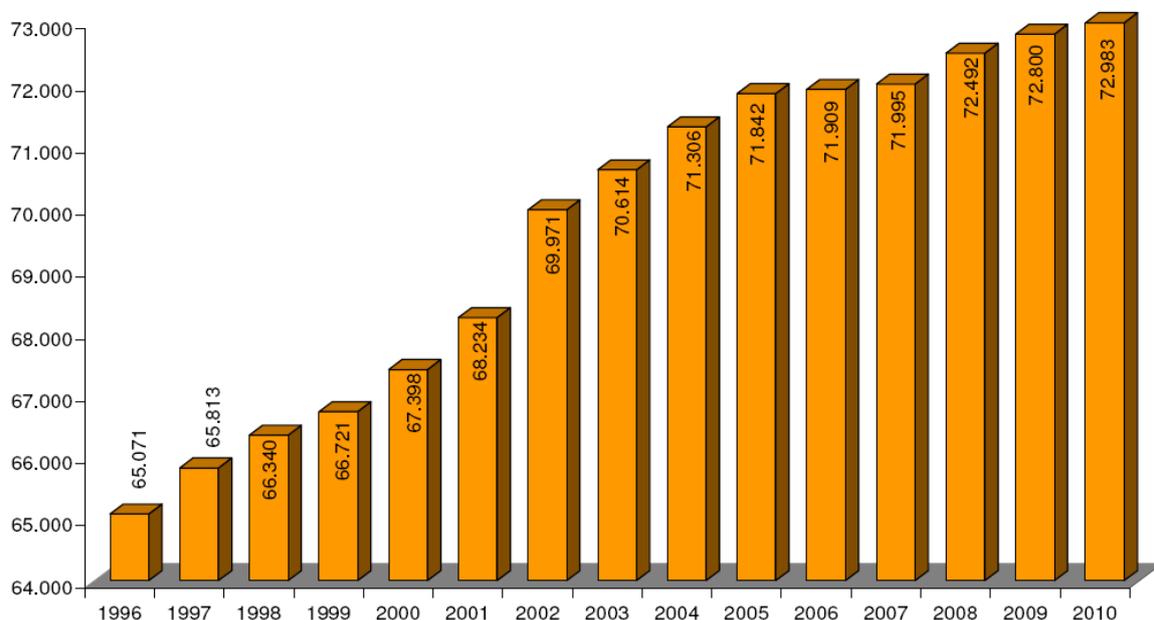
3) Ursachen

Um die bisherigen Anstrengungen zum Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts vollends beurteilen zu können, bedarf es der besonderen Darstellung der Situation in der Hansestadt Lüneburg und damit der Entstehung des Fehlbetrages.

Die Hansestadt Lüneburg ist Oberzentrum der Nord-Ost Region Landkreis Uelzen, Dannenberg, Lüneburg, Teile Harburg (WL) und Mecklenburg Vorpommern. Darüber hinaus ist sie im Gegensatz zu weiten Teilen des Landes weiterhin eine wachsende Stadt.

Wachsende Stadt

Entwicklung der Einwohnerzahlen



Durch den Zuwachs der Bevölkerung werden die Entscheidungsträger in der Hansestadt Lüneburg zu vielen Aufgaben aufgefordert.

Aufgrund des stetigen Bevölkerungszuwachses ist die Hansestadt Lüneburg verpflichtet, neue **Kindergärten** zu errichten oder bestehende Objekte zu erweitern. Die Festlegung eines Gesetzesanspruches – jedes Kind hat einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz - belastet die Hansestadt Lüneburg inzwischen mit jährlich rd. 12 Mio. Euro.

Weitere erhebliche Investitionen werden erforderlich um den vom Bundestag beschlossenen Ausbau der **Kinderbetreuung** bis 2013 für 35 % **der Kinder unter 3 Jahren** und den ab 2013 garantierten Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Ein- und Zweijährige einzulösen. Für die Planungen der Hansestadt ab 2012 stehen hierfür aus dem Investitionsprogramm Bund/ Land zurzeit keine Fördermittel mehr zur Verfügung.

Das Land Niedersachsen hat die Mindestausstattungen von **Kindertagesstätten** vorgeschrieben, ohne dass die dadurch hervorgerufenen Aufwendungen den Kommunen erstattet werden. Auch hier ist die Hansestadt Lüneburg gefordert, die gesetzlichen Vorgaben durch Eigenmittel zu finanzieren.

Es ist als völlig unrealistisch anzusehen, dass der Gesamtaufwand für die Kindertagesstätten durch Elternbeiträge voll gedeckt werden kann. Die Hansestadt Lüneburg liegt mit ihren Elternbeiträgen im Landesdurchschnitt. Um den Eigenanteil am Betriebsaufwand der Kitas

(einschl. Personalaufwand) nicht noch höher werden zu lassen, ist die Hansestadt bereits gezwungen die Elternbeiträge um jährlich 2 % zu erhöhen. Damit wird aber lediglich erreicht, dass die Eigenanteilquote konstant bleibt

Dass die Hansestadt Lüneburg eine an Einwohnern wachsende Stadt ist, macht sich auch in der Betreuung heranwachsender Jugendlicher bemerkbar. Jugendarbeit beinhaltet notwendigerweise zusätzliche Leistungen, die sich im niederschweligen Angebot zur Vermeidung späterer unnötiger Jugendhilfeleistungen niederschlägt. Für die stadtteilorientierte Arbeit in Stadtteilhäusern und Jugendeinrichtungen ergeben sich jährlich erhebliche Zuschussbedarfe.

Speziell im **Schulwesen** werden Neu- und Anbauten erforderlich, insbesondere durch den sukzessiven Umstieg auf den Ganztagsschulbetrieb. Ein besonderes Problem in der Hansestadt Lüneburg ist auch, dass für die alte Bausubstanz in Schulen ein erheblicher Aufwand für **Schadstoff-Beseitigungsmaßnahmen** (PCB, PAK u.a.) zu tragen ist. Mit der baulichen Sanierung der Schulgebäude geht auch die technische Modernisierung einher, so dass insgesamt eine deutliche Qualitätssteigerung zu verzeichnen ist, die ein bildungsfreundliches Lernklima schafft.

Das **Gesamtinvestitionsvolumen** von 2001 bis 2015 im **Bildungswesen beläuft sich auf 98,348 Mio. €** und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

I. Schulbauprogramm	2001-2009/2014	15,110 Mio. €
II. Ganztagsschulprogramm	2004 ff.	17,528 Mio. €
III. Schadstoffsanierung	2003-2015	32,959 Mio. €
IV. Schulerweiterungen	2002-2013	9,970 Mio. €
V. Entwicklungs Bildungs- und Kulturzentrum Saline	2010 ff	15,000 Mio. €
VI. Kitas	2006-2014	8,145 Mio. €

Die genannten Investitionstätigkeiten sind überwiegend kreditfinanziert. Die daraus resultierenden Zinszahlungen und der Abschreibungsaufwand belasten den Ergebnishaushalt der Hansestadt Lüneburg erheblich, dies umso mehr seitdem die Schlüsselzuweisungen für Investitionen weggefallen sind.

Oberzentrum Hansestadt Lüneburg

Die Hansestadt Lüneburg ist als „Oberzentrum“ eingestuft und hat daher auch einen erheblichen Aufwand für Infrastrukturmaßnahmen, die nicht durch das Land bzw. den Bund gedeckt werden.

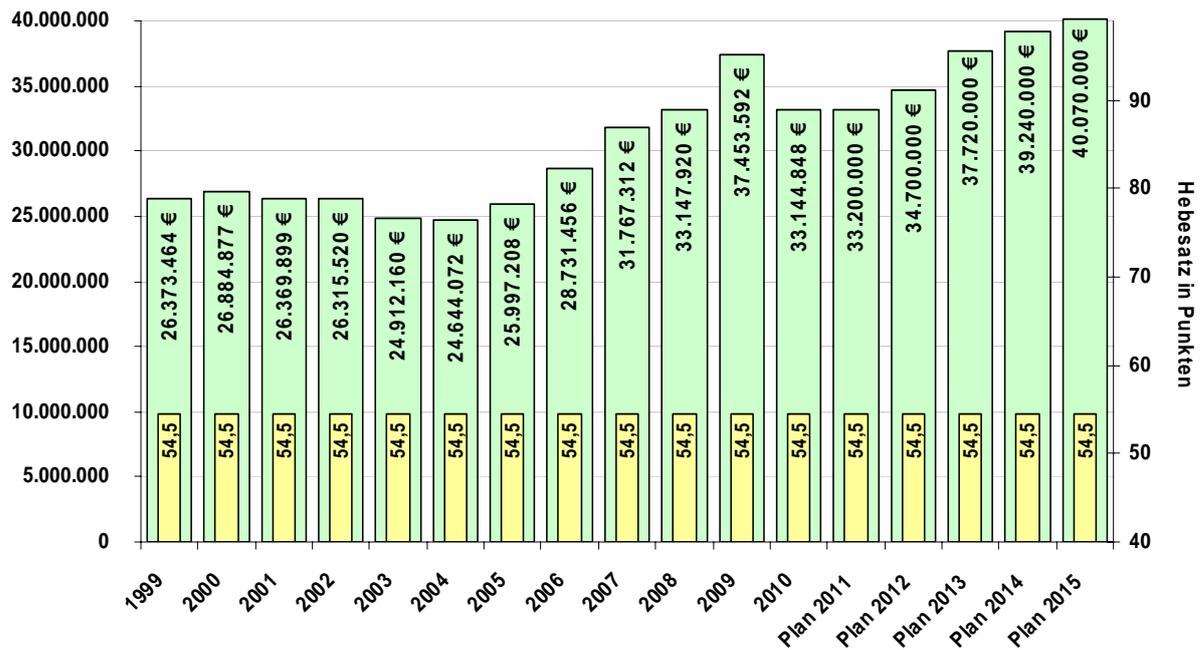
So wird ein **Oberzentrum** und die **Attraktivität der Hansestadt Lüneburg** u. a. gemessen an einem umfassenden Bildungsangebot (von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule), an einer spezifischen Behördenstruktur, an einer belastbaren Verkehrsinfrastruktur, an einer außerordentlichen medizinischen Versorgung der Bevölkerung (auch durch die Kliniken einer städtischen Tochter), an erstklassigen und zugleich überregional akzeptierten Freizeitangeboten (Theater, Museen, Sportanlagen, Bäder...) in einer historischen Altstadt.

Der niedersächsische Finanzausgleich (NFAG) berücksichtigt zwar die oberzentralen Mehrbedarfe, er knüpft dabei aber nicht an die Aufgabenstellung, sondern an die Einwohnerzahl. Damit erhalten kreisangehörige Oberzentren im NFAG keine Kompensation für die Wahrnehmung der oberzentralen Aufgaben.

Vielmehr muss die **Hansestadt Lüneburg als kreisangehörige Kommune** – genau wie die Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Lüneburg - eine Kreisumlage zahlen. Die „Umlandkommunen“ jedoch profitieren von ihrer räumlichen Nähe zum Oberzentrum und der Attraktivität der Hansestadt, ohne selbst die Lasten tragen zu müssen.

Dabei sind knapp 50% der gesamten Kreisumlage des Landkreises Lüneburg allein durch die Hansestadt aufzubringen.

Entwicklung der Kreisumlage



Die Höhe der Kreisumlage steigt ab 2012 für den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2015 wieder kontinuierlich an, was darauf zurückzuführen ist, dass die Steuerkraft der Hansestadt Lüneburg in 2011 wieder angestiegen ist.

Die **Stadt-Umland-Problematik** wird insbesondere im Rahmen der Diskussion um die wiederholt geforderte Anhebung der Steuerhebesätze deutlich. Während die kleineren Umlandgemeinden durch attraktive Grundstückspreise und Mieten die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe ermöglichen, trägt die Lasten für die Infrastruktur (Verkehrswege, Bahnhof, Kultur- und Bildungseinrichtungen etc.) das Oberzentrum. Diese unerwünschten Wirkungen des Wettbewerbs lassen die ökonomischen Gründe für eine Hebesatzanpassung in den Hintergrund treten. Der Steuerwettbewerb mit den Umlandgemeinden erschwert dauerhaft die Konsolidierung des Haushaltes der Hansestadt.

Trotzdem war und ist die Hansestadt Lüneburg bemüht, durch Anpassung der Realsteuerhebesätze ihre eigene **Steuerkraft** zu verstärken. Das bewirkt – bei einer kreisangehörigen Gemeinde – jedoch zwangsläufig die weitere Steigerung der zu zahlenden Umlagen. Nicht nur die Gewerbesteuerumlagen steigen, noch gravierender ist die Auswirkung auf die Höhe der Kreisumlage.

4) Haushaltssicherungsbericht

Zum Haushaltplan 2010 wurde ein umfangreiches Haushaltssicherungskonzept mit 19 neuen konkreten Maßnahmen aufgestellt und vom Rat der Hansestadt Lüneburg beschlossen. Das Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration (MI) hat in seiner Genehmigungsverfügung vom 06.04.10 zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2010 durch das vorgelegte HSK das Bemühen der Hansestadt Lüneburg um eine dauerhafte Haushaltskonsolidierung und den Abbau der Altfehlbeträge festgestellt. Vor dem Hintergrund der erheblichen negativen Auswirkungen der Finanzkrise auf die öffentlichen Haushalte wurde das vorgelegte HSK 2010 als ausreichend angesehen.

Da nicht alle Maßnahmen des HSK-2010 zur Umsetzung in 2010 vorgesehen waren, sondern sich deren Realisierung verteilt auf den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2013 erstreckt bzw. bei einigen Maßnahmen jährliche Steigerungen erzielt werden sollten, ist in diesem Haushaltssicherungsbericht nicht nur darzulegen, in welchem Umfang das HSK 2011 realisiert wurde, sondern es ist auch über die Umsetzung der Maßnahmen aus dem HSK 2010 in 2011 zu berichten.

1. Umsetzung der Maßnahmen des HSK 2010 in 2011

Neu hinzugekommen sind in 2011 die Maßnahmen Nr. 9 (Wirtschaftlichkeitsüberprüfung von Miet- und Pachtverhältnissen sowie Anpassung von Erbbaurechtsverträgen) sowie die Nr. 16 (Defizitsenkungen bei eigenen Einrichtungen durch Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen). Geplant war für 2011 ein HSK-Effekt i.H.v. 3.035.000 €. Ursprünglich waren es 3.235.000 €. Herausgerechnet wurden jedoch angesetzte 200.000 € Gewinnausschüttung von der Sparkasse Lüneburg unter Maßnahme Nr. 6, da diese mit geänderten Werten neu als einzelne Maßnahme Nr. 3 in das HSK 2011 aufgenommen wurde.

Vom Planwert i.H.v. 3.035.000 werden voraussichtlich Effekte i.H.v. 2.801.157,23 € und damit rd. 92 %realisiert werden. Diese Aussage steht insofern unter einem kleinen Vorbehalt als das Rechnungsergebnis für 2011 noch nicht festgestellt ist und sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten bei den Maßnahmen Nr. 2 und 16 noch geringfügige Veränderungen ergeben könnten.

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Realisierte HSK-Effekte in 2011 aus dem HSK 2010

Maßnahmen	Plan 2011	Ergebnis 2011
1. Überprüfung des Finanzvertrages mit Landkreis Lüneburg	500.000,00	500.000,00
2. Restriktive Haushaltsbewirtschaftung und Ausgabenabsenkungen	500.000,00	390.400,87 ¹
3. Überprüfung der Liste „Freiwillige Leistungen bzw. beeinflussbare Ausgaben“ (Subventionsbericht)	100.000,00	50.018,00
4. Anpassung des Fernwärmeversorgungsvertrages	340.000,00	340.000,00
5. Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation NKR		
6. Anpassung der Zuschussvereinbarungen mit städt. Beteiligungen/ Vereinbarungen über Überschussausschüttungen mit städt. Gesellschaften	850.000,00	821.073,42
7. Veränderung der Bürgschaftsrichtlinie/ Erhebung lfd. Bürgschaftsprovisionen	200.000,00	200.000,00
8. Verpachtung der Straßenbeleuchtung	200.000,00	200.000,00
9. Wirtschaftlichkeitsüberprüfung von Miet- und Pachtverhältnissen sowie Anpassung von Erbbaurechtsverträgen	100.000,00	46.207,00
10. Erhöhung der Vergnügungssteuer		
11. Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer von 390%-Punkte auf 410%-Punkte		
12. Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 360%-Punkte auf 390%-Punkte		
13. Anpassung der Verwaltungsgebühren		
14. Unterstützung bei der Aufstellung kommunaler und regionaler Energiekonzepte	50.000,00	50.000,00
15. Veräußerung von Grundstücken		
16. Defizitsenkungen bei eigenen Einrichtungen durch Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	100.000,00	108.457,94 ²
17. Erzielung energetischer Einsparpotenziale durch Neubauvorhaben anstelle energetischer Bestandssanierung		

18. Erhöhung der Erträge aus der Aufgabenträgerschaft des ÖPNV	35.000,00	35.000,00
19. Zinersparnis durch Beteiligung des Landkreises an bedeutenden Investitionsmaßnahmen der Hansestadt	60.000,00	60.000,00
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	3.035.000,00	2.801.157,23
Abweichung zwischen Plan und Ergebnis		-233.842,77

¹ Hierbei handelt es sich um ein vorläufiges Rechnungs-/ Auswertungsergebnis zum Stand 15.02.12

² Hierbei handelt es sich um ein vorläufiges Rechnungs-/ Auswertungsergebnis zum Stand 02.02.12

2. Umsetzung der Maßnahmen des HSK 2011

Das HSK 2011 umfasste 4 neue Maßnahmen, von denen mit Ausnahme der Maßnahme Nr. 3 „Gewinnausschüttung durch die Sparkasse Lüneburg“ alle realisiert worden sind. Es wurden intensive Gespräche mit der Sparkasse Lüneburg geführt, die am Ende jedoch zu dem Ergebnis führten, dass eine Gewinnausschüttung nicht erfolgen wird. Stattdessen wird die Sparkasse Lüneburg der neu gegründeten und ab 2012 tätigen Sparkassenstiftung Lüneburg jährlich nennenswerte Beträge zur freien Verfügung spenden. Dadurch wird sich der an die Museumsstiftung zu zahlende Zuschuss reduzieren lassen. Dies ist als neue Maßnahme Nr. 5 im HSK 2012 beschrieben worden.

Bei der Maßnahme Nr. 1 „Einsparungen im FB 5 (Familie und Bildung) durch Überprüfung von Standards und Erhöhung von Entgelten sind z.B. die Jugendwerkstätten an einen freien Träger übergeben worden. Dadurch konnten 150.000 € eingespart werden. Die Stadt zahlt jetzt nur noch einen geringen kommunalen Zuschuss von netto 13.000 €. Des Weiteren wurden u.a. Kita-Entgelte um 2 % erhöht und Personaleinsparungen im Familienbüro durch Umstrukturierungen erwirkt. Ferner wurde erreicht, dass eine bisher hortähnliche Einrichtung die Anerkennung als Hort erhält und damit Zuweisungen vom Land für das pädagogische Personal i.H.v. 20 % fließen.

Vom geplanten HSK-Volumen von 650.000 € wurden tatsächlich nur 351.040 € (also rd. 54%) erzielt.

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

Realisierte HSK-Effekte in 2011 aus dem HSK 2011

Maßnahmen	Plan 2011	Ergebnis 2011
1. Einsparungen im FB 5 (Familie und Bildung) durch Überprüfung von Standards und Erhöhung von Entgelten	300.000,00	301.040,00
2. Zusammenlegung der Ausländerbehörden von Hansestadt und Landkreis Lüneburg ab 2011	30.000,00	30.000,00
3. Gewinnausschüttung durch die Sparkasse Lüneburg	300.000,00	0,00
4. Einsparung von Personalkosten durch Fahrzeug- und Maschineneinsatz	20.000,00	20.000,00
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	650.000,00	351.040,00
Abweichung zwischen Plan und Ergebnis		-298.960,00

5) Haushaltssicherungskonzept

Für den Finanzplanungszeitraum 2012 bis 2015 zeichnet sich nach den erheblichen Fehlbeträgen in 2009 und 2010 durch die Finanz- und Wirtschaftskrise inzwischen ein positiver Trend im Gesamthaushalt ab. Trotz zu erwartender höherer Steuererträge und erfolgreicher Haushaltskonsolidierung wird in 2012 noch kein ausgeglichener Haushalt erreicht, so dass für 2012 ein neues Haushaltssicherungskonzept aufzulegen ist.

Das HSK 2012 umfasst 8 neue Maßnahmen, wobei in diesem HSK der Fokus insbesondere auf Ertragssteigerungen durch Steuererhöhungen gelegt wurde. Es wurde der deutlichen Empfehlung in der Genehmigungsverfügung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 03.05.2011 zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan der Hansestadt Lüneburg für das Haushaltsjahr 2011 Rechnung getragen, die für das Haushaltsjahr 2013 vorgesehene Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um 20 Prozentpunkte auf 410 Prozentpunkte und die Anhebung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer um 30 Prozentpunkte auf 390 Prozentpunkte um ein Jahr vorzuziehen. Darüber hinaus ist auch die Anhebung der Vergnügungssteuer von 11% auf 15 % sowie die Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2013 (in Abhängigkeit von höchstrichterlicher Rechtsprechung) Rechtsprechung vorgesehen.

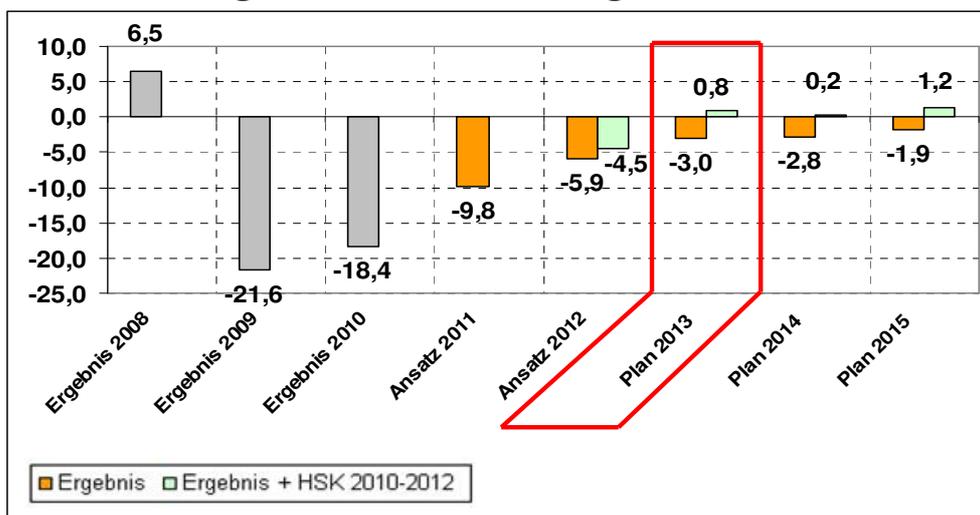
Die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen mit deren Beschreibung sind dem beiliegenden Haushaltssicherungskonzept (**siehe Anlage 2**) zu entnehmen.

Für 2012 soll insgesamt ein HSK-Effekt von 3.065.000 € erzielt werden.

Unter Berücksichtigung der noch nicht in den Haushalt 2012 und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingearbeiteten Effekte aus den Haushaltssicherungskonzepten der Jahre 2010 bis 2012 wird ab dem Jahr 2013 wieder einen Haushaltsausgleich zu erreichen sein.

Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums stellt sich die Prognose wie folgt dar:

Ergebnisentwicklung in Mio. €



Im Hinblick auf die vom Land Niedersachsen am 14.11.2007 herausgegebenen „Hinweise zur Aufstellung und inhaltlichen Ausgestaltung des Haushalts sicherungskonzeptes“ werden wie in den Vorjahren alle freiwilligen Leistungen wie folgt laufend überprüft:

- Reduzierung der Aufwendungen durch kritische Analyse aller städtischen Aktivitäten
- Überprüfung der städtischen Standards hinsichtlich der Angebots- und Infrastruktur in allen Bereichen.
- Senkung von „Bürokratiekosten“ (Änderung von Ablaufstrukturen)
- Flexibler Personaleinsatz „Umsetzung statt Neubesetzung“
- Weitere Prüfung der Privatisierung von Aufgaben
- Ständige Überprüfung von Gebühren und Steuern
- Restriktive Einhaltung einer wirtschaftlichen Haushaltsführung
- Verstärkte interkommunale Kooperation (aktuell sind 44 Projekte interkommunaler Zusammenarbeit zu verzeichnen)

Die Hansestadt Lüneburg hat am 14.10.2011 einen Antrag auf Entschuldungshilfe im Rahmen des Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen gestellt. Gegenstand eines solchen Vertrages wird auch sein, dass für die freiwilligen Leistungen ein Volumen (prozentualer Anteil) festgeschrieben wird, das während der Laufzeit des Vertrages grundsätzlich nicht überschritten werden darf.

Vor diesem Hintergrund hat die Hansestadt Lüneburg ihre bisherige Aufschlüsselung der freiwilligen Leistungen unter Berücksichtigung der vom LSKN vorgenommenen Zuordnungen zu freiwilligen Leistungen noch einmal genau analysiert und aktualisiert.

Angepasst an die Planansätze für 2012 sind die freiwilligen Leistungen in der **Anlage 3** dargestellt. In dieser Liste sind nachrichtlich noch Leistungen aufgeführt worden, die nach den Zuordnungsvorschriften des LSKN zwar als freiwillig eingestuft werden, dieser Einschätzung seitens der Hansestadt jedoch nicht gefolgt wird. Aus Sicht der Hansestadt handelt es sich hierbei um pflichtige Aufgaben, die sich zum einen aus den Obliegenheiten des Staatszieles Kulturförderung gem. Art. 6 der Niedersächsischen Verfassung und zum anderen aus den Obliegenheiten für Oberzentren aus dem Landesraumordnungsprogramm ergeben. Die Hansestadt Lüneburg hat zu der Thematik „Funktionen und Aufgaben kreisangehöriger Oberzentren im kommunalrechtlichen Kontext“ bei der profund.GmbH eine Expertise in Auftrag gegeben.

Lüneburg, den 05.03.2012

In Vertretung

Lukoschek
Stadtkämmerin

Realisierte Haushaltssicherungskonzepte der Hansestadt Lüneburg

Die Hansestat Lüneburg führt ab dem Jahr 1997 jährliche Konsolidierungsmaßnahmen durch.

Die Gesamtsumme der realisierten Konsolidierungsmaßnahmen wird aber nur noch ab dem Haushaltsjahr 2010 fortgeschrieben, in dem völlig neues Haushaltssicherungskonzept aufgelegt wurde.

Die Realisierung wird alljährlich abgefragt und in dem Bericht zum zukünftigen Haushaltsplan festgehalten.

Gesamtsummen der realisierten Konzepte seit 2010

	realisierte Effekte in 2010	realisierte Effekte in 2011	Gesamtsumme aller realisierten Effekte bis einschl. 2011
HSK 2010	2.082.355,00	2.801.157,23	4.883.512,23
HSK 2011		351.040,00	<u>351.040,00</u>
			Gesamt: 5.234.552,23

**Gesamtübersicht über die Effekte der
Haushaltsicherungsmaßnahmen 2012 auf die mittelfristige Ergebnis-
und Finanzplanung bis 2015 (in Mio. €)**

Anlage 2

Maßnahmen	2012	2013	2014	2015
1. Vorziehen der Anhebung der Grundsteuer B von 390%-Punkte auf 410 %-Punkte und der Gewerbesteuer von 360 %-Punkte auf 390%-Punkte von 2013 auf 2012	2,508	2,348	2,424	1,495
2. Erhöhung der Vergnügungssteuer von 11 % auf 15 %	0,252	0,252	0,252	0,252
3. Erhöhung des Hundesteueraufkommens durch systematische Erfassung aller gehaltenen Hunde		0,067	0,067	0,067
4. Einführung einer Beherbungssteuer ab 2013		0,348	0,348	0,348
5. Aufwandsreduzierung bei der Bezuschussung der Museumsstiftung Lüneburg durch Einwerben direkter Förderung durch die Sparkassenstiftung Lüneburg	0,3	0,4	0,4	0,4
6. Abschmelzen von Personalkosten für 3 wissenschaftliche Mitarbeiter durch Personalgestellung an die Museumsstiftung Lüneburg		0,0325	0,065	0,13
7. Anpassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb von Pflichtaufgaben	0,005	0,01	0,01	0,01
8. Auswirkungen des Zukunftsvertrages des Landkreises Lüneburg (Absenken der Kreisumlage ab 2013 um 1%-Punkt und ab 2014 ff um einen weiteren 0,5%-Punkt)		0,71	1,125	1,185
Effekt aus <u>HSK 2012</u> insgesamt (jährlich/ nicht kumuliert)	3,065	4,1675	4,691	3,887
<i>Effekt aus <u>HSK 2012</u> (jährlich/ nicht kumuliert) abzüglich bereits im Hpl-Entwurf 2012 veranschlagter Effekte (abgezogen wurden die Effekte der Maßnahmen Nr. 1 und Nr. 5)</i>	0,257	1,4195	1,867	1,992
Effekt aus <u>HSK 2011</u> (jährlich/ nicht kumuliert) von Maßnahmen, die noch nicht im Hpl-Entwurf 2012 eingearbeitet worden sind	0,2	0,2	0,2	0,2
Effekt aus <u>HSK 2010</u> (jährlich/ nicht kumuliert) von Maßnahmen, die noch nicht im Hpl-Entwurf 2012 eingearbeitet worden sind	0,94	2,19	0,91	0,91
Summe HSK-Effekte von Maßnahmen, die noch nicht im Hpl-Entwurf 2012 eingearbeitet worden sind	1,397	3,8095	2,977	3,102
Fehlbetrag - Plan	-5,905	-3,014	-2,757	-1,892
<u>Ergebnis aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen</u>	<u>-4,508</u>	<u>0,7955</u>	<u>0,22</u>	<u>1,21</u>

1. Maßnahme zur Haushaltssicherung:

Vorziehen der Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer von 2013 auf 2012

Beschreibung der Maßnahme:

Im Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2010 war als Maßnahme Nr. 11 die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 390%-Punkte auf 410 %-Punkte ab dem Jahr 2013 mit einem HSK-Effekt von netto 350.000 € jährlich vorgesehen.

Als Maßnahme Nr. 12 war dort des Weiteren die Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 360%-Punkte auf 390%-Punkte ab dem Jahr 2013 mit einem HSK-Effekt von jährlich netto 1.300.000 € beschrieben.

Das Haushaltssicherungskonzept für 2012 sieht nunmehr das Vorziehen der Anhebung der Hebesätze dieser beiden Steuerarten auf das Jahr 2012 vor. Die Kommunalaufsicht hatte in ihrer Haushaltsgenehmigung vom 03.05.2011 zum Ausdruck gebracht, dass sie aufgrund der Haushaltslage der Hansestadt Lüneburg ein Vorziehen der Anhebung der Hebesätze für angebracht hält. Um die Voraussetzung für die Anhebung der Hebesätze bereits ab dem 01.01.2012 zu schaffen, hat der Rat der Hansestadt Lüneburg in seiner Sitzung am 08.12.2011 noch eine entsprechende Hebesatzsatzung beschlossen. Ansonsten wäre die Anhebung erst nach dem Beschluss der Haushaltssatzung 2012 in der Ratssitzung am 27.01.2012 möglich gewesen.

Auf der Basis der Ergebnisprognose für 2011 und unter Zugrundelegung der aktuellen Orientierungsdaten wurde der HSK-Effekt für beide Steuerarten zusammengefasst neu berechnet. Aus den zu erwartenden Steuermehrerträgen resultieren Veränderungen bei der Gewerbesteuerumlage, der Kreisumlage und dem Finanzausgleich. Entscheidend sind somit nicht die Bruttomehrerträge, sondern welcher HSK-Effekt sich netto ergibt. Entsprechend werden komplett neue Nettobeträge als HSK-Effekt für die Jahre 2012 bis 2015 dargestellt. Dem entsprechend sind die Maßnahmen Nr. 11 und 12 auf dem Haushaltssicherungskonzept 2010 herauszunehmen. Über den Stand der Realisierung wird demzufolge nur noch im Zusammenhang mit Haushaltssicherungskonzept 2012 berichtet werden.

Die Anhebung der Hebesätze mit den daraus resultierenden Veränderungen auf andere Ertrags- und Aufwandspositionen sind jedoch nach dem Ratsbeschluss vom 08.12.2011 bereits in den Haushaltsplanentwurf 2012 eingearbeitet worden, so dass es sich zwar um eine HSK-Maßnahme handelt, die jedoch keinen zusätzlichen HSK-Effekt mehr erwirken wird.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	2.507.546 €	2.347.899 €	2.423.865€	1.495.342 €

2. Maßnahme zur Haushaltssicherung:**Erhöhung der Vergnügungssteuer von 11 % auf 15 %**Beschreibung der Maßnahme:

Im Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2010 war als Maßnahme Nr. 10 vorgesehen, die Automatensteuer in der Vergnügungssteuer von 11 % auf 12 % der Einspielergebnisse ab dem Jahr 2012 anzuheben.

Neue Entwicklungen und Rechtssprechungen lassen eine Erhöhung des Steuersatzes für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit nicht nur auf 12 %, sondern auf 15 % der Bruttoeinspielergebnisse zu. Nach den vorliegenden Berechnungen ergeben sich dadurch Mehrerträge von rd. 252.000 €

Die im HSK 2010 vorgesehene Maßnahme Nr. 10 wird aktualisiert und als neue Maßnahme im HSK 2012 dargestellt. Über den Stand der Realisierung wird demzufolge nur noch im Zusammenhang mit Haushaltssicherungskonzept 2012 berichtet werden.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	252.000 €	252.000 €	252.000 €	252.000 €

3. Maßnahme zur Haushaltssicherung:

Erhöhung des Hundesteueraufkommens durch systematische Erfassung aller gehaltenen Hunde

Beschreibung der Maßnahme:

Die statistischen Zahlen, nicht nur für Lüneburg, belegen, dass Hundebesitzer immer häufiger dazu neigen, ihr Hunde der zuständigen Verwaltung nicht anzuzeigen, um die dafür in der Satzung festgelegten Steuern nicht entrichten zu müssen. Deshalb können Hundebestandsaufnahmen zu einer größeren Steuergerechtigkeit führen. Anstatt die „ehrlichen“ Hundesteuerzahler durch weitere Steuererhöhungen zu belasten, soll deshalb das Ziel sein, alle Hundehalter zur Steuerpflicht heranzuziehen.

Im Durchschnitt sind 2,88 % der Lüneburger im Besitz eines Hundes. Der Bundesdurchschnitt der Hundehalter liegt bei 6,6 % der Einwohner. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der prozentuale Anteil in Städten wesentlich geringer ausfällt als in ländlichen Gebieten. So sind es in Hamburg z.B. nur 2,8 %.

Für Lüneburg kann aufgrund der vorhandenen Bebauungsstruktur und der Grünflächen realistisch davon ausgegangen werden, dass 4 % der Lüneburger Hundehalter sind. Demnach wären ca. 800 Hunde nicht angemeldet. Ausgehend vom Steuersatz für Ersthunde könnten durch die Anmeldung dieser Hunde Steuermehrerträge von rd. 67.200 € erzielt werden.

Es soll daher eine persönliche Befragung aller Haushaltsvorstände zur Hundehaltung vorgenommen werden. Ob diese Aufgabe mit eigenen Außendienstmitarbeitern wahrgenommen wird oder hierfür eine private Firma beauftragt wird, ist noch zu prüfen.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	€	67.000 €	67.000 €	67.000 €

4. Maßnahme zur Haushaltssicherung:

Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2013

Beschreibung der Maßnahme:

In verschiedenen Gemeinden wurde in der Vergangenheit die Beherbergungssteuer, auch Kurlur- und Tourismusförderabgabe genannt eingeführt. Die Satzungen hierzu sind in den meisten Fällen zum 01.01.2011 in Kraft getreten. Im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens vor dem OVG Koblenz bezüglich der Satzungen der Stadt Bingen und Trier wurde am 17.05.2011 entschieden, dass die Erhebung rechtmäßig ist. Die mit ihrer Klage im Prozess vor dem OVG Koblenz unterlegenen Hotelbetreiber hatten angekündigt Revision einzulegen. Das VG Bayern hält die von der Stadt München beschlossene Übernachtungssteuersatzung nicht für genehmigungsfähig (Urteil vom 30.06.2011 (AZ: M 10 K 10.5725)). In Niedersachsen laufen in Absprache mit der DEHOGA Sammelklagen gegen die Satzungen der Städte Göttingen und Osnabrück. Diese wurden im April letzten Jahres eingereicht. Es ist mit einer Verfahrensdauer von bis zu 2 Jahren zu rechnen.

Die rechtliche Zulässigkeit der Bettensteuer bleibt also umstritten. Letztlich wird zur endgültigen Klärung der Rechtslage die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts abzuwarten sein.

Die beabsichtigte Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2013 wird somit von der höchstrichterlichen Rechtsprechung abhängig sein.

Die Beherbergungssteuer stellt eine Aufwandssteuer da, die nicht zweckgebunden ist. Die daraus resultierenden Erträge fließen dem Gesamthaushalt zu und sind zur Senkung des Haushaltsdefizits einzusetzen.

Auf der Grundlage der Jahreswerte für 2010 (ohne Beherbergungsbetrieben unter 9 Betten, da über diese keine statistischen Zahlen vorliegen, die gleichwohl aber steuerpflichtig wären) und vorliegenden Erhebungssätzen der Städte Göttingen und Osnabrück könnten differenziert nach verschiedenen Typen von Beherbergungsbetrieben mit der Einführung der Beherbergungssteuer Steuererträge von mindestens 348.000 € generiert werden.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	€	348.000 €	348.000 €	348.000 €

5. Maßnahme zur Haushaltssicherung:

Aufwandsreduzierung bei der Bezuschussung der Museumsstiftung Lüneburg durch Einwerben direkter Förderung durch die Sparkassenstiftung Lüneburg

Beschreibung der Maßnahme:

Im Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2011 war als HSK-Maßnahme Nr. 3 das Erzielen von Erträgen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Lüneburg beschrieben. Nach intensiven Gesprächen mit der Sparkasse Lüneburg steht fest, dass eine Gewinnausschüttung nicht erfolgen wird.

Die Sparkasse Lüneburg wird der neu gegründeten und ab 2012 tätigen Sparkassenstiftung Lüneburg jährlich nennenswerte Beträge zur freien Verfügung spenden. Der Stiftungszweck der neuen Sparkassenstiftung ist breit angelegt und ermöglicht Förderungen in der Region Lüneburg.

Die in 2011 gegründete rechtlich selbständige Museumsstiftung Lüneburg hat sich um solche Sparkassenstiftungsmittel bemüht. Erstmals ab 2012 erhält die Museumsstiftung eine unmittelbare Förderung aus der Sparkassenstiftung Lüneburg. Dadurch verringert sich der durch die Hansestadt Lüneburg an die Museumsstiftung zu zahlende Zuschuss zur Erreichung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplanes ab 2012 um 300.000 € und ab 2013 ff voraussichtlich um 400.000 €.

Die Reduzierung des städtischen Zuschusses wird in den Haushaltsplanentwurf 2012 eingearbeitet. Es handelt sich damit um die Modifikation der bisherigen HSK-Maßnahme Nr. 3 aus 2011, die keinen zusätzlichen HSK-Effekt mehr erwirken wird.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	300.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €

6. Maßnahme zur Haushaltssicherung:**Abschmelzen von Personalkosten für 3 wissenschaftliche Mitarbeiter durch Personalgestellung an die Museumsstiftung Lüneburg**Beschreibung der Maßnahme:

Die rechtlich selbstständige Museumsstiftung Lüneburg wurde mit notarieller Beurkundung des Stiftungsgeschäftes am 04.03.2011 gegründet. Der Stiftung wurden im Rahmen der Personalgestellung mehrere städt. Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Darunter waren auch 3 Mitarbeiter des Bereiches 63 „Bauaufsicht, Denkmalpflege“ (der Stadtarchäologe (Vollzeit) und zwei Grabungstechniker (Teilzeit)). Für eine Übergangszeit von 3 Jahren trägt die Hansestadt Lüneburg die Personalkosten dieser Mitarbeiter noch anteilig mit. Dafür können von diesen Mitarbeitern Dienstleistungen für die Stadt unentgeltlich in Anspruch genommen werden. Die Personalkostenanteile der Stadt werden jedoch ab dem Jahr 2013 schrittweise bis auf null im Jahr 2015 abgeschmolzen. Sofern die Stadt weiterhin auf Dienstleistungen dieser Mitarbeiter angewiesen ist, werden diese dann von der Museumsstiftung der Stadt ab 2015 in Rechnung gestellt.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)		32.500 €	65.000 €	130.000 €

7. Maßnahme zur Haushaltssicherung:

Anpassung der Satzung der Stadt Lüneburg über die Erhebung von Kostenersatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der Pflichtaufgaben

Beschreibung der Maßnahme:

Der Kostentarif der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr außerhalb der Pflichtaufgaben ist zuletzt im Jahr 2003 angepasst worden. Die dort aufgeführten Kosten sind jedoch nicht für alle Aufgabenbereiche kostendeckend. Hierzu zählen insbesondere die unter Ziff. 5 fallenden „sonstigen Leistungen, wie z.B. Türöffnungen. Ziel der Feuerwehr ist es, von solchen Aufgaben entlastet zu werden. Sofern diese Leistungen dennoch weiterhin und im bisherigen Umfang von der Feuerwehr in Anspruch genommen werden, führen sie zumindest zu kostendeckenden Mehrerträgen.

Ferner ist unter Berücksichtigung der nach der letzten Satzungsänderung ergangenen verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung die Berücksichtigung von so genannten Vorhaltekosten der Feuerwehr in einem engen Umfang zulässig. Hierbei handelt es sich um Kosten, die allein dadurch entstehen, dass die Feuerwehr mit ihrem Personal und ihren Einsatzgeräten bereitgehalten wird, ohne dass es bereits zu Einsätzen gekommen ist. Eine entsprechende Regelung erfordert in einem ersten Schritt eine betriebswirtschaftliche Kostenkalkulation, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgt ist und auch kurzfristig nicht erfolgen kann. Ferner wird es für sinnvoll erachtet, die vom Landesgesetzgeber angekündigte Novellierung des Nds. Brandschutzgesetzes abzuwarten. Dieses dürfte noch in der jetzigen Legislaturperiode in Kraft treten und ohnehin eine Überarbeitung der geltenden Satzung erforderlich machen. Eine Anpassung des Kostentarifes könnte daher noch im Laufe des Jahres 2012 erfolgen.

Im Übrigen werden alle Positionen des Kostentarifes auf ihre Auskömmlichkeit überprüft.

Aus den genannten Gründen kann der HSK-Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es wird jedoch erwartet, dass das nachstehende Konsolidierungsziel erreicht werden kann.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)	5.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

8. Maßnahme zur Haushaltssicherung:**Auswirkungen des Zukunftsvertrages des Landkreises Lüneburg**Beschreibung der Maßnahme:

Der Landkreis Lüneburg will zum 01.01.2012 mit dem Land Niedersachsen einen Zukunftsvertrag abschließen. Darin soll neben den Maßnahmen zur Entschuldung des Landkreises auch festgeschrieben werden, dass der Landkreis Lüneburg die Kreisumlage in 2013 um einen Prozentpunkt und in 2014 um einen weiteren halben Prozentpunkt senkt, soweit jeweils die im Zukunftsvertrag genannten Konsolidierungsziele nicht gefährdet werden.

Damit soll die Entlastung durch die Neuregelung des SGB II/XII teilweise an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben werden.

	2012	2013	2014	2015 ff.
HSK-Effekt (jährlich/ nicht kumuliert)		710.000 €	1.125.000 €	1.185.000 €

Freiwillige Leistungen der Hansestadt Lüneburg in 2012

Ergebnishaushalt Produkt/Bezeichnung	Haushalt 2012
111016 - Stadtrepräsentation	
Repräsentation und Betreuung von Besuchern	10.400,00 €
Paten/Partner- u. Städtefreundschaften	16.600,00 €
Internationaler Jugendaustausch	10.000,00 €
Hansetage (einmalig)	600.000,00 €
122015 - Ausländerangelegenheiten	
Einbürgerungsveranstaltungen	1.000,00 €
122017 - Kriminalpräventionsrat	
Jahresfehlbetrag	7.837,29 €
211001-243001 - Schulen	
Zuschuss Schuldisco HS Kaltenmoor	700,00 €
Zuschuss Kanu AG HS Stadtmitte	700,00 €
Schülerwanderungen, Schulveranstaltungen	5.900,00 €
Nachmittagsbetreuung	273.000,00 €
262001 - Musikförderung	
Zuschüsse an Kulturinstitutionen auf dem musikalischen Sektor	2.200,00 €
Konzertveranstaltungen	43.300,00 €
281001 - Kulturförderung	
Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen	17.100,00 €
281002 - Literaturförderung	
Zuschüsse Literaturbüro Lüneburg	1.100,00 €
263001 - Musikschule	
Jahresfehlbetrag	330.689,04 €
272001 - Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung	
Jahresfehlbetrag	794.692,28 €
315301 - Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	
Zuschuss Behindertenbeirat	1.000,00 €
315601 - Stadtteilorientierte Arbeit	
Zuschuss stadtteilorientierte Arbeiten	260.400,00 €
Zuschuss Mittagstisch	15.000,00 €
Zuschuss Jugendarbeit	41.000,00 €
315602 - Andere Soziale Einrichtungen	
Zuschüsse kirchl. u. diak. Einrichtungen	116.000,00 €
Zuschüsse Jugendarbeit Bockelsberg	31.000,00 €
Zuschüsse Einr. freie Wohlfahrtspflege	5.000,00 €
sonst. Zuschüsse (Frauenhaus)	34.000,00 €
351701 - Sonstige soziale Angelegenheiten	
Integrationsbeirat	1.900,00 €

Ergebnishaushalt Produkt/Bezeichnung	Haushalt 2012
362101 - Außerschulische Jugendbildung	
davon Kindererholungsfürsorge	8.500,00 €
davon Streetworking	20.000,00 €
davon Zuschüsse Jugendgruppen	1.500,00 €
davon sonst. Zuschüsse (Jugendarbeit)	15.000,00 €
davon Fahrten u. Lager	12.400,00 €
davon Lehrgänge u. Kurse	800,00 €
davon Freizeitveranstaltungen der Jugendpflege	10.400,00 €
davon Ferienmaßnahmen der Jugendpflege	5.900,00 €
davon Projekte	14.000,00 €
363111 - Jugendsozialarbeit	
Zuschuss PACE+	26.500,00 €
Zuschuss für Jugendwerkstätten (netto)	13.000,00 €
366001 - Einrichtungen der Jugendarbeit	
Jahresfehlbetrag	650.846,15 €
367501 - Familienbüro	
Jahresfehlbetrag	221.367,93 €
421001- Förderung des Sports	
Zuschüsse Sportförderung	157.800,00 €
Projekte (Moonlightsportprojekt)	26.200,00 €
511002 - Sanierung	
Veranstaltungen	6.000,00 €
sonst. Zuschüsse	25.000,00 €
522002 - Städtische Wohnungsbauförderung	
Schuldendiensthilfen	2.700,00 €
523001 - Denkmalschutz	
Zuschüsse	50.000,00 €
54100202 - Förderung des Radverkehrs	
Öffentlichkeitsarbeit (Projekt "FahrRad"	5.000,00 €
547001 - Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft ÖPNV	
Familienkarte Stadtverkehr	15.000,00 €
Zuschuss Heideshuttle	8.000,00 €
551001 - Grünanlagen	
Zuschuss Balkon und Giebelwettbewerb an Lüneburg Marketing GmbH	5.000,00 €
Zuschuss Erholungseinrichtungen	3.000,00 €
Entgelt an die AGL im Rahmen der Geschäftsbesorgung	164.000,00 €
Neuaufgabe Spielplatzführer	10.000,00 €
561001 - Klimaschutz/Energie/Umweltinformationen	
Zuschuss Verbraucherzentrale	7.700,00 €
Netzwerk Procura	300,00 €

Ergebnishaushalt Produkt/Bezeichnung	Haushalt 2012
diverse Produkte - Wirtschaftsförderung	
273002 Betriebskostenzuschuss Marketing GmbH	330.000,00 €
273002 Betriebskostenzuschuss Lüneburger Heide GmbH	50.000,00 €
548001 Zuschuss Industriebahn	25.000,00 €
552002 Zuschüsse an pr. Unternehmen im Hafen	124.000,00 €
571001 Zuweisungen an Gemeinden zur Förderung Kleiner und mittelständischer Unternehmen	25.000,00 €
571001 Betriebskostenzuschuss Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Stadt und Landkreis Lüneburg GmbH	210.000,00 €
571001 Betriebskostenzuschuss Wachstumsinitiative Süderelbe AG	40.000,00 €
	SUMME 1: 4.910.432,69 €
Ordentliche Aufwendungen insgesamt	203.045.087,51 €
Prozentualer Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Aufwendungen des ErgebnisHH	2,42%

Nachrichtlich:**Weitere Leistungen der Hansestadt Lüneburg in 2012**

Bei den u.a. Produkten handelt es sich aus Sicht der Hansestadt Lüneburg nicht um freiwillige Leistungen.

Ergebnishaushalt Produkt/Bezeichnung	Haushalt 2012
252001 - Museen und Bildende Kunst	
Zuschuss Museumslandschaft	600.000,00 €
261001- Theater	
Zuschuss an Theater Lüneburg GmbH	1.411.400,00 €
271001 - Volkshochschule	
Zuschuss VHS	232.200,00 €
	SUMME 2: 2.243.600,00 €
	SUMME 1: 4.910.432,69 €
SUMME INSGESAMT:	7.154.032,69 €
Ordentliche Aufwendungen insgesamt	203.045.087,51 €
Prozentualer Anteil der freiwilligen Leistungen an den ordentlichen Aufwendungen des ErgebnisHH	3,52%

Stellenplan

**der Hansestadt Lüneburg
für das Haushaltsjahr 2012**

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 1

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt						
	B3	B4	B6	A13hD	A14	A15	A16	A9	A10	A11	A12	A13	A6	A7	A8	A9mD			
Kernverwaltung																			
I Oberbürgermeister / in			1,00															1,00	
01 Büro des Oberbürgermeisters									2,00			1,00						3,00	
01 Z Zensusstelle									1,00									1,00	1,00* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2012
04 Rechnungsprüfungsamt										2,00	2,00							4,00	
08 Personalrat										1,00								1,00	1,00* KW 01.01.2008 KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen
II Stadtkämmerer / in	1,00																	1,00	
02 Finanz- u. Inneres Verwaltungsmanagement											1,00							1,00	
11 Personal und Interner Service												1,00						1,00	
Team 111 Personalsachbearbeitung									1,00	2,00								3,00	1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.20015
Team 112 Organisation und Service											1,00				1,00	1,00		3,00	1,00* KU A11 01.01.2010 KU A 11 mit Ausscheiden StI
Team 113 Personalabrechnung											1,00				1,00			2,00	
Ausbildung										1,00								1,00	
12 EDV										4,00	3,00				1,00			8,00	
FB 2 Finanzen							1,00											1,00	
20 Stadtkasse											1,00							1,00	
201 Kasse										1,00								1,00	
202 Finanzbuchhaltung																	1,00	1,00	
203 Forderungsbuchhaltung										1,00								1,00	
21 Kämmerer, Steuern und Erbbaurechte										1,00	2,00		1,00				2,00	6,00	
22 Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung, Controlling								1,00		2,00								3,00	
III Umwelt- und Verkehrsdezernent/in	1,00																	1,00	
03 Europa-, Wahl-, und Stiftungsangelegenheiten									1,00		1,00							2,00	
30 Rechtsamt					1,00	1,00			1,00	0,50								3,50	
31 Umwelt										2,00	1,00	1,00						4,00	
32 Ordnung												1,00						1,00	
321 Fachgruppe Gefahrenabwehr und Straßenverkehr								1,00						1,00				2,00	
Team Verkehrsaußendienst										1,00								1,00	

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 2

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt						
	B3	B4	B6	A13hD	A14	A15	A16	A9	A10	A11	A12	A13	A6	A7	A8	A9mD			
322 Fachgruppe Gewerbe und Märkte															1,00		1,00		
33 Bürgerservice										1,00		1,00						2,00	
331 Einwohnerangelegenheiten									1,00									1,00	
332 Ausländerangelegenheiten									1,00	2,50								3,50	
333 Standesamt								1,00	1,00	1,00								3,00	
V Erster Stadtrat / Erste Stadträtin		1,00																1,00	
401 Kultur									1,00									1,00	
45 Stadtarchiv						1,00				1,00								2,00	
FB 5 Familie und Bildung						1,00												1,00	
501 Interner Service									0,50	3,00								3,50	
502 Demographischer Wandel, Senioren										0,50	1,00							1,50	
51 Regionalbereich Süd / West												1,00						1,00	
Team 512 wirtschaftliche Jugendhilfe									1,00									1,00	
Team 514 Leistungen nach SGB XII									2,50									2,50	
Team 516 Hilfe in besonderen Lebenslagen									1,00									1,00	
Team 517 AV, Beistandschaften, UVG									2,00									2,00	
Team 522 wirtschaftliche Jugendhilfe										0,50								0,50	
Team 524 Leistungen nach SGB XII									1,00									1,00	
Team 526 Hilfe in besonderen Lebenslagen								1,00								1,00		2,00	
Team 527 AV, Beistandschaften, UVG								0,50										0,50	
53 Regionalbereich Ost												1,00						1,00	
Team 531 Regionalteam ASD									0,50									0,50	
Team 534 Leistungen nach SGB XII									2,50									2,50	
Team 536 Hilfe in besonderen Lebenslagen									1,00									1,00	
Team 537 AV, Beistandschaften, UVG								2,00										2,00	

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 3

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt						
	B3	B4	B6	A13hD	A14	A15	A16	A9	A10	A11	A12	A13	A6	A7	A8	A9mD			
Team 551 Jugendgerichtshilfe									1,00								1,00		
Team 552 Pflegekinder u. Heimb., Adoptionen										1,00							1,00		
56 a Bildung											1,00						1,00		
561 a Verwaltung Schulen								0,50		1,00							1,50		
562 a Sportangelegenheiten																1,00	1,00		
56 b Kinder und Familie												1,00					1,00		
Team 566 FamilienBüro Lüneburg										1,00							1,00		
VI Stadtbaurätin / Stadtbaurat	1,00																1,00		
06 Bauverwaltungsmanagement									2,00	2,00		1,00					5,00		
FB 6 Stadtentwicklung						1,00											1,00		
63 Bauaufsicht, Denkmalpflege											1,00						1,00		
FB 7 Straßen- und Grünplanung, Ingenieurbau							1,00										1,00		
72 Straßen- und Ingenieurbau									1,00			1,00					2,00		
Friedhöfe										0,50							0,50		
Forsten										1,50	1,00						2,50		
Stellenplan 2012	3,00	1,00	1,00		1,00	4,00	2,00	7,00	28,00	35,00	17,00	9,00		1,00	4,00	6,00	119,00		
Stellenplan 2011	3,00	1,00	1,00		1,00	4,00	2,00	7,00	24,50	37,00	14,00	8,00		1,00	3,50	6,00	113,00		
Mehr									3,50		3,00	1,00			0,50		6,00		
Weniger										2,00									

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 4

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt						
	B3	B4	B6	A13hD	A14	A15	A16	A9	A10	A11	A12	A13	A6	A7	A8	A9mD			
Sondervermögen																			
Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft						1,00												1,00	
Verwaltungsmanagement										1,00	1,00							2,00	0,50* KW 01.01.2007 0,5 KW zum 31.12.2012
Rechnungswesen, Controlling									1,00		1,00				1,00			3,00	1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2013
Hochbau										0,50	1,00							1,50	
Stellenplan 2012						1,00				1,00	1,50	3,00				1,00		7,50	
Stellenplan 2011						1,00					1,50	3,00				1,00		6,50	
Mehr									1,00									1,00	
Weniger																			

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 5

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamte

Organisationseinheit	Beamte / Besoldungsgruppen																	Summe	Erläuterung
	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt				Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt					Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt						
	B3	B4	B6	A13hD	A14	A15	A16	A9	A10	A11	A12	A13	A6	A7	A8	A9mD			
nachrichtliche Stellen																			
Kläranlage										1,00								1,00	
ARGE									2,00									2,00	
Beamte in Hospitälern										1,50								1,50	
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH											1,00							1,00	
Personal, Organisation, Wirtschaft und Technik									1,00			1,00						2,00	
Psychiatrisches Klinikum Lüneburg gGmbH									1,00	0,50		2,00			1,00	1,00		5,50	
Museumsstiftung Lüneburg										1,00								1,00	
Theater GmbH					1,00													1,00	
Verfügungsstellen							1,50		1,00	2,00	1,50	1,00						7,00	
																		0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI 1,00* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. StI 0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI	
Stellenplan 2012					1,00		1,50		5,00	6,00	2,50	4,00			1,00	1,00		22,00	
Stellenplan 2011					1,00		1,50		6,00	4,00	1,00	6,00			1,00	1,00		21,50	
Mehr										2,00	1,50							0,50	
Weniger									1,00			2,00							
Gesamtsumme	3,00	1,00	1,00	0,00	2,00	5,00	3,50	7,00	34,00	42,50	22,50	13,00	0,00	1,00	6,00	7,00		148,50	

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 1

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		nicht besetzt	
					tatsächlich besetzt			
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Verwaltung

Kernverwaltung

Beamte auf Zeit

1	Stadtkämmerin / Stadtkämmerer	B3	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
2	Stadtbaurätin / Stadtbaurat	B3	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
3	Umwelt- und Verkehrsdezernent/in	B3	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
4	Erster Stadtrat / Erste Stadträtin	B4	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
5	Oberbürgermeister/in	B6	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Beamte auf Zeit			5,00	5,00	5,00	0,00	0,00	

Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt

6	Städtische/r Oberrat/rätin	A14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
7	Archivdirektor/in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
8	Städt. Baudirektor/in	A15	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	
9	Städt. Direktor/in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
10	Städt. Sozialdirektor/in	A15	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Leitende/r städt. Baudirektor/in	A16	1,00	2,00	1,00	0,00	1,00	
12	Leitende/r städt. Direktor/in	A16	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			7,00	7,00	6,00	0,00	1,00	

Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt

13	Stadtinspektor/in	A9	7,00	7,00	5,75	2,82	-1,57	1,00* KW 01.01.2007 KW zum 31.12.12
14	Sozialoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
15	Stadtoberinspektor/in	A10	27,00	23,50	16,53	9,15	-2,18	1,00* KW 01.01.2010 KW zum 31.12.11 1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.20015 1,00* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2012
16	Sozialamtman/frau	A11	1,50	1,50	1,50	0,00	0,00	
17	Stadtamtman/frau	A11	33,50	35,50	35,11	2,71	-2,32	1,00* KW 01.01.2008 KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen 1,00* KW 01.01.2011 KW zum 30.06.2014
18	Rechnungsprüfer/in	A12	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	Bauamtsrat/rätin	A12	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
20	Stadtamtsrat/rätin	A12	14,00	13,00	12,00	0,00	1,00	1,00* KU A11 01.01.2010 KU A 11 mit Ausscheiden Stf

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 2

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.6.2011			
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
21	Stadtoberamtsrat/rätin	A13	9,00	8,00	7,00	0,00	1,00	
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			96,00	90,50	79,89	14,68	-4,07	
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt								
22	Stadtobersekretär/in	A7	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
23	Stadthauptsekretär/in	A8	4,00	3,50	3,00	1,00	-0,50	
24	Stadtamtsinspektor/in mit Zulage	A9mD	3,00	3,00	3,00	1,00	-1,00	
25	Stadtamtsinspektor/in	A9mD	3,00	3,00	2,49	0,00	0,51	
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			11,00	10,50	9,49	2,00	-0,99	
Summe Kernverwaltung			119,00	113,00	100,38	16,68	-4,06	
Sondervermögen								
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt								
26	Städt. Direktor/in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt								
27	Stadtoberinspektor/in	A10	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2013
28	Stadtamtmann/frau	A11	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,50* KW 01.01.2007 0,5 KW zum 31.12.2012
29	Bauamtmann/frau	A11	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00	
30	Bauamtsrat/rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
31	Stadtamtsrat/rätin	A12	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	1,00* KU A11 01.01.2010 KU A 11 mit Ausscheiden Stf
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			5,50	4,50	4,50	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt								
32	Stadthauptsekretär/in	A8	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	
Summe Sondervermögen			7,50	6,50	6,50	0,00	0,00	

nachrichtliche Stellen

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 3

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen		
				insgesamt	davon am 30.6.2011				
					mit Beamtinnen/ Beamten	mit Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer		nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt									
33	Geschäftsführer/in	A14	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
34	Oberkustos	A14	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00		
35	Leitende/r städt. Baudirektor/in	A16	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00		
36	Leitende/r städt. Direktor/in	A16	1,50	0,50	0,50	0,00	0,00	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden Stf	
Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			2,50	2,50	1,50	0,00	1,00		
Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt									
37	Sozialoberinspektor/in	A10	1,00	1,00	0,90	0,00	0,10		
38	Stadtoberinspektor/in	A10	4,00	5,00	3,50	0,00	1,50		
39	Sozialamtman/frau	A11	2,00	1,50	0,50	0,00	1,00		
40	Stadtamtman/frau	A11	3,00	1,50	0,50	0,00	1,00	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. Stf	
41	Bauamtman/frau	A11	1,00	1,00	0,75	0,00	0,25		
42	Stadtamtsrat/rätin	A12	2,50	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00* KU A11 01.01.2010 KU A 11 mit Ausscheiden Stf	
43	Stadtoberamtsrat/rätin	A13	4,00	6,00	4,50	0,50	1,00	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden Stf 1,00* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2014	
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			17,50	17,00	10,65	0,50	5,85		
Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt									
44	Abteilungspfleger/in	A8	1,00	1,00	0,50	0,00	0,50		
45	Stadtamtsinspektor/in	A9mD	1,00	1,00	0,80	0,00	0,20		
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			2,00	2,00	1,30	0,00	0,70		
Summe nachrichtliche Stellen			22,00	21,50	13,45	0,50	7,55		
Summe I. Verwaltung			148,50	141,00	120,33	17,18	3,49		

Stellenplan Zusammenfassung
Teil A: Beamte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 1

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012		Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	davon aus der Berechnung der Stellenanteile nach §26 Abs. 1 BBesG herausgenommen	insgesamt	davon am 30.6.2011			
						tatsächlich besetzt			nicht besetzt
					mit Beamten	mit Beschäftigten			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Kernverwaltung

Summe Beamte auf Zeit			5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	0,00
Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			7,00	0,00	7,00	6,00	0,00	1,00
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			96,00	0,00	90,50	79,89	14,68	7,93
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			11,00	0,00	10,50	9,49	2,00	0,01
Summe Kernverwaltung			119,00	0,00	113,00	100,38	16,68	8,94

Sondervermögen

Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			5,50	0,00	4,50	4,50	0,00	0,00
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Summe Sondervermögen			7,50	0,00	6,50	6,50	0,00	0,00

nachrichtliche Stellen

Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt			2,50	0,00	2,50	1,50	0,00	1,00
Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt			17,50	0,00	17,00	10,65	0,50	5,85
Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt			2,00	0,00	2,00	1,30	0,00	0,70
Summe nachrichtliche Stellen			22,00	0,00	21,50	13,45	0,50	7,55

Summe			148,50	0,00	141,00	120,33	17,18	16,49
--------------	--	--	---------------	-------------	---------------	---------------	--------------	--------------

Stellenplan Zusammenfassung

Teil A: Beamte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 2

Lfd.Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012		Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	davon aus der Berechnung der Stellenanteile nach §26 Abs. 1 BBesG herausgenommen	insgesamt	davon am 30.6.2011			
						tatsächlich besetzt	nicht besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Summe			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

Seite: 1

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																												Summe	Erläuterung				
	S04	S06	S07	S08	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	01	02	02a	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			15a	5a	9	
Kernverwaltung																																		
01 Büro des Oberbürgermeisters																		2,00	2,00			1,00	1,50	2,00									8,50	1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2014
08 Personalrat																																	1,00	1,00* KW 01.01.2007 KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen
02 Finanz- u. Inneres Verwaltungsmanagement																						1,00										1,00		
Team 111 Personalsachbearbeitung																0,50		1,00	1,00			1,00										3,50	0,50* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden Stf	
Team 112 Organisation und Service																3,00		2,00	0,50			1,00	1,00									7,50		
Team 113 Personalabrechnung																						2,50	1,50	1,00								5,00		
12 EDV																						1,00	4,00		1,00	1,00						7,00		
201 Kasse																			2,00													2,00		
202 Finanzbuchhaltung																				3,00			0,50									3,50		
203 Forderungsbuchhaltung																		2,00	5,50			1,00										8,50		
21 Kämmerei, Steuern und Erbbaurechte																	2,50				0,50	1,00										4,00		
22 Betriebswirtschaft und Beteiligungsverwaltung, Controlling																			1,00			1,00			1,00							3,00		
III Umwelt- und Verkehrsdezernent/in																						1,00										1,00		
03 Europa-, Wahl-, und Stiftungsangelegenheiten																										1,00						1,00		
30 Rechtsamt																1,00			0,50													1,50		
31 Umwelt																		1,00			2,50	2,00	3,00	3,00								11,50	1,00* KW 01.01.2012 KW mit Ausscheiden Stf	
32 Ordnung																			1,00													1,00		
321 Fachgruppe Gefahrenabwehr und Straßenverkehr																0,50		1,50	11,00			1,00			1,00							15,00		
Team Verkehrsaußendienst																10,50		2,00														12,50	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden Stf	
322 Fachgruppe Gewerbe und Märkte																		1,00	1,00			2,00										4,00		
331 Einwohnerangelegenheiten																1,00						8,00										9,00		
332 Ausländerangelegenheiten																						3,50	1,00									4,50		
333 Standesamt																			2,50			2,00										4,50		
V Erster Stadtrat / Erste Stadträtin																							1,00									1,00		
FB 4 Kultur																										1,00						1,00		
401 Kultur																	0,50			1,50												2,00	0,50* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. Stf	
43 Musikschule																	2,00			0,50			14,00	2,00	1,00						19,50			
44 Ratsbücherei																1,00		1,50	1,00				2,00		1,00		0,50					7,00		
Zweigstelle Kaltenmoor																1,00							1,00									3,00		

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 2

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																												Summe	Erläuterung							
	S04	S06	S07	S08	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	01	02	02a	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			15a	5a	9				
45 Stadtarchiv																0,50			1,00	1,00														2,50			
501 Interner Service																3,00		1,00	0,50	1,00		1,00												6,50			
502 Demographischer Wandel, Senioren						0,50																1,00												1,50			
Team 511 Regionalteam ASD									4,00	1,00																								5,00			
Team 512 wirtschaftliche Jugendhilfe																		0,50																	0,50		
Team 513 Einrichtungen der Jugendpflege im Planungsbereich				2,00	2,00																														4,00		
Team 514 Leistungen nach SGB XII																							0,50												0,50		
Team 515 Wohngeldstelle																						2,50													2,50		
Team 516 Hilfe in besonderen Lebenslagen																		0,50		1,00															1,50		
Team 517 AV, Beistandschaften, UVG																	0,50					1,00													1,50		
52 Regionalbereich Nord																																			1,00		
Team 521 Regionalteam ASD										3,00																									3,00		
Team 522 wirtschaftliche Jugendhilfe																						1,00													1,00		
Team 523 Einrichtungen der Jugendpflege im Planungsbereich						0,50																													0,50		
Team 525 Wohngeldstelle																						1,00													1,00		
Team 526 Hilfe in besonderen Lebenslagen																						0,50													0,50		
Team 527 AV, Beistandschaften, UVG																	0,50					1,00													1,50		
Team 528 Wohnungsnotfachstelle u. AsylBLG						0,50																	3,00												3,50		
Team 531 Regionalteam ASD										5,00																										5,00	
Team 532 wirtschaftliche Jugendhilfe																							1,00													1,00	
Team 533 Einrichtungen der Jugendpflege im Planungsbereich				0,50	5,00																														5,50	0,50* KW 01.01.2013 KW zum 31.12.12	
Team 535 Wohngeldstelle																							1,50													1,50	
Team 537 AV, Beistandschaften, UVG																		1,00																		1,00	
55 Zentrale Dienste der Jugendhilfe															1,00																					1,00	
Team 551 Jugendgerichtshilfe							1,00																													1,00	
Team 552 Pflegekinder u. Heimb., Adoptionen										2,50													1,00													3,50	

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

Seite: 3

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																												Summe	Erläuterung								
	S04	S06	S07	S08	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	01	02	02a	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			15a	5a	9					
Team 553 Leistungen nach § 67 SGB XII						0,50																												0,50				
Team 554 Geschäftsstelle Jugendpflege						1,00				1,00									0,50																2,50			
561 a Verwaltung Schulen														0,50								1,00													1,50			
5651 Grundschulen																3,50																				3,50		
5652 Förderschule																			0,50																	0,50		
5653 Hauptschulen													0,50			1,00		2,50																		4,00	0,50* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2012	
5654 Realschulen																		2,50																		2,50		
5655 Gymnasien															1,00	1,00		3,00																		5,00		
5656 sonstige schulische Aufgaben		5,00		1,00									0,50																							6,50	0,50* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2012	
Team 561 Verwaltung Kita´s																		1,00	1,00		1,00															3,00		
Team 563 Tagespflege u. Verwaltung SJL		0,50																		1,00		1,00														2,50		
Kinder- und Jugendhaus Altenbrücker Tor Außenbereiche				5,00		0,50				1,00				1,50		1,00																					9,50	
Team 564 Kindertagesstätten		3,00																																		3,00	3,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2013	
Team 5641 Kita Dahlenburger Landstraße		5,00	1,00										0,50		0,50																					7,00		
Team 56491 Kita Häcklingen		5,50			1,00			1,00								2,50		0,50																			10,50	
Team 5642 Kita Heidkamp	3,00	11,50								1,00	1,00					2,50		1,00																			20,00	
Team 56493 Hort Papenstraße		0,50		1,50				1,00								0,50																					3,50	
Team 5643 Kita Kaltenmoor	4,00	14,00								1,00	1,00					4,00		1,00																			25,00	
Team 56492 Kita Klinikum	1,50	13,50						1,00		1,00						1,50																					18,50	
Team 5644 Kita Kreideberg	3,00	9,00								1,00	1,00					2,50		1,00																			17,50	
Team 5645 Kita Marienplatz	1,50	4,00	0,50		0,50											1,00																					7,50	
Team 5646 Kita Ochtmissen		6,50	0,50		0,50									0,50		0,50																					8,50	
Team 5647 Kita Oedeme	1,00	7,50						0,50		0,50						1,50		1,00																			12,00	
Team 5648 Kita Schützenstraße		14,50						1,00		1,00						3,00		1,00																			20,50	
Team 56490 Kita Stadtmitte	3,00	5,50						1,00		1,00						2,00		1,00																			13,50	
Team 566 FamilienBüro Lüneburg																		0,50	0,50					1,00													2,00	
VI Stadtbaurätin / Stadtbaurat																																					1,00	
06 Bauverwaltungsmanagement																	0,50																				4,50	1,00* KW 01.01.2009 KW zum 31.12.2014
61 Stadtplanung																1,00			3,00				0,50	1,00	2,00		1,00									8,50	1,00* KW 01.01.2010 KW zum 31.12.13	
63 Bauaufsicht, Denkmalpflege																0,50		1,50	0,50					2,00		3,50	1,00										9,00	0,50* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2013
72 Straßen- und Ingenieurbau																		3,00	2,00						1,00	3,00	2,00										11,00	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. Stl

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 4

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																												Summe	Erläuterung				
	S04	S06	S07	S08	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	01	02	02a	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			15a	5a	9	
73 Vermessung, Geodaten																1,00		1,00	2,00		1,00					1,00								6,00
74 Grünplanung, Friedhöfe und Forsten																			0,50					1,00	1,00	1,00								3,50
Friedhöfe																		1,00					1,00											2,00
Michaelisfriedhof																1,00		1,00																2,00
Waldfriedhof																6,00	2,00	2,00	1,00	1,00														12,00
Zentralfriedhof																3,00			1,00															4,00
Forsten				1,00																												4,00		5,00
Stellenplan 2012	17,00	105,50	2,00	11,00	2,00	10,50	1,00	5,50	14,50	10,50	3,00	1,00	2,00	2,00	23,00	43,50	2,00	48,00	48,50	1,00	47,00	41,50	12,00	20,50	10,00	1,50	1,00			4,00		491,00		
Stellenplan 2011	17,00	101,00	2,00	12,00	2,00	11,50	1,00	5,50	14,50	10,50	3,00	1,00	2,00	0,50	24,50	44,00	2,00	48,00	48,00	1,00	44,00	40,00	11,00	21,50	10,00	1,00	2,00			4,00		484,50		
Mehr		4,50												1,50					0,50		3,00	1,50	1,00			0,50						6,50		
Weniger				1,00		1,00									1,50	0,50								1,00			1,00							

Stellenübersichten

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 5

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppen																												Summe	Erläuterung					
	S04	S06	S07	S08	S10	S11	S12	S13	S14	S15	S16	S17	01	02	02a	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15			15a	5a	9		
nachrichtliche Stellen																																			
Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH (AGL)																															1,00	1,00			
Kläranlage																9,00	2,00	7,00	14,50	6,00	5,50	2,00										2,00	48,00		
Betriebshof															1,00	0,50			1,00		2,50										1,00	6,00			
Betriebshof SG Straßenunterhaltung																6,00	1,00	3,00	2,00														12,00	1,00* KW 01.01.2009 KW mit Ausscheiden StI	
Betriebshof SG Straßenreinigung															13,00		1,00	6,00	1,00														21,00		
Betriebshof Zentrallager																	1,00	6,00															7,00		
Betriebshof Werkstatt																		2,00		1,00	1,00												4,00		
Stadtgrün																21,00	4,00	16,00	4,00	2,00	1,00	1,00											49,00	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden StI	
ARGE																																	1,00		
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH																1,50										0,50		1,00	1,00				4,00		
GfA Verwaltungspersonal																		1,00		1,00													2,00		
GfA Einsatzleitung																3,00		5,00																8,00	
Museumsstiftung Lüneburg																1,00	2,00	1,00	2,50										2,00					8,50	
Verfügungsstellen									0,50									1,50					1,00	1,00	0,50	0,50	0,50							5,50	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI 0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI 0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI 0,50* KW 01.01.2011 KW mit Ausscheiden StI 1,00* KW 01.01.2008 KW mit Ausscheiden StI 0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI
Stellenplan 2012									0,50							15,00	43,00	8,00	40,50	34,00	8,00	11,00	6,00	1,00	1,00	3,50	0,50	3,00	1,00	1,00			177,00		
Stellenplan 2011									0,50							15,00	53,00	7,00	52,50	36,00	7,00	10,50	8,00	1,00	1,00	3,50	0,50	2,00	1,00	1,00			199,50		
Mehr																	1,00				1,00	0,50					1,00						2,50		
Weniger																10,00		12,00	2,00				2,00											22,50	
Gesamtsumme	17,00	105,50	2,00	11,00	2,00	10,50	1,00	5,50	15,00	10,50	3,00	1,00	2,00	2,00	38,00	86,50	10,00	88,50	82,50	9,00	58,00	47,50	13,00	21,50	13,50	2,00	4,00	1,00	1,00	4,00	0,00	668,00			

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 1

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8

Beschäftigte TVöD

1	Kinderpfleger/in	S04	17,00	17,00	15,54	1,46	
2	Erzieher/in	S06	105,50	101,00	103,08	-2,08	3,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2013
3	Leitung	S07	1,00	1,00	1,00	0,00	
4	Stellv. Leitung	S07	1,00	1,00	1,52	-0,52	
5	Erzieher/in	S08	10,00	10,00	11,16	-1,16	
6	Anleiter/in f. arbeitslose Jugendliche	S08	1,00	2,00	1,00	1,00	
7	Leitung	S10	1,00	1,00	0,77	0,23	
8	Stellv. Leitung	S10	1,00	1,00	0,83	0,17	
9	Seniorenberater/in	S11	0,50	1,50	2,65	-1,15	
10	Dezentrale Jugendpflege	S11	0,50	0,50	0,64	-0,14	
11	Sozialarbeiter/in	S11	6,50	6,50	5,83	0,67	0,50* KW 01.01.2013 KW zum 31.12.12
12	Sozialarbeiter/in Aktivspielplatz Kaltenmoor	S11	1,00	1,00	1,78	-0,78	
13	Sozialarbeiter/in mobile aufsuchende Soz.-Arb	S11	1,00	1,00	1,00	0,00	
14	Sozialarbeiter/in z. Betreuung Jugendlicher	S11	1,00	1,00	1,00	0,00	
15	Sozialarbeiter/in Jugendgerichtshilfe	S12	1,00	1,00	1,00	0,00	
16	Leitung	S13	2,00	2,00	1,76	0,24	
17	Stellv. Leitung	S13	3,50	3,50	4,76	-1,26	
18	Bezirkssozialarbeiter/in ASD	S14	12,50	12,50	15,11	-2,61	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden Stf
19	Sozialarbeiter/in Pflege- u. Heimkinder	S14	2,50	2,50	2,37	0,13	
20	TK u. Sozialarbeiter/in	S15	1,00	1,00	2,00	-1,00	
21	Stadtjugendpfleger/in u. Teamkoordination	S15	1,00	1,00	1,00	0,00	
22	Leitung	S15	5,50	5,50	4,90	0,60	
23	Stellv. Leitung	S15	3,00	3,00	3,27	-0,27	
24	Leitung	S16	3,00	3,00	3,00	0,00	
25	Bereichsleitung	S17	1,00	1,00	1,00	0,00	
26	Hausgehilfe/in	01	2,00	2,00	1,61	0,39	1,00* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2012
27	Post- u. Hausdienst Schulen	02	0,50	0,50	0,50	0,00	
28	Hausgehilfe/in	02	1,50	0,00	0,00	0,00	
29	Hausgehilfe/in	02a	23,00	24,50	26,68	-2,18	
30	Raumpfleger/in	02a	2,00	2,00	1,78	0,22	
31	Straßenreiniger/in	02a	13,00	13,00	12,00	1,00	
32	Hausmeister/in	03	2,50	2,50	2,50	0,00	
33	Büchereigehilfe/in	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
34	Sachbearbeitung	03	2,50	2,50	1,73	0,77	

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 2

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
35	Wirtschaftler/in	03	1,00	1,00	0,64	0,36	
36	Hausgehilfe/in	03	1,00	1,00	1,14	-0,14	
37	Messgehilfe/in	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
38	Friedhofsarbeiter/in	03	10,00	10,00	9,00	1,00	
39	Tiefbauarbeiter/in	03	11,00	11,00	12,00	-1,00	1,00* KW 01.01.2009 KW mit Ausscheiden Stf
40	Straßenbauarbeiter/in	03	4,00	4,00	4,00	0,00	
41	Gartenarbeiter/in	03	21,00	17,00	17,00	0,00	
42	Müllwerker/in	03	3,00	17,00	16,00	1,00	
43	Museumsaufseher/in	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
44	Schreibkraft für PR u. Gleichstellungsb.	03	0,50	0,50	0,65	-0,15	
45	Amtsgehilfe/in	03	1,00	1,00	2,50	-1,50	
46	Buchbindereihilfskraft	03	2,00	2,00	1,52	0,48	
47	Schreibkraft	03	12,50	13,00	17,13	-4,13	
48	Geschäftszimmer u. SB	03	0,50	0,50	1,00	-0,50	
49	Gerätewart/in	03	0,50	0,50	1,21	-0,71	
50	Ü.-Kraft ruhender Straßenverkehr	03	10,50	10,50	9,65	0,85	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden Stf
51	Kraftfahrer/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
52	Fahrer/in von Mehrzweckgeräten	04	6,00	5,00	5,00	0,00	
53	Vorarbeiter/in	04	2,00	2,00	1,00	1,00	
54	Platzwart Spielplätze	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
55	Cheffahrer/in	05	1,00	0,50	0,65	-0,15	
56	Rathausführer/in	05	0,00	0,50	0,00	0,50	
57	Büchereigehilfe/in	05	2,50	2,50	3,83	-1,33	
58	Sachbearbeitung	05	8,50	8,50	9,44	-0,94	0,50* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden Stf
59	Außendienst	05	2,00	2,00	1,77	0,23	
60	Wirtschaftler/in	05	6,50	6,50	7,45	-0,95	
61	Straßenbegeher/in	05	3,00	3,00	2,00	1,00	
62	Messgehilfe/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
63	Gärtner/in	05	10,00	8,00	8,85	-0,85	
64	Friedhofsarbeiter/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
65	Kapellendiener/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
66	Kraftfahrer/in	05	23,00	37,00	36,50	0,50	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Ausscheiden Stf
67	Straßenbauarbeiter/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
68	Gartenarbeiter/in	05	4,00	4,00	4,00	0,00	
69	SB u. Schreibkraft Literaturbüro	05	0,50	0,50	0,00	0,50	

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 3

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
1	2	3	4	5	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	8
70	Museumsführer/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
71	Zuarbeit u. Schreibkraft	05	5,50	5,00	4,24	0,76	
72	Telefonist/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
73	Amtsgehilfe/in	05	0,00	0,50	0,50	0,00	
74	Vollziehungsbeamter/in	05	2,00	2,00	1,50	0,50	
75	Schreibkraft	05	10,50	10,50	9,88	0,62	
76	Geschäftszimmer u. SB	05	0,50	0,50	0,50	0,00	
77	ZA Reprä. u. Ratsangelegenheiten	05	1,00	1,00	2,00	-1,00	
78	Ü.-Kraft ruhender Straßenverkehr	05	2,00	2,00	2,40	-0,40	
79	Musikschulassistent/in	06	0,50	0,50	0,31	0,19	0,50* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. Stf
80	Rathausführer/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
81	Büchereigehilfe/in	06	1,00	1,00	1,77	-0,77	
82	Restaurator/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
83	Sachbearbeitung	06	25,50	23,50	28,92	-5,42	
84	Zuarbeit	06	2,00	2,50	2,90	-0,40	
85	Außendienst	06	1,00	1,00	1,50	-0,50	
86	Leitung	06	1,00	1,00	1,50	-0,50	
87	Techn. Zeichner/in	06	4,00	4,00	4,00	0,00	1,00* KW 01.01.2007 KW mit Aussch. Stf
88	Straßenmeister/in Aufgrabungen	06	1,00	1,00	0,00	1,00	
89	Vermessungstechniker/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
90	Gärtner/in	06	6,00	6,00	6,00	0,00	
91	Kraftfahrer/in	06	2,00	2,00	2,00	0,00	
92	Facharbeiter/in Entsorger/in	06	6,00	7,00	9,00	-2,00	
93	Chemielaborant/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
94	Technische/r Angestellte/er	06	1,00	1,00	0,78	0,22	
95	Maurer/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
96	Kanalinspektion / Schädlingsbekämpfung	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
97	Steinsetzer/in	06	2,00	2,00	2,00	0,00	
98	Einsatzleitung u. Vorarbeiter/in	06	2,00	2,00	2,00	0,00	
99	Kraftfahrzeugschlosser/in	06	2,00	3,00	3,00	0,00	
100	Lagerarbeiter/in	06	5,00	5,00	6,00	-1,00	
101	Elektriker/in	06	1,00	0,00	0,00	0,00	
102	Zuarbeit u. Schreibkraft	06	3,50	3,50	3,50	0,00	
103	Sekretär/in	06	0,00	2,00	2,00	0,00	
104	Sekretär/in SB Verwaltungsbücherei	06	0,00	1,00	1,00	0,00	

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 4

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
1	2	3	4	5	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	8
105	Gerätewart/in	06	9,00	8,00	6,50	1,50	
106	SB Verwargelder	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
107	Gärtner/in	07	3,00	2,00	2,00	0,00	
108	Maschinist/in	07	5,00	5,00	4,50	0,50	
109	Facharbeiter/in Klärwerk	07	1,00	1,00	1,00	0,00	
110	Restaurator/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
111	Sachbearbeitung	08	39,50	35,50	38,27	-2,77	1,00* KW 01.01.2009 KW zum 31.12.2014
112	Stellv. Leitung	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
113	Vermessungstechniker/in	08	1,00	2,00	1,00	1,00	
114	Maschinist/in	08	2,00	2,00	2,00	0,00	
115	SB Controlling, Haushalt	08	1,00	1,00	1,14	-0,14	
116	Technische/r Angestellte/er	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
117	Einsatzleitung Straßenunterhaltung / -reiniu	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
118	SB u. stellv. kaufmänn. Betriebshofleitung	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
119	Kraftfahrzeugschlosser/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
120	Bezügerechnung	08	2,50	3,00	3,27	-0,27	
121	Meister Straßenbau	08	1,00	1,00	0,00	1,00	
122	Elektromeister/in	08	1,00	0,00	0,00	0,00	
123	Leitung Buchbinderei	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
124	PC Betreuung	08	2,00	2,00	2,00	0,00	
125	Laborant/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
126	Musikschullehrer/in	09	14,00	14,00	10,50	3,50	
127	Bibliothekar/in	09	2,50	2,50	1,90	0,60	
128	Zweigstellenleitung	09	0,50	0,50	0,77	-0,27	
129	Sachbearbeitung	09	17,50	17,00	20,33	-3,33	1,00* KW 01.01.2012 KW mit Ausscheiden Stf
130	Leitung	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
131	SB Baugenehmigungen u. Baukontrolle	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
132	EDV-Koordinator/in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
133	Gärtnermeister/in	09	2,00	2,00	2,00	0,00	
134	Klärmeister/in	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
135	Technische/r Angestellte/r Kanalbetrieb	09	1,00	1,00	1,00	0,00	
136	Kraftfahrzeugschlosser/in	09	0,00	1,00	1,00	0,00	
137	SB Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	09	1,00	1,00	2,00	-1,00	
138	Sekretär/in	09	1,00	1,00	2,50	-1,50	
139	Systembedienung	09	2,00	2,00	2,00	0,00	

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 5

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
140	PC Netzwerkadministration Schulen	09	2,00	2,00	2,00	0,00	
141	Stellv. Direktor/in der Musikschule	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
142	Musikschullehrer/in	10	1,00	1,00	0,93	0,07	
143	Sachbearbeitung	10	6,00	6,00	6,00	0,00	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI
144	Bau-Ing.	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
145	Gartenbauing.	10	1,00	1,00	1,00	0,00	
146	Personalratsvorsitzende/r	10	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KW 01.01.2007 KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen
147	Internet, Neue Medien	10	1,50	0,50	1,00	-0,50	1,00* KW 01.01.2012 KW zum 31.12.2014
148	Fachkraft für Arbeitssicherheit	10	0,50	0,50	0,50	0,00	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI
149	Direktor/in der Musikschule	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
150	Stellv. Leitung, Bibliothekar/in	11	1,00	1,00	1,27	-0,27	
151	Sachbearbeitung	11	3,00	3,00	3,28	-0,28	
152	Leitung	11	2,00	2,00	1,50	0,50	
153	SB Bauleitplanung	11	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00* KW 01.01.2010 KW zum 31.12.13
154	SB Baugenehmigungen	11	3,00	4,00	4,49	-0,49	0,50* KW 01.01.2011 KW mit Ausscheiden StI 0,50* KW 01.01.2011 KW zum 31.12.2013
155	Bau-Ing.	11	3,00	3,00	3,00	0,00	
156	EDV-Koordinator/in	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
157	Gartenbauing.	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
158	Lehrkraft z. Unterricht. v. Analphabeten	11	0,50	0,50	0,49	0,01	
159	Bereichsleitung	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
160	Pressereferent/in	11	2,00	2,00	3,00	-1,00	
161	System u. Netzwerkadministration	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
162	Bau-Ing. Verkehrsplanung	11	1,00	1,00	0,78	0,22	
163	SB Bauleitplanung	12	2,50	2,50	2,50	0,00	1,00* KW 01.01.2008 KW mit Ausscheiden StI
164	Bau-Ing.	12	3,00	3,00	3,00	0,00	
165	Betriebsleitung Kläranlage	12	1,00	1,00	0,95	0,05	
166	Leitung Betriebshof	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
167	Bereichsleitung	12	5,00	5,00	5,00	0,00	
168	Fachbereichsleitung	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
169	Leitung Ratsbücherei	13	1,00	1,00	0,00	1,00	0,50* KW 01.01.2010 KW mit Ausscheiden StI
170	Jur. Sachbearbeitung	13	1,00	0,50	0,64	-0,14	
171	Stellv. Leitung	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
172	Stadtarchäologe/in, Denkmalpleger/in	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
173	Wissenschaftliche Leitung	14	1,00	1,00	1,00	0,00	

Stellenplan Teil B: Beschäftigte

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 6

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2011		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
174	Bereichsleitung	14	1,00	1,00	1,00	0,00	
175	Leitung	15	1,00	1,00	1,00	0,00	
176	Geschäftsführer/in	15a	1,00	1,00	1,00	0,00	
177	Forstarbeiter/in	5a	4,00	4,00	4,00	0,00	

Summe Beschäftigte TVöD

668,00

684,00

705,91

-21,91

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**I. Beamte zur Anstellung**

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	davon am 1.10.2011		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt				0,00	0,00	0,00	0,00

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2012	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2011	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Azubi Fachinformatiker	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
2	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
3	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
4	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
5	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
6	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
7	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
8	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
9	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
10	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
11	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
12	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
13	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
14	Azubi Verwaltungsfachangestellte/r	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
15	Azubi Kfz-Mechatroniker	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
16	Azubi Kfz-Mechatroniker	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
17	Azubi Kfz-Mechatroniker	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
18	Azubi Kfz-Mechatroniker	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
19	Berufspraktikanten Soz.-Arbeit	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
20	Berufspraktikanten Soz.-Arbeit	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
21	Berufspraktikanten Soz.-Arbeit	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,50	
22	Azubi Medien u. Info-Dienste	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
23	Azubi Ver- und Entsorger	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
24	Azubi Ver- und Entsorger	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
25	Praktikanten Tief-, Gartenbau, Forsten	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
26	Praktikanten Tief-, Gartenbau, Forsten	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
27	Praktikanten	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
28	Praktikanten	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
29	Fachoberschulpraktikanten	TV - Praktikanten (West), PR1	1,00	0,00	
30	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
31	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
32	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
33	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
34	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	0,00	
35	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	0,00	
36	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
37	Stadtinspektorwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	

Anhang: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit**II. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2012	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2011	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
38	Stadtinspektoranwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
39	Stadtinspektoranwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
40	Stadtinspektoranwärter/in	Beamten-Anwärterbezüge, A9	1,00	1,00	
41	Azubi Ver- und Entsorger	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	1,00	
42	Azubi Ver- und Entsorger	TVAöD - Auszubildende (BBiG / West), AZU	1,00	0,00	
Insgesamt			42,00	27,50	

Stelle					KW Informationen			
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	Umfang		KW - Datum	wegfallender Umfang		KW - Vermerk
			%	Std.		%	Std.	
01 Büro des Oberbürgermeisters								
010.018	Internet, Neue Medien	10	100,00	39,00	01.01.2012	100,00	39,00	KW zum 31.12.2014
01 Z Zensusstelle								
VfS.047	Sachbearbeitung	A10	100,00	40,00	01.01.2011	100,00	40,00	KW zum 31.12.2012
06 Bauverwaltungsmanagement								
060.060	Sachbearbeitung	08	100,00	39,00	01.01.2009	100,00	39,00	KW zum 31.12.2014
08 Personalrat								
PR.010	Personalratsmitglied	A11	100,00	40,00	01.01.2008	100,00	40,00	KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen
PR.020	Personalratsvorsitzende/r	10	100,00	39,00	01.01.2007	100,00	39,00	KW nach Wegfall der Freistellungsvoraussetzungen
Team 111 Personalsachbearbeitung								
110.033	Sachbearbeitung	A10	100,00	40,00	01.01.2012	100,00	40,00	KW zum 31.12.20015
110.035	Sachbearbeitung	05	50,00	19,50	01.01.2007	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
31 Umwelt								
310.082	Sachbearbeitung	09	100,00	39,00	01.01.2012	100,00	39,00	KW mit Ausscheiden StI
Team Verkehrsaußendienst								
321.100	Ü.-Kraft ruhender Straßenverkehr	03	100,00	39,00	01.01.2007	100,00	39,00	KW mit Ausscheiden StI
401 Kultur								
401.025	Musikschulassistent/in	06	50,00	19,50	01.01.2007	50,00	19,50	KW mit Aussch. StI
501 Interner Service								
5.501.017	Controlling	A11	100,00	40,00	01.01.2011	100,00	40,00	KW zum 30.06.2014
Team 533 Einrichtungen der Jugendpflege im Planungsbereich								
5.533.030	Sozialarbeiter/in	S11	100,00	39,00	01.01.2013	50,00	19,50	KW zum 31.12.12
Team 534 Leistungen nach SGB XII								
5.534.020	Sachbearbeitung	A10	100,00	40,00	01.01.2010	100,00	40,00	KW zum 31.12.11
Team 537 AV, Beistandschaften, UVG								
5.537.025	Sachbearbeitung	A9	100,00	40,00	01.01.2007	100,00	40,00	KW zum 31.12.12
Team 564 Kindertagesstätten								
5.564.010	Erzieher/in	S06	100,00	39,00	01.01.2012	100,00	39,00	KW zum 31.12.2013
5.564.011	Erzieher/in	S06	100,00	39,00	01.01.2012	100,00	39,00	KW zum 31.12.2013
5.564.012	Erzieher/in	S06	100,00	39,00	01.01.2012	100,00	39,00	KW zum 31.12.2013
5653 Hauptschulen								
5.653.265	Hausgehilfe/in	01	50,00	19,50	01.01.2011	50,00	19,50	KW zum 31.12.2012
5656 sonstige schulische Aufgaben								
5.656.120	Hausgehilfe/in	01	50,00	19,50	01.01.2011	50,00	19,50	KW zum 31.12.2012

Stelle					KW Informationen			
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	Umfang		KW - Datum	wegfallender Umfang		KW - Vermerk
			%	Std.		%	Std.	
61 Stadtplanung								
610.025	SB Bauleitplanung	11	100,00	39,00	01.01.2010	100,00	39,00	KW zum 31.12.13
63 Bauaufsicht, Denkmalpflege								
630.046	SB Baugenehmigungen	11	50,00	19,50	01.01.2011	50,00	19,50	KW zum 31.12.2013
72 Straßen- und Ingenieurbau								
720.046	Techn. Zeichner/in	06	100,00	39,00	01.01.2007	100,00	39,00	KW mit Aussch. StI
Verwaltungsmanagement								
Geb.025	Sachbearbeitung	A11	100,00	40,00	01.01.2007	50,00	20,00	0,5 KW zum 31.12.2012
Rechnungswesen, Controlling								
Geb.030	Sachbearbeitung	A10	100,00	40,00	01.01.2012	100,00	40,00	KW zum 31.12.2013
Betriebshof SG Straßenunterhaltung								
AGL.239	Tiefbauarbeiter/in	03	100,00	39,00	01.01.2009	100,00	39,00	KW mit Ausscheiden StI
Stadtgrün								
AGL.381	Kraftfahrer/in	05	100,00	39,00	01.01.2007	100,00	38,50	KW mit Ausscheiden StI
Psychiatrisches Klinikum Lüneburg gGmbH								
850.060	Bereichsleitung	A13	100,00	40,00	01.01.2011	100,00	40,00	KW zum 31.12.2014
Verfügungsstellen								
VfS.014	Koord.-Stelle Bekämpfung z. Schwarzarbeit	A11	100,00	40,00	01.01.2007	100,00	40,00	KW mit Aussch. StI
VfS.039	Fachkraft für Arbeitssicherheit	10	50,00	19,50	01.01.2010	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
VfS.040	Leitung Ratsbücherei	13	50,00	19,50	01.01.2010	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
VfS.041	SB Bauleitplanung	12	50,00	19,50	01.01.2008	100,00	39,00	KW mit Ausscheiden StI
VfS.042	Geschäftsführer/in	A16	50,00	20,00	01.01.2010	50,00	20,00	KW mit Ausscheiden StI
VfS.044	Sachbearbeitung	10	50,00	19,50	01.01.2010	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
VfS.045	Bezirkssozialarbeiter/in ASD	S14	50,00	19,50	01.01.2010	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
VfS.046	Verwaltungsleitung der Stadttheater GmbH	A13	50,00	20,00	01.01.2010	50,00	20,00	KW mit Ausscheiden StI
VfS.048	SB Baugenehmigungen	11	50,00	19,50	01.01.2011	50,00	19,50	KW mit Ausscheiden StI
Summen:								
Stellenumfang:			2950,00	1161,50				
wegfallender Anteil:					2900,00	1141,00		
verbleibender Stellenumfang:			50,00	20,50				

Stellen mit KU - Vermerk

nach Verwaltungsstruktur

1000 Hansestadt Lüneburg

Datum: 01.01.2012

Seite: 1

Stelle					KU Informationen		
Stellenkennung	Stellen-/Funktionsbezeichnung	Bewertung	Umfang		KU - Datum	Tarifgruppe	KU - Vermerk
			%	Std.			
Team 112 Organisation und Service							
110.080	Stellenplan u. Stellenbewertung	A12	100,00	40,00	01.01.2010	A11	KU A 11 mit Ausscheiden Stl
Summen:			100,00	40,00			

Produktrahmen

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
11 - Innere Verwaltung	111 - Verwaltungssteuerung und -service	111001 - Telekommunikation	11100102 - Telekommunikation
		111002 - EDV Dienstleistungen	11100202 - Netz 11100203 - Server 11100204 - Endgeräte 11100205 - Software
		111003 - Stadtkasse	11100303 - Finanzbuchhaltung 11100304 - Anlagenbuchhaltung 11100307 - Mahnungen 11100308 - Vollstreckungen 11100309 - Amtshilfeersuchen 11100310 - Insolvenzen, Zwangsversteigerungen
		111004 - Personalbetreuung	11100402 - Personalbetreuung 11100403 - Personalausbildung 11100404 - Arbeitssicherheit und Gesundheitschutz 11100405 - Personalentwicklung
		111005 - Personalabrechnung	11100502 - Personalabrechnung
		111006 - Organisation und steuernde Maßnahmen	11100602 - Bearbeitung allg. Verwaltungsrichtlinien 11100603 - Leistungen Arbeitszeitregelungen 11100604 - Organisation und Steuerung 11100605 - Beschaffungswesen 11100606 - Projekte 11100607 - Raumplanung 11100608 - Verwaltung Altaktei
		111007 - Stellenplan und Stellenbewertung	11100702 - Aufstellung Stellenplan 11100703 - Stellenbewertung
		111008 - Kopier- und Buchbindearbeiten, Layoutgestaltung	11100802 - Erstellung Fotokopien 11100803 - Weiterverarbeitung Fotokopien 11100804 - Buchbindearbeiten 11100805 - Fremdaufträge
		111009 - Finanzservice	11100902 - Aufstellung Haushalt 11100903 - Ausführung Haushalt/Jahresabschluss 11100904 - Kreditgeschäft 11100905 - Einführung Doppik/NKR
		111010 - Steuerverwaltung	11101002 - Steuerverwaltung
		111011 - Erbbaurechtsverwaltung	11101102 - Erbbaurechte
		111012 - Betriebswirtschaft und Controlling	11101202 - Betriebswirtschaft 11101203 - Zentrales Controlling 11101204 - Beteiligungsverwaltung 11101205 - Gebührenkalkulation
		111013 - Antikorruptionsarbeit	11101302 - Antikorruptionsarbeit
		111015 - Betreuung politischer Gremien	11101503 - Ratsangelegenheiten
		111016 - Stadtrepräsentation	11101602 - Städtepartnerschaften 11101603 - Repräsentation u. Betreuung v. Besuchern
		111017 - Presse und Öffentlichkeitsarbeit	11101702 - Bürgertelefon 11101703 - Presse und Öffentlichkeitsarbeit
		111018 - Städt. Internetauftritt	11101802 - Städt. Internetauftritt
		111019 - Europaangelegenheiten	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			11101902 - Europaangelegenheiten
		111020 - Datenschutz	11102002 - Datenschutz
		111021 - Lüneburger Bürgerstiftung	11102102 - Geschäftsführung
		111022 - Rechnungsprüfung	11102202 - Rechnungsprüfung (Kostenanteil an Kooperation)
		111023 - Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, JAV	11102302 - Personalrat 11102303 - Schwerbehindertenvertretung 11102304 - JAV
		111024 - Vergabe	11102402 - Ausschreibungen Hansestadt Lüneburg 11102403 - Ausschreibungen für Dritte
		111025 - Ausschussbetreuung	11102502 - Ausschussbetreuung
		111026 - Dienstleistungen 06	11102602 - Dienstleistungen 06 11102603 - Steuerungsunterstützung für den FB 7
		111027 - Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten	11102702 - Gleichstellungsbeauftragte
		111028 - Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand	11102802 - Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand 11102830 - Nachhaltigkeit Dez. III
		111029 - Rechtl. unselbständige Stiftungen, Sondervermögen	11102902 - Vermächtnis Dr. Hedwig Meyn 11102903 - Sauerbruch-von-Bothmer-Stiftung 11102904 - Wohnraumsteuermittel 11102905 - Kriegsfolgehilfemittel 11102906 - Grablegate 11102907 - Nachlass Hellmann 11102908 - Brüggemann-Gutowski-Stiftung 11102909 - Nachlass Blanquett 11102910 - Nachlass Gorr 11102998 - Sonstige
		111030 - Beb. u. unbeb. Grdvermögen (nicht zuordnerbar)	11103002 - Bebautes und unbebautes Grundvermögen (nicht zuordenbar)
		111031 - Dienstleistg. d. Rechtsamts f. d. Stadtverwaltung	11103102 - gerichtliche und außergerichtliche Vertretung 11103103 - Rechtsberatung u. sonstiges, einschließlich Kostenfragen 11103104 - Beratung und Unterstützung 11103105 - Bußgelder 11103106 - Ersatzansprüche für und gegen die Stadt
		111032 - Dienstleistg. d. Rechtsamts f. Dritte	11103202 - gerichtliche und außergerichtliche Vertretung 11103203 - Rechtsberatung u. sonstiges, einschließlich Kostenfragen 11103204 - Bußgelder 11103205 - Ersatzansprüche für und gegen die Stadt
		111033 - Steuerungsunterstützung für den FB 1	11103302 - Steuerungsunterstützung für den FB 1
		111034 - Verwaltung Hospitäler	11103402 - Verwaltung Hospitäler
12 - Sicherheit und Ordnung	121 - Statistik und Wahlen	121001 - Wahlen	12100102 - Wahlen
		121002 - Statistik	12100202 - Statistik
	122 - Ordnungsangelegenheiten	122001 - Umweltbehördliche Ordnungsangelegenheiten	12200103 - U.W. Stellgn. baul. Massn. u. Bauleitpl. 12200104 - U.W. Genehmigungen und Anordnungen 12200105 - U.W. Gewässeraufsicht 12200106 - U.W. Gefahrenabwehr 12200107 - Gewässerkunde Grundwasser 12200108 - Gewässerkunde Oberflächenwasser

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			12200109 - Hafenbehörde
			12200112 - U.B. Stellgn. baul. Massn. u. Bauleitpl.
			12200113 - U.B. Genehmigungen und Anordnungen
			12200114 - U.B. Überwachen von Anlagen
			12200115 - U.B. Pflegen des Altstandortkatasters
			12200116 - U.B. Gefahrenabwehr
			12200117 - Erkundung u. Sanierung Altstandorte
			12200122 - U.Immsch.Stellgn. baul. Massn. u. Bauleitpl.
			12200123 - U.Immsch.Genehmigungen und Anordnungen
			12200124 - U.Immsch.überprüfg. Anlagen, Lärm
			12200125 - U.Immsch.Gefahrenabwehr
			12200126 - Aufsicht Schornsteinfeger
			12200127 - Anordnungen Schornsteinfeger
			12200132 - U.Abf. Stellgn. baul. Massn. u. Bauleitpl.
			12200133 - U.Abf. Genehmigungen und Anordnungen
			12200134 - U.Abf. Überwachung
			12200135 - U.Abf. Gefahrenabwehr
			12200142 - Aufgaben nach dem Wassersicherungsgesetz
		122005 - Gewerbeangelegenheiten	
			12200502 - Gewerbean-, um- und abmeldungen
			12200503 - Reisegewerbe
			12200504 - Gewerberechtliche Erlaubnisse
			12200505 - Gewerbeuntersagungen
			12200506 - Sonstige Gewerbeangelegenheiten
		122006 - Gaststättenangelegenheiten	
			12200602 - Gaststättenrechtliche Erlaubnisse
			12200603 - Gaststättenrechtliche Widerrufsverfahren
			12200604 - Gaststättenlärm
		122007 - Straßenverkehr	
			12200702 - Verkehrsrecht. Anordnungen, Kernprozesse(ruh.u.fließ.Verk.)
		122008 - Erlaubnisse u. Genehmigungen	
			12200802 - Sondernutzungen
			12200803 - Baustellen und Veranstaltungen
			12200804 - Ausnahmegenehmigungen (nach StVO)
			12200805 - Gewerbliche Personenbeförderung
			12200806 - Güterverkehr
		122009 - Sicherheit und Ordnung	
			12200902 - Allgemeine Gefahrenabwehr
			12200903 - Leichensachen
			12200904 - Genehmigung Feuerwerke o.ä.
		122010 - Versammlungen u. Demonstrationen	
			12201002 - Versammlungen u. Demonstrationen
		122011 - Ermittlungsdienst	
			12201102 - Ermittlungen Ordnungsrecht
			12201103 - Ermittlungen Gewerberecht
			12201104 - Ermittlungen für Dritte
			12201105 - Sonstige interne Ermittlungen
		122012 - Meldeangelegenheiten	
			12201202 - Fortschreibung Melderegister
			12201203 - Auskünfte und Bescheinigungen
			12201204 - Lohnsteuerangelegenheiten
			12201205 - Führungszeugnisse
		122013 - Ausweis und sonstige Dokumente	
			12201302 - Ausweise und Pässe
			12201303 - Vorl. Dokumente u. Kinderpässe
		122014 - Sonst. Bürgerangelegenheiten	
			12201402 - Fundbüro
			12201403 - Bewohnerparkausweise
			12201404 - Behindertenparkausweise
			12201405 - Versicherungsstelle
			12201406 - Sonstige Dienstleistungen
		122015 - Ausländerangelegenheiten	
			12201502 - Aufenthaltsregel Ausländer
			12201503 - Aufenthaltsregel Asylbewerber
			12201504 - Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsfeststg.
		122016 - Personenstandsangelegenheiten	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			12201602 - Geburten
			12201603 - Sterbefälle
			12201604 - Eheschließungen
			12201605 - Sonst. Beurkundungen
		122017 - Kriminalpräventionsrat	12201702 - Kriminalpräventionsrat
		122018 - Verwarnverf.; Verkehrsordnungswidrigkeiten	12201802 - Verwarnverf.; Verkehrsordnungswidrigkeiten
		122019 - Sonstige Dienstleistungen des Rechtsamts	12201902 - Schiedspersonen
			12201903 - Schöffenwahl
			12201904 - Standesamtaufsicht
			12201905 - Strafanzeige
	126 - Brandschutz		
		126001 - Feuerwehr und Brandschutz	12600102 - Brandschutz
			12600103 - Feuerwehr Gefahrenabwehr
			12600104 - Feuerwehr Vorbeugender Brandschutz
21 - Schulträgerarten - GS, HS, RS, Gym, Gesamtschulen -			
	211 - Grundschulen		
		211001 - Grundschulen	21100102 - Bereitstellung Grundschulen
	212 - Hauptschulen		
		212001 - Hauptschulen	21200102 - Bereitstellung Hauptschulen
	215 - Realschulen		
		215001 - Realschulen	21500102 - Bereitstellung Realschulen
	216 - Kombinierte Haupt- und Realschulen		
		216001 - Bereitstellung Komb. Haupt- und Realschulen	21600102 - Bereitstellung Komb. Haupt- u. Realschulen
	217 - Gymnasien, Kollegs		
		217001 - Gymnasien	21700102 - Bereitstellung Gymnasien
	218 - Gesamtschulen		
		218001 - Gesamtschule	21800102 - Bereitstellung Gesamtschulen
22 - Schulträgerarten - Förderschulen -			
	221 - Förderschulen		
		221001 - Förderschulen	22100102 - Bereitstellung Förderschulen
24 - Schulträgerarten - Förderungen -			
	242 - Fördermaßnahmen für Schüler		
		242001 - Fördermaßnahmen für Schüler	24200102 - Fördermaßnahmen für Schüler
	243 - Sonst. schulische Aufgaben		
		243001 - Sonstige schulische Aufgaben	24300102 - Sonstige schulische Aufgaben
	244 - Kreisschulbaukasse		
		244001 - Kreisschulbaukasse	24400102 - Kreisschulbaukasse
25 - Kultur und Wissenschaft			
	251 - Wissenschaft und Forschung		
		251001 - Archivierung und Informationsbereitstellung	25100103 - Bildung, Erschließung, Verw. u. Pflege d. Bestände
			25100107 - Dokumentenmanagement DMS
			25100112 - Info, Beratung u. Benutzerdienste
			25100113 - Forschung u. Vermittlung d. Ergebnisse
			25100114 - Archiv besondere Infoangebote
	252 - Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		
		252001 - Museen und Bildende Kunst	25200102 - Museumslandschaft
			25200103 - Eigene Kunstausstellungen/ Ausstellungen
			25200104 - Förderung der bildenden Kunst/von Ausstellungen
			25200105 - Vergabe Kunstpreise
			25200106 - Rathausführungen

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger	
26 - Kulturelle Einrichtungen	261 - Theater	261001 - Theater	25200107 - Denkmalpflege/Exponate	
			25200108 - Stadtführungen ggf. einschl. Rathausführungen	
			25200109 - Zuschuss Museum für das Fürstentum Lüneburg	
	262 - Musikpflege	262001 - Musikförderung	25200110 - Zuschuss Deutsches Salzmuseum	
			25200111 - Zuschuss Naturmuseum Lüneburg	
			26100102 - Betriebskostenzuschuss Theater Lüneburg GmbH	
	263 - Musikschulen	263001 - Musikschule	26200102 - Musikpflege und Förderung	
			26200103 - Einzelmaßnahmen / Konzerte	
			26200104 - Fortbildungszentrum für Neue Musik	
			26300103 - Kooperationen B 43	
	27 - Volksbildung	271 - Volkshochschulen	271001 - Volkshochschule	26300107 - Sonstige Dienstleistungen B 43
				26300112 - Öffentlichkeitsarbeit/ Veranstaltungen B 43
26300117 - Pädagogische Tätigkeiten				
272 - Büchereien		272001 - Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung	27100102 - VHS-Förderung	
			27200103 - Erwerb Medien	
			27200104 - Einarbeitung Medien	
			27200105 - Bestandspflege Medien	
			27200106 - Altbestand Medien	
			27200112 - Auskunft und Beratung	
			27200113 - Medienausleihe u. Verbuchung	
			27200114 - Fernleihe	
			27200115 - Altbestand Information	
	27200116 - Betreuung und Aufsicht in Bib.			
273 - Sonst. Volksbildung	273001 - Sonstige Erwachsenenbildung	27200117 - Bereitstellung Benutzerarbeitsplätze		
		27200122 - Jugendbuchwoche		
		27200123 - Freundeskreis		
28 - Kulturpflege	281 - Heimat- und sonst. Kulturpflege	27200124 - Publikationen		
		27200125 - Sonst. Veranstaltungen B 44		
		27300102 - Förderungsmaßnahmen Erwachsenenbildung		
		281001 - Kulturförderung	28100102 - Eigene Veranstaltungen	
			28100103 - Förderung, Beratung, Service, Öffentlichkeitsarbeit	
			28100104 - Heimatpflege	
			281002 - Literaturförderung	
		29 - Förderung von Kulturen	291 - Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	28100202 - Literaturpflege, Literarische Veranstaltungen
				28100203 - Zuwendungen an Literaturbüro Lüneburg e.V.
				291001 - Förderung religiöser Zwecke
31 - Soziale Hilfen	311 - Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	29100102 - Förderung religiöser Zwecke		
		311101 - Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)		
		311201 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)		
			31110102 - Laufende Leistungen HLU	
			31110103 - Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	
			31110104 - Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	
			31110105 - Bildungs- und Teilhabepaket SGB XII	
			31120108 - Stationäre Pflege	
			31120109 - Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			31120110 - Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit
			31120111 - Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit
			31120112 - andere Leistungen - angemessene Aufwendungen der Pflegeperson
			31120113 - andere Leistungen - angemessene Beihilfen
			31120114 - andere Leistungen - Aufwend. für die Beitr. Pflegeperson angm. Alterssicherung
			31120115 - andere Leistungen - Kostenübernahme Heranziehung besond. Pflegekraft
			31120116 - andere Leistungen - Hilfsmittel
			31120117 - Teilstationäre Pflege
			31120118 - Kurzzeitpflege
			31120119 - Vollstationäre Dauerpflege, Pflegestufe 0
			31120120 - Vollstationäre Dauerpflege, Pflegestufe 1
			31120121 - Vollstationäre Dauerpflege, Pflegestufe 2
			31120122 - Vollstationäre Dauerpflege, Pflegestufe 3
			31120123 - Tages-/Nachtpflege
		311301 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	
			31130110 - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
			31130111 - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
			31130112 - Leistungen in anerkannten Werkstätten für behind. Menschen
			31130113 - Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft - Hilfsmittel
			31130114 - Leistungen in Sonderkindergärten für sprach- u. hörgeschädigte Kinder
			31130115 - Leistungen in anderen Sonderkindergärten
			31130116 - Leistungen in Integrationskindergärten u. i. Rahmen von Einzelintegration
			31130117 - Heilpäd. Leistungen für Kinder - sonst. Leistungen
			31130118 - Hilfen zum Erwerb prakt. Kenntnisse u. Fähigkeiten (Tagesstrukturen)
			31130119 - Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt
			31130120 - Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung u. Erhaltung einer Wohnung
			31130121 - Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen - geistig behinderte Menschen
			31130122 - Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen - körperlich behinderte Menschen
			31130123 - Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen - seel. behinderte Menschen
			31130124 - Hilfen für ambulantes betreutes Wohnen - chronisch mehrfach suchtgesch. Menschen
			31130125 - Hilfen f. d. Wohnen in Wohnstätten - geistig behinderte Menschen
			31130126 - Hilfen f. d. Wohnen in Wohnstätten - körperlich behinderte Menschen
			31130127 - Hilfen f. d. Wohnen in Wohnstätten - seelisch behinderte Menschen
			31130128 - Hilfen f. d. Wohnen in Wohnstätten - chronisch mehrfach suchtgesch. Menschen
			31130129 - Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben
			31130130 - And. Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
			31130131 - Hilfe z.e.angem. Schulbildung - Hilfe in Tagesbildungsstätten
			31130132 - Hilfe z.e.angem. Schulbildung - sonst. Hilfen
			31130133 - Hilfe z.e.angem. Schulbildung - Hilfen durch den Einsatz v. Integrationshelfern
			31130134 - Hilfe z.e.angem. Schulbildung - Hilfen in Förderschulen in freier Trägerschaft
			31130135 - Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf
			31130136 - Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit
			31130137 - Hilfe in vergleichbaren sonst. Beschäftigungsstätten (Fördergruppen)
			31130138 - Nachgehende Hilfen
			31130139 - Sonstige Leistungen und Hilfen der Eingliederungshilfe
		311401 - Hilfen zur Gesundheit	
			31140102 - Hilfen zur Gesundheit
		311501 - Hilfe in anderen Lebenslagen	
			31150102 - Blindenhilfe
			31150103 - Hilfe in sonstigen Lebenslagen
			31150104 - Bestattungskosten
			31150105 - Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
		311511 - Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	
			31151102 - Hilfe z.Ü.b.s.S. (Nichtseßhaftenhilfe)
			31151103 - Hilfe z.Ü.b.s.S. (ohne Nichtseßhaftenhilfe)
		311541 - Altenhilfe	
			31154102 - Altenhilfe
		311601 - Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderung	
			31160102 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
		311901 - Seniorenberatung	
			31190102 - Seniorenberatung
		311902 - Durchführung Heimgesetz	
			31190202 - Durchführung Heimgesetz
		311903 - Verwaltung der Sozialhilfe	
			31190302 - Allgemeine Sozialverwaltung
		312 - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem 2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger	
		312901 - Verw. der Grundsicherung für Arbeitssuchende	31290102 - Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	
	313 - Hilfen für Asylbewerber	313001 - Leist. an Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG	31300102 - Leistungen an Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG 31300103 - Hilfe zum Lebensunterhalt - § 2 AsylbLG 31300104 - Hilfe zur Gesundheit - § 2 AsylbLG 31300105 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen - § 2 AsylbLG 31300106 - Hilfe zur Pflege - § 2 AsylbLG 31300107 - Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten - § 2 AsylbLG 31300108 - Hilfe in anderen Lebenslagen - § 2 AsylbLG 31300109 - Grundleistungen in Form von Sachleistungen (§ 3 AsylbLG) 31300110 - Grundleistungen in Form von Wertgutscheinen (§ 3 AsylbLG) 31300111 - Grundleistungen in Form von Geldleistungen f. pers. Bedürfnisse (§ 3 AsylbLG) 31300112 - Grundleistungen in Form von Geldleistungen f. den Lebensunterhalt (§ 3 AsylbLG) 31300113 - Krankenhilfe - § 4 AsylbLG 31300114 - Hilfe für werdende Mütter u. Wöchnerinnen - § 4 AsylbLG 31300115 - Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) 31300116 - Sonstige Leistungen in Form von Sachleistungen (§ 6AsylbLG) 31300117 - Sonstige Leistungen in Form von Geldleistungen (§ 6AsylbLG) 31300118 - Bildungs- und Teilhabepaket AsylbLG	
	315 - Soziale Einrichtungen	315001 - Soziale Einrichtungen	31500102 - Zuschuss Seniorenzeitung 31500103 - Zuschüsse an andere	
		315101 - Soziale Einrichtungen für Ältere	31510102 - Soziale Einrichtungen der Hospitäler 31510103 - Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Ältere	
		315201 - Soziale Einrichtung für pflegebedürftige ältere Menschen	31520102 - Pflegestützpunkt	
		315301 - Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	31530102 - Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	
		315401 - Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	31540102 - Unterbr. von Wohnungslosen in Obdachlosenunterkünften und deren Betrieb	
		315501 - Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	31550102 - Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Anspruchsberechtigte nach dem AsylbLG	
		315601 - Andere soziale Einrichtungen (Stadtteilorientierte Arbeit)	31560102 - Stadtteilorientierte Arbeit	
		315602 - Andere soziale Einrichtungen	31560202 - Zuschüsse an AWO, DPWW, Ev. Kirchenkreis u.a. 31560203 - Zuschuss Frauenhaus	
34 - Leistungen - Unterhaltsvorschüsse, Landesblindengeld, Wohngeld -	341 - Unterhaltsvorschussleistungen	341001 - Unterhaltsvorschussleistungen	34100102 - Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen 34100103 - Rückholquote 34100104 - Vollverzinsung UVG-Leistungen	
	344 - Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	344001 - Durchf.d.HkG u.HHG; Leist.n.d.StrRehaG	34400102 - Gewährung von Leistungen nach dem HKG und des HHG 34400103 - Gewährung von Leistungen nach dem StrRehaG	
	345 - Landesblindengeld	345001 - Landesblindengeld	34500102 - Landesblindengeld	
	346 - Wohngeld	346001 - Wohngeldleistungen	34600102 - Gewährung von Wohngeldleistungen	
35 - Sonst. soziale Hilfen u. Leistungen	351 - Sonst. soziale Hilfen und Leistungen	351101 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	35110102 - Krankenversorgung nach § 276 und § 276a LAG	
		351701 - Sonstige soziale Angelegenheiten	35170102 - Integrationsbeirat 35170103 - Leitstelle Integration 35170104 - Sozialpolitische Maßnahmen	
		351801 - Versicherungsangelegenheiten	35180102 - Versicherungsstelle	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
	361 - Förderung von Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		
		361101 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
		36110102 - Übernahme Elternbeiträge (KITA)	
		36110103 - Übernahme Elternbeiträge (KRIPPE)	
		36110104 - Übernahme Elternbeiträge (HORT)	
		361201 - Förderung von Kindern in Tagespflege	
		36120102 - Normale Tagespflege	
		36120103 - Pädagogische Tagespflege	
	362 - Jugendarbeit		
		362101 - Außerschulische Jugendbildung	
		36210102 - Außerschulische Jugendbildung	
		36210103 - Zuschuss Stadtjugendring, Streetwork Kaltenmoor u.a.	
	363 - Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
		363001 - Ambulante u. teilstationäre Hilfe z. Erziehung	
		36300102 - soziale Gruppenarbeit	
		36300103 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	
		36300104 - Sozialpädagogische Familienhilfe	
		36300105 - Erziehung in einer Tagesgruppe	
		363111 - Jugendsozialarbeit	
		36311102 - Jugendsozialarbeit	
		363121 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		36312102 - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
		36312103 - Kom. Netzwerke Frühe Hilfen	
		363201 - Förderung der Erziehung in der Familie	
		36320102 - Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung inkl. Personensorge	
		363231 - Gem.Unterbr.v. Müttern o.Vätern m. Ihrem Kind	
		36323102 - Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit Ihrem Kind	
		363241 - Betr. und Versorg. d. Kindes in Notsituationen	
		36324102 - Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	
		363371 - Vollzeitpflege	
		36337102 - Vollzeitpflege	
		363381 - Heimerz., Erz. in einer sonst. betr. Wohnform	
		36338102 - Heimerziehung, Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	
		363401 - Hilfen f. j. Vollj. / Inobhutn. / Eingliederungsh.	
		36340102 - Hilfe für junge Volljährige	
		36340103 - Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	
		36340104 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	
		363511 - Mitw.i.Verf.v.d.Vormunds.-u.Fam.gericht	
		36351102 - Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten	
		36351103 - Durchführung von begleitetem Umgang	
		363521 - Adoptionsvermittlung	
		36352102 - Adoptionsvermittlung	
		363531 - Mitw. in Verf. nach dem Jugendgerichtsgesetz	
		36353102 - Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	
		36353103 - Zuschuss ASF	
		363541 - Amtspflegschaft, Amtsvormunds.,Beistandschaft	
		36354102 - Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	
		363901 - Verwaltung der Jugendhilfe	
		36390102 - Verwaltung der Jugendhilfe ohne Verwaltung der eigenen Einrichtungen	
	365 - Tageseinrichtungen für Kinder		
		365001 - Förd. von Kindertagesst. freier Träger	
		36500102 - Förderung freie Kitaträger	
		365002 - Betreuung von Kindern in städt. Einrichtungen	
		36500202 - Kita >10 J.	
		36500203 - Kita 0-3 J. Krippen	
		36500204 - Kita 3-6 J. Kita	
		36500205 - Kita 6-10 Hort	
		36500206 - Sprachförderung für 3-6jährige Land	
		36500207 - Sprachförderung für 3-6jährige Stadt	
		36500208 - Beraterteam KiTa-Grundschule	
		36500209 - Sprachförderung Bund	
	366 - Einrichtungen der Jugendarbeit		
		366001 - Einrichtungen der Jugendarbeit	
		36600102 - Dezentrale Jugendarbeit	
	367 - Sonst. Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
		367101 - Jugendwerkstätten	36710102 - Jugendwerkstätten
		367501 - Familienbüro	36750102 - Familienbüro Lüneburg
		367601 - Einrichtung f. H.z.E. u. Hilfe für junge Volljährige	36760102 - Begleiteter Umgang 36760103 - Bereitschaftspflege 36760104 - Betreutes Wohnen 36760105 - Familienaktivierung 36760106 - Heimunterbringung 36760107 - Inobhutnahme
42 - Sportförderung	421 - Förderung des Sports	421001 - Förderung des Sports	42100102 - Sportförderung, Betreuung und Organisation
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	511 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	511001 - Stadtplanung	51100102 - Stadtentwicklungsplanung 51100103 - Flächennutzungsplanung 51100104 - Bebauungspläne 51100105 - Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen 51100106 - Einbringen komm. Interessen b. Plang. Dritter 51100107 - Grundstücksverkehrsgenehmigungen
		511002 - Sanierung	51100202 - Stadtsanierung 51100203 - EU - Projekte
		511003 - Vermessung / Geodaten	51100302 - Vermessungen 51100303 - Straßenbestandsverzeichnis 51100304 - Hausnr., Straßenverzeichnis und Blockgliederung 51100305 - Digitale Stadtkarten 51100306 - Massen- und Flächenberechnungen 51100308 - Absteckungen 51100309 - Höhenfestpunktmessungen 51100310 - Topographische Bestandsaufnahme
		511004 - Beurteilung v. Verkehrslärm u. Luftreinhaltung	51100402 - Beurteilung v. Verkehrslärm inkl. Flugplatz 51100403 - Luftreinhaltung
		511008 - Verträge und Veranlagungen	51100802 - Städtebauliche-, Erschließungs- und sonstige Vertr
52 - Bauen und Wohnen	521 - Bau- und Grundstücksordnung	521001 - Bauordnung	52100102 - Baugenehmigungen, Baulasten 52100103 - Bauordnungsrechtliche Überwachungen 52100104 - Abgeschlossenheitsbescheinigungen 52100105 - Senkungsangelegenheiten 52100106 - Teilungsgenehmigungen u. Vorkaufsrechte 52100107 - Prüfstatiken
		521002 - Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnung	52100202 - Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnung
	522 - Wohnbauförderung	522001 - Wohnraumschaffung und Wohnraumförderung	52200102 - Wohnraumförderung 52200103 - Bestands u. Besetzungskontrolle gef. Wohnungen
		522002 - Städtische Wohnbauförderung	52200202 - Städtische Wohnbauförderung
	523 - Denkmalschutz und -pflege	523001 - Denkmalschutz	52300102 - Stadtbildpflege 52300103 - Baudenkmalpflege 52300104 - Satzungen zur Gestaltg. u. Nutzung Baul. Anlagen 52300105 - Stadtarchäologie
53 - Ver- und Entsorgung	531 - Elektrizitätsversorgung		

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
		531001 - Elektrizitätsversorgung	53100102 - Stromversorgung
	532 - Gasversorgung	532001 - Gasversorgung	53200102 - Gasversorgung
	533 - Wasserversorgung	533001 - Wasserversorgung	53300102 - Wasserversorgung
	534 - Fernwärmeversorgung	534001 - Fernwärmeversorgung	53400102 - Fernwärmeversorgung
	537 - Abfallwirtschaft	537001 - Abfallwirtschaft	53700102 - Abfall Bilanzierung u. Konzept 53700103 - Dienstleistungen für die GfA Lüneburg AöR 53700104 - Abfall Abrechnungen 53700105 - Abfall Verträge mit Dritten DL 53700106 - Maßnahmen zur Abfallvermeidung 53700107 - Erkundung u. Sanierung Altablagerung
	538 - Abwasserwirtschaft	538001 - Abwasserbeseitigung im eigenen Wirkungskreis	53800102 - Abw. Genehmigungen und Anordnungen 53800103 - Abw. Satzungsrecht 53800104 - Abw. Abrechnungen 53800105 - Abw. Stellg. baul. Maßn. u. Bauleitpläne 53800106 - Laboruntersuchungen 53800107 - Gewunt. Gewässer als Teil RWkanal
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	541 - Gemeindestraßen	541001 - Gemeindestraßen	54100106 - G - Lichtsignalanlagen 54100107 - G - Straßenanlagen
		541002 - Förderung des Radverkehrs	54100202 - Förderung des Radverkehrs
	542 - Kreisstraßen	542001 - Kreisstraßen	54200106 - K - Lichtsignalanlagen 54200107 - K - Straßenanlagen
	543 - Landesstraßen	543001 - Landesstraßen	54300106 - L - Lichtsignalanlagen 54300107 - L - Straßenanlagen
	545 - Straßenreinigung	545001 - Straßenbeleuchtung	54500102 - Beleuchtung
		545002 - Straßenreinigung	54500202 - Straßenreinigung inkl. Satzung
	546 - Parkeinrichtungen	546001 - Parkhäuser und öffentliche Parkplätze	54600102 - Parkhäuser 54600103 - öffentliche Parkplätze
	547 - ÖPNV	547001 - Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft ÖPNV	54700102 - Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft ÖPNV
	548 - Sonst. Personen- und Güterverkehr	548001 - Industriebahn	54800102 - Indbahn Entgelte u. Abrechnung
55 - Natur- und Landschaftspflege	551 - Öffentliches Grün / Landschaftsbau	551001 - Grünanlagen	55100102 - Grünanlagen 55100103 - Öffentliche Grünanlagen Planung und Bau 55100104 - Öffentliche Grünanlagen Unterhaltung 55100107 - Spielplätze Unterhaltung 55100112 - Biotopflächen Planung und Bau 55100113 - Biotopflächen Unterhaltung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			55100117 - Spielplätze Planung und Bau
			55100118 - Biotopschutz Aufsicht und Überwachung
			55100119 - Eingriffsregelungen nach dem NNatG
			55100122 - Sportflächen an Schulen Planung und Bau
			55100123 - Sportflächen an Schulen Unterhaltung
			55100127 - Straßenbegleitgrün Planung und Bau
			55100128 - Straßenbegleitgrün Unterhaltung
			55100132 - Gebäudegrün Planung und Bau
			55100133 - Gebäudegrün Unterhaltung
			55100137 - Kleingärten Unterstützung bei Planung und Bau
			55100138 - Kleingärten Unterstützung bei Unterhaltung
			55100141 - Grünförderung
			55100142 - Öffentlichkeitsarbeit zur Interessenerhöhung
552 - Öffentliche	Gewässer / Wasserbauliche Anlagen		
	552001 - Gewässerunterhaltung		55200102 - Gewunt. Anlagen in und am Gewässer
			55200103 - Gew. Unterhaltung
	552002 - Hafenanlagen		55200202 - Hafenanlagen
553 - Friedhofs- und Bestattungswesen			
	553001 - Friedhofs- und Bestattungswesen		55300102 - Grabart
			55300103 - Verlängerungen
			55300104 - Unterhaltung der Friedhofsanlagen
			55300105 - Trauerhalle
			55300106 - Unterstellung
			55300107 - Herstellung der Gruft
			55300108 - Ausgrabungen
			55300109 - Kriegsgräber
			55300110 - Betrieb gewerblicher Art
			55300198 - Kumulierung Personalaufwendungen
555 - Land- und Forstwirtschaft			
	555001 - Forsten	Hansestadt Lüneburg	
			55500102 - Holzeinschlag eig. Waldarb. (Holzerntenebenarb., Arb.schutz, Aus- und Fortbil.)
			55500103 - Holzeinschlag Unternehmer
			55500104 - Holzeinschlag Selbstwerber
			55500105 - Rückarbeiten
			55500106 - Holzvermarktung
			55500107 - Forstl. Nebenerzeugnisse (Weih.Baum, Schmuckgrün, Eigenprod., Kaminholz)
			55500108 - Saatgut
			55500109 - Wertästung
			55500110 - Kultur-, Jungwuchspflege, Läuterungen
			55500111 - Flächen-, Bodenvorbereitung, Fortskulturen, Zaunbau
			55500112 - Waldschutzmaßnahmen (WS gegen biotische und abiotische Schäden)
			55500113 - Wirtschaftswege und Gräben (Holzabfuhrwege)
			55500114 - Forsten Hospitäler
			55500130 - Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Schutzwald
			55500131 - Meliorationskalkung
			55500132 - Maßnahmen des Naturschutzes/Landschaftspflege
			55500140 - Erholungseinrichtungen
			55500141 - Verkehrssicherung, Wegeunterhaltung (Rad-, Wander- und Reitwege, Parkplätze)
			55500142 - Müllbeseitigung
			55500143 - Öffentlichkeitsarbeit, Waldführungen, Genehmigungen
			55500144 - Betreuung von Nichtwirtschaftsflächen
			55500145 - Betreuung 1 € - Jobber, Praktika
			55500150 - Leistungen für betriebliche Dienste (AGL)
			55500151 - Leistungen für sonstige Fachbereiche
			55500152 - Manöver und andere Schäden
			55500153 - Auftragsarbeiten für Private
			55500154 - Gutachten und Vertretung fachlicher Belange
			55500160 - Forstaufsicht, Forstschutz, Waldbrandbeauftragter
			55500161 - Amtshilfe, Mitarbeiter in Behörden und Verbänden
			55500170 - HN Holzerntearbeiten
			55500171 - FN Sonstige Leistungen
			55500172 - Nutzungsrechte Verpachtung und Vermietung
			55500173 - Folinvest Forstkult. als Folge von Holznutzung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	KR-Kostenträger
			55500174 - FoInvest Forstschutz 55500175 - Waldentwicklung Kultur-, Jungwuchspflege 55500176 - WS Schutz gegen sonst. Biotische Schäden 55500177 - WS Schutz gegen abiotische Schäden 55500178 - FoLDritt Aus- u. Fortbildung, Verwgeb. 55500179 - Waldbrandbeauftragter 55500180 - Forsten Verkehrsregelnde Maßnahmen 55500181 - Forsten Verkehrssicherung 55500182 - Waldentwicklung Saat, Anpflanzungen 55500183 - WS Schutz vor Wildschäden 55500184 - Erholungswald Aufräum- und Sicherungsarbeiten 55500194 - Holz- und andere Waldnutzungen Personal 55500195 - Waldpflege und -schutz Personal 55500196 - Erholung und Öffentlichkeitsarbeit Forsten Personal 55500197 - Forsten Leistungen für Dritte Personal 55500198 - Hoheitsaufgaben Forsten Personal
56 - Umweltschutz	561 - Umweltschutzmaßnahmen	561001 - Klimaschutz/Energie/Umweltinformation	56100102 - Energie: Bilanzierung und Konzept 56100103 - Stellg. Baul. Maßn. u. Bauleitpl. 56100104 - Umsetzung UIG
57 - Wirtschaft und Tourismus	571 - Wirtschaftsförderung	571001 - Wirtschaftsförderung	57100102 - Wirtschaftsförderungsgesellschaften 57100103 - EU-Förderprogramm
	573 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	573001 - Marktwesen	57300102 - Frühjahrsmarkt 57300103 - Oktoberfest 57300104 - Martinimarkt 57300105 - Weihnachtsmarkt 57300106 - Wochenmärkte 57300107 - Sonstige Veranstaltungen 57300108 - Märkte allgemein
		573002 - Sonstige Beteiligungen	57300202 - Sonstige Beteiligungen
		573003 - Hilfsbetriebe	57300302 - Fuhrpark 57300303 - Betriebshof 57300304 - Veterinärwesen
61 - Allgemeine Finanzwirtschaft	611 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	611001 - Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen	61100103 - Grundsteuern 61100104 - Gewerbesteuern 61100105 - sonst. Steuern 61100106 - Zweitwohnungssteuer 61100117 - Einkommenssteuer 61100118 - Umsatzsteuer 61100127 - Finanzaufweisungen 61100128 - Schlüsselzuweisungen 61100129 - Bedarfszuweisungen 61100137 - Gewerbesteuerumlage 61100138 - Kreisumlage
	612 - Sonst. allgemeine Finanzwirtschaft	612001 - Allgemeine Finanzwirtschaft	61200103 - Kreditbeschaffungskosten 61200107 - langfristige Kredite 61200108 - Kassenkredite 61200117 - Schuldendienste
		612002 - Finanzanlagen	61200202 - Finanzanlagen 61200203 - kalk. Einnahmen von KRE
	613 - Abwicklung der Vorjahre		

Produktgruppenübersicht

der Hansestadt Lüneburg

für das Haushaltsjahr 2012

Produktgruppenübersicht Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produktgruppe Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
111	Verwaltungssteuerung und -service	6.067.053,75	-20.441.393,55	-14.374.339,80		
121	Statistik und Wahlen	10.000,00	-179.599,74	-169.599,74		
122	Ordnungsangelegenheiten	2.035.208,77	-4.087.902,95	-2.052.694,18		
126	Brandschutz	133.278,09	-1.846.538,24	-1.713.260,15		
211	Grundschulen	218.872,91	-3.746.309,56	-3.527.436,65	100,00	100,00
212	Hauptschulen	899.286,91	-1.469.595,01	-570.308,10	100,00	100,00
215	Realschulen	159.501,44	-374.465,59	-214.964,15	100,00	100,00
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	359.122,18	-545.127,40	-186.005,22		
217	Gymnasien, Kollegs	1.298.558,36	-2.083.278,23	-784.719,87	100,00	100,00
218	Gesamtschulen	36.595,65	-61.076,15	-24.480,50		
221	Förderschulen	140.708,84	-274.494,68	-133.785,84	100,00	100,00
242	Fördermaßnahmen für Schüler	3.500,00	-7.300,00	-3.800,00		
243	Sonst. schulische Aufgaben	269.401,85	-588.252,17	-318.850,32		
244	Kreisschulbaukasse	8.784,63	-59.159,11	-50.374,48		
251	Wissenschaft und Forschung	62.705,97	-549.927,83	-487.221,86		
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlung	447.614,91	-1.380.797,37	-933.182,46		
261	Theater	92.600,00	-1.499.980,00	-1.407.380,00		
262	Musikpflege	3.579,96	-93.996,46	-90.416,50		
263	Musikschulen	768.763,59	-1.041.252,63	-272.489,04		
271	Volkshochschulen	246.100,00	-542.990,00	-296.890,00		
272	Büchereien	105.831,91	-900.524,19	-794.692,28		
281	Heimat- und sonst. Kulturpflege	19.824,12	-177.137,94	-157.313,82		
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zw Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	32.293.746,77	-32.902.364,70	-608.617,93		
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach 2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	134.000,00	-133.310,00	690,00		
313	Hilfen für Asylbewerber	829.600,00	-956.300,00	-126.700,00		
315	Soziale Einrichtungen	702.591,10	-1.931.182,72	-1.228.591,62		
341	Unterhaltsvorschussleistungen	1.347.100,00	-1.411.850,00	-64.750,00		
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	54.000,00	-56.460,00	-2.460,00		
345	Landesblindengeld	185.000,00	-185.000,00			
346	Wohngeld		-272.640,00	-272.640,00		
351	Sonst. soziale Hilfen und Leistungen	525.500,00	-678.248,76	-152.748,76		
361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtung und in Tagespflege	1.743.120,65	-1.959.870,65	-216.750,00		
362	Jugendarbeit	23.700,00	-138.652,08	-114.952,08		
363	Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- un Familienhilfe	12.448.351,02	-14.186.087,12	-1.737.736,10		
365	Tageseinrichtungen für Kinder	4.977.019,82	-17.159.858,46	-12.182.838,64		
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	18.279,43	-669.125,58	-650.846,15		
367	Sonst. Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	972.690,59	-1.251.704,93	-279.014,34		
421	Förderung des Sports	54.105,30	-525.639,52	-471.534,22		

Produktgruppenübersicht Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produktgruppe Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	973.272,96	-1.948.412,89	-975.139,93			
521 Bau- und Grundstücksordnung	801.335,00	-1.094.823,87	-293.488,87			
522 Wohnbauförderung	64.100,00	-48.568,12	15.531,88			
523 Denkmalschutz und -pflege	52.794,67	-210.455,48	-157.660,81			
531 Elektrizitätsversorgung	2.716.000,00	-15.000,00	2.701.000,00			
532 Gasversorgung	258.100,00		258.100,00			
533 Wasserversorgung	680.300,00	-33,42	680.266,58			
534 Fernwärmeversorgung	340.000,00		340.000,00			
537 Abfallwirtschaft	175.800,00	-72.299,00	103.501,00			
538 Abwasserwirtschaft	8.646.332,02	-11.250.733,27	-2.604.401,25			
541 Gemeindestraßen	3.552.431,64	-7.320.172,50	-3.767.740,86			
542 Kreisstraßen	26.452,91		26.452,91			
543 Landesstraßen	29.872,23	-175,10	29.697,13			
545 Straßenreinigung	2.070.200,00	-1.876.150,03	194.049,97			
546 Parkeinrichtungen	2.609.538,05	-1.492.696,11	1.116.841,94			
547 ÖPNV	77.000,00	-305.390,00	-228.390,00			
548 Sonst. Personen- und Güterverkehr	96.330,03	-128.861,78	-32.531,75			
551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	156.244,17	-761.701,23	-605.457,06			
552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	78.785,64	-294.453,89	-215.668,25			
553 Friedhofs- und Bestattungswesen	1.393.511,11	-1.191.265,25	202.245,86	200,00	-500,00	-300,00
555 Land- und Forstwirtschaft	819.200,00	-875.426,59	-56.226,59	5.000,00		5.000,00
561 Umweltschutzmaßnahmen	71.541,75	-233.032,38	-161.490,63			
571 Wirtschaftsförderung		-306.636,80	-306.636,80			
573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehme	957.851,15	-5.807.236,48	-4.849.385,33	200,00		200,00
611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme Umlagen	100.696.688,49	-42.565.400,00	58.131.288,49			
612 Sonst. allgemeine Finanzwirtschaft	94.900,00	-8.875.150,00	-8.780.250,00			
SUMME Gesamtsumme	197.134.280,34	-203.045.087,51	-5.910.807,17	5.900,00	-500,00	5.400,00

Produktgruppenübersicht Finanzhaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produktgruppe Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit	
111	Verwaltungssteuerung und -service	3.887.600,00	-17.621.090,00	-13.733.490,00	100.000,00	-588.500,00	-488.500,00
121	Statistik und Wahlen	10.000,00	-179.070,00	-169.070,00			
122	Ordnungsangelegenheiten	2.016.700,00	-4.064.910,00	-2.048.210,00		-12.000,00	-12.000,00
126	Brandschutz	61.200,00	-1.611.830,00	-1.550.630,00	38.000,00	-76.500,00	-38.500,00
211	Grundschulen	105.400,00	-3.011.780,00	-2.906.380,00		-311.900,00	-311.900,00
212	Hauptschulen	759.800,00	-1.184.030,00	-424.230,00	100.400,00	-204.500,00	-104.100,00
215	Realschulen	117.000,00	-182.010,00	-65.010,00	488.900,00	-1.002.100,00	-513.200,00
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen	353.200,00	-532.600,00	-179.400,00	5.200,00	-8.000,00	-2.800,00
217	Gymnasien, Kollegs	1.040.600,00	-1.460.510,00	-419.910,00	764.200,00	-1.545.200,00	-781.000,00
218	Gesamtschulen	35.900,00	-59.490,00	-23.590,00	2.000,00	-3.000,00	-1.000,00
221	Förderschulen	122.800,00	-218.480,00	-95.680,00	900,00	-1.600,00	-700,00
242	Fördermaßnahmen für Schüler	3.500,00	-7.300,00	-3.800,00			
243	Sonst. schulische Aufgaben	219.300,00	-363.140,00	-143.840,00	323.500,00	-896.000,00	-572.500,00
244	Kreisschulbaukasse					-457.000,00	-457.000,00
251	Wissenschaft und Forschung	61.400,00	-523.760,00	-462.360,00		-1.500,00	-1.500,00
252	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlung	433.400,00	-1.350.420,00	-917.020,00	1.900.000,00	-3.000.000,00	-1.100.000,00
261	Theater	92.600,00	-1.499.980,00	-1.407.380,00			
262	Musikpflege		-93.650,00	-93.650,00			
263	Musikschulen	763.900,00	-1.007.980,00	-244.080,00			
271	Volkshochschulen	246.100,00	-542.990,00	-296.890,00			
272	Büchereien	86.400,00	-833.300,00	-746.900,00		-85.000,00	-85.000,00
281	Heimat- und sonst. Kulturpflege	16.300,00	-175.980,00	-159.680,00		-1.500.000,00	-1.500.000,00
311	Grundversorgung und Hilfen nach dem Zw Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)	32.262.800,00	-32.891.850,00	-629.050,00		-1.000,00	-1.000,00
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach 2. Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)	134.000,00	-133.310,00	690,00			
313	Hilfen für Asylbewerber	829.600,00	-956.300,00	-126.700,00			
315	Soziale Einrichtungen	701.200,00	-1.900.720,00	-1.199.520,00		-315.000,00	-315.000,00
341	Unterhaltsvorschussleistungen	1.347.100,00	-1.411.850,00	-64.750,00			
344	Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge	54.000,00	-56.460,00	-2.460,00			
345	Landesblindengeld	185.000,00	-185.000,00				
346	Wohngeld		-272.640,00	-272.640,00			
351	Sonst. soziale Hilfen und Leistungen	525.500,00	-678.100,00	-152.600,00			
361	Förderung von Kinder in Tageseinrichtung und in Tagespflege	1.740.000,00	-1.956.750,00	-216.750,00			
362	Jugendarbeit	23.700,00	-136.270,00	-112.570,00		-12.800,00	-12.800,00
363	Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- un Familienhilfe	12.445.000,00	-14.184.550,00	-1.739.550,00		-1.000,00	-1.000,00
365	Tageseinrichtungen für Kinder	4.894.000,00	-16.927.770,00	-12.033.770,00	554.000,00	-925.000,00	-371.000,00
366	Einrichtungen der Jugendarbeit	9.600,00	-659.130,00	-649.530,00			
367	Sonst. Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	972.300,00	-1.238.520,00	-266.220,00		-7.000,00	-7.000,00
421	Förderung des Sports	22.700,00	-457.440,00	-434.740,00		-280.000,00	-280.000,00

Produktgruppenübersicht Finanzhaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produktgruppe Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
511 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	231.000,00	-1.585.420,00	-1.354.420,00	4.407.500,00	-5.741.500,00	-1.334.000,00
521 Bau- und Grundstücksordnung	801.335,00	-1.093.780,00	-292.445,00			
522 Wohnbauförderung	64.100,00	-37.620,00	26.480,00	3.700,00		3.700,00
523 Denkmalschutz und -pflege	-185.400,00	-15.140,00	-200.540,00	900.000,00	-2.160.000,00	-1.260.000,00
531 Elektrizitätsversorgung	2.716.000,00	-15.000,00	2.701.000,00			
532 Gasversorgung	258.100,00		258.100,00			
533 Wasserversorgung	680.300,00		680.300,00			
534 Fernwärmeversorgung	340.000,00		340.000,00			
537 Abfallwirtschaft	175.800,00	-72.180,00	103.620,00			
538 Abwasserwirtschaft	7.802.700,00	-9.834.340,00	-2.031.640,00		-3.100,00	-3.100,00
541 Gemeindestraßen	63.700,00	-2.077.310,00	-2.013.610,00	4.090.000,00	-5.152.000,00	-1.062.000,00
545 Straßenreinigung	1.665.200,00	-1.771.990,00	-106.790,00			
546 Parkeinrichtungen	2.356.200,00	-1.197.390,00	1.158.810,00			
547 ÖPNV	77.000,00	-305.390,00	-228.390,00	50.000,00	-100.000,00	-50.000,00
548 Sonst. Personen- und Güterverkehr	79.100,00	-118.670,00	-39.570,00			
551 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	141.800,00	-685.190,00	-543.390,00		-133.100,00	-133.100,00
552 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	44.700,00	-220.060,00	-175.360,00			
553 Friedhofs- und Bestattungswesen	1.322.900,00	-1.089.310,00	233.590,00		-53.100,00	-53.100,00
555 Land- und Forstwirtschaft	824.200,00	-872.990,00	-48.790,00		-22.000,00	-22.000,00
561 Umweltschutzmaßnahmen	50.300,00	-197.250,00	-146.950,00	150.000,00	-185.000,00	-35.000,00
571 Wirtschaftsförderung		-275.000,00	-275.000,00		-36.000,00	-36.000,00
573 Allgemeine Einrichtungen und Unternehme	949.900,00	-5.755.320,00	-4.805.420,00			
611 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgeme Umlagen	99.747.600,00	-42.565.400,00	57.182.200,00			
612 Sonst. allgemeine Finanzwirtschaft	94.900,00	-8.875.150,00	-8.780.250,00			
SUMME Gesamtsumme	186.881.035,00	-189.230.860,00	-2.349.825,00	13.878.300,00	-24.820.400,00	-10.942.100,00

Querschnitt nach Produkten

der Hansestadt Lüneburg

für das Haushaltsjahr 2012

Querschnitt Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
111001	Telekommunikation	65.063,33	-300.416,93		-235.353,60	
111002	EDV-Dienstleistungen	456.700,00	-2.709.626,53		-2.252.926,53	
111003	Stadtkasse	126.200,00	-964.800,55		-838.600,55	
111004	Personalbetreuung	42.400,00	-1.178.361,27		-1.135.961,27	
111005	Personalabrechnung	2.184.000,00	-2.809.860,29		-625.860,29	
111006	Organisation und steuernde Maßnahmen	200,00	-1.184.517,75		-1.184.317,75	
111007	Stellenplan und Stellenbewertung		-28.598,42		-28.598,42	
111008	Kopier- u. Buchbindearbeiten, Layoutgestaltung	30.900,00	-100.536,86		-69.636,86	
111009	Finanzservice		-378.283,66		-378.283,66	
111010	Steuerverwaltung	18.700,00	-324.162,51		-305.462,51	
111011	Erbbaurechtsverwaltung	811.000,00	-128.470,00		682.530,00	
111012	Betriebswirtschaft und Controlling	1.000.600,00	-976.886,15		23.713,85	
111013	Antikorruptionsarbeit		-31.060,00		-31.060,00	
111015	Betreuung politischer Gremien		-391.184,00		-391.184,00	
111016	Stadtrepräsentation	24.332,18	-949.175,85		-924.843,67	
111017	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	2.700,00	-161.686,64		-158.986,64	
111018	Städt. Internetauftritt		-101.150,00		-101.150,00	
111019	Europaangelegenheiten	100,00	-27.170,00		-27.070,00	
111021	Lüneburger Bürgerstiftung	2.000,00	-24.000,00		-22.000,00	
111022	Rechnungsprüfung		-364.790,00		-364.790,00	
111023	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, JAV		-184.994,71		-184.994,71	
111024	Vergabe	31.200,00	-51.430,00		-20.230,00	
111025	Ausschussbetreuung		-36.940,00		-36.940,00	
111026	Dienstleistungen 06		-228.271,64		-228.271,64	
111027	Leistungen der Gleichstellungsbeauftragte	500,00	-4.401,88		-3.901,88	
111028	Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand	16.000,00	-1.101.558,51		-1.085.558,51	
111029	Rechtl. unselbständige Stiftungen, Sonderverm.	55.800,00	-124.020,00		-68.220,00	
111030	Beb.u.unbeb.Grdvermögen (nicht zuordner)	904.158,24	-4.779.512,26		-3.875.354,02	
111031	Dienstleistg. d. Rechtsamts f.d. Stadtverwaltung	294.400,00	-693.261,64		-398.861,64	
111032	Dienstleistungen des Rechtsamts für Dritte		-27.350,00		-27.350,00	
111033	Steuerungsunterstützung für den FB 1	100,00	-74.915,50		-74.815,50	
121001	Wahlen		-89.729,74		-89.729,74	
121002	Statistik	10.000,00	-89.870,00		-79.870,00	
122001	Umweltbehördliche Ordnungsangelegenheiten	52.308,77	-520.140,92		-467.832,15	
122005	Gewerbeangelegenheiten	392.900,00	-153.050,00		239.850,00	
122006	Gaststättenangelegenheiten		-63.691,73		-63.691,73	
122007	Straßenverkehr		-72.143,26		-72.143,26	
122008	Erlaubnisse u. Genehmigungen	160.600,00	-196.280,00		-35.680,00	
122009	Sicherheit und Ordnung	27.400,00	-253.236,82		-225.836,82	
122010	Versammlungen u. Demonstrationen		-21.930,00		-21.930,00	

Querschnitt Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
122011 Ermittlungsdienst		-115.960,00	-115.960,00			
122012 Meldeangelegenheiten	127.900,00	-327.215,94	-199.315,94			
122013 Ausweis und sonstige Dokumente	405.000,00	-534.724,55	-129.724,55			
122014 Sonst. Bürgerangelegenheiten	54.700,00	-248.860,00	-194.160,00			
122015 Ausländerangelegenheiten	82.000,00	-706.572,76	-624.572,76			
122016 Personenstandsangelegenheiten	178.000,00	-439.709,68	-261.709,68			
122017 Kriminalpräventionsrat	4.400,00	-12.237,29	-7.837,29			
122018 Verwarntverf.; Verkehrsordnungswidrigkeit	550.000,00	-402.710,00	147.290,00			
122019 Sonstige Dienstleistungen des Rechtsamts		-19.440,00	-19.440,00			
126001 Feuerwehr und Brandschutz	133.278,09	-1.846.538,24	-1.713.260,15			
211001 Grundschulen	218.872,91	-3.746.309,56	-3.527.436,65	100,00		100,00
212001 Hauptschulen	899.286,91	-1.469.595,01	-570.308,10	100,00		100,00
215001 Realschulen	159.501,44	-374.465,59	-214.964,15	100,00		100,00
216001 Bereitstellung Komb. Haupt- und Realschul	359.122,18	-545.127,40	-186.005,22			
217001 Gymnasien	1.298.558,36	-2.083.278,23	-784.719,87	100,00		100,00
218001 Gesamtschule	36.595,65	-61.076,15	-24.480,50			
221001 Förderschulen	140.708,84	-274.494,68	-133.785,84	100,00		100,00
242001 Fördermaßnahmen für Schüler	3.500,00	-7.300,00	-3.800,00			
243001 Sonstige schulische Aufgaben	269.401,85	-588.252,17	-318.850,32			
244001 Kreisschulbaukasse	8.784,63	-59.159,11	-50.374,48			
251001 Archivierung und Informationsbereitstellung	62.705,97	-549.927,83	-487.221,86			
252001 Museen und Bildende Kunst	447.614,91	-1.374.997,37	-927.382,46			
261001 Theater	92.600,00	-1.499.980,00	-1.407.380,00			
262001 Musikförderung	3.579,96	-93.996,46	-90.416,50			
263001 Musikschule	768.763,59	-1.041.252,63	-272.489,04			
271001 Volkshochschule	246.100,00	-542.990,00	-296.890,00			
272001 Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung	105.831,91	-900.524,19	-794.692,28			
281001 Kulturförderung	18.924,12	-147.467,94	-128.543,82			
281002 Literaturförderung	900,00	-29.670,00	-28.770,00			
311101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XI)	2.258.100,00	-2.258.100,00				
311201 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3.081.400,00	-3.081.400,00				
311301 Eingliederungshilfe für behinderte Mensch	17.170.900,00	-17.170.900,00				
311401 Hilfen zur Gesundheit	727.600,00	-727.600,00				
311501 Hilfe in anderen Lebenslagen	211.800,00	-211.800,00				
311511 Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	1.579.500,00	-1.611.490,00	-31.990,00			
311541 Altenhilfe	20.000,00	-20.000,00				
311601 Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderung	6.323.000,00	-6.323.000,00				
311901 Seniorenberatung	20.000,00	-55.945,15	-35.945,15			
311902 Durchführung Heimgesetz	6.900,00	-76.570,00	-69.670,00			
311903 Verwaltung der Sozialhilfe	894.546,77	-1.365.559,55	-471.012,78			
312901 Verw. der Grundsicherung für Arbeitssuche	134.000,00	-133.310,00	690,00			

Querschnitt Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
313001 Leist. an Leistungsberechtigte nach dem AsyblG	829.600,00	-956.300,00	-126.700,00			
315001 Soziale Einrichtungen		-461,95	-461,95			
315101 Soziale Einrichtungen für Ältere	382.300,00	-373.960,00	8.340,00			
315301 Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		-1.000,00	-1.000,00			
315401 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	201.000,00	-365.105,61	-164.105,61			
315501 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	70.100,00	-242.863,46	-172.763,46			
315601 Andere soziale Einrichtungen () Stadtteilorientierte Arbeit)	49.191,10	-761.791,70	-712.600,60			
315602 Andere soziale Einrichtungen		-186.000,00	-186.000,00			
341001 Unterhaltsvorschussleistungen	1.347.100,00	-1.411.850,00	-64.750,00			
344001 Durchf.d.HkG u.HHG; Leist.n.d.StrRehaG	54.000,00	-56.460,00	-2.460,00			
345001 Landesblindengeld	185.000,00	-185.000,00				
346001 Wohngeldleistungen		-272.640,00	-272.640,00			
351101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	8.000,00	-8.000,00				
351701 Sonstige soziale Angelegenheiten	517.500,00	-666.548,76	-149.048,76			
351801 Versicherungsangelegenheiten		-3.700,00	-3.700,00			
361101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtun	370.000,00	-396.450,00	-26.450,00			
361201 Förderung von Kindern in Tagespflege	1.373.120,65	-1.563.420,65	-190.300,00			
362101 Außerschulische Jugendbildung	23.700,00	-138.652,08	-114.952,08			
363001 Ambulante u. teilstationäre Hilfe z. Erziehung	3.148.500,00	-3.148.500,00				
363111 Jugendsozialarbeit	7.904,06	-45.587,44	-37.683,38			
363121 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	45.500,00	-227.240,62	-181.740,62			
363231 Gem.Unterbr.v. Müttern o.Vätern m. Ihrem Kind	190.000,00	-190.000,00				
363241 Betr. und Versorg. d. Kindes in Notsituationen	5.000,00	-5.000,00				
363371 Vollzeitpflege	1.450.000,00	-1.608.560,00	-158.560,00			
363381 Heimerz., Erz. in einer sonst. betr. Wohnform	4.601.446,96	-4.677.180,00	-75.733,04			
363401 Hilfen f. j. Vollj. / Inobhutn. / Eingliederungsh.	1.931.000,00	-1.931.200,00	-200,00			
363511 Mitw.i.Verf.v.d.Vormundsch.-u.Fam.gericht	5.400,00	-5.400,00				
363521 Adoptionsvermittlung		-74.530,00	-74.530,00			
363531 Mitw. in Verf. nach dem Jugendgerichtsges		-208.593,07	-208.593,07			
363541 Amtspflegschaft, Amtsvormunds.,Beistandschaft		-323.440,00	-323.440,00			
363901 Verwaltung der Jugendhilfe	1.063.600,00	-1.740.855,99	-677.255,99			
365001 Förd. von Kindertagesst. freier Träger	476.217,28	-6.381.274,34	-5.905.057,06			
365002 Betreuung von Kindern in städt. Einrichtungen	4.500.802,54	-10.778.584,12	-6.277.781,58			

Querschnitt Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
366001	Einrichtungen der Jugendarbeit	18.279,43	-669.125,58			-650.846,15
367101	Jugendwerkstätten		-882,77			-882,77
367501	Familienbüro	38.000,00	-291.567,93			-253.567,93
367601	Einrichtung f. H.z.E. u. Hilfe für junge Volljährige	934.690,59	-959.254,23			-24.563,64
421001	Förderung des Sports	54.105,30	-525.639,52			-471.534,22
511001	Stadtplanung	24.003,11	-652.236,71			-628.233,60
511002	Sanierung	949.069,85	-809.411,00			139.658,85
511003	Vermessung / Geodaten		-353.695,18			-353.695,18
511004	Beurteilung v. Verkehrslärm u. Luftreinhaltung		-78.350,00			-78.350,00
511008	Verträge und Veranlagungen	200,00	-54.720,00			-54.520,00
521001	Bauordnung	801.335,00	-1.093.673,87			-292.338,87
521002	Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnu		-1.150,00			-1.150,00
522001	Wohnraumschaffung und Wohnraumförder	62.500,00	-32.970,00			29.530,00
522002	Städtische Wohnungsbauförderung	1.600,00	-15.598,12			-13.998,12
523001	Denkmalschutz	52.794,67	-210.455,48			-157.660,81
531001	Elektrizitätsversorgung	2.716.000,00	-15.000,00			2.701.000,00
532001	Gasversorgung	258.100,00				258.100,00
533001	Wasserversorgung	680.300,00	-33,42			680.266,58
534001	Fernwärmeversorgung	340.000,00				340.000,00
537001	Abfallwirtschaft	175.800,00	-72.299,00			103.501,00
538001	Abwasserbeseitigung im eigenen Wirkungs	8.646.332,02	-11.250.733,27			-2.604.401,25
541001	Gemeindestraßen	3.537.716,03	-7.206.588,44			-3.668.872,41
541002	Förderung des Radverkehrs	14.715,61	-113.584,06			-98.868,45
542001	Kreisstraßen	26.452,91				26.452,91
543001	Landesstraßen	29.872,23	-175,10			29.697,13
545001	Straßenbeleuchtung	200.000,00	-1.567.260,03			-1.367.260,03
545002	Straßenreinigung	1.870.200,00	-308.890,00			1.561.310,00
546001	Parkhäuser und öffentliche Parkplätze	2.609.538,05	-1.492.696,11			1.116.841,94
547001	Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft Ö	77.000,00	-305.390,00			-228.390,00
548001	Industriebahn	96.330,03	-128.861,78			-32.531,75
551001	Grünanlagen	156.244,17	-761.701,23			-605.457,06
552001	Gewässerunterhaltung	71.078,45	-117.363,79			-46.285,34
552002	Hafenanlagen	7.707,19	-177.090,10			-169.382,91
553001	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.393.511,11	-1.191.265,25	200,00	-500,00	-300,00
555001	Forsten Hansestadt Lüneburg	819.200,00	-875.426,59	5.000,00		5.000,00
561001	Klimaschutz/Energie/Umweltinformation	71.541,75	-233.032,38			-161.490,63
571001	Wirtschaftsförderung		-306.636,80			-306.636,80
573001	Marktwesen	215.150,00	-228.678,85			-13.528,85
573002	Sonstige Beteiligungen	715.000,00	-493.200,00			221.800,00
573003	Hilfsbetriebe	27.701,15	-5.085.357,63	200,00		200,00
611001	Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen u. U	100.696.688,49	-42.565.400,00			58.131.288,49
612001	Allgemeine Finanzwirtschaft	89.400,00	-8.873.200,00			-8.783.800,00

Querschnitt Ergebnishaushalt

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
612002 Finanzanlagen	5.500,00	-1.950,00	3.550,00			
SUMME Gesamtsumme	197.134.280,34	-203.045.087,51	-5.910.807,17	5.900,00	-500,00	5.400,00

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 1

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
111001	Telekommunikation	65.000,00	-295.070,00			-230.070,00
111002	EDV-Dienstleistungen	456.700,00	-2.510.480,00		-205.000,00	-205.000,00
111003	Stadtkasse	126.200,00	-963.790,00			-837.590,00
111004	Personalbetreuung	42.400,00	-1.176.840,00			-1.134.440,00
111005	Personalabrechnung	419.800,00	-339.380,00			80.420,00
111006	Organisation und steuernde Maßnahmen	200,00	-1.180.790,00		-250.000,00	-250.000,00
111007	Stellenplan und Stellenbewertung		-28.560,00			-28.560,00
111008	Kopier- u. Buchbindearbeiten, Layoutgestaltung	30.900,00	-100.470,00			-69.570,00
111009	Finanzservice		-377.350,00			-377.350,00
111010	Steuerverwaltung	18.700,00	-323.790,00			-305.090,00
111011	Erbbaurechtsverwaltung	811.000,00	-128.470,00			682.530,00
111012	Betriebswirtschaft und Controlling	1.000.600,00	-976.830,00			23.770,00
111013	Antikorruptionsarbeit		-31.060,00			-31.060,00
111015	Betreuung politischer Gremien		-390.980,00			-390.980,00
111016	Stadtrepräsentation	24.200,00	-948.590,00		-10.000,00	-10.000,00
111017	Presse und Öffentlichkeitsarbeit	2.700,00	-160.960,00			-158.260,00
111018	Städt. Internetauftritt		-101.150,00			-101.150,00
111019	Europaangelegenheiten	100,00	-27.170,00			-27.070,00
111021	Lüneburger Bürgerstiftung	2.000,00	-24.000,00			-22.000,00
111022	Rechnungsprüfung		-364.790,00			-364.790,00
111023	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, JAV		-183.690,00			-183.690,00
111024	Vergabe	31.200,00	-51.430,00			-20.230,00
111025	Ausschussbetreuung		-36.940,00			-36.940,00
111026	Dienstleistungen 06		-222.230,00			-222.230,00
111027	Leistungen der Gleichstellungsbeauftragte	500,00	-4.100,00			-3.600,00
111028	Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand	16.000,00	-1.097.790,00			-1.081.790,00
111029	Rechtl. unselbständige Stiftungen, Sonderverm.	55.500,00	-124.020,00			-68.520,00
111030	Beb.u.unbeb.Grdvermögen (nicht zuordner)	489.400,00	-4.657.600,00	100.000,00	-123.500,00	-23.500,00
111031	Dienstleistg. d. Rechtsamts f.d. Stadtverwaltung	294.400,00	-690.680,00			-396.280,00
111032	Dienstleistungen des Rechtsamts für Dritte		-27.350,00			-27.350,00
111033	Steuerungsunterstützung für den FB 1	100,00	-74.740,00			-74.640,00
121001	Wahlen		-89.200,00			-89.200,00
121002	Statistik	10.000,00	-89.870,00			-79.870,00
122001	Umweltbehördliche Ordnungsangelegenheiten	33.800,00	-519.830,00			-486.030,00
122005	Gewerbeangelegenheiten	392.900,00	-153.050,00			239.850,00
122006	Gaststättenangelegenheiten		-63.650,00			-63.650,00
122007	Straßenverkehr		-58.630,00		-12.000,00	-12.000,00
122008	Erlaubnisse u. Genehmigungen	160.600,00	-196.280,00			-35.680,00
122009	Sicherheit und Ordnung	27.400,00	-251.660,00			-224.260,00
122010	Versammlungen u. Demonstrationen		-21.930,00			-21.930,00

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 1

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
122011 Ermittlungsdienst		-115.960,00	-115.960,00			
122012 Meldeangelegenheiten	127.900,00	-324.530,00	-196.630,00			
122013 Ausweis und sonstige Dokumente	405.000,00	-533.700,00	-128.700,00			
122014 Sonst. Bürgerangelegenheiten	54.700,00	-248.860,00	-194.160,00			
122015 Ausländerangelegenheiten	82.000,00	-703.690,00	-621.690,00			
122016 Personenstandsangelegenheiten	178.000,00	-438.960,00	-260.960,00			
122017 Kriminalpräventionsrat	4.400,00	-12.030,00	-7.630,00			
122018 Verwarntverf.; Verkehrsordnungswidrigkeit	550.000,00	-402.710,00	147.290,00			
122019 Sonstige Dienstleistungen des Rechtsamts		-19.440,00	-19.440,00			
126001 Feuerwehr und Brandschutz	61.200,00	-1.611.830,00	-1.550.630,00	38.000,00	-76.500,00	-38.500,00
211001 Grundschulen	105.400,00	-3.011.780,00	-2.906.380,00		-311.900,00	-311.900,00
212001 Hauptschulen	759.800,00	-1.184.030,00	-424.230,00	100.400,00	-204.500,00	-104.100,00
215001 Realschulen	117.000,00	-182.010,00	-65.010,00	488.900,00	-1.002.100,00	-513.200,00
216001 Bereitstellung Komb. Haupt- und Realschul	353.200,00	-532.600,00	-179.400,00	5.200,00	-8.000,00	-2.800,00
217001 Gymnasien	1.040.600,00	-1.460.510,00	-419.910,00	764.200,00	-1.545.200,00	-781.000,00
218001 Gesamtschule	35.900,00	-59.490,00	-23.590,00	2.000,00	-3.000,00	-1.000,00
221001 Förderschulen	122.800,00	-218.480,00	-95.680,00	900,00	-1.600,00	-700,00
242001 Fördermaßnahmen für Schüler	3.500,00	-7.300,00	-3.800,00			
243001 Sonstige schulische Aufgaben	219.300,00	-363.140,00	-143.840,00	323.500,00	-896.000,00	-572.500,00
244001 Kreisschulbaukasse					-457.000,00	-457.000,00
251001 Archivierung und Informationsbereitstellung	61.400,00	-523.760,00	-462.360,00		-1.500,00	-1.500,00
252001 Museen und Bildende Kunst	433.400,00	-1.344.620,00	-911.220,00	1.900.000,00	-3.000.000,00	-1.100.000,00
261001 Theater	92.600,00	-1.499.980,00	-1.407.380,00			
262001 Musikförderung		-93.650,00	-93.650,00			
263001 Musikschule	763.900,00	-1.007.980,00	-244.080,00			
271001 Volkshochschule	246.100,00	-542.990,00	-296.890,00			
272001 Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung	86.400,00	-833.300,00	-746.900,00		-85.000,00	-85.000,00
281001 Kulturförderung	15.400,00	-146.310,00	-130.910,00		-1.500.000,00	-1.500.000,00
281002 Literaturförderung	900,00	-29.670,00	-28.770,00			
311101 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XI)	2.258.100,00	-2.258.100,00				
311201 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	3.081.400,00	-3.081.400,00				
311301 Eingliederungshilfe für behinderte Mensch	17.170.900,00	-17.170.900,00				
311401 Hilfen zur Gesundheit	727.600,00	-727.600,00				
311501 Hilfe in anderen Lebenslagen	211.800,00	-211.800,00				
311511 Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten	1.579.500,00	-1.611.490,00	-31.990,00			
311541 Altenhilfe	20.000,00	-20.000,00				
311601 Grundsicherung im Alter u. b. Erwerbsminderung	6.323.000,00	-6.323.000,00				
311901 Seniorenberatung	20.000,00	-48.750,00	-28.750,00			
311902 Durchführung Heimgesetz	6.900,00	-76.570,00	-69.670,00			
311903 Verwaltung der Sozialhilfe	863.600,00	-1.362.240,00	-498.640,00		-1.000,00	-1.000,00
312901 Verw. der Grundsicherung für Arbeitssuche	134.000,00	-133.310,00	690,00			

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 1

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
313001 Leist. an Leistungsberechtigte nach dem AsybLG	829.600,00	-956.300,00	-126.700,00			
315101 Soziale Einrichtungen für Ältere	382.300,00	-373.960,00	8.340,00			
315301 Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		-1.000,00	-1.000,00			
315401 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	201.000,00	-363.120,00	-162.120,00			
315501 Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	70.100,00	-237.980,00	-167.880,00		-12.000,00	-12.000,00
315601 Andere soziale Einrichtungen () Stadtteilorientierte Arbeit)	47.800,00	-738.660,00	-690.860,00		-303.000,00	-303.000,00
315602 Andere soziale Einrichtungen		-186.000,00	-186.000,00			
341001 Unterhaltsvorschussleistungen	1.347.100,00	-1.411.850,00	-64.750,00			
344001 Durchf.d.HkG u.HHG; Leist.n.d.StrRehaG	54.000,00	-56.460,00	-2.460,00			
345001 Landesblindengeld	185.000,00	-185.000,00				
346001 Wohngeldleistungen		-272.640,00	-272.640,00			
351101 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	8.000,00	-8.000,00				
351701 Sonstige soziale Angelegenheiten	517.500,00	-666.400,00	-148.900,00			
351801 Versicherungsangelegenheiten		-3.700,00	-3.700,00			
361101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtun	370.000,00	-396.450,00	-26.450,00			
361201 Förderung von Kindern in Tagespflege	1.370.000,00	-1.560.300,00	-190.300,00			
362101 Außerschulische Jugendbildung	23.700,00	-136.270,00	-112.570,00		-12.800,00	-12.800,00
363001 Ambulante u. teilstationäre Hilfe z. Erziehung	3.148.500,00	-3.148.500,00				
363111 Jugendsozialarbeit	5.000,00	-45.200,00	-40.200,00			
363121 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	45.500,00	-226.790,00	-181.290,00			
363231 Gem.Unterbr.v. Müttern o.Vätern m. Ihrem Kind	190.000,00	-190.000,00				
363241 Betr. und Versorg. d. Kindes in Notsituationen	5.000,00	-5.000,00				
363371 Vollzeitpflege	1.450.000,00	-1.608.560,00	-158.560,00			
363381 Heimerz., Erz. in einer sonst. betr. Wohnform	4.601.000,00	-4.677.180,00	-76.180,00			
363401 Hilfen f. j. Vollj. / Inobhutn. / Eingliederungsh.	1.931.000,00	-1.931.200,00	-200,00			
363511 Mitw.i.Verf.v.d.Vormunds.-u.Fam.gericht	5.400,00	-5.400,00				
363521 Adoptionsvermittlung		-74.530,00	-74.530,00			
363531 Mitw. in Verf. nach dem Jugendgerichtsges		-208.500,00	-208.500,00			
363541 Amtspflegschaft, Amtsvormunds.,Beistandschaft		-323.390,00	-323.390,00			
363901 Verwaltung der Jugendhilfe	1.063.600,00	-1.740.300,00	-676.700,00		-1.000,00	-1.000,00
365001 Förd. von Kindertagesst. freier Träger	470.700,00	-6.352.100,00	-5.881.400,00			
365002 Betreuung von Kindern in städt. Einrichtungen	4.423.300,00	-10.575.670,00	-6.152.370,00	554.000,00	-925.000,00	-371.000,00
366001 Einrichtungen der Jugendarbeit	9.600,00	-659.130,00	-649.530,00			

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 1

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
367501 Familienbüro	38.000,00	-291.390,00	-253.390,00			
367601 Einrichtung f. H.z.E. u. Hilfe für junge Volljährige	934.300,00	-947.130,00	-12.830,00		-7.000,00	-7.000,00
421001 Förderung des Sports	22.700,00	-457.440,00	-434.740,00		-280.000,00	-280.000,00
511001 Stadtplanung	18.800,00	-640.100,00	-621.300,00			
511002 Sanierung	212.000,00	-462.640,00	-250.640,00	4.407.500,00	-5.712.000,00	-1.304.500,00
511003 Vermessung / Geodaten		-349.610,00	-349.610,00		-29.500,00	-29.500,00
511004 Beurteilung v. Verkehrslärm u. Luftreinhaltung		-78.350,00	-78.350,00			
511008 Verträge und Veranlagungen	200,00	-54.720,00	-54.520,00			
521001 Bauordnung	801.335,00	-1.092.630,00	-291.295,00			
521002 Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnu		-1.150,00	-1.150,00			
522001 Wohnraumschaffung und Wohnraumförder	62.500,00	-32.970,00	29.530,00			
522002 Städtische Wohnungsbauförderung	1.600,00	-4.650,00	-3.050,00	3.700,00		3.700,00
523001 Denkmalschutz	-185.400,00	-15.140,00	-200.540,00	900.000,00	-2.160.000,00	-1.260.000,00
531001 Elektrizitätsversorgung	2.716.000,00	-15.000,00	2.701.000,00			
532001 Gasversorgung	258.100,00		258.100,00			
533001 Wasserversorgung	680.300,00		680.300,00			
534001 Fernwärmeversorgung	340.000,00		340.000,00			
537001 Abfallwirtschaft	175.800,00	-72.180,00	103.620,00			
538001 Abwasserbeseitigung im eigenen Wirkungs	7.802.700,00	-9.834.340,00	-2.031.640,00		-3.100,00	-3.100,00
541001 Gemeindestraßen	63.700,00	-2.003.610,00	-1.939.910,00	4.090.000,00	-5.052.000,00	-962.000,00
541002 Förderung des Radverkehrs		-73.700,00	-73.700,00		-100.000,00	-100.000,00
545001 Straßenbeleuchtung	200.000,00	-1.463.100,00	-1.263.100,00			
545002 Straßenreinigung	1.465.200,00	-308.890,00	1.156.310,00			
546001 Parkhäuser und öffentliche Parkplätze	2.356.200,00	-1.197.390,00	1.158.810,00			
547001 Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft Ö	77.000,00	-305.390,00	-228.390,00	50.000,00	-100.000,00	-50.000,00
548001 Industriebahn	79.100,00	-118.670,00	-39.570,00			
551001 Grünanlagen	141.800,00	-685.190,00	-543.390,00		-133.100,00	-133.100,00
552001 Gewässerunterhaltung	41.200,00	-89.280,00	-48.080,00			
552002 Hafenanlagen	3.500,00	-130.780,00	-127.280,00			
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen	1.322.900,00	-1.089.310,00	233.590,00		-53.100,00	-53.100,00
555001 Forsten Hansestadt Lüneburg	824.200,00	-872.990,00	-48.790,00		-22.000,00	-22.000,00
561001 Klimaschutz/Energie/Umweltinformation	50.300,00	-197.250,00	-146.950,00	150.000,00	-185.000,00	-35.000,00
571001 Wirtschaftsförderung		-275.000,00	-275.000,00		-36.000,00	-36.000,00
573001 Marktwesen	211.300,00	-202.350,00	8.950,00			
573002 Sonstige Beteiligungen	715.000,00	-493.200,00	221.800,00			
573003 Hilfsbetriebe	23.600,00	-5.059.770,00	-5.036.170,00			
611001 Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen u. U	99.747.600,00	-42.565.400,00	57.182.200,00			
612001 Allgemeine Finanzwirtschaft	89.400,00	-8.873.200,00	-8.783.800,00			
612002 Finanzanlagen	5.500,00	-1.950,00	3.550,00			
SUMME Gesamtsumme	186.881.035,00	-189.230.860,00	-2.349.825,00	13.878.300,00	-24.820.400,00	-10.942.100,00

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 2

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Finanmitteln
111001	Telekommunikation			-230.070,00
111002	EDV-Dienstleistungen			-2.258.780,00
111003	Stadtkasse			-837.590,00
111004	Personalbetreuung			-1.134.440,00
111005	Personalabrechnung			80.420,00
111006	Organisation und steuernde Maßnahmen			-1.430.590,00
111007	Stellenplan und Stellenbewertung			-28.560,00
111008	Kopier- u. Buchbindearbeiten, Layoutgestaltung			-69.570,00
111009	Finanzservice			-377.350,00
111010	Steuerverwaltung			-305.090,00
111011	Erbbaurechtsverwaltung			682.530,00
111012	Betriebswirtschaft und Controlling			23.770,00
111013	Antikorruptionsarbeit			-31.060,00
111015	Betreuung politischer Gremien			-390.980,00
111016	Stadtrepräsentation			-934.390,00
111017	Presse und Öffentlichkeitsarbeit			-158.260,00
111018	Städt. Internetauftritt			-101.150,00
111019	Europaangelegenheiten			-27.070,00
111021	Lüneburger Bürgerstiftung			-22.000,00
111022	Rechnungsprüfung			-364.790,00
111023	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, JAV			-183.690,00
111024	Vergabe			-20.230,00
111025	Ausschussbetreuung			-36.940,00
111026	Dienstleistungen 06			-222.230,00
111027	Leistungen der Gleichstellungsbeauftragte			-3.600,00
111028	Verwaltungssteuerung vom Verwaltungsvorstand			-1.081.790,00
111029	Rechtl. unselbständige Stiftungen, Sonderverm.			-68.520,00
111030	Beb.u.unbeb.Grdvermögen (nicht zuordner)			-4.191.700,00
111031	Dienstleistg. d. Rechtsamts f.d. Stadtverwaltung			-396.280,00
111032	Dienstleistungen des Rechtsamts für Dritte			-27.350,00
111033	Steuerungsunterstützung für den FB 1			-74.640,00
121001	Wahlen			-89.200,00
121002	Statistik			-79.870,00
122001	Umweltbehördliche Ordnungsangelegenheiten			-486.030,00
122005	Gewerbeangelegenheiten			239.850,00
122006	Gaststättenangelegenheiten			-63.650,00
122007	Straßenverkehr			-70.630,00
122008	Erlaubnisse u. Genehmigungen			-35.680,00
122009	Sicherheit und Ordnung			-224.260,00
122010	Versammlungen u. Demonstrationen			-21.930,00

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 2

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Finanmitteln
122011	Ermittlungsdienst			-115.960,00
122012	Meldeangelegenheiten			-196.630,00
122013	Ausweis und sonstige Dokumente			-128.700,00
122014	Sonst. Bürgerangelegenheiten			-194.160,00
122015	Ausländerangelegenheiten			-621.690,00
122016	Personenstandsangelegenheiten			-260.960,00
122017	Kriminalpräventionsrat			-7.630,00
122018	Verwarnverf.;Verkehrsordnungswidrigkeit			147.290,00
122019	Sonstige Dienstleistungen des Rechtsamts			-19.440,00
126001	Feuerwehr und Brandschutz			-1.589.130,00
211001	Grundschulen			-3.218.280,00
212001	Hauptschulen			-528.330,00
215001	Realschulen			-578.210,00
216001	Bereitstellung Komb. Haupt- und Realschul			-182.200,00
217001	Gymnasien			-1.200.910,00
218001	Gesamtschule			-24.590,00
221001	Förderschulen			-96.380,00
242001	Fördermaßnahmen für Schüler			-3.800,00
243001	Sonstige schulische Aufgaben			-716.340,00
244001	Kreisschulbaukasse			-457.000,00
251001	Archivierung und Informationsbereitstellung			-463.860,00
252001	Museen und Bildende Kunst			-2.011.220,00
261001	Theater			-1.407.380,00
262001	Musikförderung			-93.650,00
263001	Musikschule			-244.080,00
271001	Volkshochschule			-296.890,00
272001	Bibliothekarische Medien- u. Informationsbereitstellung			-831.900,00
281001	Kulturförderung			-1.630.910,00
281002	Literaturförderung			-28.770,00
311511	Hilfe z. Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten			-31.990,00
311901	Seniorenberatung			-28.750,00
311902	Durchführung Heimgesetz			-69.670,00
311903	Verwaltung der Sozialhilfe			-499.640,00
312901	Verw. der Grundsicherung für Arbeitssuche			690,00
313001	Leist. an Leistungsberechtigte nach dem AsyblG			-126.700,00
315101	Soziale Einrichtungen für Ältere			8.340,00
315301	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderung			-1.000,00
315401	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose			-162.120,00
315501	Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer			-179.880,00

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 2

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Finanmitteln
315601				-993.860,00
				Andere soziale Einrichtungen (Stadtteilorientierte Arbeit)
315602				-186.000,00
				Andere soziale Einrichtungen
341001				-64.750,00
				Unterhaltsvorschussleistungen
344001				-2.460,00
				Durchf.d.HkG u.HHG; Leist.n.d.StrRehaG
346001				-272.640,00
				Wohngeldleistungen
351701				-148.900,00
				Sonstige soziale Angelegenheiten
351801				-3.700,00
				Versicherungsangelegenheiten
361101				-26.450,00
				Förderung von Kindern in Tageseinrichtun
361201				-190.300,00
				Förderung von Kindern in Tagespflege
362101				-125.370,00
				Außerschulische Jugendbildung
363111				-40.200,00
				Jugendsozialarbeit
363121				-181.290,00
				Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
363371				-158.560,00
				Vollzeitpflege
363381				-76.180,00
				Heimerz., Erz. in einer sonst. betr. Wohnform
363401				-200,00
				Hilfen f. j. Vollj. / Inobhutn. / Eingliederungsh.
363521				-74.530,00
				Adoptionsvermittlung
363531				-208.500,00
				Mitw. in Verf. nach dem Jugendgerichtsges
363541				-323.390,00
				Amtspflegschaft, Amtsvormunds.,Beistandschaft
363901				-677.700,00
				Verwaltung der Jugendhilfe
365001				-5.881.400,00
				Förd. von Kindertagesst. freier Träger
365002				-6.523.370,00
				Betreuung von Kindern in städt. Einrichtungen
366001				-649.530,00
				Einrichtungen der Jugendarbeit
367501				-253.390,00
				Familienbüro
367601				-19.830,00
				Einrichtung f. H.z.E. u. Hilfe für junge Volljährige
421001				-714.740,00
				Förderung des Sports
511001				-621.300,00
				Stadtplanung
511002				-1.555.140,00
				Sanierung
511003				-379.110,00
				Vermessung / Geodaten
511004				-78.350,00
				Beurteilung v. Verkehrslärm u. Luftreinhaltung
511008				-54.520,00
				Verträge und Veranlagungen
521001				-291.295,00
				Bauordnung
521002				-1.150,00
				Aufgaben n.d. Betriebssicherheitsverordnu
522001				29.530,00
				Wohnraumschaffung und Wohnraumförder
522002				650,00
				Städtische Wohnungsbauförderung
523001				-1.460.540,00
				Denkmalschutz
531001				2.701.000,00
				Elektrizitätsversorgung
532001				258.100,00
				Gasversorgung

Querschnitt Finanzhaushalt Teil 2

Hansestadt Lüneburg

Produkt Kostenträger	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Finanmitteln
533001 Wasserversorgung				680.300,00
534001 Fernwärmeversorgung				340.000,00
537001 Abfallwirtschaft				103.620,00
538001 Abwasserbeseitigung im eigenen Wirkungs				-2.034.740,00
541001 Gemeindestraßen				-2.901.910,00
541002 Förderung des Radverkehrs				-173.700,00
545001 Straßenbeleuchtung				-1.263.100,00
545002 Straßenreinigung				1.156.310,00
546001 Parkhäuser und öffentliche Parkplätze				1.158.810,00
547001 Wahrnehmung d. Aufgabenträgerschaft Ö				-278.390,00
548001 Industriebahn				-39.570,00
551001 Grünanlagen				-676.490,00
552001 Gewässerunterhaltung				-48.080,00
552002 Hafenanlagen				-127.280,00
553001 Friedhofs- und Bestattungswesen				180.490,00
555001 Forsten Hansestadt Lüneburg				-70.790,00
561001 Klimaschutz/Energie/Umweltinformation				-181.950,00
571001 Wirtschaftsförderung				-311.000,00
573001 Marktwesen				8.950,00
573002 Sonstige Beteiligungen				221.800,00
573003 Hilfsbetriebe				-5.036.170,00
611001 Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen u. U				57.182.200,00
612001 Allgemeine Finanzwirtschaft	10.942.100,00	-5.946.700,00	4.995.400,00	-3.788.400,00
612002 Finanzanlagen				3.550,00
SUMME Gesamtsumme	10.942.100,00	-5.946.700,00	4.995.400,00	-8.296.525,00

Übersichten

Ergebnis- und Finanzhaushalt

der Hansestadt Lüneburg

für das Haushaltsjahr 2012

Übersicht Ergebnishaushalt gem. § 1 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO

Hansestadt Lüneburg

Teilhaushalt		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Außerordentlich Erträge	Außerordentlich Aufwendungen	Außerordentlich Ergebnis
00010	Verwaltungsvorstand, Stabsstellen etc.	1.244.828,37	-4.113.391,61	-2.868.563,24			
11000	Personal & Interner Service	3.030.800,00	-6.360.259,13	-3.329.459,13			
12000	EDV	521.763,33	-2.979.343,46	-2.457.580,13			
20000	Stadtkasse	131.700,00	-4.064.800,55	-3.933.100,55			
21000	Kämmerei, Steuern u. Erbbaurechte	113.104.169,30	-49.302.116,17	63.802.053,13			
22000	Betriebswirtschaft, Beteiligungen u. Controlling	4.276.522,67	-10.152.430,96	-5.875.908,29			
30010	Bürgerservice, Sicherheit und Verkehr, Umwelt	82.070,00	-319.686,46	-237.616,46			
30500	Rechtsamt	294.400,00	-740.051,64	-445.651,64			
31000	Umweltschutz	3.472.691,02	-12.370.234,56	-8.897.543,54			
32000	Ordnung	2.588.328,09	-3.716.746,19	-1.128.418,10			
33000	Bürgerservice	845.700,00	-2.256.882,93	-1.411.182,93			
40010	Kultur	475.371,21	-2.402.854,95	-1.927.483,74			
43000	Musikschule	772.343,55	-1.041.252,63	-268.909,08			
44000	Ratsbücherei	105.831,91	-812.144,19	-706.312,28			
45000	Stadtarchiv	62.705,97	-602.947,83	-540.241,86			
50010	Familie und Bildung	1.565.572,73	-2.147.678,44	-582.105,71			
51000	Regionalbereiche Familie & Bildung	46.385.404,89	-49.815.745,81	-3.430.340,92			
55000	Zentrale Dienste der Jugendhilfe	96.590,70	-1.096.360,33	-999.769,63			
55500	Bildung	3.449.935,02	-9.715.390,76	-6.265.455,74	500,00		500,00
57000	Kinder und Familie	7.692.831,06	-20.353.718,86	-12.660.887,80			
60010	Stadtentwicklung	19.303,11	-715.786,37	-696.483,26			
63000	Bauaufsicht, Denkmalpflege	864.929,67	-1.277.729,69	-412.800,02			
70010	Straßen- und Grünplanung Ingenieurbau		-324.296,15	-324.296,15			
72000	Straßen- und Ingenieurbau	3.517.731,31	-8.655.707,14	-5.137.975,83			
74000	Grünplanung, Friedhöfe, Forsten	2.532.756,43	-7.707.530,70	-5.174.774,27	5.400,00	-500,00	4.900,00

Übersicht Finanzhaushalt Teil 1 gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

Hansestadt Lüneburg

Teilhaushalt		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	Saldo aus Investitions- tätigkeit
00010	Verwaltungsvorstand, Stabsstellen etc.	262.900,00	-3.723.310,00	-3.460.410,00	4.407.500,00	-5.748.000,00	-1.340.500,00
11000	Personal & Interner Service	1.266.600,00	-3.884.460,00	-2.617.860,00		-250.000,00	-250.000,00
12000	EDV	521.700,00	-2.771.000,00	-2.249.300,00		-205.000,00	-205.000,00
20000	Stadtkasse	131.700,00	-4.063.790,00	-3.932.090,00			
21000	Kämmerei, Steuern u. Erbbaurechte	111.735.700,00	-49.300.810,00	62.434.890,00	100.000,00	-100.000,00	
22000	Betriebswirtschaft, Beteiligungen u. Controlling	3.618.300,00	-9.678.770,00	-6.060.470,00	3.700,00	-23.500,00	-19.800,00
30010	Bürgerservice, Sicherheit und Verkehr, Umwelt	77.000,00	-305.990,00	-228.990,00	303.500,00	-476.000,00	-172.500,00
30500	Rechtsamt	294.400,00	-737.470,00	-443.070,00			
31000	Umweltschutz	2.542.200,00	-10.878.700,00	-8.336.500,00	150.000,00	-188.100,00	-38.100,00
32000	Ordnung	2.512.400,00	-3.440.370,00	-927.970,00	38.000,00	-88.500,00	-50.500,00
33000	Bürgerservice	845.700,00	-2.249.540,00	-1.403.840,00			
40010	Kultur	267.500,00	-2.181.840,00	-1.914.340,00	2.800.000,00	-6.420.000,00	-3.620.000,00
43000	Musikschule	763.900,00	-1.007.980,00	-244.080,00			
44000	Ratsbücherei	86.400,00	-743.920,00	-657.520,00		-85.000,00	-85.000,00
45000	Stadtarchiv	61.400,00	-576.780,00	-515.380,00		-1.500,00	-1.500,00
50010	Familie und Bildung	1.534.400,00	-2.138.600,00	-604.200,00		-201.000,00	-201.000,00
51000	Regionalbereiche Familie & Bildung	46.375.100,00	-49.770.730,00	-3.395.630,00		-315.000,00	-315.000,00
55000	Zentrale Dienste der Jugendhilfe	93.700,00	-1.092.300,00	-998.600,00		-13.800,00	-13.800,00
55500	Bildung	2.780.200,00	-7.456.880,00	-4.676.680,00	1.685.100,00	-4.709.300,00	-3.024.200,00
57000	Kinder und Familie	7.606.300,00	-20.106.160,00	-12.499.860,00	554.000,00	-932.000,00	-378.000,00
60010	Stadtentwicklung	14.100,00	-708.770,00	-694.670,00			
63000	Bauaufsicht, Denkmalpflege	816.735,00	-1.270.100,00	-453.365,00		-50.000,00	-50.000,00
70010	Straßen- und Grünplanung Ingenieurbau		-319.980,00	-319.980,00		-29.500,00	-29.500,00
72000	Straßen- und Ingenieurbau	224.100,00	-3.321.570,00	-3.097.470,00	3.836.500,00	-4.776.000,00	-939.500,00
74000	Grünplanung, Friedhöfe, Forsten	2.448.600,00	-7.501.040,00	-5.052.440,00		-208.200,00	-208.200,00

Übersicht Finanzhaushalt Teil 2 gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

Hansestadt Lüneburg

Teilhaushalt		Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	Veränderung Bestand an Finanzmitteln
00010	Verwaltungsvorstand, Stabsstellen etc.				-4.800.910,00
11000	Personal & Interner Service				-2.867.860,00
12000	EDV				-2.454.300,00
20000	Stadtkasse				-3.932.090,00
21000	Kämmerei, Steuern u. Erbbaurechte	10.942.100,00	-5.946.700,00	4.995.400,00	67.430.290,00
22000	Betriebswirtschaft, Beteiligungen u. Controlling				-6.080.270,00
30010	Bürgerservice, Sicherheit und Verkehr, Umwelt				-401.490,00
30500	Rechtsamt				-443.070,00
31000	Umweltschutz				-8.374.600,00
32000	Ordnung				-978.470,00
33000	Bürgerservice				-1.403.840,00
40010	Kultur				-5.534.340,00
43000	Musikschule				-244.080,00
44000	Ratsbücherei				-742.520,00
45000	Stadtarchiv				-516.880,00
50010	Familie und Bildung				-805.200,00
51000	Regionalbereiche Familie & Bildung				-3.710.630,00
55000	Zentrale Dienste der Jugendhilfe				-1.012.400,00
55500	Bildung				-7.700.880,00
57000	Kinder und Familie				-12.877.860,00
60010	Stadtentwicklung				-694.670,00
63000	Bauaufsicht, Denkmalpflege				-503.365,00
70010	Straßen- und Grünplanung Ingenieurbau				-349.480,00
72000	Straßen- und Ingenieurbau				-4.036.970,00
74000	Grünplanung, Friedhöfe, Forsten				-5.260.640,00

Hansestadt Lüneburg

Übersicht Finanzhaushalt gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO		
Hansestadt Lüneburg		
Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen
Laufende Verwaltungstätigkeit	186.881.035	-189.230.860
Investitionstätigkeit	13.878.300	-24.820.400
Finanzierungstätigkeit	10.942.100	-5.946.700
Summe	211.701.435	-219.997.960

Kostenstellenübersicht

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
00010 Verwaltungsvorstand	00030	BereichsStandard Dez. I
	00210	BereichsStandard Dez. II
	00310	BereichsStandard Dez. III
	00510	BereichsStandard Dez. V
	00610	BereichsStandard Dez. VI
01000 Büro des Oberbürgermeister	01010	GemeinStandard B 01
	01020	BereichsStandard B 01
02000 Finanz- u. Inneres Verwaltungsmanagen	02010	StabsstellengemeinStandard 02
	02020	StabsstellenStandard 02
03000 Europa-, Wahl- u. Stiftungsangelegenhei	03010	BereichsStandard 03
04000 Rechnungsprüfung	04020	BereichsStandard B 04
06000 Bauverwaltungsmanagement	06010	StabsstellengemeinStandard 06
	06020	StabsstellenStandard 06
	06100	Satzungsrecht Straßenreinigung 06
	06200	Allgemeines Beitragsrecht 06
	06300	Verträge 06
	06400	Widmung, Einziehung, Umstufung 06
	06500	Abwicklung, Zuschüsse und Zuwendungen
	06520	Bahnhof
	06540	Schlieffenpark
	06560	Erweiterung Bahnhofsumfeld
	06900	Stadtsanierung
	06910	Sanierung Kaltenmoor
	06920	Sanierungsgebiet Wasserviertel
	06930	Stadtumbaugebiet STOV
	06940	Städtebaulicher Denkmalschutz (Rathaus, Wallanlagen, Wasserviertel)
	06950	EFRE-Fördergebiet Wittenberger Bahn/Museum
	06960	EFRE-Fördergebiet Wasserturm
	06970	Energetische Stadtsanierung
08000 Personalrat	08010	GemeinStandard B 08
	08020	BereichsStandard B 08
09000 Gleichstellungsbeauftragte	09010	GemeinStandard B 09
	09020	BereichsStandard B 09
11000 Personal & Interner Service (Team 111)	11110	GemeinStandard B 111+113
	11120	BereichsStandard B 111+113
	11121	PK-Abrechnung Graal
	11122	PK-Abrechnung Geist
	11123	PK-Abrechnung Niko
	11124	Bereich 11 PK-Sonstige
	11130	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
(Team 112)	11210	GemeinStandard B 112
	11220	BereichsStandard B 112
	11230	Organisation und Steuerung
	11240	DL Städt. Internetauftritt
	11250	Verwaltung Schließanlage
	11260	Botenmeisterei
	11270	Verwaltungsbücherei
	11280	Telefonzentrale
(Team 112 Fuhrpark)	11300	Audi LG-DS 720
	11310	Mercedes-Bus LG-DS 18
	11320	Opel Zafira LG-DS 840
	11330	Mercedes Sprinter LG-DS 19
	11340	VW Polo LG-AW 356
	11410	DL Literaturbüro
	11420	DL Steuern
	11430	DL Denkmalpflege
(Team 113)	11510	Reisekosten und Trennungsgeld
	11520	DL VHS
	11610	Zensus 2011

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
12000 EDV	12010	GemeinStandard B 12
	12020	BereichsStandard B 12
	12200	Fremdaufträge B 12
Projekte	12050	Projekt Schulnetz
	12060	Projekt DMS
	12070	Projekt NKR
20000 Stadtkasse	20010	GemeinStandard B 20
	20020	BereichsStandard B 20
	20030	Dienstleistungen Kassenkredite (ab 2011)
21000 Kämmerei, Steuern u. Erbbaurechte	21010	GemeinStandard B 21
	21020	BereichsStandard B 21
	21030	Haushaltsaufstellung
	21040	Haushaltsdurchführung
	21050	Dienstleistungen Schulden
	21200	Sondervermögen, rech.unselbst.Stift. (ab 2011)
	21210	NFAG § 4
Liegenschaften	21070	Eigene Liegenschaften
	21080	Liegenschaften Hospital Zum Graal
	21090	Liegenschaften Hospital Gr. Heiliger Geist
	21100	Liegenschaften Hospital St. Nikolaihof
22000 Betriebswirtschaft, Beteiligungen u. Controlling	22010	GemeinStandard B 22
	22020	BereichsStandard B 22
	22030	DL Bürgerstiftung
	22040	DL Hospitäler
	22050	AbgrenzungsStandard Eigenbetrieb
	22060	Abgrenzung Parkpalette Am Rathaus
	22070	Abgrenzung Parkhaus Bahnhof
	22080	Abgrenzung Parkpalette Lünepark
	22090	Abgrenzung Fahrradstation Bahnhof
	22100	Sondervermögen, rech.unselbst.Stift. (bis 2010)
30010 Bürgerservice, Sicherheit und Verkehr, Umwelt (Fachbereichsleitung)	30020	GemeinStandard FBL 3
	30030	BereichsStandard FBL 3
Verkehrsentwicklungsplanung	30120	GemeinStandard Verkehrsentwicklungsplanung
	30130	BereichsStandard Verkehrsentwicklungsplanung
30500 Rechtsamt	30510	GemeinStandard Rechtsamt (30)
	30520	BereichsStandard Rechtsamt (30)
	30530	Referendarausbildung
	30540	Rechtsamt - Verwaltungsvorstand, Stäbe, Polit.
	30550	Rechtsamt - Stabstelle 01
	30560	Rechtsamt - Stabstelle 06
	30570	Rechtsamt - Fachbereich 1
	30575	Rechtsamt - Fachbereich 2
	30580	Rechtsamt - Fachbereich 3
	30590	Rechtsamt - Fachbereich 4
	30600	Rechtsamt - Fachbereich 5
	30610	Rechtsamt - Fachbereich 6
	30620	Rechtsamt - Fachbereich 7
	30630	Rechtsamt - Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
	30640	Rechtsamt - Eigengesellschaft AGL
	30650	Rechtsamt - Eigengesellschaft Klinikum gGmbH
	30660	Rechtsamt - Stabstelle 02
	30670	Rechtsamt - sonstige

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
31000 Umweltschutz	31010 31020 31030 31040 31050 31060	GemeinStandard B 31 BereichsStandard B 31 KS Abwasserbeseitigung eig. WK KS Regenwasser KS Schmutzwasser KS Abfall
32000 Ordnung	32010 32020 32030 32040 32050	GemeinStandard B 32 BereichsStandard B 32 Feuerwehr Kriminalpräventionsrat Märkte
33000 Bürgerservice	33010 33020	GemeinStandard B 33 BereichsStandard B 33
40010 Kultur Fachbereichsleitung Altes Rathaus Fachstelle 401	40020 40030 40110 40120 40130 41010 41020 41030 41040 41050 41060 41070	BereichsStandard FBL 4 GemeinStandard FBL 4 GemeinStandard B 48 BereichsStandard B 48 Stadtführungen ggf. einschl. Rathausführungen GemeinStandard Fachstelle 401 FachstellenStandard 401 DL Ratsangelegenheiten DL Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Neuordnung Museen Museumsnacht Hansetag
43000 Musikschule	43010 43020 43040 43170 43270 43370 43380 43400 43410 43420 43430 43440 43510	GemeinStandard B 43 BereichsStandard B 43 Kooperationen Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen sonstige Dienstleistungen Musikalische Früherziehung (Abteilung A) Elementares Instrumentalspiel (Abteilung B) Streich- und Zupfinstrumente (FB 3) Holz- und Blasinstrumente (FB 4) Tasteninstrumente (FB 5) Jazz-Rock-Pop (FB 7) Sonderfächer (FB 8) Ensemble und Ergänzungsstunden (Abteilung D)
44000 Ratsbücherei	44010 44020 44030 44040 44050 44060 44070	GemeinStandard B 44 BereichsStandard B 44 Ratsbücherei EDV Ratsbücherei Hauptstelle Jugendbücherei Kaltenmoor Flohmarkt
45000 Stadtarchiv	45010 45020 45030	GemeinStandard B 45 BereichsStandard B 45 Restaurierungswerkstatt

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
50010 Familie und Bildung Fachbereichsleitung	50010	FachbereichsStandard FBL 5
	50020	BereichsStandard FBL 5
	50030	GemeinStandard FBL 5
	50040	Integrationsbeauftragter
	50050	Integrationsbeirat
	50060	Xenos-Projekt
	50090	Abgrenzung FB 5 Vorjahre
	50110	Bildungspaket Hanse-Card
	50120	Förderprogramm "Lokales Kapital für soziale Zwecke"
	50130	ESF-Förderprogramm BIWAQ
	50140	Lüneburg-Inklusiv 2011-2013
	50210	FachstellenStandard 501
	50310	FachstellenStandard 502
	50320	GemeinStandard Fachstelle 502
	50330	Pflegestützpunkt 502
51000 Regionalbereiche Familie & Bildung Bereich 51	51010	BereichsStandard 51
	51020	Gemeinkostenstelle Bereich 51
	51030	Außenstelle Holzhütte Heidkamp-Ginsterweg
	51040	Jugendzentrum Oedeme
	51050	Jugendzentrum Katzenstraße
	51060	Außenstelle Stadtteiltreff SalinO
	51070	Außenstelle Stadtteil-/Bürgerhaus Bonhoeffer-Haus
	51080	Außenstelle Stadtteil-/Bürgerhaus Geschwister-Scho
Bereich 52	52010	BereichsStandard 52
	52015	Abgrenzung Nichtsesshaftenhilfe
	52020	GemeinStandard Bereich 52
	52030	Stadtteilladen ELM (52)
	52040	Stadtteilbüro Kreideberg (52)
	52050	Dezentrale Jugendarbeit Nord (52)
	52060	Gemeinschaftsunterkunft Meisterweg (52)
	52070	Stadtteilarbeit Goseburg (JuCon)
	52080	Stadtteilhaus ELMplus
Bereich 53	53010	BereichsStandard 53
	53020	GemeinStandard Bereich 53
	53030	Stadtteiltreff Lossiusstraße (53)
	53040	Aktivspielplatz Kaltenmoor (53)
	53050	Jugendzentrum Kaltenmoor (53)
55000 Zentrale Dienste der Jugendhilfe	55010	BereichsStandard 55
	55020	GemeinStandard Bereich 55
	55030	Holzwerkstatt ohne Schulpflichterfüllung - 55
	55040	Holzwerkstatt mit Schulpflichterfüllung - 55
	55050	Haushaltswirtschaft -55

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
-----------------------------------	--------------	-------------

55500 Bildung		
Bereichs- und GemeinStandard 56a	55520	BereichsStandard B 56a
	55530	GemeinStandard Bereich 56a
	55540	Vergabe von Räumen, Gebäuden
Schulen	55570	Verwaltung Schulen
Grundschulen	55610	Heiligengeistschule
	55620	GS Im Roten Felde
	55630	Hermann Löns Schule
	55640	Anne Frank Schule
	55650	GS Kreideberg
	55660	Igelschule (GS Hagen)
	55670	GS Lüne
	55680	St. Ursula Schule
	55690	GS Hasenburger Berg
	55700	GS Häcklingen
	55710	Schule am Sandberg (GS Ochtmissen)
	55720	Verwaltung Grundschulen
Förderschulen	55810	Johannes Rabeler Schule
	55820	Verwaltung Förderschulen
Hauptschulen	55870	HS Kaltenmoor
	55880	HS Stadtmitte
	55890	HS Kreideberg
	55900	Verwaltung Hauptschulen
Realschulen	55970	Kopernikus-Schule
	55980	Christianischule
	55990	Verwaltung Realschulen
Komb. Haupt- u. Realschulen	56020	Christianischule
	56030	Verwaltung Komb. Haupt- u. Realschulen
Gymnasien	56060	Johanneum
	56070	Wilhelm Raabe Schule
	56080	Herderschule
	56090	Verwaltung Gymnasien
	56160	SchuBZ
Gesamtschulen	56210	IGS Lüneburg
	56220	Verwaltung Gesamtschulen
Sportstätten	56260	Verwaltung Sport
	56270	Turn- und Sporthallen
	56280	Turnhalle Heiligengeistschule
	56290	Turnhalle Im Grimm
	56300	Turnhalle Rotes Feld
	56310	Turnhalle Kaltenmoor
	56320	Turnhalle Kreideberg
	56330	Turnhalle Igelschule
	56340	Turnhalle Lüne
	56350	Gymnastikhalle Lüne
	56360	Turnhalle Hasenburger Berg
	56361	Turnhalle Häcklingen
	56370	Turnhalle Johannes-Rabeler-Schule
	56380	Turnhalle Wilhelm-Raabe-Schule
	56390	Gymnastikhalle Wilhelm Raabe Schule
	56400	Turnhalle Herderschule
	56410	Gymnastikhalle Herderschule
	56420	Turnhalle Christiani-Schule
	56430	Turnhalle Johanneum
	56440	Gymnastikhalle Johanneum
	56450	Nordlandhalle
	56460	Turnhalle Lüne Park
	56470	Turnhalle Schlieffenpark
	56475	Dorfgemeinschaftshaus Ochtmissen

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
noch Bildung		
Sportplätze	56500	Hasenburger Grund
	56510	Lüne
	56520	Goseburg
Sportanlagen	56660	Christiani-Schule
	56670	Kreideberg
	56680	Herderschule
	56690	Kaltenmoor
Skateranlagen	56770	Kaltenmoor Skate
57000 Kinder und Familie		
Gemein- u. BereichStandard 56b	57020	BereichsStandard 56 b
	57030	GemeinStandard Bereich 56b
	57040	Familienbüro Lüneburg
Eigene Kitas	57110	Kita Dahlenburger Landstraße
	57120	Kita Häcklingen
	57130	Kita Heidkamp
	57140	Kita Kaltenmoor
	57150	Kita Klinikum
	57160	Kita Kreideberg
	57170	Kita Marienplatz
	57180	Kita Ochtmissen
	57190	Kita Oedeme
	57200	Kita Schützenstrasse
	57210	Kita Stadtmitte
	57220	Hort 10/14 Papenstrasse
	57230	Diverse Kita
	57240	PersonalkostengemeinStandard Eigene KiTa's
	57250	Hort Hermann Löns Schule
Kita von Dritten	57380	Krippe Campinis
	57390	Kita "WigWam" am Zeltberg
	57400	Kita Brockwinkler Wald
	57410	Sonstige Einrichtungen
	57420	Kita Brandheider Weg
	57430	Kita St. Johannes
	57440	Kita Paul-Gerhard-Gemeinde
	57450	Kita St. Michaelis
	57460	Kita Lüner Weg
	57470	AWO-Kita Julius-Wolff-Strasse
	57480	AWO-Kindergarten, Graf-von-Molke-Str.
	57490	Spielschule Kaltenmoor
	57500	Kindergarten und Hort St. Marien
	57510	Kita Campus
	57520	Kita Die Strolche
	57530	Die Zwerge e.V. Campus
	57540	Waldkindergarten
	57550	Waldkindergarten "Waldrüben"
	57560	Kita Die Rübe
	57570	Waldkindergarten "Waldriesen"
	57580	Waldorf-Kindergarten
	57590	Kindergarten Fantasio
	57600	Kindergarten Campino
	57610	Sonderkindergarten DPWW Breite Wiese
	57620	Kita Regenbogen
	57630	Sprachheilkindergarten Caritas
	57640	Sonderkindergarten Lebenshilfe Am Benedikt
	57660	Uemi Heiligengeiststrasse
	57670	Kita Schaperdrift -Sonnenschein-
	57680	Die Rübe -Krippe Häcklingen-
	57690	Die Rübe -GS Hasenburger Berg-
	57700	Kinderhaus Hollerbusch
	57710	Spiel- und Lernwerkstatt Wackelzahn
	57720	Uemi Kreideberg
	57730	Montessori-Verein
	57740	Krippe Lebenshilfe
	57750	Uemi Lüne
	57760	Uemi Igelschule e.v.
	57770	Kita Rasselrübe

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
Kita von Dritten (Fortsetzung)	57780	Naturkindergarten Lüneburg e.V.
Tagespflege	57810	KS Tagespflege
	57820	Tagespflege - Weiterleitung Landesprogramm
Kinder- und Jugendhilfeverbund	57870	Inobhutnahme Salzstrasse
	57880	Kinder- und Jugendhaus Altenbrückertor
	57890	Wohnung Rotehahnstr.
60010 Stadtentwicklung Fachbereichsleitung 6	60020	FachbereichsStandard 6
	60030	GemeinStandard FBL 6
Stadtplanung	61010	BereichsStandard B 61
	61020	GemeinStandard B 61
	61030	KS Stadtplanung u. Entwicklung
	61040	KS Stadtplanung sonst. Dienstleistungen
63000 Bauaufsicht, Denkmalpflege	63010	BereichsStandard B 63
	63020	GemeinStandard B 63
	63030	B 63 DL Baurecht
	63040	B 63 DL Denkmalpflege
70010 Straßen- und Grünplanung Ingenieurbau Fachbereichsleitung 7	70020	GemeinStandard FBL 7
	70030	FachbereichsStandard 7
Vermessung / Geodaten	70060	GemeinStandard B 73
	70070	BereichsStandard B 73
72000 Straßen- und Ingenieurbau Interner Standard 72	72020	BereichsgemeinStandard 72
	72030	BereichsStandard B 72
	72040	Abwicklung Zuschüsse / Zuwendungen
Straßen	72120	Straßen
	72130	Ingenieurverträge
	72140	Zufahrten / Aufgrabungen
	72210	Brücken u. sonst. Ingenieurbauwerke
	72220	Lichtsignalanlagen
	72230	Beleuchtung
Projekte	72410	Bahnhof
	72420	Gewerbegebiet Hagen
	72430	Schlieffenpark
	72440	Lüne Park
74000 Grünplanung, Friedhöfe, Forsten Friedhöfe	74020	GemeinStandard B 74F
	74030	BereichsStandard B 74F
	74040	Nutzungsrecht und öffentl. Grün
	74050	Einebnen von Grabfeldern
	74060	Leichenhalle
	74070	Herstellg. v. Gruften u. Gräbern
	74080	Ausgrabungen
	74090	Trauerhalle allgemein
	74100	Herstellg. Fundam. f. Grabmale (BgA)
	74110	Trauerhalle, Dekoration (BgA)
	74120	Gärtnerische Vorarbeiten (BgA)
	74130	Grabneuanlagen
	74140	Einrichten von Grabfeldern
	74150	Kriegsgräber
	74160	Wege, Wasserleitungsring
	74170	Abfallbeseitigung
	74180	Kraftfahrzeuge
	74190	Winterdienst
	74200	Geräte
	74210	Transport
	74220	Allgem. Verwaltung
	74230	Gebäude
	74240	Grundstück

Teilhaushalt / Bezeichnung Budget	Kostenstelle	Bezeichnung
noch Grünplanung, Friedhöfe, Forsten Forsten	74510	GemeinStandard B 74 Fo
	74520	BereichStandard B 74 Fo
	74530	Betriebswerkstatt Forsten
	74550	Försterei Tiergarten
	74560	Försterei Bockelsberg
Grünplanung	74710	GemeinStandard B 74 G
	74720	BereichsStandard B 74 G
	74730	Allgemeine Verwaltung
	74740	AGL
	74760	Parkanlagen
	75110	Spiel- und Bolzplätze
	75710	Schulen
	76310	Kindertagesstätten
	76710	Straßenbegleitgrün
	77010	Grünflächen

Budgetübersicht
Ergebnishaushalt
der Hansestadt Lüneburg
für das Haushaltsjahr 2012

Budgetübersicht 2012 Hansestadt Lüneburg

-Ergebnishaushalt ohne Innere Verrechnung-

Teilhaus-	Budget	Beschreibung	Erträge €	Aufwendungen €	Differenz €
00010	00010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 00010	942.628,37	-390.081,61	552.546,76
00010	00010PERS	Personalaufwand Zahlung 00010	39.300,00	-2.689.330,00	-2.650.030,00
00010	00010VERS	Versicherungen 00010	0,00	-10.100,00	-10.100,00
00010	00100ERGR-1	Dez. I Verwaltungsvorstand 00100	21.800,00	0,00	21.800,00
00010	00100ERGR-1V	Verfüungsmittel OB 00100	0,00	-2.000,00	-2.000,00
00010	00100ERGR-2	Dez. II Verwaltungsvorstand 00100	0,00	-1.900,00	-1.900,00
00010	00100ERGR-3	Dez. III Verwaltungsvorstand 00100	0,00	-2.400,00	-2.400,00
00010	00100ERGR-5	Dez. V Verwaltungsvorstand 00100	-5.800,00	-8.500,00	-14.300,00
00010	00100ERGR-6	Dez. VI Verwaltungsvorstand 00100	0,00	-1.900,00	-1.900,00
00010	01000ERGR	Büro des Oberbürgermeister 01000	2.900,00	-405.280,00	-402.380,00
00010	02000ERGR	Stabstelle 02 02000	100,00	-1.800,00	-1.700,00
00010	03000ERGR	Stabstelle 03 03000	0,00	-57.500,00	-57.500,00
00010	04000ERGR	Rechnungsprüfung 04000	0,00	-48.000,00	-48.000,00
00010	06000ERGR-01	GemeinStandard 06000	0,00	-5.400,00	-5.400,00
00010	06000ERGR-02	BereichsStandard 06000	31.200,00	-138.400,00	-107.200,00
00010	06000ERGR-05	Verträge 06000	200,00	0,00	200,00
00010	06000ERGR-13	Sanierung Kaltenmoor 06000	104.000,00	-181.000,00	-77.000,00
00010	06000ERGR-14	Sanierung Wasserviertel 06000	26.000,00	-38.000,00	-12.000,00
00010	06000ERGR-15	Stadtumbaugebiet STOV 06000	24.000,00	-36.000,00	-12.000,00
00010	06000ERGR-16	Städtebaul.Denkmalenschutz(Rath,Wallanl., Wasserviert	54.000,00	-80.000,00	-26.000,00
00010	06000ERGR-17	Sanierung Wittenberger Bahn/Museum	4.000,00	-6.000,00	-2.000,00
00010	08000ERGR	Personalrat 08000	0,00	-6.000,00	-6.000,00
00010	09000ERGR	Gleichstellungsbeauftragte 09000	500,00	-3.800,00	-3.300,00
11000	11000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 11000	0,00	-8.399,13	-8.399,13
11000	11000ERGR-1	Personal & Interner Service 11000	38.200,00	-723.200,00	-685.000,00
11000	11000PERS	Personalaufwand Zahlung 11000	1.228.400,00	-3.147.060,00	-1.918.660,00
11000	11000PERS-RÜCKST	Personalaufwand Rückstellung 11000	1.764.200,00	-2.467.400,00	-703.200,00
11000	11000VERS	Versicherungen 11000	0,00	-14.200,00	-14.200,00
12000	12000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 12000	63,33	-208.343,46	-208.280,13
12000	12000ERGR-1	EDV 12000	456.300,00	-1.853.500,00	-1.397.200,00
12000	12000GEBW	Gebäudewirtschaft 12000	65.400,00	-5.000,00	60.400,00
12000	12000PERS	Personalaufwand Zahlung 12000	0,00	-909.400,00	-909.400,00
12000	12000VERS	Versicherungen 12000	0,00	-3.100,00	-3.100,00
20000	20000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 20000	0,00	-1.010,55	-1.010,55
20000	20000ERGR-1	Stadtkasse 20000	126.200,00	-23.900,00	102.300,00
20000	20000ERGR-2	Stadtkasse 20000 Kassenkredite ab 2011	5.500,00	-3.100.000,00	-3.094.500,00
20000	20000PERS	Personalaufwand Zahlung 20000	0,00	-936.390,00	-936.390,00
20000	20000VERS	Versicherungen 20000	0,00	-3.500,00	-3.500,00
21000	21000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 21000	1.368.169,30	-1.306,17	1.366.863,13
21000	21000ERGR-1	Kämmerei, Steuern und Erbbaurechte 21000	723.300,00	-133.800,00	589.500,00
21000	21000ERGR-2	Steuern, allgem. Zuweis., Umlagen 21000	99.170.900,00	-42.565.400,00	56.605.500,00
21001	21000ERGR-3	Allgem. Finanzwirtschaft 21000	240.800,00	-5.773.200,00	-5.532.400,00
21000	21000ERGR-4	Gebühren, Konzessionen, Pachten 21000	11.545.200,00	-10.500,00	11.534.700,00
21000	21000ERGR-5	Sondervermö., rech.unselbst.Stift. 21000 ab 2011	55.800,00	-55.900,00	-100,00
21002	21000PERS	Personalaufwand Zahlung 21000	0,00	-760.110,00	-760.110,00
21000	21000VERS	Versicherungen 21000	0,00	-1.900,00	-1.900,00
22000	22000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 22000	290.022,67	-473.660,96	-183.638,29
22000	22000ERGR-1	Betriebswirts., Beteiligungen u. Controlling 22000	1.225.600,00	-3.189.000,00	-1.963.400,00
22000	22000GEBW	Gebäudewirtschaft 22000	1.740.100,00	-5.507.300,00	-3.767.200,00
22000	22000PERS	Personalaufwand Zahlung 22000	1.020.800,00	-981.270,00	39.530,00
22000	22000VERS	Versicherungen 22000	0,00	-1.200,00	-1.200,00
30010	30010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 30010	5.070,00	-13.696,46	-8.626,46
30010	30010ERGR	Bürgerservice, Sicherh. u. Verkehr, Umwelt 30010	77.000,00	-239.300,00	-162.300,00
30010	30010PERS	Personalaufwand Zahlung 30010	0,00	-66.090,00	-66.090,00
30010	30010VERS	Versicherungen 30010	0,00	-600,00	-600,00
30500	30500ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 30500	0,00	-2.581,64	-2.581,64

Teilhaus- halt	Budget	Beschreibung	Erträge €	Aufwendungen €	Differenz €
30500	30500ERGR	Rechtsamt 30500	294.400,00	-368.800,00	-74.400,00
30500	30500PERS	Personalaufwand Zahlung 30500	0,00	-346.670,00	-346.670,00
30500	30500VERS	Versicherungen 30500	0,00	-22.000,00	-22.000,00
31000	31000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 31000	930.491,02	-1.491.534,56	-561.043,54
31000	31000ERGR	Umweltschutz 31000	2.542.200,00	-7.443.600,00	-4.901.400,00
31000	31000PERS	Personalaufwand Zahlung 31000	0,00	-3.432.000,00	-3.432.000,00
31000	31000VERS	Versicherungen 31000	0,00	-3.100,00	-3.100,00
32000	32000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 32000	72.078,09	-276.376,19	-204.298,10
32000	32000GEBW	Gebäudewirtschaft 32000	4.500,00	-781.800,00	-777.300,00
32000	32000PERS	Personalaufwand Zahlung 32000	2.400,00	-1.985.070,00	-1.982.670,00
32000	32000VERS	Versicherungen 32000	0,00	-19.500,00	-19.500,00
32000	32005ERGR	Ordnung 32010 + 32020	2.235.500,00	-245.600,00	1.989.900,00
32000	32030ERGR	Feuerwehr 32030	56.700,00	-305.800,00	-249.100,00
32000	32040ERGR	Kriminalpräventionsrat 32040	2.000,00	-5.800,00	-3.800,00
32000	32050ERGR	Märkte 32050	215.150,00	-96.800,00	118.350,00
33000	33000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 33000	0,00	-7.342,93	-7.342,93
33000	33000ERGR	Bürgerservice 33000	845.700,00	-521.400,00	324.300,00
33000	33000PERS	Personalaufwand Zahlung 33000	0,00	-1.722.740,00	-1.722.740,00
33000	33000VERS	Versicherungen 33000	0,00	-5.400,00	-5.400,00
40010	40010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 40010	17.871,21	-31.014,95	-13.143,74
40010	40010ERGR-1	Kultur, Altes Rathaus 40010	0,00	-1.343.900,00	-1.343.900,00
40010	40010GEBW	Gebäudewirtschaft 40010	0,00	-100.000,00	-100.000,00
40010	40010PERS	Personalaufwand Zahlung 40010	457.500,00	-926.840,00	-469.340,00
40010	40010VERS	Versicherungen 40010	0,00	-1.100,00	-1.100,00
43000	43000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 43000	8.443,55	-33.272,63	-24.829,08
43000	43000ERGR-1	Musikschule 43000	763.900,00	-28.500,00	735.400,00
43000	43000GEBW	Gebäudewirtschaft 43000	0,00	-20.000,00	-20.000,00
43000	43000PERS	Personalaufwand Zahlung 43000	0,00	-955.280,00	-955.280,00
43000	43000VERS	Versicherungen 43000	0,00	-4.200,00	-4.200,00
44000	44000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 44000	19.431,91	-68.224,19	-48.792,28
44000	44000ERGR-1	Ratsbücherei 44000	72.800,00	-100.940,00	-28.140,00
44000	44000GEBW	Gebäudewirtschaft 44000	0,00	-89.700,00	-89.700,00
44000	44000PERS	Personalaufwand Zahlung 44000	13.600,00	-551.080,00	-537.480,00
44000	44000VERS	Versicherungen 44000	0,00	-2.200,00	-2.200,00
45000	45000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 45000	1.305,97	-26.167,83	-24.861,86
45000	45000ERGR	Stadtarchiv 45000	2.500,00	-20.400,00	-17.900,00
45000	45000GEBW	Gebäudewirtschaft 45000	17.900,00	-290.000,00	-272.100,00
45000	45000PERS	Personalaufwand Zahlung 45000	41.000,00	-265.480,00	-224.480,00
45000	45000VERS	Versicherungen 45000	0,00	-900,00	-900,00
50010	50010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 50010	31.172,73	-9.078,44	22.094,29
50010	50010ERGR-01	Familie u. Bildung 50010	568.700,00	-127.000,00	441.700,00
50010	50010ERGR-02	Integrationsaufgaben 50040	0,00	-4.100,00	-4.100,00
50010	50010ERGR-03	Integrationsbeirat 50050	0,00	-2.900,00	-2.900,00
50010	50010ERGR-04	Xenos-Projekt 50060	243.000,00	-322.400,00	-79.400,00
50010	50010ERGR-05	Fachstelle 501	5.000,00	-312.600,00	-307.600,00
50010	50010ERGR-06	Fachstelle 502	79.000,00	-85.500,00	-6.500,00
50010	50010ERGR-08	ESF-Förderprogramm BIWAQ	87.000,00	-87.000,00	0,00
50010	50010ERGR-10	Lüneburg-inklusive 2011-2013	187.500,00	-250.000,00	-62.500,00
50010	50010GEBW	Gebäudewirtschaft 50010	8.200,00	-183.000,00	-174.800,00
50010	50010PERS	Personalaufwand Zahlung 50010	356.000,00	-746.600,00	-390.600,00
50010	50010VERS	Versicherungen 50010	0,00	-17.500,00	-17.500,00
51000	51000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 51000	10.304,89	-45.015,81	-34.710,92
51000	51000ERGR	Req.ber. Familie u. Bildung 51000	45.307.600,00	-45.755.000,00	-447.400,00
51000	51000GEBW	Gebäudewirtschaft 51000	36.500,00	-200.000,00	-163.500,00
51000	51000PERS	Personalaufwand Zahlung 51000	1.031.000,00	-3.804.630,00	-2.773.630,00
51000	51000VERS	Versicherungen 51000	0,00	-11.100,00	-11.100,00
55000	55000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 55000	2.890,70	-4.060,33	-1.169,63
55000	55000ERGR	Zentrale Dienste der Jugendhilfe 55000	41.200,00	-302.500,00	-261.300,00
55000	55000PERS	Personalaufwand Zahlung 55000	52.500,00	-781.700,00	-729.200,00
55000	55000VERS	Versicherungen 55000	0,00	-8.100,00	-8.100,00
55500	55500ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 55500	670.235,02	-2.258.510,76	-1.588.275,74
55500	55500AO	AO Erträge/Aufwendungen 55500	500,00	0,00	500,00
55500	55500ERGR-1	Bildung 55500	2.726.700,00	-974.300,00	1.752.400,00
55500	55500ERGR-2	Bildung Projekte 55500	100,00	-26.200,00	-26.100,00
55500	55500GEBW	Gebäudewirtschaft 55500	24.300,00	-5.016.300,00	-4.992.000,00
55500	55500PERS	Personalaufwand Zahlung 55500	28.600,00	-1.116.980,00	-1.088.380,00

Teilhaus- halt	Budget	Beschreibung	Erträge €	Aufwendungen €	Differenz €
55500	55500VERS	Versicherungen 55500	0,00	-323.100,00	-323.100,00
57000	57000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 57000	86.531,06	-247.558,86	-161.027,80
57000	57000GEBW	Gebäudewirtschaft 57000	50.900,00	-733.000,00	-682.100,00
57000	57000PERS	Personalaufwand Zahlung 57000	99.700,00	-10.105.860,00	-10.006.160,00
57000	57000VERS	Versicherungen 57000	0,00	-48.700,00	-48.700,00
57000	57015ERGR	Kinder und Familie	370.000,00	-370.000,00	0,00
57000	57040ERGR	Kinder und Familie 57000 - Familienbüro	38.000,00	-84.500,00	-46.500,00
57000	57105ERGR	Eigene Kitas 57105	3.732.700,00	-774.700,00	2.958.000,00
57000	57405ERGR	Kita von Dritten 57405	1.010.700,00	-6.240.000,00	-5.229.300,00
57000	57805ERGR	KS Tagespflege 57805	1.370.000,00	-1.435.600,00	-65.600,00
57000	57865ERGR	Jugendhilfeverbund 57865	934.300,00	-313.800,00	620.500,00
60010	60010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 60010	5.203,11	-7.016,37	-1.813,26
60010	60010ERGR	Stadtentwicklung 60010	14.100,00	-137.800,00	-123.700,00
60010	60010PERS	Personalaufwand Zahlung 60010	0,00	-568.570,00	-568.570,00
60010	60010VERS	Versicherungen 60010	0,00	-2.400,00	-2.400,00
63000	63000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 63000	48.194,67	-7.629,69	40.564,98
63000	63000ERGR-1	BereichsStandard 63010	0,00	-29.600,00	-29.600,00
63000	63000ERGR-3	Baurecht 63030	801.335,00	-472.400,00	328.935,00
63000	63000ERGR-4	Denkmalpflege 63040	0,00	-65.000,00	-65.000,00
63000	63000GEBW	Gebäudewirtschaft 63000	15.400,00	-82.000,00	-66.600,00
63000	63000PERS	Personalaufwand Zahlung 63000	0,00	-619.000,00	-619.000,00
63000	63000VERS	Versicherungen 63000	0,00	-2.100,00	-2.100,00
70010	70010ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 63000	0,00	-4.316,15	-4.316,15
70010	70010ERGR	Straßen- und Grünplanung, Ingenieurbau 70010	0,00	-7.500,00	-7.500,00
70010	70010PERS	Personalaufwand Zahlung 70010	0,00	-310.580,00	-310.580,00
70010	70010VERS	Versicherungen 70010	0,00	-1.900,00	-1.900,00
72000	72000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 72000	3.136.631,31	-5.334.137,14	-2.197.505,83
72000	72000ERGR	Straßen- und Ingenieurbau 72000	224.100,00	-2.492.640,00	-2.268.540,00
72000	72000PERS	Personalaufwand Zahlung 72000	157.000,00	-825.730,00	-668.730,00
72000	72000VERS	Versicherungen 72000	0,00	-3.200,00	-3.200,00
74000	74000ABSO	Abschreibung / Aufl. Sonderposten 74000	18.856,43	-206.990,70	-188.134,27
74000	74000AO	AO Erträge/Aufwendungen 74000	5.400,00	-500,00	4.900,00
74000	74000GEBW	Gebäudewirtschaft 74000	230.000,00	-96.900,00	133.100,00
74000	74000PERS	Personalaufwand Zahlung 74000	70.700,00	-5.602.500,00	-5.531.800,00
74000	74000VERS	Versicherungen 74000	0,00	-67.400,00	-67.400,00
74000	74005ERGR-FRIEDHÖF	ErgebHH Friedhöfe 74005	1.322.700,00	-118.200,00	1.204.500,00
74000	74505ERGR-FORSTEN	ErgebHH Forsten 74505	819.200,00	-472.700,00	346.500,00
74000	74705ERGR-STADTGRÜ	ErgebHH Stadtgrün 74705	300,00	-934.640,00	-934.340,00
74000	74740ERGR	AGL 74740	71.000,00	-208.200,00	-137.200,00
SUMME:			197.140.180,34	-203.045.587,51	-5.905.407,17

Auf die Erläuterungen hinsichtlich der Deckungskreise Personalaufwand, Versicherungen und Gebäudewirtschaft des Gesamtergebnisplanes sowie Einzelregelungen

Kontenpläne
der Hansestadt Lüneburg
für das Haushaltsjahr 2012

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
0.	Ergebnisplan	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.01	Steuern und ähnliche Abgaben	57.833.033,75	63.239.600,00	78.194.900,00	82.596.900,00	86.834.900,00	90.423.900,00
3011	Grundsteuer A	35.252,04	33.600,00	33.900,00	33.900,00	33.900,00	33.900,00
3012	Grundsteuer B	9.895.229,59	10.100.000,00	10.800.000,00	11.000.000,00	11.600.000,00	11.900.000,00
3013	Gewerbesteuer	24.732.426,95	28.800.000,00	40.950.000,00	43.550.000,00	45.825.000,00	47.658.000,00
3021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.670.623,00	19.650.000,00	21.517.000,00	23.024.000,00	24.290.000,00	25.626.000,00
3022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.504.454,00	3.650.000,00	3.788.000,00	3.883.000,00	3.980.000,00	4.100.000,00
3031	Vergütungssteuer	782.157,70	800.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00
3032	Hundesteuer	176.301,37	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00
3034	Zweitwohnungssteuer	36.589,10	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
1.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.210.567,37	26.840.400,00	28.178.200,00	29.234.400,00	30.205.500,00	31.067.300,00
3111	Schlüsselzuweisungen vom Land	12.693.688,00	17.200.000,00	17.825.000,00	18.719.000,00	19.468.000,00	20.247.000,00
3131	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.647.288,00	2.624.000,00	2.725.000,00	2.780.000,00	2.835.000,00	2.892.000,00
3132	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Landkreis Lbg.	300.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3140	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	424.481,95	268.000,00	243.000,00	243.000,00	243.000,00	243.000,00
3141	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.263.880,61	2.926.300,00	3.370.600,00	3.340.600,00	3.340.600,00	3.340.600,00
3142	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.458,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3142	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom LK Lüneburg	3.102.910,27	2.945.400,00	3.709.800,00	3.882.000,00	4.049.100,00	4.074.900,00
3143	Zuweisungen für laufende Zwecke von Zweckverbänden und dgl.	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3144	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	63.026,81	67.400,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
3145	Zuschüsse für lfd. Zwecke v. verbund. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	165.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3147	Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	38.547,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3148	Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	510.035,89	309.300,00	294.300,00	259.300,00	259.300,00	259.300,00
1.03	Auflösungserträge aus Sonderposten	8.671.585,36	10.841.000,00	7.669.445,34	7.985.172,84	6.698.167,01	6.856.682,72
3161	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	4.954.480,13	4.883.339,77	5.464.796,01	5.626.720,92	5.814.819,67	5.976.931,43
3371	Erträge Auflösung Sonderposten	3.717.105,23	5.957.660,23	2.204.649,33	2.358.451,92	883.347,34	879.751,29
1.04	sonstige Transfererträge	4.094.768,05	2.393.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00
3210	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.015.112,05	793.900,00	1.137.800,00	1.137.800,00	1.137.800,00	1.137.800,00
3220	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	3.042.255,33	1.426.700,00	2.691.900,00	2.691.900,00	2.691.900,00	2.691.900,00
3291	Andere sonstige Transfererträge	37.400,67	172.600,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
1.05	öffentlich-rechtliche Entgelte	20.273.180,53	21.404.200,00	14.706.635,00	14.734.250,00	14.745.890,00	14.757.640,00
3311	Verwaltungsgebühren	1.781.426,70	1.984.000,00	2.147.035,00	2.158.550,00	2.170.190,00	2.181.940,00
3321	Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte	5.598.126,10	5.986.700,00	5.654.800,00	5.670.900,00	5.670.900,00	5.670.900,00
3321	Niederschlagswassergebühr	1.633.229,32	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00
3321	Gebühren für Gräber u. Bestattungen	990.760,17	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
3321	Engelte für Friedhofsleistungen	29.353,52	34.200,00	34.500,00	34.500,00	34.500,00	34.500,00
3321	Schmutzwassergebühren	3.803.198,61	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
3321	Abfallbeseitigungsgebühren	6.437.086,11	6.529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.06	privatrechtliche Entgelte	1.835.918,55	2.076.900,00	1.925.700,00	1.925.700,00	1.925.700,00	1.925.700,00
3411	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	405.243,37	422.600,00	413.300,00	413.300,00	413.300,00	413.300,00
3411	Erträge aus Erbaurecht und Erbpacht	648.968,72	645.000,00	675.000,00	675.000,00	675.000,00	675.000,00
3421	Erträge aus Verkauf	484.826,68	451.600,00	435.800,00	435.800,00	435.800,00	435.800,00
3461	Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	296.879,78	557.700,00	401.600,00	401.600,00	401.600,00	401.600,00
1.07	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	49.251.099,84	50.792.800,00	54.102.700,00	54.051.800,00	54.045.800,00	54.045.800,00
3480	Erstattungen vom Bund	479.373,83	557.500,00	225.500,00	100.800,00	100.800,00	100.800,00
3480	Erstattung v. Bund - Sozialleistungen	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3481	Erstattungen vom Land	1.241.802,37	1.303.000,00	1.319.800,00	1.320.800,00	1.314.800,00	1.314.800,00
3481	Erstattungen vom Land - Sozialleistungen	1.494.705,10	986.800,00	1.701.000,00	1.701.000,00	1.701.000,00	1.701.000,00
3482	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	2.990.176,04	2.185.500,00	2.603.500,00	2.634.700,00	2.634.700,00	2.634.700,00
3482	Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	18.633,22	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3482	Erstattungen vom LK Lüneburg	38.380.119,13	41.543.100,00	42.506.100,00	42.595.800,00	42.595.800,00	42.595.800,00
3483	Erstattungen von Zweckverbänden und dgl.	44.351,20	78.000,00	77.000,00	77.000,00	77.000,00	77.000,00
3484	Erstattungen vom sonst. öffentl. Bereich	47.846,95	10.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3485	Erstattungen von der Gebäudewirtschaft	2.204.550,13	2.164.900,00	2.193.200,00	2.183.200,00	2.183.200,00	2.183.200,00
3485	Erstattungen v. verbund. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	542.233,55	393.600,00	765.100,00	765.300,00	765.300,00	765.300,00
3486	Erstattungen von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	887.245,45	487.700,00	1.822.500,00	1.778.200,00	1.778.200,00	1.778.200,00
3487	Erstattungen von privaten Unternehmen	336.177,34	228.300,00	355.500,00	361.500,00	361.500,00	361.500,00
3488	Erstattungen von übrigen Bereichen	583.885,53	596.100,00	533.500,00	533.500,00	533.500,00	533.500,00
1.08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	942.397,94	952.400,00	552.800,00	551.500,00	551.500,00	551.160,00
3610	Zinserträge	178.024,39	596.200,00	196.100,00	194.800,00	194.800,00	194.460,00
3691	Verzinsung v. Steuernachforderungen	763.349,55	352.700,00	352.700,00	352.700,00	352.700,00	352.700,00
3699	Weitere sonstige Finanzerträge	1.024,00	3.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
1.09	aktivierte Eigenleistungen	594.780,40	564.500,00	635.200,00	635.200,00	635.200,00	635.200,00
3711	Aktivierte Eigenleistungen	594.780,40	564.500,00	635.200,00	635.200,00	635.200,00	635.200,00
1.10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.11	sonstige ordentliche Erträge	7.682.024,69	7.375.200,00	7.336.500,00	7.314.000,00	7.294.000,00	7.276.500,00
3511	Konzessionsabgaben Strom	2.657.600,00	2.689.100,00	2.716.000,00	2.716.000,00	2.716.000,00	2.716.000,00
3511	Konzessionsabgaben Gas	255.200,00	255.500,00	258.100,00	258.100,00	258.100,00	258.100,00
3511	Konzessionsabgaben Wasser	683.600,00	542.000,00	547.400,00	547.400,00	547.400,00	547.400,00
3511	Erträge Leitungsrecht Fernwärme	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00
3560	Buß-, Verwarn-, Zwangsgelder, Säumniszuschläge etc.	850.551,72	999.000,00	977.800,00	967.800,00	947.800,00	930.300,00
3582	Ertr.a.d.Aufl.od.Herabsg.v.Wertber.v.Rückstell.	1.799.784,70	1.830.000,00	1.764.200,00	1.756.200,00	1.756.200,00	1.756.200,00
3583	Sonst.nicht zahlungswirksame ordentl.Erträge	359.830,70	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
3591	Andere sonst. ordentl. Erträge	20.413,86	4.300,00	17.700,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
3651	Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	715.043,71	715.000,00	715.000,00	715.000,00	715.000,00	715.000,00

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
1.12	= Ordentliche Erträge	174.389.356,48	186.480.200,00	197.134.280,34	202.861.122,84	206.768.857,01	211.372.082,72
2.	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.01	Aufwendungen für aktives Personal	-44.587.266,93	-46.129.300,00	-46.571.600,00	-46.814.720,00	-47.260.370,00	-48.160.400,00
4010	Dienstaufwend.-Beamte, Arbeitnehmer, ABM-Kräfte, Sonstige Beschäftigte	-30.953.146,42	-32.021.710,00	-32.623.030,00	-32.949.420,00	-33.278.770,00	-33.944.530,00
4020	Dienstaufwend.-Beiträge zu Versorgungskassen	-4.530.619,23	-4.824.770,00	-5.181.840,00	-5.233.460,00	-5.286.130,00	-5.391.920,00
4030	Dienstaufwend.-Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-5.358.646,30	-5.647.650,00	-5.598.430,00	-5.654.510,00	-5.710.940,00	-5.825.100,00
4040	Dienstaufwend.-Beihilfen u.Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	-678.818,25	-647.070,00	-700.900,00	-707.830,00	-715.030,00	-729.350,00
4050	Dienstaufwend.-Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	-2.005.979,00	-2.050.100,00	-1.900.000,00	-2.050.100,00	-2.050.100,00	-2.050.100,00
4060	Dienstaufwend.-Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	-169.114,00	-152.000,00	-500.000,00	-152.000,00	-152.000,00	-152.000,00
4070	Dienstaufwend.-Zuführung Rückstellungen Altersteilzeit und andere Maßnahmen	-890.943,73	-786.000,00	-67.400,00	-67.400,00	-67.400,00	-67.400,00
2.02	Auswendungen für Versorgung	-34.642,77	-51.600,00	-52.760,00	-53.090,00	-53.650,00	-54.560,00
4110	Versorgungsaufwendungen Beamte, Arbeitnehmer, Sonstige Beschäftigte	-34.642,77	-51.600,00	-52.760,00	-53.090,00	-53.650,00	-54.560,00
2.03	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-6.550.520,29	-6.524.400,00	-7.070.040,00	-6.520.180,00	-6.421.280,00	-6.406.280,00
4211	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	-107.831,25	-83.200,00	-139.700,00	-84.700,00	-84.700,00	-84.700,00
4212	Unterhaltung Brücken und sonstige Bauwerke	-32.638,31	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
4212	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	-832.525,08	-399.700,00	-372.200,00	-358.200,00	-358.200,00	-358.200,00
4212	Unterhaltung Beleuchtung	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4212	Unterhaltung Lichtsignalanlagen	-264.781,92	-250.000,00	-265.000,00	-265.000,00	-260.000,00	-260.000,00
4212	Pflege und Unterhaltung Wald	0,00	-26.400,00	-26.500,00	-26.500,00	-26.500,00	-26.500,00
4212	Beseitigung von Schäden	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
4212	Unterhaltung sonst.unbewegl.Vermögens	-74.299,61	-81.800,00	-82.700,00	-82.700,00	-82.700,00	-82.700,00
4212	Straßensanierung	0,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
4221	Unterhaltung des bewegl.Vermögens	-35.609,91	-203.500,00	-199.400,00	-201.200,00	-201.200,00	-201.200,00
4221	Unterhaltung der Einrichtung 3. K-Klassen	-89,60	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
4221	Unterhaltung hortähnli, Einrichtung HLS	-546,67	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00
4221	Unterhaltung Einrichtung Ganztagsbetreuung	0,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
4222	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	-33.766,66	-45.300,00	-25.300,00	-25.300,00	-25.300,00	-25.300,00
4231	Mieten und Pachten	-28.538,93	-56.800,00	-136.000,00	-63.700,00	-63.700,00	-63.700,00
4232	Leasing	-567.654,07	-610.300,00	-630.800,00	-630.800,00	-630.800,00	-630.800,00
4241	Bewirtschaftungskosten Grundst.u.bauliche Anlagen	-311.734,82	-219.300,00	-379.000,00	-378.000,00	-378.000,00	-378.000,00
4251	Haltung von Fahrzeugen	-379.486,88	-283.800,00	-232.700,00	-226.000,00	-187.300,00	-187.300,00
4261	Personalbezogene Sachkosten	-165.349,43	-243.400,00	-242.400,00	-239.000,00	-239.100,00	-229.100,00
4271	Strom, Gas, Wasser etc. für Betriebszwecke	-134.262,50	-112.600,00	-107.600,00	-102.600,00	-97.600,00	-92.600,00
4271	Lehr- und Lernmittel	-159.417,34	-135.100,00	-132.800,00	-135.100,00	-135.100,00	-135.100,00
4271	Kochunterricht	-3.172,73	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
4271	Verpflegung	-395.392,74	-342.000,00	-462.100,00	-462.100,00	-462.100,00	-462.100,00
4271	Kosten des Schwimmunterrichts	-33.381,90	-58.300,00	-58.900,00	-58.900,00	-58.900,00	-58.900,00
4271	Schülerwanderung / Schulveranstaltungen	-559,50	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00
4271	Hausaufgabenhilfe	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
4271	Förderung ausländischer Schüler	0,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
4271	Kosten der Schülerbeförderung	-47.796,00	-72.100,00	-72.800,00	-72.800,00	-72.800,00	-72.800,00
4271	Spielzeug und sonstiges	-26.039,31	-30.700,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00
4271	Taschengeld	-20.202,02	-25.900,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00
4271	Sprachförderung in Kita`s	-114.852,75	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00
4271	Sonst. Geräte u. Ausstattungsgegenstände	-32.301,33	-900,00	-4.400,00	-4.400,00	-4.400,00	-4.400,00
4271	Sonst.Verwaltungs-u.Betriebsaufwendungen	-686.913,04	-732.900,00	-656.500,00	-656.100,00	-656.100,00	-656.100,00
4271	Repräsentation und Betreuung von Besuchern	-9.810,16	-11.300,00	-111.400,00	-31.400,00	-31.400,00	-31.400,00
4271	Pflege von Paten/Partner- und Städtefreundschaften	-13.754,92	-16.400,00	-16.600,00	-16.600,00	-16.600,00	-16.600,00
4271	Internationaler Jugendaustausch	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
4271	Sachkosten Europaprojekte	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4271	EDV-Kosten	-591.977,47	-678.800,00	-669.200,00	-662.900,00	-662.900,00	-662.900,00
4271	Kosten Erbbauverträge	-444,43	-10.200,00	-10.500,00	-10.500,00	-15.000,00	-15.000,00
4271	Buchbinde- u. Restaurierungskosten	-8.701,39	-14.700,00	-14.700,00	-14.700,00	-14.900,00	-14.900,00
4271	Ergänzung d. Archiv- u. Büchereibestände	-73.170,80	-62.900,00	-76.140,00	-88.380,00	-88.380,00	-88.380,00
4271	Kosten für Vermessung, Gutachten, u.ä.	-563.996,87	-703.000,00	-801.700,00	-784.000,00	-729.000,00	-729.000,00
4271	Organisationsentwicklung	-18.095,04	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
4271	Statist. Erhebungen, Zählungen	0,00	-300,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4271	Auszahlung von Finderlohn	0,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
4271	Öffentlichkeitsarbeit	-63.928,71	-2.400,00	-7.400,00	-2.400,00	-2.400,00	-2.400,00
4271	Entschädigungen	-275,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4271	Fortbetriebsplan	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4271	Aufwendungen für Veranstaltungen	-173.583,20	-183.400,00	-372.500,00	-73.100,00	-73.100,00	-73.100,00
4271	Kleinwerkzeuge u. Ersatzteile < 150 €	-6.336,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4271	Internetkosten	-51.996,39	-50.000,00	-57.400,00	-57.400,00	-57.400,00	-57.400,00
4271	Moonlightsport	-37.655,84	-25.900,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00
4271	Spenden-Verwalt.u.Betriebsaufwendungen	-388.169,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4291	Aufw.f.sonst.Sach- und Dienstleistg.	-59.484,90	-294.100,00	-143.700,00	-143.700,00	-143.700,00	-143.700,00
2.04	Abschreibungen	-10.234.013,89	-9.069.000,00	-9.743.727,51	-10.207.120,24	-10.809.691,13	-10.954.819,84
4711	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-8.719.451,78	-9.068.987,87	-9.743.727,51	-10.207.120,24	-10.809.691,13	-10.954.819,84
4721	Abschreibungen auf Finanzvermögen	-1.514.562,11	-12,13	0,00	0,00	0,00	0,00
2.05	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.579.896,88	-8.620.100,00	-9.024.100,00	-9.320.100,00	-9.570.100,00	-9.820.100,00
4510	Zinsaufwendungen	-3.928.955,77	-5.469.200,00	-5.773.200,00	-5.919.200,00	-5.919.200,00	-5.919.200,00
4520	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	-2.450.023,75	-3.000.000,00	-3.100.000,00	-3.250.000,00	-3.500.000,00	-3.750.000,00
4592	Verzinsung von Steuererstattungen	-200.852,55	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00
4593	Aufwand Ablösung Dauerlasten	-64,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.06	Transferaufwendungen	-92.699.928,81	-93.240.400,00	-99.904.800,00	-104.289.900,00	-106.602.700,00	-109.016.700,00
4311	Zuweisungen an das Land	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
4312	Zuweisungen an Gemeinden und GV	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
4313	Zuweisungen an Zweckverbände und dgl.	-186.495,87	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00
4314	Zuweisg.an den sonst.öffentl.Bereich	-500,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
4315	Zusch.an verbd.Untern.,S-Verm.u.Beteiligungen	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
4316	Zuschüsse an sonst.öffentl.Sonderrechnungen	-1.620.710,00	-1.672.200,00	-1.693.600,00	-1.685.000,00	-1.676.400,00	-1.676.400,00
4317	Zuschüsse an private Unternehmen	-624.000,00	-605.000,00	-709.000,00	-709.000,00	-709.000,00	-709.000,00
4318	Förderung v.Kindern in Tageseinrichtungen	-5.248.946,49	-5.305.700,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00
4318	Sonst. Zuschüsse	-1.087.008,54	-1.025.300,00	-1.019.300,00	-915.300,00	-915.300,00	-915.300,00

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
4318	Stadtteilorientierte Arbeit	0,00	0,00	260.400,00	260.400,00	260.400,00	260.400,00
4318	Förderung des Sports	-148.865,82	-156.200,00	-157.800,00	-157.800,00	-157.800,00	-157.800,00
4318	Förderung des Tierschutzes	-34.000,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00
4318	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen	-575.525,72	-632.800,00	-624.900,00	-619.900,00	-619.900,00	-619.900,00
4318	Sonst.Zuschüsse f.lfd.Zwecke an priv.Organis.	-368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4320	Schuldendiensthilfen - Aufwand	-20.742,48	-9.900,00	-2.700,00	-2.700,00	0,00	0,00
4331	Soziale Leistungen an natürliche Personen a.v.E.	-14.274.683,74	-14.921.400,00	-14.436.500,00	-14.431.200,00	-14.431.200,00	-14.431.200,00
4332	Soziale Leistungen an natürliche Personen i.E.	-28.561.781,56	-27.454.300,00	-29.890.700,00	-30.015.700,00	-29.955.700,00	-29.955.700,00
4339	Sonstige soziale Leistungen	-2.170.518,59	-2.439.300,00	-2.357.100,00	-2.347.100,00	-2.337.700,00	-2.337.700,00
4341	Gewerbsteuerumlage - allgemein	-2.958.298,81	-3.280.000,00	-4.100.000,00	-4.590.000,00	-4.818.000,00	-5.011.000,00
4341	Gewerbsteuerumlage - einigungsbedingt	-2.042.635,19	-2.400.000,00	-2.944.500,00	-3.245.500,00	-3.408.000,00	-3.544.000,00
4371	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00
4372	Kreisumlage	-33.144.848,00	-33.200.000,00	-35.200.000,00	-38.802.000,00	-40.805.000,00	-42.890.000,00
2.07	sonstige ordentliche Aufwendungen	-33.873.100,75	-32.615.000,00	-30.678.060,00	-28.675.760,00	-28.813.460,00	-28.856.460,00
4411	Sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	-72.763,22	-60.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
4421	Aufw.f.ehrenamtli.u.sonst.Tätigkeit	-190.258,25	-263.600,00	-343.700,00	-342.700,00	-365.700,00	-365.700,00
4429	Verfügungsmittel	-200,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
4429	Vermischte Aufwendungen	-102,00	-900,00	-900,00	-900,00	-900,00	-900,00
4429	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-102.252,44	-82.600,00	-89.700,00	-89.700,00	-89.700,00	-89.700,00
4431	Geschäftsaufwendungen	-1.385.179,18	-1.615.400,00	-2.315.000,00	-1.802.800,00	-1.721.800,00	-1.721.800,00
4441	Versicherungen (nicht Gebäude)	-534.816,45	-562.700,00	-578.500,00	-576.700,00	-576.200,00	-572.400,00
4441	Steuern	-129.696,24	-458.100,00	-458.100,00	-458.100,00	-458.100,00	-458.100,00
4441	Schadenersatzleistungen	-127.485,78	-412.100,00	-250.100,00	-250.100,00	-250.100,00	-250.100,00
4450	Erstattungen an den Bund	-24.410,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00
4451	Erstattungen an das Land	-154.949,66	-74.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00
4452	Erstattungen an den LK Lüneburg	-213.694,65	-381.400,00	-314.800,00	-314.800,00	-313.600,00	-311.800,00
4452	Erstattungen an Gemeinden und GV	-904,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4454	Erstattungen an den sonst.öffentl.Bereich	-1.426,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4455	Erstattungen an die Gebäudewirtschaft	-11.666.117,07	-12.821.100,00	-13.105.000,00	-13.008.700,00	-13.143.600,00	-13.276.200,00
4455	Erstattungen an sonst.verb.Untern.,S-Verm.,u.Beteil.	-9.683.312,35	-10.029.700,00	-10.104.480,00	-10.131.580,00	-10.194.080,00	-10.194.080,00
4456	Erstatt.an sonst.öffentl.Sonderrechnungen	-4.874.194,74	-4.048.600,00	-20.800,00	-20.800,00	-20.800,00	-20.800,00
4457	Erstattungen an private Unternehmen	-249.109,20	-266.400,00	-271.700,00	-271.700,00	-271.700,00	-271.700,00
4458	Erstattungen an übrige Bereiche	-448.737,37	-485.700,00	-1.215.480,00	-1.215.480,00	-1.215.480,00	-1.131.480,00
4491	Weitere sonst.Aufw.a.lfd.Verwaltungstätigkeit	-29.180,73	-41.400,00	-55.100,00	-50.600,00	-50.600,00	-50.600,00
4461	Abführung Gebührenüberschuss an SoPo	-3.984.311,00	-985.200,00	-1.413.600,00	0,00	0,00	0,00
2.08	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.09	= Ordentliche Aufwendungen	-194.559.370,32	-196.249.800,00	-203.045.087,51	-205.880.870,24	-209.531.251,13	-213.269.319,84
3.	Ordentliches Ergebnis (ohne Pos. 2.08)	-20.170.013,84	-9.769.600,00	-5.910.807,17	-3.019.747,40	-2.762.394,12	-1.897.237,12
4.01	Außerordentliche Erträge	3.966.357,29	20.000,00	5.900,00	5.900,00	5.900,00	5.900,00
5011	Spenden (nicht zweckgebunden)	1.648,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Kontenübersicht Ergebnishaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
5012	Empf. Schadensersatzleistungen für Vermögensschäden	27.309,12	15.000,00	900,00	900,00	900,00	900,00
5019	Sonst. außergewöhnl. Erträge	31.386,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
5022	Erträge a.d.Herabsetzung v. Rückstellungen	253.676,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5029	Sonstige periodenfremde Erträge	1.755.091,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5041	Zuschreibungen a.d.Weiterhö.h.v. Vermögensgegenst.	6.582,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5311	Ertr.a.d.Veräuß.v.Grundstücken/Gebäuden	1.887.960,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5312	Ertr.a.d.Veräuß.v.bewegl. Verm-gegst.> 150 € Anschaff./Herst.	2.703,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.02	Außerordentliche Aufwendungen	-2.174.350,18	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
5113	Geleisteter Schadensersatz u.a.	0,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
5122	Nachholung von Rückstellungen	-82.230,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5129	Sonst.Periodenfremde Aufwend.	-1.479.052,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5131	Außerpl.Abschr.a.imma.Vermögensggst./Sachanl.	-345.178,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5321	Aufwend.a.d.Veräuß.v.Grundst.u.Gebäuden	-267.888,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.03	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	19.500,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
4.04	Summe aus außerordentl. Aufwend. u. Überschuss	-2.174.350,18	-20.000,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00
4.05	Außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 4.03)	1.792.007,11	19.500,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00	5.400,00
5.	Jahresergebnis (3. + 4.)	-18.378.006,73	-9.750.100,00	-5.905.407,17	-3.014.347,40	-2.756.994,12	-1.891.837,12

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
00.	Finanzplan	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.01	Steuern und ähnliche Abgaben	58.705.110,31	63.239.600,00	78.194.900,00	82.596.900,00	86.834.900,00	90.423.900,00
6011	Grundsteuer A	35.184,21	33.600,00	33.900,00	33.900,00	33.900,00	33.900,00
6012	Grundsteuer B	9.919.474,56	10.100.000,00	10.800.000,00	11.000.000,00	11.600.000,00	11.900.000,00
6013	Gewerbesteuer	25.365.515,75	28.800.000,00	40.950.000,00	43.550.000,00	45.825.000,00	47.658.000,00
6021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.907.552,00	19.650.000,00	21.517.000,00	23.024.000,00	24.290.000,00	25.626.000,00
6022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.504.454,00	3.650.000,00	3.788.000,00	3.883.000,00	3.980.000,00	4.100.000,00
6031	Vergütungssteuer	754.407,26	800.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00
6032	Hundesteuer	177.896,27	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00
6034	Zweitwohnungssteuer	40.626,26	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
01.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.975.544,15	26.840.400,00	28.178.200,00	29.234.400,00	30.205.500,00	31.067.300,00
6111	Schlüsselzuweisungen vom Land	12.693.688,00	17.200.000,00	17.825.000,00	18.719.000,00	19.468.000,00	20.247.000,00
6131	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.647.288,00	2.624.000,00	2.725.000,00	2.780.000,00	2.835.000,00	2.892.000,00
6132	Sonstige allg. Zuweisungen von Gemeinden(GV)	0,00	500.000,00	650.000,00	800.000,00	950.000,00	0,00
6132	Sonstige allg. Zuweisungen vom Landkreis Lbg.	300.000,00	0,00	-650.000,00	-800.000,00	-950.000,00	0,00
6140	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	412.467,81	268.000,00	243.000,00	243.000,00	243.000,00	243.000,00
6141	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.265.947,42	2.926.300,00	3.370.600,00	3.340.600,00	3.340.600,00	3.340.600,00
6142	Zuweisungen für lfd. Zwecke von Gemeinden(GV)	1.458,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6142	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom LK Lüneburg	4.123.035,71	2.945.400,00	3.709.800,00	3.882.000,00	4.049.100,00	4.074.900,00
6143	Zuweisungen für lfd.Zwecke von Zweckverb.u.ä.	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6144	Zuweisungen für lfd.Zwecke v.sonst.öff.Bereich	73.726,72	67.400,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
6145	Zuschüsse f.lfd.Zwecke v.verb.U.,Bet.u.S-Verm.	166.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6147	Zuschüsse für lfd. Zwecke von priv.Untern.	37.770,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6148	Zusch.für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen	253.912,49	309.300,00	294.300,00	259.300,00	259.300,00	259.300,00
01.03	sonstige Transfereinzahlungen	3.735.921,14	2.393.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00	3.832.200,00
6210	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	611.321,40	793.900,00	1.137.800,00	1.137.800,00	1.137.800,00	1.137.800,00
6220	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb in Einrichtungen	3.099.539,27	1.426.700,00	2.691.900,00	2.691.900,00	2.691.900,00	2.691.900,00
6291	Andere sonstige Transfererträge	25.060,47	172.600,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
01.04	öffentlich-rechtliche Entgelte	20.688.875,00	21.404.200,00	14.706.635,00	14.734.250,00	14.745.890,00	14.757.640,00
6311	Verwaltungsgebühren	1.825.206,26	1.984.000,00	2.147.035,00	2.158.550,00	2.170.190,00	2.181.940,00
6321	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.604.559,26	5.986.700,00	5.654.800,00	5.670.900,00	5.670.900,00	5.670.900,00
6321	Niederschlagswassergebühr	1.629.851,50	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00	1.640.000,00
6321	Gebühren für Gräber u. Bestattungen	966.919,37	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00	1.230.300,00
6321	Entgelte für Friedhofsleistungen	31.244,16	34.200,00	34.500,00	34.500,00	34.500,00	34.500,00
6321	Schmutzwassergebühr	4.111.219,25	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
6321	Abfallbeseitigungsgebühren	6.519.875,20	6.529.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.05	privatrechtliche Entgelte	5.768.644,03	2.076.900,00	1.925.700,00	1.925.700,00	1.925.700,00	1.925.700,00
6411	Einz. aus Vermietung und Verpachtung	4.245.644,82	422.600,00	413.300,00	413.300,00	413.300,00	413.300,00
6411	Einz. aus Erbbaurecht und Erbpacht	648.113,63	645.000,00	675.000,00	675.000,00	675.000,00	675.000,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
6421	Einzahlungen aus Verkauf	566.848,11	451.600,00	435.800,00	435.800,00	435.800,00	435.800,00
6461	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	308.037,47	557.700,00	401.600,00	401.600,00	401.600,00	401.600,00
01.06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	48.312.867,60	50.792.800,00	54.102.700,00	54.051.800,00	54.045.800,00	54.045.800,00
6480	Erstattungen vom Bund	517.383,67	557.500,00	225.500,00	100.800,00	100.800,00	100.800,00
6480	Erstattungen vom Bund - Sozialleistungen	0,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6481	Erstattungen vom Land	1.160.090,81	1.303.000,00	1.319.800,00	1.320.800,00	1.314.800,00	1.314.800,00
6481	Erstattungen vom Land - Sozialleistungen	1.493.201,81	986.800,00	1.701.000,00	1.701.000,00	1.701.000,00	1.701.000,00
6482	Sonst. Erst. v. Gemeinden und GV	3.260.092,69	2.185.500,00	2.603.500,00	2.634.700,00	2.634.700,00	2.634.700,00
6482	Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	18.633,22	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6482	Erstattungen vom LK Lüneburg	37.709.834,85	41.543.100,00	42.506.100,00	42.595.800,00	42.595.800,00	42.595.800,00
6483	Erstattungen von Zweckverbänden und dergl.	44.351,20	78.000,00	77.000,00	77.000,00	77.000,00	77.000,00
6484	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Ber.	42.667,37	10.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6485	Erstattungen von der Gebäudewirtschaft	2.285.745,52	2.164.900,00	2.193.200,00	2.183.200,00	2.183.200,00	2.183.200,00
6485	Erstattungen v.verbd.Unternehmen, S-Verm.u.Bet.	463.262,18	393.600,00	765.100,00	765.300,00	765.300,00	765.300,00
6486	Erstattungen von sonstigen öff. S-Rechn.	606.533,10	487.700,00	1.822.500,00	1.778.200,00	1.778.200,00	1.778.200,00
6487	Erstattungen von privaten Unternehmen	210.252,50	228.300,00	355.500,00	361.500,00	361.500,00	361.500,00
6488	Erstattungen von übrigen Bereichen	500.818,68	596.100,00	533.500,00	533.500,00	533.500,00	533.500,00
01.07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.083.575,00	952.400,00	552.800,00	551.500,00	551.500,00	551.160,00
6610	Zinseinzahlungen	106.553,18	596.200,00	196.100,00	194.800,00	194.800,00	194.460,00
6691	Verzinsung v.Steuernachforderungen	975.987,32	352.700,00	352.700,00	352.700,00	352.700,00	352.700,00
6699	Weitere sonstige FinanzEinz.	31.178,72	23.500,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00	9.900,00
01.08	Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01.09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.106.407,18	5.564.900,00	5.387.900,00	5.563.400,00	5.543.400,00	5.525.900,00
6511	Konzessionsabgaben Strom	2.524.855,94	2.689.100,00	2.716.000,00	2.716.000,00	2.716.000,00	2.716.000,00
6511	Konzessionsabgaben Gas	386.906,49	255.500,00	258.100,00	258.100,00	258.100,00	258.100,00
6511	Konzessionsabgaben Wasser	1.033.001,74	542.000,00	547.400,00	547.400,00	547.400,00	547.400,00
6511	Erträge Leitungsrecht Fernwärme	0,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00	340.000,00
6522	Erstattung von Steuern	448.059,91	0,00	-190.000,00	0,00	0,00	0,00
6561	Buß-, Verwarn-, Zwangsgelder, Säumniszuschläge	623.878,88	744.000,00	749.800,00	754.800,00	754.800,00	754.800,00
6563	Einz.a.d.Inanspruchn.v.Bürgersch.,GewährvEinz.	324.102,43	255.000,00	228.000,00	213.000,00	193.000,00	175.500,00
6591	Andere sonstige ordentliche Einz.	20.413,86	4.300,00	17.700,00	13.200,00	13.200,00	13.200,00
6651	Einz.a.Gewinnant.a.verb.Untern.u.Beteiligungen	715.043,71	715.000,00	715.000,00	715.000,00	715.000,00	715.000,00
01.10	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	168.376.944,41	173.264.400,00	186.881.035,00	192.490.150,00	197.684.890,00	202.129.600,00
02.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.01	Auszahlungen für aktives Personal	-40.741.403,95	-43.141.200,00	-44.104.200,00	-44.545.220,00	-44.990.870,00	-45.890.900,00
7010	Dienstauszahl.Beamte, Arbeitnehmer, ABM-Kräfte, Sonstige Beschäftigte	-30.998.393,09	-32.021.710,00	-32.623.030,00	-32.949.420,00	-33.278.770,00	-33.944.530,00
7020	Dienstauszahl.-Beiträge zu Versorgungskassen	-3.880.862,24	-4.824.770,00	-5.181.840,00	-5.233.460,00	-5.286.130,00	-5.391.920,00
7030	Dienstauszahl.-Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-5.358.249,85	-5.647.650,00	-5.598.430,00	-5.654.510,00	-5.710.940,00	-5.825.100,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
7040	Dienstauszahl.-Beihilfen u.Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	-503.898,77	-647.070,00	-700.900,00	-707.830,00	-715.030,00	-729.350,00
02.02	Auszahlungen für Versorgung	-30.390,67	-51.600,00	-52.760,00	-53.090,00	-53.650,00	-54.560,00
7110	Versorgungsaufzahlungen Beamte, Arbeitnehmer, Sonstige Beschäftigte	-30.390,67	-51.600,00	-52.760,00	-53.090,00	-53.650,00	-54.560,00
02.03	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.032.892,02	-6.524.400,00	-7.070.040,00	-6.520.180,00	-6.421.280,00	-6.406.280,00
7211	Unterhaltung der Grundstücke u. Gebäude	-48.712,05	-83.200,00	-139.700,00	-84.700,00	-84.700,00	-84.700,00
7212	Unterhaltung Brücken und sonstige Bauwerke	-41.345,81	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
7212	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	-663.023,69	-399.700,00	-372.200,00	-358.200,00	-358.200,00	-358.200,00
7212	Unterhaltung Beleuchtung	-17.647,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7212	Unterhaltung Lichtsignalanlagen	-247.918,16	-250.000,00	-265.000,00	-265.000,00	-260.000,00	-260.000,00
7212	Pflege und Unterhaltung Wald	0,00	-26.400,00	-26.500,00	-26.500,00	-26.500,00	-26.500,00
7212	Beseitigung von Schäden	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
7212	Straßensanierung	0,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
7212	Unterhaltg sonst.unbeweglichen Vermögens	-74.299,61	-81.800,00	-82.700,00	-82.700,00	-82.700,00	-82.700,00
7221	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	-35.715,02	-203.500,00	-199.400,00	-201.200,00	-201.200,00	-201.200,00
7221	Unterhaltung der Einrichtung 3. K-Klassen	-89,60	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
7221	Unterhaltung hortähnliche Einrichtung HLS	-546,67	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00	-1.900,00
7221	Unterhaltung der Einrichtung Ganztagsbetreuung	0,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	-600,00
7222	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenst bis 150 €	-29.552,13	-45.300,00	-25.300,00	-25.300,00	-25.300,00	-25.300,00
7231	Mieten und Pachten	-51.467,97	-56.800,00	-136.000,00	-63.700,00	-63.700,00	-63.700,00
7232	Leasing	-591.234,69	-610.300,00	-630.800,00	-630.800,00	-630.800,00	-630.800,00
7241	Bewirtschaftungskosten Grundst.u.bauliche Anlagen	-315.381,32	-219.300,00	-379.000,00	-378.000,00	-378.000,00	-378.000,00
7251	KfZ-Versicherungen	-383.855,60	-283.800,00	-232.700,00	-226.000,00	-187.300,00	-187.300,00
7261	Personalbezogene Sachkosten	-150.258,51	-243.400,00	-242.400,00	-239.000,00	-239.100,00	-229.100,00
7271	Strom, Gas, Wasser etc. für Betriebszwecke	-93.472,10	-112.600,00	-107.600,00	-102.600,00	-97.600,00	-92.600,00
7271	Lehr- und Lernmittel	-153.874,49	-135.100,00	-132.800,00	-135.100,00	-135.100,00	-135.100,00
7271	Kochunterricht	-3.172,73	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
7271	Verpflegung	-376.511,77	-342.000,00	-462.100,00	-462.100,00	-462.100,00	-462.100,00
7271	Kosten des Schwimmunterrichts	-31.236,90	-58.300,00	-58.900,00	-58.900,00	-58.900,00	-58.900,00
7271	Schülerwanderung / Schulveranstaltungen	-559,50	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00	-5.900,00
7271	Hausaufgabenhilfe	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7271	Förderung ausländischer Schüler	0,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
7271	Kosten der Schülerbeförderung	-49.298,25	-72.100,00	-72.800,00	-72.800,00	-72.800,00	-72.800,00
7271	Spielzeug und sonstiges	-26.707,52	-30.700,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00	-32.500,00
7271	Taschengeld	-20.203,07	-25.900,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00
7271	Sprachförderung in Kita`s	-136.015,70	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00	-92.000,00
7271	Sonst. Geräte und Ausstattungsgegenstände	-33.958,27	-900,00	-4.400,00	-4.400,00	-4.400,00	-4.400,00
7271	Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-681.160,30	-732.900,00	-656.500,00	-656.100,00	-656.100,00	-656.100,00
7271	Repräsentation und Betreuung von Besuchern	-4.407,06	-11.300,00	-111.400,00	-31.400,00	-31.400,00	-31.400,00
7271	Pflege von Paten/Partner-und Städtefreundschaften	-13.754,92	-16.400,00	-16.600,00	-16.600,00	-16.600,00	-16.600,00
7271	Internationaler Jugendaustausch	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
7271	Sachkosten Europaprojekte	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7271	EDV-Kosten	-654.739,91	-678.800,00	-669.200,00	-662.900,00	-662.900,00	-662.900,00
7271	Kosten ErbbauEinz.	-444,43	-10.200,00	-10.500,00	-10.500,00	-15.000,00	-15.000,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
7271	Buchbinde- und Restaurierungskosten	-33.287,25	-14.700,00	-14.700,00	-14.700,00	-14.900,00	-14.900,00
7271	Ergänzung der Archiv- u.Büchereibestände	-67.841,14	-62.900,00	-76.140,00	-88.380,00	-88.380,00	-88.380,00
7271	Kosten für Vermessung, Gutachten, u.ä.	-510.714,62	-703.000,00	-801.700,00	-784.000,00	-729.000,00	-729.000,00
7271	Organisationsentwicklung	-17.381,04	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
7271	Statistische Erhebungen, Zählungen	0,00	-300,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7271	Auszahlung von Finderlohn	0,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00	-300,00
7271	Öffentlichkeitsarbeit	-63.860,71	-2.400,00	-7.400,00	-2.400,00	-2.400,00	-2.400,00
7271	Entschädigungen	-275,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7271	Forstbetriebsplan	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7271	Auszahlungen für Veranstaltungen	-190.174,33	-183.400,00	-372.500,00	-73.100,00	-73.100,00	-73.100,00
7271	Internetkosten	-51.769,69	-50.000,00	-57.400,00	-57.400,00	-57.400,00	-57.400,00
7271	Moonlightsport	-37.776,67	-25.900,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00	-26.200,00
7271	Spenden-Verwalt.u.Betriebsaufwendungen	-69.886,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7291	Ausz.f.sonst.Sach- und Dienstleistg.	-59.359,44	-294.100,00	-143.700,00	-143.700,00	-143.700,00	-143.700,00
02.04	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-7.237.010,95	-8.620.100,00	-9.024.100,00	-9.320.100,00	-9.570.100,00	-9.820.100,00
7510	Zinsaufwendungen	-4.426.264,02	-5.469.200,00	-5.773.200,00	-5.919.200,00	-5.919.200,00	-5.919.200,00
7521	Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	-2.447.166,07	-3.000.000,00	-3.100.000,00	-3.250.000,00	-3.500.000,00	-3.750.000,00
7592	Verzinsung von Steuererstattungen	-363.516,05	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00	-150.900,00
7593	Aufwand Ablösung Dauerlasten	-64,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7599	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
7599	Sonstige periodenfremde Auszahlungen	-5.033,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02.05	Transferzahlungen	-92.634.995,07	-93.240.400,00	-99.904.800,00	-104.289.900,00	-106.602.700,00	-109.016.700,00
7311	Zuweisungen an das Land	0,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00
7312	Zuweisungen an Gemeinden und GV	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
7313	Zuweisungen an Zweckverbände und dergl.	-151.080,54	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00	-42.700,00
7314	Zuweisg.an den sonstigen öffentlichen Bereich	-500,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
7315	Zusch.an verbd.Untern.,S-Verm.u.Beteiligungen	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
7316	Zuschüsse an sonst.öffentl.Sonderrechnungen	-1.636.566,05	-1.672.200,00	-1.693.600,00	-1.685.000,00	-1.676.400,00	-1.676.400,00
7317	Zuschüsse an private Unternehmen	-624.000,00	-605.000,00	-709.000,00	-709.000,00	-709.000,00	-709.000,00
7318	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen	-5.304.065,09	-5.305.700,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00	-6.200.000,00
7318	sonst. Zuschüsse	-1.093.643,72	-1.025.300,00	-1.019.300,00	-915.300,00	-915.300,00	-915.300,00
7318	Stadtteilorientierte Arbeit	0,00	0,00	-260.400,00	-260.400,00	-260.400,00	-260.400,00
7318	Förderung des Sports	-148.865,82	-156.200,00	-157.800,00	-157.800,00	-157.800,00	-157.800,00
7318	Förderung des Tierschutzes	-34.000,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00	-42.500,00
7318	Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen	-575.581,30	-632.800,00	-624.900,00	-619.900,00	-619.900,00	-619.900,00
7318	Sonst. Zuschüsse f. lfd. Zwecke an priv. Organis.	-368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7320	Schuldendiensthilfen - Aufwand	-22.244,49	-9.900,00	-2.700,00	-2.700,00	0,00	0,00
7331	Soziale Leistungen an natürliche Personen a.v.E.	-14.492.427,91	-14.921.400,00	-14.436.500,00	-14.431.200,00	-14.431.200,00	-14.431.200,00
7332	Soziale Leistungen an natürliche Personen a.i.E.	-27.910.435,14	-27.454.300,00	-29.890.700,00	-30.015.700,00	-29.955.700,00	-29.955.700,00
7339	Sonstige soziale Leistungen	-2.085.470,01	-2.439.300,00	-2.357.100,00	-2.347.100,00	-2.337.700,00	-2.337.700,00
7341	Gewerbsteuerumlage allgemein	-3.184.421,49	-3.280.000,00	-4.100.000,00	-4.590.000,00	-4.818.000,00	-5.011.000,00
7341	Gewerbsteuerumlage einigungsbedingt	-2.226.477,51	-2.400.000,00	-2.944.500,00	-3.245.500,00	-3.408.000,00	-3.544.000,00
7371	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00
7372	Kreisumlage	-33.144.848,00	-33.200.000,00	-35.200.000,00	-38.802.000,00	-40.805.000,00	-42.890.000,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
02.06	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-31.233.307,17	-31.630.300,00	-29.074.960,00	-28.676.260,00	-28.813.960,00	-28.856.960,00
7411	Sonstige Personal- und Versorgungsauszahlungen	-46.773,42	-60.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
7421	Ausz.f.ehrenamtliche u.sonstige Tätigkeit	-190.550,59	-263.600,00	-343.700,00	-342.700,00	-365.700,00	-365.700,00
7429	Verfüungsmittel	-200,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00
7429	Vermischte Aufwendungen	-102,00	-900,00	-900,00	-900,00	-900,00	-900,00
7429	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine u. dgl.	-91.047,39	-82.600,00	-89.700,00	-89.700,00	-89.700,00	-89.700,00
7431	Geschäftsauszahlungen	-1.414.290,82	-1.615.400,00	-2.315.000,00	-1.802.800,00	-1.721.800,00	-1.721.800,00
7441	Versicherungen (nicht Gebäude)	-534.144,89	-562.700,00	-578.500,00	-576.700,00	-576.200,00	-572.400,00
7441	Steuern	-831.790,22	-458.100,00	-268.100,00	-458.100,00	-458.100,00	-458.100,00
7441	Schadenersatzleistungen	-138.700,18	-412.100,00	-250.100,00	-250.100,00	-250.100,00	-250.100,00
7450	Erstattungen an den Bund	-24.410,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00	-24.100,00
7451	Erstattungen an das Land	-163.594,47	-74.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00
7452	Erstattungen an den Landkreis Lüneburg	-292.063,97	-381.400,00	-314.800,00	-314.800,00	-313.600,00	-311.800,00
7452	Erstattungen an Gemeinden und GV	-169.889,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7454	Erstattungen an den sonst.öffent.Bereich	-1.426,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7455	Erstattungen an die Gebäudewirtschaft	-12.716.361,29	-12.821.100,00	-13.105.000,00	-13.008.700,00	-13.143.600,00	-13.276.200,00
7455	Erstattungen an sonst. verb.Untern.,S-Verm.und Bet	-9.731.876,07	-10.029.700,00	-10.104.480,00	-10.131.580,00	-10.194.080,00	-10.194.080,00
7456	Erst.an sonst.öffentliche Sonderrechnungen	-4.199.116,76	-4.048.600,00	-20.800,00	-20.800,00	-20.800,00	-20.800,00
7457	Erstattungen an private Unternehmen	-281.287,60	-266.400,00	-271.700,00	-271.700,00	-271.700,00	-271.700,00
7458	Erstattungen an übrige Bereiche	-394.714,78	-485.700,00	-1.215.480,00	-1.215.480,00	-1.215.480,00	-1.131.480,00
7491	Weitere sonst.Ausz.a.lfd.Verwaltungstätigkeit	-5.934,33	-41.400,00	-55.100,00	-50.600,00	-50.600,00	-50.600,00
02.07	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-177.909.999,83	-183.208.000,00	-189.230.860,00	-193.404.750,00	-196.452.560,00	-200.045.500,00
03.	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.533.055,42	-9.943.600,00	-2.349.825,00	-914.600,00	1.232.330,00	2.084.100,00
04.01	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.603.198,93	10.666.600,00	13.084.100,00	7.513.900,00	6.978.200,00	2.331.100,00
6810	Investitionszuw. v. Bu.	267.893,34	755.000,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00
6811	Investitionszuw. v. Land	1.085.013,41	6.113.500,00	6.819.000,00	3.741.000,00	4.408.500,00	1.925.000,00
6812	Investitionszuw. v. Landkreis Lbg.	861.087,68	2.277.100,00	2.666.800,00	1.853.300,00	1.140.700,00	406.100,00
6812	Investitionszuw. v. d. Gem.	0,00	600.000,00	269.300,00	405.600,00	0,00	0,00
6817	Investitionszuw. v. priv. UN	463.694,88	223.500,00	1.710.000,00	1.039.000,00	1.429.000,00	0,00
6818	Investitionszuw. übriger Ber.	3.925.509,62	697.500,00	1.439.000,00	475.000,00	0,00	0,00
04.02	Beiträge u. ä. Entgelte f.Investitionstätigkeit	137.024,78	477.500,00	90.500,00	605.500,00	1.362.500,00	0,00
6891	Beiträge Entgelte	137.024,78	477.500,00	90.500,00	605.500,00	1.362.500,00	0,00
04.03	Veräußerung von Sachanlagen	2.199.622,80	1.305.000,00	700.000,00	1.700.000,00	0,00	0,00
6821	Abgang Unbaute Grundstücke	1.038.076,44	1.205.000,00	100.000,00	200.000,00	0,00	0,00
6821	Abgang Bebaute Grundstücke	1.143.771,36	100.000,00	100.000,00	1.500.000,00	0,00	0,00
6831	Abgang Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.619,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6831	Abgang Betriebs- u. Geschäftsausstattung	150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04.04	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	780.488,50	5.200,00	3.700,00	4.000,00	4.400,00	4.700,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt							
Hansestadt Lüneburg							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
6865	Veräuß.v.Werpapieren (Entnahme Versorg.rückl.)	622.860,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6880	Einzahlungen, die Forderungen auf Ausleihungen mindern	157.627,60	5.200,00	3.700,00	4.000,00	4.400,00	4.700,00
04.05	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6871	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	15.006,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00
04.06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.720.335,01	12.454.300,00	13.878.300,00	9.823.400,00	8.345.100,00	2.335.800,00
05.01	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-249.465,16	-100.000,00	-300.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
7820	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	-249.465,16	-100.000,00	-300.000,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
05.02	Baumaßnahmen	-13.988.290,11	-14.768.900,00	-15.571.500,00	-9.092.500,00	-11.784.900,00	-4.586.000,00
7871	Hochbaumaßnahmen	-9.797.015,52	-8.811.900,00	-10.404.500,00	-6.045.500,00	-2.958.500,00	-1.391.000,00
7872	Tiefbaumaßnahmen	-4.034.023,29	-5.782.000,00	-5.167.000,00	-3.047.000,00	-8.826.400,00	-3.195.000,00
7873	Sonstige Baumaßnahmen	-157.251,30	-175.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.03	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-770.014,74	-1.137.500,00	-788.900,00	-564.600,00	-773.600,00	-516.600,00
7831	Vermögensgegenstände über 1.000 €	-979.938,04	-1.104.400,00	-737.600,00	-528.300,00	-737.300,00	-480.300,00
7831	Vermögensgegenstände über 150 € bis 1.000 €	-234.682,10	-33.100,00	-51.300,00	-36.300,00	-36.300,00	-36.300,00
05.04	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-316.093,84	-400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7840	Erwerb Anteilsrechte an verbund.Unternehmen	0,00	-400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7850	Erwerb von Beteiligungen	-0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7860	Erwerb von Wertpapieren	-316.093,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.05	aktivierbare Zuwendungen	-691.507,12	-6.623.000,00	-8.160.000,00	-7.377.000,00	-4.827.000,00	-3.177.000,00
7812	Zuweis. u. Zusch. f. Invest. Landkreis Lbg.	-479.304,00	-280.000,00	-457.000,00	-457.000,00	-457.000,00	-457.000,00
7815	Zuweis. u. Zusch. f. Invest. verb.UN/Bet./Sonder.	-1.010,90	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
7816	Zuweis. u. Zusch. f. Invest. s. öff. Sondermg.	-70.000,00	-106.000,00	-106.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
7817	Zuweis. u. Zusch. f. Invest. priv. UN	-20.622,41	-5.314.500,00	-5.512.000,00	-4.800.000,00	-3.250.000,00	-2.600.000,00
7818	Zuweis. u. Zusch. f. Invest. übrige Bereiche	-120.569,81	-902.500,00	-2.065.000,00	-2.030.000,00	-1.030.000,00	-30.000,00
05.06	sonstige Investitionstätigkeit	-444.605,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05.07	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-16.459.976,37	-23.029.400,00	-24.820.400,00	-17.134.100,00	-17.485.500,00	-8.379.600,00
06.	Saldo Investitionstätigkeit	-6.739.641,36	-10.575.100,00	-10.942.100,00	-7.310.700,00	-9.140.400,00	-6.043.800,00
07.	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-16.272.696,78	-20.518.700,00	-13.291.925,00	-8.225.300,00	-7.908.070,00	-3.959.700,00
08.01	Aufnahme von Krediten für Investitionen	9.000.000,00	10.575.100,00	10.942.100,00	7.310.700,00	9.140.400,00	6.043.800,00
6920	Kreditaufnahmen für Investitionen	9.000.000,00	10.575.100,00	10.942.100,00	7.310.700,00	9.140.400,00	6.043.800,00
6930	Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	96.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08.02	Tilgung von Krediten für Investitionen	-4.321.700,02	-5.461.500,00	-5.946.700,00	-6.422.700,00	-6.422.700,00	-6.422.700,00
7920	Tilgung von Krediten für Investitionen	-4.321.700,02	-5.461.500,00	-5.946.700,00	-6.422.700,00	-6.422.700,00	-6.422.700,00

Kontenübersicht Finanzhaushalt

Hansestadt Lüneburg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
7930	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-86.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08.03	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.678.299,98	5.113.600,00	4.995.400,00	888.000,00	2.717.700,00	-378.900,00
09.	Summe a. Finanzmittelübers. u. Finanzierungstätig.	-11.594.396,80	-15.405.100,00	-8.296.525,00	-7.337.300,00	-5.190.370,00	-4.338.600,00



Hansestadt Lüneburg

Beteiligungsbericht

für das Haushaltsjahr 2012

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Information der Mitglieder der Vertretung und interessierter Bürgerinnen und Bürger wird jährlich der Beteiligungsbericht erstellt.

Der Beteiligungsbericht der Hansestadt Lüneburg gibt einen Gesamtüberblick über die kommunalen Beteiligungen im „städtischen Konzern“ und somit einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung und das unternehmerische Engagement der Hansestadt Lüneburg.

Die Hansestadt Lüneburg hat - wie alle niedersächsischen Gemeinden - die Aufgabe, im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohnerinnen und Einwohner erforderlichen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen. Um diesen gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, kann sie sich im Rahmen ihres verfassungsrechtlich garantierten Selbstverwaltungsrechts auch wirtschaftlich betätigen.

Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf die Verlagerung der Ressourcenverantwortung kommt den kommunalen Beteiligungsunternehmen eine besondere Bedeutung zu.

Insgesamt sind die kommunalen Unternehmen gut aufgestellt, was sich insbesondere an den Jahresergebnissen ablesen lässt. Der Gesamtjahresüberschuss über alle Beteiligungen beträgt für das Wirtschaftsjahr 2010 unter Berücksichtigung von Konsolidierungen ca. 5,2 Mio. Euro. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 27 Mio. Euro auf ca. 206 Mio. Euro gesteigert werden. Diese Steigerung ist primär auf die sehr gute Entwicklung im Konzern Gesundheitsholding (+1,6 Mio. €) und der Lüneburger Wohnungsbau GmbH (+600T€) sowie der Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (+600T€) zurückzuführen.

Insgesamt sind in den Beteiligungen im Berichtsjahr 2010 rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt gewesen. Die Kernverwaltung beschäftigte in 2010 rund 960 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist der Konzern der größte Arbeitgeber in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg.

Als Grundlage des Beteiligungsberichts dienen die geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen des Geschäftsjahres 2010.

Die Zahl der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg ist in den letzten Jahren weiter angestiegen. Zu den unmittelbaren Beteiligungen gehören aktuell 13 Gesellschaften und zu den mittelbaren Beteiligungen weitere 15 Gesellschaften.

Lüneburg,



Lukoschek
Stadtkämmerin

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise

- 1.1. Zielsetzung des Beteiligungsberichts
- 1.2. Aufnahme in den Bericht

2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick

- 2.1 Kommunale Unternehmen
- 2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg
- 2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2010

3. Einzeldarstellung der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

- Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)
- Luna Lüneburg GmbH
- Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)
(ab 01.01.2012 GfA Lüneburg – gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts)
- DIENLOG GmbH
- Hafen Lüneburg GmbH

3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

- Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
- Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
- Orthoklinik Lüneburg GmbH
- Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
- Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
- Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH
- Klinikum Lüneburg Service GmbH
(ab 2011 Service Plus Lüneburg GmbH)
- Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH
- Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

3.3 Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagementbetriebe

- Lüneburger Wohnungsbau GmbH
- Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH
- Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH
- Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH

3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg

Sparkasse Lüneburg

4. Anhang

Rechtliche Rahmenbedingungen §§ 136 ff. NKomVG

1. Allgemeine Hinweise

1.1. Zielsetzung des Beteiligungsberichts

1.2. Aufnahme in den Bericht

1. ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Mit diesem Bericht wird ein umfassender Überblick über die Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg an rechtlich selbstständigen Unternehmen des privaten Rechts gegeben. Dieser Bericht enthält Übersichten zum Beteiligungsbestand, zu ausgewählten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und zur Entwicklung der einzelnen Gesellschaften.

Die Sparkasse Lüneburg ist in der Darstellung der Geschäftsanteile, Bilanz- und GuV-Daten sowie Kennzahlen aufgrund der besonderen Stellung und des Rechnungswesens nicht berücksichtigt worden. Ein Vergleich zu den Betrieben in Form der GmbH oder AG ist hier nicht herstellbar.

Die wirtschaftliche Betätigung der Hansestadt Lüneburg in Form von rechtlich selbständigen Gesellschaften und eines Eigenbetriebes hat eine hohe Bedeutung zur Wahrnehmung des kommunalen Auftrages zur Daseinsvorsorge und für die Erbringung von Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen. Die Gründe für Ausgründungen liegen in einer flexibleren Personalwirtschaft, der Beteiligung von privaten Partnern und in der Möglichkeit zur eigenständigen Refinanzierung am Kreditmarkt mit dem positiven Effekt einer schnelleren Umsetzung von notwendigen Investitionen.

Zur Information der politischen Gremien, der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg dient der vorliegende Bericht. Damit kommt die Hansestadt auch ihrer Verpflichtung nach, ein aktives Beteiligungsmanagement gemäß § 150 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zu implementieren. Der vorliegende Bericht ist eine wichtige Ergänzung zum gesetzlichen Haushalt und stellt insbesondere auch die finanziellen Verflechtungen der Gesellschaften mit der Gesellschafterin Hansestadt Lüneburg dar.

Im Bericht enthalten sind gem. § 151 Abs. 1 S. 2 NKomVG die folgende Angaben:

1. Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

Im Anschluss an die detaillierten Darstellungen sind die Wirtschaftspläne für das Jahr 2012 der Gesellschaften aufgeführt, an denen die Hansestadt Lüneburg beteiligt ist.

2. Aufnahme in den Bericht

Die direkten Kapitalanteile der Hansestadt Lüneburg an den verschiedenen Unternehmen und Rechtsformen liegen zwischen 100 % und 3,71 %.

Die Gesamtübersicht sowie die detaillierte Darstellungen enthalten sämtliche Beteiligungen im Berichtsjahr 2010. Erstmals in diesem Jahr in den Bericht aufgenommen wurden die Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH (gegründet am 19.03.2010), die Orthoklinik Lüneburg GmbH (gekauft am 28.02.2010) sowie der Sparkassenzweckverband Lüneburg. In der detaillierten Darstellung wurden bzgl. der Besetzung der Organe der Gesellschaften die aktuellen Daten zum Zeitpunkt der Berichterstellung, d.h. die neue Besetzung mit neuer Wahlperiode verwendet sowie die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen per 31.12.2010.

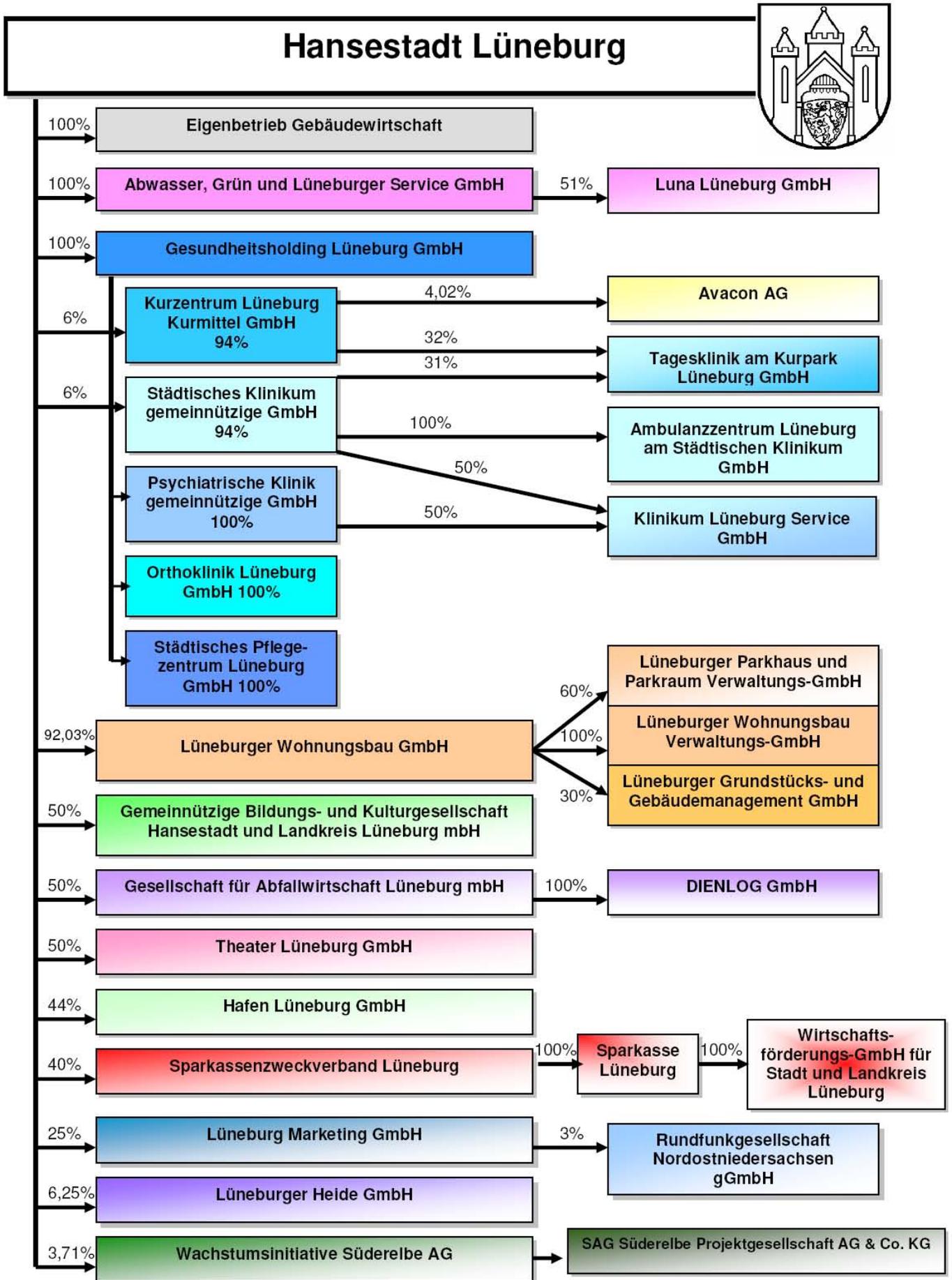
2. Gesellschaften und Beteiligungen im Überblick

2.1 Kommunale Unternehmen

2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der
Hansestadt Lüneburg

2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2010

2.1 Kommunale Unternehmen



2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der
Hansestadt Lüneburg

Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

(Grundlage: Jahresabschluss 31.12.2010 bzw. bei der Theater Lüneburg GmbH 30.06.2010)

Unternehmen	Stammkapital in €	Anteile in €	Anteile	Gesellschafter
Versorgungs- und Logistikbetriebe				
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	1.500.000,00	1.500.000,00	100 %	Hansestadt Lüneburg
Luna Lüneburg GmbH	25.000,00	12.750,00	51 %	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	511.291,88	255.645,94 255.645,94	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
DIENLOG GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	GfA
Hafen Lüneburg GmbH	204.516,75	89.987,37	44 %	Hansestadt Lüneburg
Gesundheits- und Servicebetriebe				
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	50.000,00	50.000,00	100 %	Hansestadt Lüneburg
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	511.291,88	30.677,51 480.614,37	6 % 94 %	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Orthoklinik Lüneburg GmbH (gekauft am 28.02.2010)	26.000,00	26.000,00	100%	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.010.000,00	120.600,00 1.889.400,00	6 % 94 %	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH (gegründet am 20.08.2009)	100.000,00	100.000,00	100 %	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH (gegründet am 19.03.2010)	25.000,00	25.000,00	100%	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Klinikum Lüneburg Service GmbH	25.000,00	12.500,00 12.500,00	50 % 50 %	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	100.000,00	31.000,00 32.000,00	31 % 32 %	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagementbetriebe				
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	4.026.300,00	3.705.420,00	92,03 %	Hansestadt Lüneburg
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00	100 %	Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH ab 30.04.11	40.000,00 234.000,00	24.000,00 140.400,00	60 %	Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH	100.000,00	30.000,00	30%	Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Unternehmen	Stammkapital in €	Anteile in €	Anteile	Gesellschafter
Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe				
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	200.000,00	100.000,00 100.000,00	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Lüneburg Marketing GmbH	100.000,00	25.000,00 19.750,00	25 % 19,75 %	Hansestadt Lüneburg Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH
Lüneburger Heide GmbH	80.000,00	5.000,00	6,25%	Hansestadt Lüneburg
Theater Lüneburg GmbH	26.000,00	13.000,00 13.000,00	50 % 50 %	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000,00	65.000,00	3,71%	Hansestadt Lüneburg
Summen	11.679.400,51	9.215.891,13		

2.3 Gesamtübersicht der Gesellschaften und Beteiligungen für das Jahr 2010

Bilanzdaten					
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme
	%	T€	T€	T€	T€
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	100%	38.367	1.737	2.304	40.127
Luna Lüneburg GmbH	51% (AGL)	0	37	25	4.361
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	50%	32.263	6.366	1.460	38.791
DIENLOG GmbH	100% (GfA)	0	710	32	711
Hafen Lüneburg GmbH	44%	2	104	17	106
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	100%	46.832	1.250	31.924	48.084
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	6% (94% Holding)	48.610	4.024	28.023	52.666
Orthoklinik Lüneburg GmbH (gekauft am 20.08.2009)	100% (Holding)	6.506	631	-1.155	8.296
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL)	100% (Holding)	38.271	6.627	5.716	45.150
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	6% (94% Holding)	75.080	17.934	8.543	94.785
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	100% (Holding)	851	140	77	1.024
Klinikum Lüneburg Service GmbH	50 % (Klinikum) 50% (PKL)	7	255	171	262
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	31% (Kurzentrums) 32% (Klinikum)	79	493	388	575
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	100 % (Klinikum)	0	22	22	22
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	92,03%	46.241	5.618	18.430	52.677
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	100% (Lüwobau)	1.009	195	145	1.204
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	60% (Lüwobau)	160	121	262	281
Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH	30% (Lüwobau)	78	95	131	180
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	50%	97	727	561	862
Lüneburg Marketing GmbH	25%	64	213	120	288

Bilanzdaten					
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Kapitalanteile	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Bilanzsumme
	%	T€	T€	T€	T€
Lüneburger Heide GmbH	5,56%	143	327	188	482
Theater Lüneburg GmbH (30.06.2010)	50%	5.429	614	1.426	6.106
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	3,71%	31	1.837	1.644	1.869
Summe		340.121	50.078	100.453	398.908

GuV-Daten ¹						
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Umsatzerlöse	Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt	Personalkosten	Sachkosten	Abschreibungen	Jahresergebnis
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	6.904	6.900	29	3.231	2.014	14
Luna Lüneburg GmbH	997		9	-590	0	0
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	16.224	4.900	2.796	7.732	2.422	716
DIENLOG GmbH	7.570		1.578	5.995	0	1
Hafen Lüneburg GmbH	46	25	12	59	1	0
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	595		441	415	-2	5
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	3.546		2.552	2.828	1.267	149
Orthoklinik Lüneburg GmbH (gekauft am 20.08.2009)	4.865		2.754	2.233	453	-260
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	48.433		33.584	12.417	2.276	2.756
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	88.510		55.101	43.174	5.274	338
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	3.200		1.431	1.837	135	-23
Klinikum Lüneburg Service GmbH	3.809		3.426	368	0	29
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	1.862		1.020	745	21	62
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	0		0	3	0	-3
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	12.226		1.104	6.797	1.995	1.641
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	543		137	433	6	0
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	208		10	154	17	27
Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH	558		397	187	23	-27
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	2.209	249	690	2.179	57	1

¹ Einzelgesellschaftliche Darstellung ohne Konzernbereinigungen

GuV-Daten²						
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Umsatzerlöse	Zuschüsse/ Erstattungen aus dem städtischen Haushalt	Personalkosten	Sachkosten	Abschreibungen	Jahresergebnis
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Lüneburg Marketing GmbH	950	330	489	928	33	-4
Lüneburger Heide GmbH	581	50	395	1.037	45	55
Theater Lüneburg GmbH (30.06.2010)	1.217	1.311	6.104	1.143	278	-160
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	57	40	246	228	10	-9
Summe	205.110	13.805	119.891	87.920	16.325	5.307

² Einzelgesellschaftliche Darstellung ohne Konzernbereinigungen

Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Verschuldungsgrad)

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Fremdkapitalquote, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital bzw. die Bestimmung des optimalen Verschuldungsgrades hängt von zwei verschiedenen Gesichtspunkten ab: 1. Rentabilität und 2. Risiko. Eine allgemeine Regel über das optimale Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital kann es hierbei nicht geben. Es gilt jedoch: da bei größerem Eigenkapitalanteil die finanzielle Stabilität höher ist, sollte bei größerem Ertragsrisiko der Eigenkapitalanteil entsprechend höher sein.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Goldene Bilanzregel:		
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl Anlagendeckung I sind nur branchenbedingte Aussagen ableitbar.
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkap.} + \text{langfr. Fremdkap.}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Nach der goldenen Bilanzregel sollte die Anlagendeckung II etwa 100 % betragen. Als Kennzahl zur Finanzlage ist diese eingeschränkt aussagefähig.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahrs	

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum eingesetzten Eigenkapital.
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatz}}$	Verhältnis des Jahresergebnisses vor Steuern zum Umsatz.

Kennzahlen									
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Investitionen	Anlagendeckung I	Anlagendeckung II	Eigenkapitalquote	Fremdkapitalquote	Eigenkapital- rentabilität	Umsatzrentabilität	Umsatz je Mitarbeiter in T€	Mitarbeiter
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)	3.461	6%	101%	6%	94%	4%	1%	46,34	149,00
Luna Lüneburg GmbH (Geschäftsbetrieb ab 01.01.2010)	0	0%	0%	1%	99%	8%	0%	*	
Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)	540	5%	56%	4%	49%	3%	6%	153,06	106,00
DIENLOG GmbH	0	0%	0%	5%	87%	3%	0%	148,43	51,00
Hafen Lüneburg GmbH	6	*	*	16%	44%	0%	0%	*	
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	297	68%	99%	66%	33%	0,28%	14,79%	160,81	3,70
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	2.283	58%	103%	53%	45%	1%	6%	55,67	63,70
Orthoklinik Lüneburg GmbH (gekauft am 20.08.2009)	88	-18%	14%	-14%	38%	22%	-5%	59,33	82,00
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.088	15%	15%	13%	39%	49%	6%	78,75	615,00
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	3.553	11%	15%	9%	13%	11%	1%	86,77	1.020,00
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	94	9%	9%	8%	17%	-30%	-1%	63,57	50,34
Klinikum Lüneburg Service GmbH	7	*	*	65%	15%	27%	1%	29,31	129,96
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	19	491%	491%	67%	21%	24%	5%	38,79	48,00
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	0	0%	0%	100%	0%	-14%	0%	*	
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	2.843	40%	85%	35%	64%	11%	17%	626,97	19,50
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	1.098	14%	98%	12%	85%	0%	0%	108,60	5,00
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH	2	164%	164%	93%	3%	15%	19%	104,00	2,00
Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH	10	168%	209%	73%	18%	-21%	-5%	69,75	8,00
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	43	578%	578%	65%	20%	3%	1%	78,89	28,00
Lüneburg Marketing GmbH	20	188%	188%	42%	52%	-3%	0%	73,08	13,00

Kennzahlen									
Gesamtübersicht zum 31.12.2010	Investitionen	Anlagendeckung I	Anlagendeckung II	Eigenkapitalquote	Fremdkapitalquote	Eigenkapitalrentabilität	Umsatzrentabilität	Umsatz je Mitarbeiter in T€	Mitarbeiter
Lüneburger Heide GmbH	116	131%	204%	39%	20%	41%	13%	64,56	9,00
Theater Lüneburg GmbH (Übersicht zum 30.06.2010)	1.392	26%	26%	23%	5%	-14%	-16%	7,95	153,00
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	0	*	*	88%	4%	0%	-11%	0,00	0,00
Summe	16.862								2.558,20

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

3. Einzeldarstellung der Gesellschaften und Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)

Luna Lüneburg GmbH

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)

DIENLOG GmbH

Hafen Lüneburg GmbH

3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

Orthoklinik Lüneburg GmbH

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

Klinikum Lüneburg Service GmbH

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

3.3 Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagementbetriebe

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH

3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungs-
betriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt
und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg

Sparkasse Lüneburg

3.1 Versorgungs- und Logistikbetriebe

Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH (AGL)

Luna Lüneburg GmbH

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA)

DIENLOG GmbH

Hafen Lüneburg GmbH

Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH (AGL)
Lüneburg, gegründet am 24. Oktober 1996
HRB 1646 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von öffentlichen, nicht hoheitlichen Aufgaben der Hansestadt Lüneburg und anderen politischen Gemeinden / Gemeindeverbände im Bereich kommunaler Einrichtungen aller Art, insbesondere der kommunalen Abwasserbeseitigung, der Straßen- und Grünflächenunterhaltung.

Die Gesellschaft kann diese Aufgaben auch Dritten übertragen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, durch die der Geschäftszweck gefördert werden kann.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Abwasserreinigung und –entsorgung. Hierfür betreibt sie eine Kläranlage und unterhält das Kanalnetz. Des Weiteren betreibt sie ein Glasfasernetz, welches der Hansestadt Lüneburg vertraglich zur Nutzung überlassen wurde. Aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen obliegen ihr ferner die Aufgaben der „Gewässerunterhaltung“, des „Stadtgrüns“, der „Industriebahn“ und des „Betriebshofes“, bei dem die Straßenunterhaltung, -beschilderung und –reinigung sowie die Verwaltung des Fuhrparks mit der Werkstatt angesiedelt sind. Darüber hinaus übernimmt sie öffentliche, nicht hoheitliche Aufgaben von Gebietskörperschaften. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die schadlose Aufbereitung und Beseitigung des Abwassers ist sichergestellt. Störungen, die ein Risiko für die Umwelt bedeuten, sind nicht aufgetreten. Das Kanalsystem wird laufend unterhalten und erneuert, um Gefahren durch Verschmutzung des Grundwassers und des Erdbodens zu vermeiden.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert und sind somit von der Geschäftsführung als zufrieden stellend zu werten. Die Ertragslage und die Liquidität waren im Geschäftsjahr 2010 jederzeit uneingeschränkt gesichert.

Alle Aufgaben, die der AGL im Rahmen des Entsorgungsvertrags „Abwasser“ sowie der Geschäftsbesorgungsverträge übertragen wurden, sind mit Erfolg abgeleistet worden. Dies gilt insbesondere für den im Bereich Zentraler Baubetriebshof angesiedelte Winterdienst, der in diesem Geschäftsjahr durch den starken Schnee und Frost im Frühjahr und Spätherbst über den Durchschnitt hinaus gefordert war.

In das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 3.461 T€ investiert, die über Kredite finanziert wurden. Im Geschäftsjahr 2010 betrug der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
A K T I V A					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	25
Sachanlagen	38.354	37.010	37.627	36.545	35.868
Finanzanlagen	13	13	13	13	0
Summe Anlagevermögen	38.367	37.023	37.640	36.558	35.893
Umlaufvermögen					
Vorräte	148	110	132	119	137
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	27	80	249	21	73
sonstige Vermögensgegenstände	218	219	319	231	215
Kasse, Bankguthaben	1.344	1.923	1.306	1.897	1.500
Summe Umlaufvermögen	1.737	2.332	2.006	2.268	1.925
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	23	46	76	109	4
Summe AKTIVA	40.127	39.401	39.722	38.935	37.822

P A S S I V A					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	17	17	17	17	17
Gewinn- / Verlustvortrag	773	676	546	390	287
Jahresüberschuss	14	97	130	156	103
Eigenkapital	2.304	2.290	2.193	2.063	1.907
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	236	204	319	236	298
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.337	35.611	35.632	35.179	34.229
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	537	636	472	814	689
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	713	660	1.106	643	699
Summe Verbindlichkeiten	37.587	36.907	37.210	36.636	35.617
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	40.127	39.401	39.722	38.935	37.822

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	3.461	1.640	3.222	2.758	2.255
Anlagendeckung I	6%	6%	6%	6%	5%
Anlagendeckung II	101%	102%	100%	102%	101%
Eigenkapitalquote	6%	6%	5,5%	5,3%	5,0%
Fremdkapitalquote	94%	94%	94%	94%	94%

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2010

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.904	6.821	6.863	6.858	6.651
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	118	42	96	117	118
Gesamt-Leistung	7.022	6.863	6.959	6.975	6.769
Materialaufwand	-1.398	-1.083	-1.229	-1.046	-942
Rohertrag	5.624	5.780	5.730	5.929	5.827
Personalaufwand	-29	-14	-14	-15	-15
Abschreibungen	-2.014	-2.124	-2.021	-2.079	-2.253
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.833	-1.699	-1.774	-1.673	-1.641
Finanzergebnis	-1.656	-1.727	-1.661	-1.658	-1.604
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	92	216	260	417	314
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	92	216	260	417	314
Steuern	-78	-119	-130	-261	-211
Überschuss/Fehlbetrag	14	97	130	156	103

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	4%	9%	12%	20%	16%
Umsatzrentabilität	1%	3%	4%	6%	5%

Luna Lüneburg GmbH
Lüneburg, gegründet am 21. Dezember 2007
HRB 201252 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Pacht, der Betrieb und die Verwaltung von Straßenbeleuchtungsanlagen und Ampelanlagen im Stadtgebiet Lüneburg und die Lieferung von Licht an die Lichtpunkte dieser Anlagen sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann diese Aufgaben auch Dritten übertragen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft ist berechtigt, für Dritte Dienstleistungen zu erbringen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist verantwortlich für den Betrieb und die Verwaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet Lüneburg und die Lieferung von Licht sowie alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Hierfür ist ein Pachtvertrag zwischen der Hansestadt Lüneburg und der Gesellschaft für die Straßenbeleuchtung geschlossen worden. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Für die Beschaffung der elektrischen Energie zum Betrieb der Straßenbeleuchtungsanlagen ist laut Pacht- und Beleuchtungsvertrag die Luna verantwortlich. Hierzu hat die Luna am 04.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010 einen Stromliefervertrag mit einem Anbieter regenerativer Energie abgeschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit dem Pacht- und Beleuchtungsvertrag vom 25.06.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010 pachtet die Luna die Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet Lüneburg. Die Erfüllung der vertraglichen Pflichten war im gesamten Geschäftsjahr gesichert.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2010 wurden ca. 1.000 Leuchten und 8 Schaltstellen ausgewechselt, sowie 31 neue Beleuchtungsanlagen errichtet und 7 Beleuchtungsanlagen demontiert. Da bisher keine Kabelschäden aufgetreten sind, erfolgt der Ersatz von Beleuchtungskabeln nur als Mitverlegung bei anderen Baumaßnahmen, wenn der Trassenverlauf eine gemeinsame Verlegung ermöglicht. Im Berichtsjahr wurden Beleuchtungskabel in einer Gesamtlänge von ca. 800 m ausgewechselt. Als außerplanmäßiges Projekt wurden im Zuge einer Baumaßnahme der Abwasser, Grün & Lüneburg Service GmbH 13 Beleuchtungsanlagen vorzeitig ersetzt.

Der Jahresenergieverbrauch betrug im Jahr 2010 ca. 3,29 Mio. kWh. Durch den Einsatz von energieeffizienteren Leuchten wurde im Vergleich mit dem Mittelwert der drei letzten Vorjahre eine Energieverbrauchsreduzierung um ca. 100.000 kWh bzw. 3 % erzielt.

Bis zum 31.12.2009 hat die Gesellschaft Verluste in Höhe von 23.550,23 € erwirtschaftet. Zum Ausgleich der Gründungsaufwendungen vor der Aufnahme des operativen Geschäfts zum 01.01.2010 hat die Gesellschafterin E.ON Avacon im Jahr 2010 einseitig eine Einzahlung in die Kapitalrücklage vorgenommen.

Die Luna erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 ein planmäßig ausgeglichenes Jahresergebnis. Für den Betrieb der Beleuchtungsanlagen und die Erfüllung der Beleuchtungsaufgabe erhält die Luna von der Hansestadt Lüneburg ein Beleuchtungsentgelt. Daraus erzielt die Luna Umsatzerlöse in Höhe von 997 T€.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen

Die Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH (AGL) ist mit 51% am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung	Frau Yvonne Hobro Herr Meinhard Genz
Gesellschafterversammlung	Herr Günther Hauschildt (Geschäftsführer der AGL), Frau Gabriele Lukoschek (Geschäftsführerin der AGL), Herr Eugen Srugis (bisher Vors. der Aufsichtsrates der AGL), Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vors. Der Gesellschafterversammlung der AGL), Herr Hartmut Jäger (E.ON), Herr Hinrich Beckmann (E.ON)

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Luna Lüneburg GmbH

BILANZEN				
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	
	T€	T€	T€	
A K T I V A				
Ausstehende Einlagen	0	0	0	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
Sachanlagen	0	0	0	
Finanzanlagen	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	0	0	0	
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2	0	0	
sonstige Vermögensgegenstände	31	0	0	
Kasse, Bankguthaben	4	4	24	
Summe Umlaufvermögen	37	4	24	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.324	0	0	
Summe AKTIVA	4.361	4	24	

P A S S I V A				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	
Kapitalrücklage	24	0	0	
Gewinn- / Verlustvortrag	-24	-18	0	
Jahresüberschuss	0	-6	-18	
Eigenkapital	25	1	7	
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	5	3	15	
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	4.144	0	2	
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43	0	0	
Summe Verbindlichkeiten	4.332	0	2	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	4.361	4	24	

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	0%	0%			
Anlagendeckung I	0%	0%			
Anlagendeckung II	1%	25%			
Eigenkapitalquote	99%	0%			
Fremdkapitalquote	0	0			

Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2010

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008		
	T€	T€	T€		
Umsatzerlöse	997	0	0		
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	0	0	0		
Gesamt-Leistung	997	0	0		
Materialaufwand	-789	0	0		
Rohertrag	208	0	0		
Personalaufwand	-9	-3	0		
Abschreibungen	0	0	0		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-199	-3	-18		
Finanzergebnis	2	0	0		
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	2	-6	-18		
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0		
Ergebnis vor Steuern	2	-6	-18		
Steuern	-2	0	0		
Überschuss/Fehlbetrag	0	-6	-18		

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	8%	*			
Umsatzrentabilität	*	0%			

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

<p>Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH (GfA) Bardowick, gegründet am 09. Juli 1981 HRB 513 Amtsgericht Lüneburg Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</p>
--

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Abfallentsorgung im Sinne des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz) vom 27. August 1986 mit Ausnahme des Einsammelns und des Beförderns. Das Einsammeln und Befördern der Abfälle kann auf Beschluss der Gesellschafterversammlung für einen oder beide Gesellschafter als neue Aufgabe gegen gesonderte Kostenberechnung übernommen werden. Die Gesellschaft hat die Verwirklichung der Ziele der Abfallwirtschaft nach Maßgabe des Niedersächsischen Abfallgesetzes vom 21. März 1993 anzustreben. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie darf unter Berücksichtigung der steuerlichen Gegebenheiten auch Investitionen und Beschaffungen der Gesellschafter im Bereich der Abfallentsorgung vorfinanzieren.

Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen den Betrieb einer Deponie, einer Anlage zur mechanisch-biologischen Vorbehandlung von Rest-Siedlungsabfällen (MBV) und die Kompostierung von organischen Abfällen. Im Auftrage der Hansestadt Lüneburg erfolgt das Einsammeln und Befördern der Abfälle. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Deponierung von Abfällen sowie die Aufbereitung und Behandlung von organischen Abfällen erfolgt nach den geltenden Umweltbestimmungen und ist gesichert. Die Anlagen der Gesellschaft werden auf deren Tauglichkeit hin geprüft, auch künftigen, schärferen gesetzlichen Anforderungen zu genügen.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Berichtsjahr begann aufgrund der überdurchschnittlich frostigen und schneereichen Monate Januar bis März sehr verhalten. Im Bereich der Entsorgung führten gesunkene Abfallmengen sowie gesunkene Preise insbesondere bis zum Ende des ersten Quartals 2010 zu einem zurückhaltenden Verlauf. Die Preise für die Verwertung des Altpapiers hatten sich bereits wieder erholt und auch Abfallmengen zur Deponierung sind nach Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres wieder auf das Vorjahresniveau angestiegen. Aufgrund dieses Mengenanstiegs konnten die Entgelte für andienungspflichtige Abfälle wieder reduziert werden. Im Gesamtjahresvergleich entsprach die Menge in etwa der des Vorjahres.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 hat die Gesellschafterversammlung außerdem beschlossen, dass zur Verstärkung der Geschäftsführung eine Stelle für einen weiteren Geschäftsführer ausgeschrieben wird. Eine endgültige Besetzung hierzu erfolgte am 01.02.2011.

Der übrige Geschäftsverlauf entwickelte sich wieder ähnlich wie im Vorjahr. Der Betrieb der MBV lief über das gesamte Jahr weitgehend störungsfrei. Die GfA brauchte keine Abfälle in Zwischenlagern zu deponieren oder den Ausfallverbund in Anspruch zu nehmen. Damit war die Behandlung und Entsorgung der angenommenen Mengen jederzeit gesichert gewesen. Auch die Abgabe von Abfällen an andere Leistungsvertragspartner verlief weiterhin reibungslos.

Der Jahresabschluss 2010 ist außerdem geprägt durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes. Wesentlich betroffen war dabei die Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen und Nachsorgeaufwendungen, die vollständig neu ermittelt werden mussten. Im Ergebnis musste die Rückstellung zum 01.01.2010 um 2.299 T€ erhöht werden.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen

Die Gesellschaft erhielt von der Hansestadt Lüneburg Entgelte in Höhe von 4,9 Mio. € für das Berichtsjahr.

Organe der Gesellschaft:*

Geschäftsführung	Herr Dipl. Ing. Hubert Ringe Dipl.-Kfm. Oliver Schmitz
Aufsichtsrat	Herr Manfred Harms (Vorsitz.), Herr Jens-Peter Schultz (stellv. Vorsitz.), Herr Martin Bruns, Herr Wolfgang Kuhn, Frau Irmgard Hillmer, Herr Frank Soldan, Herr Ulrich Løb, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Bernhard Stilke, Herr Rolf Bannehr, Herr Heinz Fricke, Herr Herbert Meyn, Herr Karl-Heinz Hoppe, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge)
<u>Beratende Mitglieder</u>	Samtgemeindebürgermeister Günter Dubber der Samtgemeinde Bardowick, Herr Volker Schulz, Hansestadt Lüneburg, Herr Wulf-Rüdiger Hahn, Landkreis Lüneburg
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller, Hansestadt Lüneburg, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Frau Monika Scherf, Landkreis Lüneburg

* Hier wird auf das Berichtsjahr 2010 abgestellt. Seit dem 02.01.2012 ist die GfA Lüneburg eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Organe der Anstalt sind dann Vorstand und Verwaltungsrat.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Lüneburg mbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0		0		0
Anlagevermögen	0				
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	20	28	43	158
Sachanlagen	25.994	28.059	30.395	29.098	29.906
Finanzanlagen	6.252	6.143	8.246	8.756	11.052
Summe Anlagevermögen	32.263	34.222	38.669	37.897	41.116
Umlaufvermögen					
Vorräte	83	96	78	81	59
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1.808	2.316	1.608	1.818	1.578
sonstige Vermögensgegenstände	525	246	582	366	527
Kasse, Bankguthaben	3.950	2.000	104	544	274
Summe Umlaufvermögen	6.366	3.952	2.372	2.809	2.438
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	162	220	255	63	71
Summe AKTIVA	38.791	39.100	41.296	40.769	43.625

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Ausstehende Einlagen, nicht eingefordert	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	106	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	127	21	769	173	353
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	716	106	-748	595	-179
Eigenkapital	1.460	638	532	1.279	685
Sonderposten	0	0	0	0	18
Rückstellungen	17.976	15.755	15.322	15.096	14.296
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.741	19.747	22.622	22.600	26.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2.101	2.499	2.680	1.300	1.647
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0	406	63
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	358	461	140	88	275
Summe Verbindlichkeiten	19.200	22.707	25.442	24.394	28.611
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	155	0	0	0	15
Summe PASSIVA	38.791	39.100	41.296	40.769	43.625

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	540	672	4.042	1.623	2.237
Anlagendeckung I	5%	2%	1%	3%	2%
Anlagendeckung II	56%	60%	60%	63%	66%
Eigenkapitalquote	4%	2%	1%	3%	2%
Fremdkapitalquote	49%	58%	62%	60%	66%

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	16.224	13.844	14.202	14.538	14.740
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	610	470	499	772	667
Gesamt-Leistung	16.834	14.314	14.701	15.310	15.407
Materialaufwand	-6.222	-5.766	-7.028	-6.412	-7.708
Rohertrag	10.612	8.548	7.673	8.898	7.699
Personalaufwand	-2.796	-2.893	-3.011	-2.924	-2.960
Abschreibungen	-2.422	-2.800	-2.629	-2.955	-2.786
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.510	-2.058	-2.138	-1.373	-1.321
Finanzergebnis	-704	-642	-663	1.646	-794
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	3.180	155	-769	998	-162
Außerordentliches Ergebnis	-2.252	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	928	155	-769	998	-162
Steuern	-212	-49	21	-403	-17
Überschuss/Fehlbetrag	716	106	-748	595	-179

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	3%	0%	-145%	78%	-24%
Umsatzrentabilität	6%	1%	-5%	7%	-1%

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-, Logistik- und Dienstleistungen aller Art mit Schwerpunkt in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, soweit sie einem öffentlichen Zweck dient. Darunter fallen insbesondere Entsorgungs- und Säuberungsdienste aller Art im öffentlichen Bereich, ausgenommen handwerkliche Tätigkeiten im Gebäudereinigerhandwerk. Für die Ver- und Entsorgung im öffentlichen Bereich können neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen entwickelt werden.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft führt Aufgaben im operativen Geschäft der Abfallentsorgung durch. Sie bedient ausschließlich private und gewerbliche Kunden. Sie wendet den Tarifvertrag der privaten Entsorgungswirtschaft BETV an, wodurch ihre Wettbewerbsfähigkeit bei der Erfassung und Entsorgung von Abfällen unterstützt und verbessert wird. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Aufgaben der Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung und zur Verwertung aus dem Gebiet Hansestadt und Landkreis Lüneburg sowie aus sonstigen Herkunftsbereichen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die geordnete Aufbereitung, Behandlung und Entsorgung von nichtandienungspflichtigen Abfällen nach den geltenden Umweltbestimmungen ist sichergestellt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft verlief nach witterungsbedingt schwierigen Wintermonaten (Januar bis März) störungsfrei und planmäßig. Die mengenbedingten Veränderungen der Erlöse im Laufe des Jahres konnten überwiegend durch entsprechende Anpassungen der Aufwendungen für Fremdleistungen kompensiert werden. Die Preise bewegten sich insgesamt stabil auf eher geringem Niveau.

Die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen der DIENLOG einerseits und den betrieblichen Aufwendungen andererseits wird durch die GfA ausgeglichen, so dass auch in 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht wird.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird von einer grundsätzlich positiven Entwicklung ausgegangen. Die Gesellschaft wird sich darauf konzentrieren, ihre Bestandskunden zu sichern und ihre Akquisitionstätigkeiten im gewerblichen Bereich zu verstärken.

Ein Risiko der zukünftigen Entwicklung ist darin zu sehen, dass die Gesellschaft sich hinsichtlich der Entsorgungspreise am Markt behaupten muss. Sie wird sich auf der Grundlage ihres Unternehmensgegenstandes um die Entwicklung und Ausführung neuer Geschäftsfelder und Dienstleistungen bemühen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung	Herr Dipl. Ing. Hubert Ringe, Dipl.-Kfm. Oliver Schmitz
Aufsichtsrat*	Herr Karl-Heinz Hoppe (Vorsitz.), Herr Martin Bruns (stellv. Vorsitz.), Herr Ulrich Löb, Herr Wolfgang Kuhn, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Bernhard Stilke, Herr Herbert Meyn, Frau Monika Scherf, Herr Markus Moßmann (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge)
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller, Hansestadt Lüneburg, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Frau Monika Scherf, Landkreis Lüneburg

* Der neu benannte AR der neuen Legislaturperiode setzt sich gem. Gesellschaftsvertrag nach der Entlastung des AR durch die Gesellschafterversammlung im Jahr 2012 erstmalig zusammen.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

DIENLOG GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen					
Vorräte		0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	647	839	855	975	963
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	406	63
sonstige Vermögensgegenstände	27	15	20	10	4
Kasse, Bankguthaben	36	33	10	50	21
Summe Umlaufvermögen	710	887	885	1.441	1.051
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	0
Summe AKTIVA	711	887	885	1.441	1.051

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage		0	0	0	0
Gewinnrücklagen	2	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	4	4	3	3	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	0	0	0	1
Eigenkapital	32	29	28	28	28
Verbindlichkeiten					
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	61	41	44	24	12
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	578	795	796	1.386	42
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40	22	17	3	969
Summe Verbindlichkeiten	618	817	813	1.389	1.011
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	711	887	885	1.441	1.051

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	0	0	0	0	0
Anlagendeckung I	0%	0%			
Anlagendeckung II	0%	0%			
Eigenkapitalquote	5%	3%	3%	2%	3%
Fremdkapitalquote	87%	92%	92%	96%	96%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	7.570	7.208	7.965	9.388	7.148
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	3	36	40	46	0
Gesamt-Leistung	7.573	7.244	8.005	9.434	7.148
Materialaufwand	-5.948	-5.688	-6.614	-9.101	-6.667
Rohertag	1.625	1.556	1.391	333	481
Personalaufwand	-1.578	-1.501	-1.357	-313	-450
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-47	-55	-34	-20	-31
Finanzergebnis	1	1	1	0	2
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	1	1	1	1	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	1	1	1	1	2
Steuern	0	-1	-1	-1	1
Überschuss/Fehlbetrag	1	0	0	0	1

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	3%	3%	4%	4%	7%
Umsatzrentabilität	0%	0%	0%	0%	0%

<p>Hafen Lüneburg GmbH Lüneburg, gegründet am 18. Juni 1975 HRB 220 Amtsgericht Lüneburg Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB</p>

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Hafens Lüneburg am Elbe-Seiten-Kanal einschließlich der Industriebahn Lüneburg-Ost, Errichtung von Umschlagsanlagen sowie Umschlag und Lagerung von Gütern aller Art sowie alle mit den vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängenden Geschäfte einschließlich der Beteiligung an anderen dem Hafen und dem Transport dienenden Unternehmen.

Die Gesellschaft kann mit Einwilligung der Hansestadt Lüneburg als Eigentümerin des Hafens Aufgaben des Hafens-, Bahn-, Lager- oder Umschlagsbetriebes auf Dritte übertragen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt den Hafen einschließlich der Industriebahn Lüneburg-Ost und nimmt Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Hafens stehen, wie Umschlag und Lagerung von Gütern aller Art, wahr. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Als Teil der regionalen Infrastruktur stellt die Gesellschaft den Betrieb des Hafens sowie den Umschlag von Gütern sicher.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Der Umschlag im Hafen Lüneburg hat sich im Vergleich zum Vorjahr entwickelt und lag mit ca. 142.590 to um gut 6.000 to über dem Vorjahreswert, was einer Steigerung von ca. 4,5 % entspricht. Die Steigerung konnte in erster Linie durch höhere Umschlagszahlen beim Getreide und Dünger erzielt werden. Auch der Bahnumschlag konnte mit 6.736 to (171 Wagen) leicht gesteigert werden. Aus diesen Umschlagszahlen ergeben sich die wesentlichen Umsatzerlöse für die Gesellschaft.

Die im Vorjahr begonnene Baumaßnahme (Stichstraße) zur Erschließung des gemieteten Grundstücks wurde wie geplant abgeschlossen.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch vorhandene Mittel des Umlaufvermögens während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Süderelbe AG hat den Gesellschaftern im Herbst 2010 ein Entwicklungskonzept für den Hafen Lüneburg zur Steigerung der Eigenwirtschaftlichkeit vorgestellt. Im Rahmen von Sondierungsgesprächen im Gesellschafterkreis wurde die grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, die Gesellschaft im Zuge von Umstrukturierungen auch finanziell zu unterstützen. Die Gesellschafter Osthannoversche Eisenbahnen AG und die Hansestadt Lüneburg haben nach Abschluss des Geschäftsjahres einen Letter of Intent unterzeichnet mit dem Ziel, ein modifiziertes Konzept inkl. Businessplan unter Berücksichtigung der Ergebnisse des SAG-Gutachtens zu erarbeiten. Die Umsetzung dieses Konzeptes wird die Entwicklung der Hafen Lüneburg GmbH entsprechend beeinflussen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Für die durch einen Gestattungsvertrag geregelte Überlassung des Hafens an die Gesellschaft wurde an die Hansestadt Lüneburg für das Berichtsjahr ein Betrag von 18,9 T€ gezahlt.

Die Gesellschaft hat einen Zuschuss von 25.000 € für die Bewirtschaftung der Hafenanlage erhalten. Das für 2010 gewährte Gesellschafterdarlehen wurde in Höhe von 44 T€ zurückgezahlt.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung	Herr Rainer Müller
Beirat	Herr Wolfgang Birlin (Vorsitz.), Herr Ulrich Blanck, Herr Dieter Schulz, Herr Frank Becker, Frau Gabriele Lukoschek
Gesellschafterversammlung	Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek; Unikai Hafenbetrieb Lüneburg GmbH; Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle; DEUTAG GmbH & Co. KG, Soltau; Dr. Paul Lohmann Chemische Fabrik AG, Emmerthal; Erwin H. Fietz, Bassum; Scholz Recycling Ag; Raiffeisen-Getreidelagerhaus Lüneburg-Embsen GmbH, Lbg

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Hafen Lüneburg GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	153	153
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	2	156	3	0	1
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	2	156	3	153	154
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	18	27	22	19	16
sonstige Vermögensgegenstände	10	41	67	10	10
Kasse, Bankguthaben	76	115	401	148	147
Summe Umlaufvermögen	104	183	490	177	173
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe AKTIVA	106	339	493	330	327

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	205	205	205	205	205
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	1	1
Gewinn-/Verlustvortrag	-188	-188	-188	-3	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	-185	0
Eigenkapital	17	17	17	18	203
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	42	25	56	306	108
Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten a. Lieferungen/Leistungen	23	197	316	5	12
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24	100	104	1	4
Summe Verbindlichkeiten	47	297	420	6	16
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	106	339	493	330	327

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	6	154	0	0	1
Anlagendeckung I	*	*	*	*	*
Anlagendeckung II	*	*	*	*	*
Eigenkapitalquote	16%	5%	3%	5%	62%
Fremdkapitalquote	44%	88%	85%	2%	5%

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	46	50	47	53	69
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	26	25	0	18	0
Gesamt-Leistung	72	75	47	71	69
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Rohhertrag	72	75	47	71	69
Personalaufwand	-12	-13	-11	-8	-6
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-59	-65	-47	-248	-71
Finanzergebnis	0	3	8	-186	2
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	0	0	-4	-182	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	0	0	-4	-182	-6
Steuern	0	0	4	-3	6
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0	-185	0

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	-24%	*	-3%
Umsatzrentabilität	0%	0%	-9%	-343%	-9%

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

3.2 Gesundheits- und Servicebetriebe

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

Orthoklinik Lüneburg GmbH

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

Klinikum Lüneburg Service GmbH

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH

<p>Gesundheitsholding Lüneburg GmbH Lüneburg, gegründet am 14.11.2006 HRB 200563 Amtsgericht Lüneburg Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB</p>
--

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung durch die verbundenen Unternehmen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung durch die mit ihr verbundenen Unternehmen.

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Unternehmen kontinuierlich und entwicklungsorientiert zu verbessern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH leistet mit ihren Dienstleistungen einen Beitrag zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Hansestadt Lüneburg und Umgebung. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten lag für das Jahr 2010 beim Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der Orthoklinik Lüneburg GmbH. Die mit Kaufvertrag vom 10. März erworbene Gesellschaft ist eine Belegklinik, die im Niedersächsischen Krankenhausplan mit 45 Betten im Fachgebiet Orthopädie ausgewiesen ist.

Des Weiteren wurde das Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH als Medizinisches Versorgungszentrum zum 19. März 2010 gegründet. Die Gesundheitsholding ist daran mittelbar – über die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH, die 100 % der Anteile am Ambulanzzentrum hält – beteiligt.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird maßgeblich von den Vergütungen bestimmt, die die Gesellschaft von den verbundenen Unternehmen für erbrachte Leistungen erhält.

Die Gesellschaft hat mit allen verbundenen Unternehmen der Unternehmensgruppe Dienstleistungsverträge geschlossen und sich verpflichtet, Leistungen u.a. auf den Gebieten Strategieentwicklung, Organisation und Koordination der Beteiligungen, Pressearbeit und Unternehmenssteuerung zu erbringen.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft in 2010 einen Jahresüberschuss von 5 T€. Dieses Jahresergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Der fortschreitende Integrationsprozess der acht beteiligten Unternehmen unter dem Dach der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH bietet weitere Chancen das Leistungsangebot der Beteiligten zu bündeln und wirtschaftlich aufeinander auszurichten.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft ist Mehrheitsbeteiligte an der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH, an der Psychiatrische Klinik gemeinnützige GmbH, an der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH und an der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH. 2010 ist die Orthoklinik Lüneburg GmbH von der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH gekauft worden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Rolf Sauer
Aufsichtsrat	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vorsitz.), Herr Heiko Dörbaum, Herr Klaus-Dieter Salewski, Frau Claudia Schmidt, Herr Andreas Mehsies, Herr Dr. Gerhard Scharf, Herr Wolfgang Kuhn, Herr Martin Aude, Herr Ernst Hildebrandt, Herr Dr. Harald Grümann, Herr A. Bahr, Herr M. Petersmann, Frau Brigitte Wobbe
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Gesundheitsholding Lüneburg GmbH

BILANZEN					
	30.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	35	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	46.816	47.621	48.589	48.843	0
Summe Anlagevermögen	46.832	47.656	48.589	48.843	0
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	982	321	308	734	0
sonstige Vermögensgegenstände	265	30	89	10	0
Kasse, Bankguthaben	3	46	296	50	50
Summe Umlaufvermögen	1.250	397	694	793	50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	0	0	0
Summe AKTIVA	48.084	48.055	49.283	49.637	50

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	50	50
Kapitalrücklage	31.843	31.843	31.843	31.843	0
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	26	13	5	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	13	8	5	0
Eigenkapital	31.924	31.919	31.906	31.898	50
Verbindlichkeiten					
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	150	77	82	10	0
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.666	15.755	16.746	17.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	18	67	11	520	0
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.326	237	538	209	0
Summe Verbindlichkeiten	16.010	16.059	17.295	17.729	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	48.084	48.055	49.283	49.637	50

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	297	135	0,00	48.843	
Anlagendeckung I	68%	67%	66%	65%	0%
Anlagendeckung II	99%	100%	100%	100%	0%
Eigenkapitalquote	66%	66%	65%	64%	100%
Fremdkapitalquote	33%	33%	35%	36%	0%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	595	452	374	448	0
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	395	8	1	0	0
Gesamt-Leistung	990	460	375	448	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Rohhertrag	990	460	375	448	0
Personalaufwand	-441	-291	-214	-64	0
Abschreibungen	-2	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-415	-152	-153	-375	0
Finanzergebnis	-44	5	5	9	0
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	88	22	13	9	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	88	22	13	9	0
Steuern	83	9	5	4	0
Überschuss/Fehlbetrag	5	13	8	5	0

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	0,28%	0,07%	0,04%	0,03%	
Umsatzrentabilität	14,79%	4,87%	3,48%	2,01%	

Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH
Lüneburg, gegründet am 12.05.1971 als Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH u. Co; umgewandelt in eine gemeinnützige Kapitalgesellschaft am 20. Juni 1979; am 15.12.1993 Änderung des Gesellschaftsvertrages (Aufgabe der Gemeinnützigkeit)
HRB 502 Amtsgericht Lüneburg
Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Gesundheitspflege und vorbeugende Heilfürsorge sowie die Unterhaltung von Einrichtungen, die der öffentlichen Gesundheit, Jugendertüchtigung und der sportlichen Ertüchtigung dienen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfts- und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, ihrem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt im Freizeitbereich eine Bade- einschließlich Saunawelt, ein Süßwasser-Hallenbad, ein Sole-Therapiebad und einen Gymnastikraum und das Freibad Hagen. Weitere Bereiche sind die Tagesklinik, die Tiefgarage, die Restaurationsbetriebe (in Fremdbewirtschaftung), der Kiosk im SaLü und im Freibad (in Fremdbewirtschaftung), das Gesundheitsstudio (in Fremdbewirtschaftung) und Solarien (Betrieb auf Provisionsbasis).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Bereiche, die der allgemeinen Daseinsvorsorge dienen, sowie der Freizeit- und Bäderbetrieb, sind in ihrem Fortbestand gesichert. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Zu verzeichnen ist im Branchenvergleich bei der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH erneut ein relativ stabiler Trend mit marginalen Steigerungen der Gästezahlen zu 2009 (+ 117 Gäste). Vornehmlich der früh einsetzende Winter mit außergewöhnlichen Wetterlagen verhinderte im Dezember ein deutlich besseres Gästebild. Wie bereits 2009 muss erneut von deutlichen Rückgängen in den Erlöspositionen der Kerngeschäfte des Freizeitbereiches berichtet werden. So entwickelten diese sich in 2010 weiter rückläufig, insbesondere verursacht durch ein extrem schleppendes Gutscheingeschäft in der Vorweihnachtszeit. Das dennoch in den Umsatzerlösen ein leichter Anstieg zu Buche steht, resultiert im Wesentlichen aus den Erhöhungen der Umsätze im Bereich der Mieten und Pachten.

Trotz allem ist erfreulicherweise darauf hinzuweisen, dass das sanierte Sportbad ab Oktober mit guten Gäste- und Umsatzzahlen gestartet ist und somit die getätigte Investition bestätigt. Außerdem konnten auch in diesem Geschäftsjahr durch sparsames aber zukunftsorientiertes, substanzerhaltendes und -förderndes Handeln deutliche Einsparungen im Bereich der Aufwendungen erzielt werden.

Die Geschäftsentwicklung in 2011 ist nach den volkswirtschaftlichen Vorkommnissen der Vorjahre schwierig vorherzusehen. Die gesamte Bäderbranche ist nicht mehr so zurückhaltend in

ihren Prognosen wie noch in 2010, dennoch ist der Optimismus lediglich als Verhalten zu bezeichnen.

Für die Zukunft werden eine intensive Zusammenarbeit mit der Lüneburg Marketing GmbH sowie attraktivitätssteigernde Investitionen nötig sein, um Stammgäste zu halten, aber auch um neue Gäste zu generieren.

Der Anteil der Gesellschaft an der E.ON Avacon AG beträgt zum Bilanzstichtag 4,02% am Grundkapital. Die jährlich zu erwartenden Dividendenzahlungen aus den Avacon-Aktien fangen die Verluste der Gesellschaft im betrieblichen Bereich auf. Damit ist die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft maßgeblich mit der Entwicklung der Avacon verknüpft.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen

Die Gesellschaft ist mit ca. 11,9 Mio. € (4,02 %) an der E.ON Avacon AG beteiligt. Weitere Beteiligungen bestehen an der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH mit 32 T€ (32 %) und an der Lüneburg Marketing GmbH mit 12.750 € (12,75 %).

Organe der Gesellschaft*

Geschäftsführung	Herr Dirk Günther
Aufsichtsrat	Herr Günther Dammann (Vorsitz.), Herr Martin Petersmann (stellv. Vorsitz.), Frau Regina Baumgarten, Herr Ulrich Blanck, Herr Dr. Armin Roeckseisen, Herr Hubert Meißner, Herr Rolf Sauer, Herr Hans Jürgen Schmidt, Frau Jutta Bauer (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

* Der neu benannte AR der neuen Legislaturperiode setzt sich gem. Gesellschaftsvertrag nach der Entlastung des AR durch die Gesellschafterversammlung im Jahr 2012 erstmalig zusammen.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	21	30	20	45
Sachanlagen	13.611	12.839	13.311	14.453	15.345
Finanzanlagen	34.963	34.976	34.985	34.993	35.098
Summe Anlagevermögen	48.610	47.836	48.326	49.466	50.488
Umlaufvermögen					
Vorräte	23	23	23	26	25
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	1.178	163	94	89	68
Sonstige Vermögensgegenstände	1.686	1.486	1.299	1.269	1.374
Kasse, Bankguthaben	1.137	3344	915	794	613
Summe Umlaufvermögen	4.024	5.016	2.331	2.178	2.080
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32	61	1	1	0
Summe AKTIVA	52.666	52.913	50.658	51.645	52.568

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Kapitalrücklage	28.009	28.009	28.009	28.009	28.009
Gewinn-/Verlustvortrag	91				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-589	-737	-790	-990	-847
Eigenkapital	28.023	27.783	27.730	27.530	27.673
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	891	1.047	841	1.278	1.217
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.288	23.040	21.249	21.963	22.595
Gesellschafterdarlehen	0	0	2	9	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	835	682	485	402	711
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	566	320	318	436	317
Summe Verbindlichkeiten	23.689	24.042	22.054	22.810	23.674
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	63	41	33	27	4
Summe PASSIVA	52.666	52.913	50.658	51.645	52.568

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	2.283	1.041	164	348	3.652
Anlagendeckung I	58%	58%	57%	56%	55%
Anlagendeckung II	103%	106%	101%	100%	100%
Eigenkapitalquote	53%	53%	55%	53%	53%
Fremdkapitalquote	45%	45%	44%	44%	45%

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.546	3.522	3.656	3.490	3.479
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	128	287	319	1.064	865
Gesamt-Leistung	3.674	3.809	3.975	4.554	4.344
Materialaufwand	-2.152	-2.312	-2.667	-2.774	-3.372
Rohhertrag	1.522	1.497	1.308	4.554	972
Personalaufwand	-2.552	-2.773	-2.420	-2.294	-2.501
Abschreibungen	-1.267	-1.225	-1.218	-1.237	-1.225
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-676	-635	-693	-1.171	-1.144
Finanzergebnis	3.170	3.237	3.272	-2.922	3.221
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	197	101	249	-94	-677
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	389
Ergebnis vor Steuern	197	101	249	-94	-288
Steuern	-48	-48	-49	-49	391
Überschuss/Fehlbetrag	149	53	200	-143	103

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	1%	0%	1%	0%	-1%
Umsatzrentabilität	6%	3%	7%	-3%	-8%

<p>Orthoklinik Lüneburg GmbH Lüneburg, gegründet am 18. Dezember 1980 HRB 545 Amtsgericht Lüneburg Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</p>
--

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer orthopädischen Klinik und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Es handelt sich um eine öffentliche Gesellschaft im Sinne von § 52 Abgabenordnung (AO), die ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt (§ 67 AO). Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleichen, ähnlichen oder verwandten Gegenstandes beteiligen, und alle geschäftlichen Maßnahmen sowie Handelsgeschäfte vornehmen, welche zur Förderung des Geschäftszweckes geeignet sind. Voraussetzung ist, dass diese anderen Unternehmen bzw. Handelsgeschäfte ebenfalls ausschließlich auf gemeinnützige Zwecke gerichtet sind und ihre Organisationsform und ihr Statut den gemeinnützigen Zwecken entsprechen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Fachklinik für Orthopädische und Rheumatologische Chirurgie mit 45 Planbetten. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch Belegärzte. Auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages und einer Vergütungsvereinbarung erbringt die Orthoklinik auch ambulante Pflegeleistungen. Außerdem betreibt die Gesellschaft eine ambulante Physiotherapie. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Orthoklinik Lüneburg GmbH erweitert das medizinische Versorgungsspektrum im Bereich Orthopädie und Rheumatologische Chirurgie in Lüneburg und Umgebung. Die stationären und ambulanten Versorgungsmöglichkeiten können von jedem Patienten unabhängig von seiner Krankenversicherung in Anspruch genommen werden.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Mit Vertrag vom 10. März 2010 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Gesellschaft von den drei vorherigen Gesellschaftern auf die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH mit Wirkung zum 01. März 2010 übertragen.

Die Finanzlage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2010 angespannt, weil der laufende Zahlungseingang nicht ausreichend für die operative Finanzierung war. Die Zahlungsfähigkeit konnte hauptsächlich durch Darlehensaufnahme bei der alleinigen Gesellschafterin und bei verbundenen Unternehmen aufrechterhalten werden.

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 260 T€ ab. Das geplante ausgeglichene Ergebnis konnte jedoch aufgrund von betrieblichen Mindererträgen nicht erreicht werden. Grund hierfür ist in erster Linie, dass die Erträge aus Krankenhausleistungen und aus Wahlleistungen infolge einer unzureichenden Belegung nicht in erwarteter Höhe erzielt werden konnten. Die unzureichende Belegung wurde durch die vorübergehende Unsicherheit der einweisenden Ärzte im Zusammenhang mit der Übernahme der Klinik durch die Gesundheitsholding verursacht. Nachteilig wirkte sich auch aus, dass der neue Belegarzt erst im August seine Tätigkeit aufnehmen konnte.

Für das Jahr 2011 wird mit konstanten Fallzahlen und Leistungen bei reduzierten Kosten gerechnet, so dass ein Jahresüberschuss in Höhe von 36 T€ erwartet wird.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Rolf Sauer Herr Klaus-Peter Schreiber
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Oberbürgermeister Mädge (Gesundheitsholding)

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Orthoklinik Lüneburg GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010				
	T€				
A K T I V A					
Ausstehende Einlagen	0				
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	25				
Sachanlagen	6.481				
Finanzanlagen	0				
Summe Anlagevermögen	6.506				
Umlaufvermögen					
Vorräte	197				
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	346				
Sonstige Vermögensgegenstände	86				
Kasse, Bankguthaben	2				
Summe Umlaufvermögen	631				
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4				
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.155				
Summe AKTIVA	8.296				

P A S S I V A					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	26				
Kapitalrücklage	0				
Gewinn-/Verlustvortrag	-921				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-260				
Eigenkapital	-1.155				
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.155				
Sonderposten	4.298				
Rückstellungen	107				
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.086				
Gesellschafterdarlehen	546				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	435				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	642				
Summe Verbindlichkeiten	3.709				
Ausgleichsposten aus Dahrlehensförderung	171				
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11				
Summe PASSIVA	8.296				

Kennzahlen	2010				
Investitionen	88				
Anlagendeckung I	-18%				
Anlagendeckung II	14%				
Eigenkapitalquote	-14%				
Fremdkapitalquote	38%				

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010				
	T€				
Umsatzerlöse	4.865				
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	123				
Gesamt-Leistung	4.988				
Materialaufwand	-1.798				
Rohhertrag	3.190				
Personalaufwand	-2.754				
Auflösung Sonderposten	318				
Abschreibungen	-453				
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-435				
Finanzergebnis	-125				
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-259				
Außerordentliches Ergebnis	0				
Ergebnis vor Steuern	-259				
Steuern	-1				
Überschuss/Fehlbetrag	-260				

Kennzahlen	2010				
Eigenkapitalrentabilität	22%				
Umsatzrentabilität	-5%				

<p>Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (PKL) Lüneburg, gegründet am 14.11.2006 HRB 200564 Amtsgericht Lüneburg Große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.3 HGB</p>

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinnützige Betrieb der Psychiatrischen Klinik Lüneburg als Klinikum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durch vollstationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung. Weiterhin wird eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie eine Krankenpflegeschule betrieben.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Psychiatrische Klinik versorgt die Patienten aus der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg sowie aus den Landkreisen Harburg, Stade, Uelzen, Celle, Lüchow-Dannenberg und Soltau-Fallingb.ostel.

Die 336 Planbetten der Gesellschaft verteilen sich auf folgende Fachrichtungen:

- Erwachsenenpsychiatrie und –psychotherapie,
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Tagesklinik Allgemeine Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychotherapie unter besonderen Sicherungsbedingungen mit einer vollstationären, teilstationären und ambulanten Versorgung.

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind zusätzlich teilstationäre Betten für Stade ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme genehmigt worden.

Die Gesellschaft ist Betreiberin von Institutsambulanzen für die o.g. Bereiche. Ein Pflegeheim für seelisch behinderte Menschen im Landkreis Uelzen, eine Einrichtung der Behindertenhilfe und eine Praxis für Ergotherapie in Lüneburg ergänzen das Angebot.

Weiterhin betreibt die Klinik eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Schularten im Rahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und eine Krankenpflegeschule für die Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks sowie aller mit dem Betrieb der Psychiatrischen Klinik zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

In § 1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. KHG) ist geregelt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen haben.

Die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit psychischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Beschwerden.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.756 T€ ab. Die Erlöse über alle Geschäftsbereiche betragen 50,7 Mio. €.

Die Auslastung im vollstationären Bereich lag bei 96,9% (Vorjahr 91,3%) und im teilstationären Sektor bei 99,3% (Vorjahr 99,4%). In der Forensischen Psychiatrie wurden im Jahresdurchschnitt 102 Patienten/Tag stationär versorgt und zusätzlich wurden 13 Patienten/Tag im Rahmen von Vollzugslockerungsmaßnahmen in externen Wohneinrichtungen untergebracht.

Aufgrund der vereinbarten Leistungsausweitung im KHG-Bereich konnte eine Erlössteigerung von rd. 4 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Damit verbunden ist die Ausweitung des Personaleinsatzes um 900 T€.

Für Niedersachsen gibt es mittlerweile eine Psychiatrieplanung durch das Fachministerium. Trotzdem gestaltet sich die Schaffung der in Planung befindlichen neuen tagesklinischen und ambulanten Einrichtungen im Versorgungsgebiet der PKL als schwierig.

Im regionalen Versorgungsgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (KJPP) besteht weiter eine stationäre und ambulante Unterversorgungssituation. Neben einer Aufstockung der stationären Betten in Lüneburg werden noch weitere teilstationäre und ambulante Angebote an anderen Standorten im Einzugsgebiet der KJPP als notwendig angesehen. Für die Versorgung der Landkreise Uelzen/Lüchow-Dannenberg und Soltau-Fallingb. liegen Anträge auf die Errichtung von Tageskliniken in Uelzen und Soltau beim zuständigen Ministerium vor.

Zur Vorbereitung auf das neue Entgeltsystem ist im Jahr 2009 ein umfassendes Krankenhausinformationssystem implementiert worden. In 2010 wurde in weiten Teilen des Krankenhauses der Echtbetrieb erfolgreich aufgenommen. Die noch fehlenden Abteilungen nehmen den Echtbetrieb im Frühjahr 2011 auf.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft ist mit 12.500 € (50%) an der Klinikum Lüneburg Service GmbH beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Rolf Sauer
Aufsichtsrat	Herr Holger Nowak (Vorsitz.), Frau Petra Güntner (stellv. Vorsitz.), Herr Hubert Meißner, Herr Andreas Meihies, Frau Regina Baumgarten, Frau Renate Rudolf, Herr Ernst Hildebrandt, Herr Michael Semrau, Herr Gabriel Siller, Herr Frank Triebe, Frau Brigitte Wobbe, Frau St. Mendek, Herr Jürgen Krumböhmer (Vertretung für Herrn Landrat Manfred Nahrstedt), Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Oberbürgermeister Mädge (Gesundheitsholding)

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Aufw. für Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes	92	184	275	367	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.533	11.035	11.324	11.859	0
Sachanlagen	27.726	27.319	27.400	27.701	0
Finanzanlagen	12	13	12	12	0
Summe Anlagevermögen	38.271	38.367	39.011	39.572	0
Umlaufvermögen					
Vorräte	109	170	243	196	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	4.557	4.485	3.988	4.568	0
Forderungen an den Gesellschafter	0	0	221	27	0
sonstige Vermögensgegenstände	479	725	798	105	0
Kasse, Bankguthaben	1.482	1.882	1.552	996	25
Summe Umlaufvermögen	6.627	7.262	6.802	5.892	25
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	160	128	59	11	0
Summe AKTIVA	45.150	45.941	45.872	45.842	25

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Gewinnrücklagen	2.935	1.614	827	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.756	936	787	827	0
Eigenkapital	5.716	2.575	1.639	852	25
Sonderposten	15.351	15.293	15.566	15.975	0
Rückstellungen	6.245	8.625	7.664	7.935	0
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	818	799	834	601	0
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.765	18.396	19.935	20.268	0
Summe Verbindlichkeiten	17.583	19.195	20.769	20.869	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	255	253	234	211	0
Summe PASSIVA	45.150	45.941	45.872	45.842	25

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	2.088	1.593	1.155	40.810	
Anlagendeckung I	15%	7%	4%	2%	
Anlagendeckung II	15%	7%	4%	2%	
Eigenkapitalquote	13%	6%	4%	2%	
Fremdkapitalquote	39%	42%	45%	46%	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	48.433	47.007	43.194	42.623	0
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	2.312	1.095	1.383	597	0
Gesamt-Leistung	50.745	48.102	44.577	43.220	0
Materialaufwand	-7.108	-6.619	-6.605	-5.926	0
Rohhertrag	43.637	41.483	37.972	37.294	0
Personalaufwand	-33.584	-32.716	-30.574	-30.964	0
Auflösung Sonderposten	1.126	958	860	936	0
Abschreibungen	-2.276	-2.054	-2.080	-2.037	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.309	-5.993	-4.673	-4.118	0
Finanzergebnis	-804	-731	-701	-279	0
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	2.790	947	804	833	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	2.790	947	804	833	0
Steuern	-34	-11	-17	-6	0
Überschuss/Fehlbetrag	2.756	936	787	827	0

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	49%	37%	49%	98%	
Umsatzrentabilität	6%	2%	2%	2%	

<p>Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Lüneburg, gegründet am 01.01.2005 HRB 2733 Amtsgericht Lüneburg Große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB</p>

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Lüneburg als Klinikum der Schwerpunktversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Das Städtische Klinikum versorgt die Patienten im Lüneburger Umfeld. Die 472 Planbetten der Gesellschaft verteilen sich auf folgende Fachrichtungen:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| → Innere Medizin | → Gynäkologie/Geburtshilfe |
| → Neurologie | → Dermatologie |
| → Kinderheilkunde | → Strahlentherapie |
| → Chirurgie | → Nuklearmedizin |
| → Urologie | → HNO |
| → Mund-, Kiefer, Gesichtschirurgie | → Augenheilkunde |

Die Zusammenarbeit der Krankenhäuser des Elbe-Heide Krankenhausverbundes sowie eine Kooperation mit dem Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen soll zu einer attraktiven, zukunftsfähigen Zusammenarbeit der Häuser in der Elbe-Heide-Region führen.

Die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH ist ein Akademisches Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität, Göttingen und fördert aufgrund des Vertrages vom 30. April 1984 die praktische und theoretische Ausbildung von Studenten der Medizinischen Fakultät dieser Universität.

Weiterhin ist das Klinikum Betreiberin der vollstationären Pflegeeinrichtung Anna-Vogelej-Seniorenzentrum (AVS).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

In §1 des Niedersächsischen Gesetzes zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. KHG) ist geregelt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung als Aufgabe des eigenen Wirkungskreises nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen haben. Laut „Lüneburg-Vertrag“ wird diese Aufgabe von der Hansestadt Lüneburg wahrgenommen.

Die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchungen, Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie der gesundheitlichen Prävention und Altenpflege.

Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2010 schließt der Teilbetrieb Klinikum mit einem Jahresüberschuss von 1.710 T€ und der Teilbetrieb Anna-Vogelei-Seniorenzentrum (AVS) mit einem Fehlbetrag von 1.372 T€ ab. Insgesamt weist das Klinikum für 2010 einen Überschuss von 338 T€ aus.

Die betrieblichen Erträge über alle Geschäftsbereiche belaufen sich auf 100,5 Mio. €. Davon entfallen 76,1 Mio. € auf Erlöse aus Krankenhausleistungen, 10,1 Mio. € auf Wahlleistungen, Ambulante Leistungen und Nutzungsentgelte, 2,0 Mio. € auf Heimentgelte und 12,4 Mio. € auf die sonstigen Geschäftsbereiche des Klinikums.

Im August wurde der Beschluss gefasst, den Betrieb des AVS zum 30.04.2012 einzustellen. Teilbereiche der Einrichtung sind bereits geschlossen worden. Vor diesem Hintergrund ist die Auslastung des AVS in 2010 nochmals deutlich gesunken. Insbesondere die Personalkosten belasten das Ergebnis des Teilbetriebes, da sie nicht parallel zu den zurückgehenden Erträgen reduziert werden konnten. Darüber hinaus wurden für die Schließung des Betriebsteils Drohverlustrückstellungen für laufende Vertragsverpflichtungen in Höhe von 305 T€ gebildet.

Durch die Bildung von weiteren zertifizierten medizinischen Fachzentren soll das Einzugsgebiet erweitert werden. Hierdurch kann auch die regionale Bedeutung des Klinikums in den Landkreisen Harburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen und Lüneburg sowie der Hansestadt Lüneburg weiter ausgebaut werden, wie die Fallzahlenentwicklung der letzten Jahre zeigt.

Durch die Integration der acht beteiligten Unternehmen unter dem Dach der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH bieten sich Chancen, die Angebote der somatischen und psychiatrischen Leistungserbringer aufeinander abzustimmen und zu bündeln und das Produktportfolio mit neuen Angeboten von präventiven und rehabilitativen Gesundheitsleistungen zu erweitern.

Insgesamt ist für das Klinikum auf Grund der Investitionen in eine moderne Ausstattung und des Ausbaus von medizinischen Fachzentren eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten. Insbesondere führen die eingeleiteten Maßnahmen für den Betriebsteil AVS mittelfristig zu einer wesentlichen Verbesserung der Ertragslage für die Gesellschaft.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Städtische Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH hält 100% der Anteile an der Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH, 50% der Anteile an der Klinikum Lüneburg Service GmbH und 31% an der Tagesklinik am Kurpark GmbH sowie 30 T€ an der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser im Deutschen Städtetag.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Dr. Michael Moormann
Aufsichtsrat	Herr Andreas Jörß (Vorsitz.), Herr Eugen Srugis (stellv. Vorsitz.), Frau Regina Baumgarten, Herr Martin Aude, Herr Andres Meihies, Frau Christine Sobik, Frau Carmen Maria Bendorf, Frau Claudia Schmidt, Herr Wolfgang Kuhn, Herr A. Bahr, Frau Dr. K. Scholz, Frau St. Jarke, Herr Rolf Sauer, Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
A K T I V A					
Ausstehende Einlagen	0	0			0
Anlagevermögen	0				
Immaterielle Vermögensgegenstände	492	638	596	694	531
Sachanlagen	74.490	76.402	76.838	79.166	81.555
Finanzanlagen	98	74	74	74	55
Summe Anlagevermögen	75.080	77.114	77.508	79.934	82.141
Umlaufvermögen					
Vorräte	2.981	3.068	2.978	2.635	2.525
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	9.724	9.467	9.708	9.194	8.611
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	342	479	487	1.305	68
sonstige Vermögensgegenstände	2.017	677	232	349	144
Kasse, Bankguthaben	2.870	3.861	4.569	5.010	6.145
Summe Umlaufvermögen	17.934	17.552	17.974	18.493	17.493
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.690	1.690	1.690	1.690	1.690
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	80	30	33	65	45
Summe AKTIVA	94.785	96.386	97.205	100.182	101.369

P A S S I V A					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	2.010	2.010	2.010	2.010	2.010
Kapitalrücklage	4.563	4.563	4.563	4.563	4.563
Gewinnrücklagen	1.631	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	774	-59	-446	-490
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	338	248	833	387	44
Eigenkapital	8.543	7.595	7.347	6.514	6.127
Sonderposten	62.099	64.366	66.955	69.971	73.078
Rückstellungen	10.281	10.916	9.386	10.049	9.238
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.370	1.250	312	126	180
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3.622	2.977	1.913	2.393	2.627
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.613	7.981	9.938	9.849	8.841
Summe Verbindlichkeiten	12.605	12.208	12.163	12.368	11.648
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.244	1.297	1.350	1.278	1.277
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	13	4	4	2	1
Summe PASSIVA	94.785	96.386	97.205	100.182	101.369

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	3.553	5.261	3.169	3.806	9.929
Anlagendeckung I	11%	10%	9%	8%	7%
Anlagendeckung II	15%	11%	10%	8%	8%
Eigenkapitalquote	9%	8%	8%	7%	6%
Fremdkapitalquote	13%	13%	13%	12%	11%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	88.510	84.636	78.259	72.946	70.394
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	11.992	12.113	10.108	9.114	7.753
Gesamt-Leistung	100.502	96.749	88.367	82.060	78.147
Materialaufwand	-33.092	-25.674	-23.041	-19.863	-17.880
Rohhertrag	72.996	71.075	65326	62.197	60.267
Personalaufwand	-55.101	-59.508	-53.662	-50.934	-50.940
Auflösung Sonderposten	4.052	4.059	4.187	4.488	4.448
Abschreibungen	-5.274	-5.377	-5.396	-5.984	-5.762
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.055	-9.495	-9.087	-9.305	-7.731
Finanzergebnis	-92	58	104	227	64
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	940	812	1.472	689	346
Außerordentliches Ergebnis	0	0		0	0
Ergebnis vor Steuern	940	812	1.472	689	346
Steuern	-602	-564	-639	-302	302
Überschuss/Fehlbetrag	338	248	833	387	44

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	11%	11%	20%	11%	6%
Umsatzrentabilität	1%	1%	2%	1%	0%

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH
Lüneburg, gegründet am 20.08.2009
HRB 202107 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Alten- und Krankenpflege, insbesondere durch die Übernahme der Alten- und Krankenpflege von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe anderer bedürfen. Die Unterbringung, Versorgung und pflegerische Betreuung erfolgt ohne Rücksicht auf Konfession, Rasse, Herkunft, Geschlecht oder Wohnsitz.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt und unterhält das Seniorenzentrum „Alte Stadtgärtnerei“ mit 144 Pflegeplätzen. Der Gesellschaftszweck wird durch das Angebot von heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen ergänzt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH dient im Rahmen ihrer sachlichen und organisatorischen Möglichkeiten der stationären Pflege und Versorgung von Patientinnen und Patienten, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes der Hilfe anderer bedürfen, hauptsächlich der Altenpflege der Bürger der Hansestadt Lüneburg und Umgebung. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2010 war für die Gesellschaft durch das weitere Wachstum des Seniorenzentrums „Alte Stadtgärtnerei“ gekennzeichnet. Zum Jahresende waren ca. 130 Plätze belegt. Die geplante durchschnittliche Belegung von 126 Plätzen wurde mit 113 belegten Plätzen unterschritten. Die benötigten Zeitressourcen zur Entwicklung der Ablauforganisation, Einhaltung der Qualitätsstandards und Umsetzung der elektronischen Dokumentation führten zu einer Verlangsamung bei der Belegsteigerung.

Die geringere als geplante Belegung führte dazu, dass nicht die geplanten Erträge erreicht werden konnten. Das Geschäftsjahr 2010 wurde dadurch mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 23 T€ abgeschlossen. Geplant war eine Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 mit einer Belegquote von über 78 % die geplante Belegung zwar nicht realisiert, jedoch im Vergleich zu anderen Seniorenheimen, welche zu einem ähnlichen Zeitpunkt an den Markt gegangen sind, bereits einen sehr guten Wert erreicht. Insbesondere die gute Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH und die weiterhin intensive Kommunikation der Bereiche Entlassmanagement der Kliniken und dem Aufnahmemanagement des Seniorenzentrums gewährleisten eine Fortsetzung der Belegungssteigerung.

Aufgrund der zu Beginn des Jahres 2011 erreichten Vollausslastung der Pflegeplätze geht die Geschäftsführung davon aus, dass der für 2011 geplante Jahresüberschuss in Höhe von 20 T€ erreicht wird.

Aktuell wird das Seniorenzentrum „Alte Stadtgärtnerei“ vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit „sehr gut“ (Note 1,2) bewertet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Ekkhard Meyer
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Rainer Müller, Herr Rolf Sauer (Gesundheitsholding)

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009			
	T€	T€			
AKTIVA					
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	30	40			
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	12			
Sachanlagen	844	870			
Finanzanlagen	0	0			
Summe Anlagevermögen	851	882			
Umlaufvermögen					
Vorräte	19	0			
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	48	160			
Forderungen an den Gesellschafter	5	0			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16	0			
sonstige Vermögensgegenstände	5	29			
Kasse, Bankguthaben	47	126			
Summe Umlaufvermögen	140	315			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2	1			
Summe AKTIVA	1.024	1.238			

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	100	100			
Kapitalrücklage	0	0			
Gewinnrücklagen	0	0			
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23	0			
Eigenkapital	77	100			
Sonderposten	744	844			
Rückstellungen	24	56			
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	79	74			
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	100	164			
Summe Verbindlichkeiten	179	238			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Summe PASSIVA	1.024	1.238			

Kennzahlen	2010	2009			
Investitionen	94	927			
Anlagendeckung I	9%	11%			
Anlagendeckung II	9%	11%			
Eigenkapitalquote	8%	8%			
Fremdkapitalquote	17%	19%			

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.200	393			
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	96	80			
Gesamt-Leistung	3.296	473			
Materialaufwand	-975	-301			
Rohhertrag	2.321	172			
Personalaufwand	-1.431	-187			
Auflösung Sonderposten	108	41			
Abschreibungen	-135	-45			
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-862	-21			
Finanzergebnis	0	0			
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	1	-40			
Außerordentliches Ergebnis	-24	40			
Ergebnis vor Steuern	-23	0			
Steuern	0	0			
Überschuss/Fehlbetrag	-23	0			

Kennzahlen	2010	2009			
Eigenkapitalrentabilität	-30%	0%			
Umsatzrentabilität	-1%	0%			

Klinikum Lüneburg Service GmbH
Lüneburg, gegründet am 21.12.2004
HRB 2703 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen wie Gebäudeunterhaltsreinigung, Hol- und Bringdienste, Speisensversorgung, Hausmeisterleistungen und sonstige Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft erbringt logistische und infrastrukturelle Dienstleistungen in den Bereichen Speisensversorgung, Reinigung, Hol- und Bringdienste und sonstige Dienstleistungen. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft unterstützt durch ihre Geschäftstätigkeit die Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Gesellschaften der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Jahr 2010 war für die Gesellschaft durch die weiterführende Umsetzung der Ergebnisse aus dem Holdingprojekt „quintett plus“ gekennzeichnet. So wurde zum 01. Januar 2010 die Verantwortung für die nächtliche Reinigung in der Salü Salztherme Lüneburg durch die Klinikum Lüneburg Service GmbH übernommen. Ebenfalls zum 01. Januar 2010 wurde die Verantwortung für die interne Wäschelogistik im Städtischen Klinikum übernommen. Beide Dienste waren bisher an externe Dienstleister vergeben. Aufgrund der Weiterentwicklung der Leistungen für die städtische Pflegezentrum Lüneburg GmbH wurden die Bereiche Reinigung und Speisensversorgung aufgestockt.

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2010 sechs Kunden mit sechs Geschäftsbereichen und es lag ein gesicherter Aufgabenbestand vor. Es ist beabsichtigt, den Aufgaben- sowie Kundenkreis zu erweitern. Im Rahmen der Tätigkeit der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH besteht die Möglichkeit, neue Kunden zu gewinnen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29 T€ ab. Der Gewinn 2010 ist um 30 T€ geringer als geplant. Dies ist in erster Linie in einer im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigten Spende von 40 T€ für die Unterstützung sozialer Projekte im Gebiet der Hansestadt Lüneburg begründet. Den Erträgen in Höhe von 3.839 T€ stehen Aufwendung in Höhe von 3.811 T€ gegenüber.

Ab 2011 führt die Gesellschaft den Namen „Service Plus Lüneburg GmbH“.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Ekkhard Meyer
Gesellschafterversammlung	Städtisches Klinikum gemeinnützige GmbH: Herr Dr. Michael Moormann; Psychiatrische Klinik gemeinnützige GmbH: Herr Rolf Sauer

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Klinikum Lüneburg Service GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	0	0	0
Sachanlagen	1	0	0	1	1
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	7	0	0	1	1
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Forderungen an den Gesellschafter	0	0	16	62	1
sonstige Vermögensgegenstände	249	100	21	1	7
Kasse, Bankguthaben	6	272	263	182	127
Summe Umlaufvermögen	255	372	300	245	135
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	0	0
Summe AKTIVA	262	373	301	246	136

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Gewinnrücklagen	117	79	40	18	18
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29	38	39	22	1
Eigenkapital	171	142	104	65	43
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	53	60	44	33	17
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2	4	8	7	3
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36	167	145	141	73
Summe Verbindlichkeiten	38	171	153	148	76
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	262	373	301	246	136

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	7	0	0	1	0
Anlagendeckung I	*				
Anlagendeckung II	*				
Eigenkapitalquote	65%	38%	35%	26%	32%
Fremdkapitalquote	15%	46%	51%	60%	56%

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.809	2.832	2.077	1.462	1.057
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	30	42	11	18	15
Gesamt-Leistung	3.839	2.874	2.088	1.480	1.072
Materialaufwand	0	-14	-6	-4	0
Rohrertrag	3.839	2.860	2.082	1.480	1.072
Personalaufwand	-3.426	-2.597	-1.789	-1222	-926
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-368	-214	-246	-222	-145
Finanzergebnis	1	5	7	32	1
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	46	54	54	36	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	46	54	54	36	2
Steuern	-17	-16	-15	-14	-1
Überschuss/Fehlbetrag	29	38	39	22	1

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	27%	38%	52%	55%	5%
Umsatzrentabilität	1%	2%	3%	2%	0%

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH
Lüneburg, gegründet am 27. Mai 2004
HRB 2651 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat den Zweck der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge sowie des Betriebs und der Unterhaltung der dazu notwendigen Einrichtungen im Rahmen eines Gesundheitszentrums und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Diese Einrichtung der Gesellschaft soll vor allem von Trägern der Sozialversicherungen und ähnlichen Institutionen der Gesundheitsvorsorge für deren Mitglieder zur Benutzung offen stehen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfts- und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft betätigt sich im Bereich des Gesundheitswesens, insbesondere werden therapeutische Leistungen angeboten. Mit der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH sowie der Casemanagement Reha Nord GmbH bestehen Dienstleistungsverträge hinsichtlich der Strategieentwicklung, Koordination von Aktivitäten sowie Unterstützungsleistungen bei Verwaltungsaufgaben. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durch Ausführung von Rehabilitationsmaßnahmen und physiotherapeutischen Therapien wird die örtliche Situation in Bezug auf die Nachversorgung nach Klinikaufenthalten verbessert.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

In der ambulanten Rehabilitation und in der Rehabilitationsnachsorge konnten die Umsätze gesteigert werden (9 %). Fälle aus dem Direkteinweisungsverfahren der Rentenversicherung und aus Anschlussheilbehandlungen der umliegenden Kliniken konnten hinzugewonnen werden. Insbesondere die Rentenversicherungen haben wohnortnahe Nachsorgeleistungen im Anschluss an stationäre und ambulante Rehabilitationen weiter gefördert.

Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 44 T€. Die Verschlechterung ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Material- (+ 4 %) und Personalaufwand (+ 11 %) sowie einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Der Grund für die Aufwandssteigerung sind die gestiegenen Fallzahlen in der ambulanten Rehabilitation.

Die ambulante Rehabilitation ist eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Therapieform, die sowohl für den Kostenträger als auch für die Patienten interessant ist. Die weitere Information über die ambulante Rehabilitation in Lüneburg sowie die Einbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen muss konsequent fortgeführt werden.

Im deutschen Gesundheitswesen herrscht insbesondere aufgrund der demographischen Entwicklung ein starker Kostendruck. Vor diesem Hintergrund können die Kostenträger künftig dazu gezwungen sein, auch für ambulante Rehabilitationsleistungen weniger Kosten als bisher zu erstatten. Überdies ist die Tagesklinik aus dieser Situation heraus gefordert, ihr Leistungsangebot regelmäßig zu überprüfen und den Bedürfnissen der Kostenträger und Patienten anzupassen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Heiko Zellmer
Gesellschafterversammlung	Die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH: Herr Dirk Günther; die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH: Herr Dr. Michael Moormann; Casemanagement Reha Nord mbH: Herr Jens Duve

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Tagesklinik am Kurpark GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	0	0	7
Sachanlagen	73	81	79	97	104
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	79	81	79	97	111
Umlaufvermögen					
Vorräte	169	175	155	186	183
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	183	218	197	71	117
sonstige Vermögensgegenstände	44	2	13	3	5
Kasse, Bankguthaben	97	49	21	159	59
Summe Umlaufvermögen	493	444	386	419	364
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Summe AKTIVA	575	525	465	516	475
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	226	120	65	44	-112
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62	106	50	21	156
Eigenkapital	388	326	215	165	144
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	69	88	57	200	74
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	10	24	22	27	41
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	108	87	171	124	216
Summe Verbindlichkeiten	118	111	193	151	257
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	575	525	465	516	475

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	19	22	3	23	18
Anlagendeckung I	491%	402%	272%	170%	130%
Anlagendeckung II	491%	402%	272%	170%	130%
Eigenkapitalquote	67%	62%	46%	32%	30%
Fremdkapitalquote	21%	21%	42%	29%	54%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.862	1.706	1.507	1.372	1.043
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	20	48	-15	29	110
Gesamt-Leistung	1.882	1.754	1.492	1.401	1.153
Materialaufwand	-212	-204	-139	-140	-83
Rohhertrag	1.670	1.550	1.353	1.261	1.070
Personalaufwand	-1020	-923	-818	-715	-569
Abschreibungen	-21	-25	-21	-36	-37
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-533	-449	-439	-467	-264
Finanzergebnis	-3	-5	-4	43	-13
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	93	148	71	35	187
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	93	148	71	35	187
Steuern	-31	-42	-21	-14	-30
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
Überschuss/Fehlbetrag	62	106	50	21	157

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	24%	45%	33%	21%	130%
Umsatzrentabilität	5%	9%	5%	3%	18%

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH Lüneburg, gegründet am 24. März 2010
HRB 202473 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Das Anfang 2011 neu gegründete Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum ermöglicht die ambulante Therapie von Patienten, die bisher nur stationär am Klinikum behandelt werden konnten. Schwerpunkt des neuen Ambulanzentrums ist die Strahlentherapie. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durch das neu gegründete Ambulanzzentrum wird insbesondere im Bereich Allgemein Medizin und Strahlentherapie der ambulante medizinische Versorgungsbereich weiter ausgebaut. Die Versorgungsmöglichkeiten können von jedem Patienten unabhängig von seiner Krankenversicherung in Anspruch genommen werden.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Rumpfgeschäftsjahr begann am 24. März 2010 und endete 31. Dezember 2010. Ein Lagebericht wurde für diesen Zeitraum nicht erstellt. Die Geschäftstätigkeit wurde am 03.01.2011 aufgenommen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Dr. Michael Moormann
Gesellschafterversammlung	Herr Dr. Michael Moormann

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum gemeinnützige GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	24.03.2010			
	T€	T€			
A K T I V A					
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	0			
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0			
Sachanlagen	0	0			
Finanzanlagen	0	0			
Summe Anlagevermögen	0	0			
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0			
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0			
Forderungen an den Gesellschafter	0	0			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0			
sonstige Vermögensgegenstände	0	0			
Kasse, Bankguthaben	22	25			
Summe Umlaufvermögen	22	25			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Summe AKTIVA	22	25			

P A S S I V A					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25			
Gewinnrücklagen	0	0			
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3	0			
Eigenkapital	22	25			
Sonderposten	0	0			
Rückstellungen	0	0			
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	0	0			
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0			
Summe Verbindlichkeiten	0	0			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Summe PASSIVA	22	25			

Kennzahlen	2010				
Investitionen	0				
Anlagendeckung I	0%				
Anlagendeckung II	0%				
Eigenkapitalquote	100%				
Fremdkapitalquote	0%				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0				
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	0				
Gesamt-Leistung	0				
Materialaufwand	0				
Rohhertrag	0				
Personalaufwand	0				
Auflösung Sonderposten	0				
Abschreibungen	0				
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3				
Finanzergebnis	0				
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-3				
Außerordentliches Ergebnis	0				
Ergebnis vor Steuern	-3				
Steuern	0				
Überschuss/Fehlbetrag	-3				

Kennzahlen	2010				
Eigenkapitalrentabilität	-14%				
Umsatzrentabilität	0%				

3.3 Bau-, Grundstücks- und Gebäudemanagementbetriebe

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH

Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Lüneburg, gegründet am 19. Januar 1922 als Lüneburger Volkshaus GmbH; errichtet am 9. Dezember 1941 unter der Firmenbezeichnung Gemeinnützige Lüneburger Wohnungsbau GmbH; seit 7. Januar 1991 firmierend unter dem Namen Lüneburger Wohnungsbau GmbH
HRB 54 Amtsgericht Lüneburg
Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst Bautätigkeiten, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Hausbewirtschaftung. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft stellt nach wie vor für soziale Zwecke geförderten Wohnraum zur Verfügung und leistet somit einen Beitrag zum lokalen Wohnungsmarkt. Die Gesellschaft führt Baumaßnahmen durch, die der Infrastruktur der Hansestadt dienen.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2010 konnte mit einem Jahresüberschuss von 1.641 T€ abgeschlossen werden (Vorjahr 1.075 T€).

Den um 114 T€ gestiegenen Umsatzerlösen inkl. Bestandserhöhungen und aktivierten Eigenleistungen standen Minderaufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 465 T€ sowie gestiegene andere betriebliche Aufwendungen von 70 T€ gegenüber.

Der Bestand an Wohnungen ist im Geschäftsjahr 2010 unter Berücksichtigung eines Abrisses mit 28 Wohneinheiten, des Verkaufs dreier Reihenhäuser und der Umwidmung (1) und des Zugangs von Gewerbeeinheiten (2) um 32 auf 2.142 gesunken. Der Gesamtbestand an Objekten beträgt 3.291 davon sind 1.123 Garagen/Einstellplätze.

Im Frühjahr 2010 wurde begonnen den ersten Bauabschnitt im Mittelfeld 1-13 energetisch zu modernisieren. Es handelt sich hierbei um insgesamt 3 Gebäude mit insgesamt 46 Wohneinheiten. Die Sanierung wird der energetische Standard eines Effizienzhauses 70 erreicht und eine Einsparung der Heizwärme sowie eine CO₂-Einsparung von ca. 377 t pro Jahr erzielt.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 73 T€ in drei neue Spiel- und Bewegungsplätze investiert und 63 Innenmodernisierungen durchgeführt. Davon sind 22 Erdgeschoss-Wohnungen barrierearm gestaltet worden. Seit 2006 wurden in dieser Weise insgesamt 128 Erdgeschosswohnungen modernisiert.

Trotz der hohen Instandhaltungsaufwendungen werden auch in den kommenden Jahren konstante Jahresüberschüsse erwartet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen

Im Jahr 2010 wurde an die Hansestadt Lüneburg als Gesellschafterin ein Betrag in Höhe von 715.043,71 € (Brutto) ausgeschüttet.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke
Aufsichtsrat	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vorsitz.), Herr Karl-Reinhold Mai (stellv. Vorsitz.), Herr Andreas Meihies, Herr Rainer Müller (bis Dez 2010), Frau Garbriela Lukoschek (ab Jan 2011), Herr Dr. Gerhard Scharf, Herr Axel Bünsche, Herr Dipl. Kfm. Heiko Westermann
Gesellschafterversammlung	Die Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek; die E.ON Avacon Aktiengesellschaft, die Sparkasse Lüneburg, Frau Vera Inge Scharff, Herr Volker F.A. Martin, die Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH und die Lüneburger Wohnungsbau GmbH mit eigenen Anteilen.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburger Wohnungsbau GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0		0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	19	25	1	5
Sachanlagen	46.177	45.408	45.215	44.800	38.276
Finanzanlagen	54	56	57	59	32
Summe Anlagevermögen	46.241	45.483	45.297	44.860	38.313
Umlaufvermögen					
Vorräte	2.342	2.397	2.232	2.098	2.012
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	54	32	23	32	44
sonstige Vermögensgegenstände	655	1.350	837	1.394	707
Kasse, Bankguthaben	2.567	588	1.244	857	1.189
Summe Umlaufvermögen	5.618	4.367	4.336	4.381	3.952
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	818	835	852	873	694
Summe AKTIVA	52.677	50.685	50.485	50.114	42.959

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	3.969	4.026	4.026	4.026	4.026
Gewinnrücklagen	12.820	13.032	12.704	12.041	11.674
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.641	1.075	1.094	1.321	987
Eigenkapital	18.430	18.133	17.824	17.388	16.687
Sonderposten	0	0	0	0	108
Rückstellungen	268	359	331	331	356
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.087	19.636	19.162	19.368	11.517
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	8.820	9.056	9.297	9.494	10.541
Erhaltene Anzahlungen	2.627	2.558	2.362	2.255	2.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	1.210	671	1.417	1.210	745
Verbindlichkeiten ggüb. Verbundenen Unternehmen	52	0	0	0	0
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	105	250	65	43	22
Summe Verbindlichkeiten	33.901	32.171	32.303	32.370	25.779
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	78	22	27	25	29
Summe PASSIVA	52.677	50.685	50.485	50.114	42.959

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	2.843	2.135	2.417	9.927	4.773
Anlagendeckung I	40%	40%	39%	39%	44%
Anlagendeckung II	85%	83%	102%	103%	101%
Eigenkapitalquote	35%	36%	35%	35%	39%
Fremdkapitalquote	64%	63%	64%	65%	60%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.226	11.926	11.456	10.619	10.008
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	859	751	461	439	317
Gesamt-Leistung	13.085	12.677	11.917	11.058	10.325
Materialaufwand	-5.878	-6.342	-5738	-4.920	-5.002
Rohrertrag	7.207	6.335	6.179	6.138	5.323
Personalaufwand	-1.104	-1.046	-1026	-983	-982
Abschreibungen	-1.995	-1.926	-2089	-1812	-1.618
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-919	-849	-588	-622	-623
Finanzergebnis	-1.095	-1.059	-1002	2.721	-695
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	2.094	1.455	1.474	1.807	1.405
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	2.094	1.455	1.474	1.807	1.405
Steuern	-453	-380	-380	-486	-418
Überschuss/Fehlbetrag	1.641	1.075	1.094	1.321	987

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	11%	8%	8%	10%	8%
Umsatzrentabilität	17%	12%	13%	17%	14%

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH
Lüneburg, gegründet am 23.04. 2001
HRB 2234 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von im Eigentum Dritter stehender Immobilien, der An- und Verkauf von Immobilien und die Geschäftsbesorgung aller Art sowie die Anmietung von Gewerbeflächen, die Projektsteuerung und die Bauerrichtung auf fremden Grundstücken.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Der Gesellschaft obliegt die kaufmännische Betreuung von Parkhäusern der Lüneburger Parkhaus- und Parkraum Verwaltungs GmbH. Sie hat außerdem von der Gesellschafterin das Parkhaus am Klinikum Lüneburg für einen Zeitraum von 10 Jahren angepachtet. Weiterhin hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der Lüneburger Wohnungsbau GmbH über technische, kaufmännische und soziale Dienstleistungen abgeschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft unterstützt durch ihre Geschäftstätigkeit das zur Verfügung stellen der städtischen Infrastruktur.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft agiert in erster Linie als Dienstleister für die Lüneburger Wohnungsbau GmbH und die Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH sowie vereinzelt für andere Auftraggeber.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte ein Umsatz von 543 T€ (Vorjahr: 525 T€) erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3,4 %. Die einzelnen Sparten haben sich wie folgt entwickelt: Stellplatzbewirtschaftung + 7,9 %, Projekte und Dienstleistungen -12,1 %, Sollmieten und Gebühren + 69,5 % und abgerechnete Umlagen 2,8 %. Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des Parkhauses am Klinikum konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr um 26 T€ gegenüber dem Vorjahr (328 T€) gesteigert werden.

Im Bereich der Parkhausbewirtschaftung ist die Zahl der „Dauerparker“ – trotz der ab dem 01.10.2010 um 14 % angehobenen Parkentgelte – gegenüber den Vorjahren gestiegen, so dass der reine Bewirtschaftungsverlust auf 26 T€ (Vorjahr: 64 T€) gesenkt werden konnte.

Das Jahresergebnis vor Verlustverrechnung gegenüber der Muttergesellschaft belief sich auf - 28 T€ (Plan – 31,8 T€). Das Rohergebnis liefert mit 155 T€ eine gute Ausgangsbasis um mittelfristig einen positiven Erfolg auszuweisen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 1.098,3 T€ (Vorjahr: 72 T€), davon wurden 1.096,4 T€ in den Bau der E.ON Avacon Ausbildungsstätte investiert, die planmäßig zum 01.12.2010 übergeben wurde.

Für die kommenden Jahre wird aufgrund von steigenden Umsatzerlösen und Mieterträgen aus der Ausbildungswerkstatt, welche an die E.ON Avavon AG vermietet ist, mit positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung gerechnet.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke
Gesellschafterversammlung	Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Frau Heiderose Schäfke

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	0
Sachanlagen	1008	129	61	63	67
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	1009	129	61	63	67
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	6	7
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	92	41	31	29	25
Kasse, Bankguthaben	103	20	114	62	59
Summe Umlaufvermögen	195	61	145	97	91
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe AKTIVA	1204	190	206	160	158

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage	130	130	130	130	130
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-10	-10	-14	-14	-14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	4	0	0
Eigenkapital	145	145	145	141	141
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	36	30	3	3	4
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	848	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	6	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	174	2	2	2	1
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	13	56	8	5
Summe Verbindlichkeiten	1023	15	58	16	13
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	1204	190	206	160	158

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	1098 *	72	1	0	0
Anlagendeckung I	14%	112%	238%	224%	210%
Anlagendeckung II	98%	112%	333%	249%	230%
Eigenkapitalquote	12%	76%	70%	88%	89%
Fremdkapitalquote	85%	8%	28%	10%	8%

* darin enthalten ist ein Baukostenzuschuss der E:ON Avacon i. H. v. 212.000 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	543	525	491	440	400
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	22	18	0	10	11
Gesamt-Leistung	565	543	491	450	411
Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	-410	-394	-357	-346	-349
Aufwendungen für andere Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Rohhertrag	155	149	134	104	62
Personalaufwand	-137	-166	-113	-105	-73
Abschreibungen	-6	-4	-4	-3	-3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-23	-16	-14	-13	-10
Finanzergebnis	-17	1	1	-17	0
Erträge aus Verlustübernahme	28	36	0	17	24
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	0	0	4	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	0	0	4	0	0
Steuern	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	4	0	0

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	3%	0%	0%
Umsatzrentabilität	0%	0%	1%	0%	0%

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH
Lüneburg, gegründet am 12.12. 2002
HRB 2460 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Parkhäusern, Parkplätzen und Tiefgaragen als Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur sowie allen Geschäften, die geeignet sind, den Unternehmenszweck zu fördern.

Unternehmenszweck ist es, die Lüneburger Parkhäuser kundenfreundlich, kostengünstig und mit einem einheitlichen Bewirtschaftungssystem zu betreiben. Durch Synergieeffekte sollen Fixkosten gesenkt werden, so dass für jeden Parkhauseigentümer gegenüber der Selbstverwaltung günstigere Bewirtschaftungskosten entstehen. Ein einheitliches, modernes und kundenfreundliches Erscheinungsbild von Parkhäusern und Technik bis hin zu den Parkscheinen soll die Kundenakzeptanz fördern und damit zu steigenden Auslastungen führen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand errichten, erwerben, vertreten und sich an solchen beteiligen. Sie darf sich auch als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften beteiligen und deren Geschäftsführung wie auch Vertretung übernehmen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Der Gesellschaft obliegt die Parkhausbewirtschaftung für drei städtische Parkhäuser sowie die technische Betriebsführung des Parkhauses am Klinikum Lüneburg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft unterstützt durch die Geschäftstätigkeit das zur Verfügung stellen der städtischen Infrastruktur.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr verwaltete die Gesellschaft vier Parkhäuser mit 2.373 Einstellplätzen. Es bestehen zwei Geschäftsbesorgungsverträge für die kaufmännische und technische Verwaltung der Parkhäuser.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die gesamten Einnahmen beliefen sich auf 220 T€ (Vorjahr: 222 T€) und der Jahresüberschuss auf 27,1 T€ (Vorjahr: 28,0 T€).

Aufgrund der sehr guten Auslastung des Wohnmobilstellplatzes und weiterer Nachfrage ist für 2011 die Erweiterung des Platzes um zunächst weitere 12 Plätze geplant; eine entsprechende Baugenehmigung liegt vor.

Der bestehende Vertrag zum Betrieb des Parkhauses am Klinikum wurde seitens der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH zum 31.12.2012 gekündigt. Vertragsverhandlungen zur Weiterführung werden im Frühjahr 2011 aufgenommen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft hat für die Betriebsführung der städtischen Parkhäuser im Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 84.797,41 € von der Hansestadt Lüneburg erhalten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Heiderose Schäfke Herr Rainer Beckmann (bis 28.02.2011) Felix Manzke (ab 01.03.2011)
Aufsichtsrat	Herr Detlev von Plato (Vorsitz.), Herr Manfred Koplín (stellv. Vorsitz.; Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge) , Herr Ulrich Gersie, Herr Rolf Böttger, Herr Eberhard Manzke, Herr Stephan Pruschwitz (beratendes Mitglied)
Gesellschafterversammlung	Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg Die Lüneburger Parkhaus GmbH & Co. KG, Volkstorf

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	160	176	193	207	203
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	160	176	193	207	203
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	6	4	0	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	7	51	8	107	45
Kasse, Bankguthaben	108	68	92	16	28
Summe Umlaufvermögen	121	123	100	123	73
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe AKTIVA	281	299	293	330	276

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	234	40	40	40	40
Gewinnrücklagen	1	167	112	55	25
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27	28	55	58	29
Eigenkapital	262	235	207	152	94
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	10	13	31	36	33
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	100	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	7	15	37	9	36
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	36	18	33	13
Summe Verbindlichkeiten	9	51	55	142	149
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	281	299	293	330	276

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	2	0	3	22	183
Anlagendeckung I	164%	134%	107%	73%	46%
Anlagendeckung II	164%	134%	136%	142%	120%
Eigenkapitalquote	93%	79%	71%	46%	34%
Fremdkapitalquote	3%	17%	19%	43%	54%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	208	213	260	259	174
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	12	9	7	7	10
Gesamt-Leistung	220	222	267	266	184
Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	-21	-22	-13	-11	-5
Aufwendungen für andere Lieferungen/Leistungen	0	0	0	0	0
Rohhertrag	199	200	254	255	179
Personalaufwand	-10	-10	-10	-12	-12
Abschreibungen	-17	-17	-18	-18	-15
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-133	-135	-148	-128	-102
Finanzergebnis	0	0	-1	97	-3
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	39	38	77	93	47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	39	38	77	93	47
Steuern	-12	-10	-22	-35	-17
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	58	29	19
Einstellung in Rücklagen	0	0	-58	-29	-19
Überschuss/Fehlbetrag	27	28	55	58	30

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	15%	16%	37%	61%	50%
Umsatzrentabilität	19%	18%	30%	36%	27%

Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH
Lüneburg, gegründet am 01.06. 2007
HRB 200879 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Vermietung, der Betrieb, der Vertrieb und die Unterhaltung von Immobilien, die Abwicklung von Baumaßnahmen sowie sonstige Aufgaben, die mit einem Grundstücks- und Gebäudemanagement zusammenhängen. Durch Synergieeffekte sollen die Kosten der Gesellschafter gesenkt werden, so dass günstigere Bewirtschaftungskosten entstehen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen zu treffen und Rechtsgeschäfte abzuschließen, die mit dem Zweck der Gesellschaft verwandt sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand zu beteiligen, insbesondere auch als deren persönlich haftende Gesellschafterin, oder Zweigniederlassungen zu errichten. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt dem Geschäftszweck dienende Geschäftsbesorgungs- und Kooperationsverträge mit anderen Unternehmen zu schließen.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Der Gesellschaft obliegt die Verwaltung, die Vermietung, der Betrieb, der Vertrieb und die Unterhaltung von Immobilien sowie sonstige Aufgaben, die mit einem Grundstücks- und Gebäudemanagement eigener Immobilien zusammenhängen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft bewirtschaftet eigene Bestandsimmobilien und leistet somit einen Beitrag zur wirtschaftlichen Erledigung öffentlicher Aufgaben.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Von einem Lagebericht wurde abgesehen.

Die Geschäftstätigkeit der Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH wurde Mitte 2011 eingestellt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Frau Susanne Wennrich (bis 31. Oktober 2010) Herr Marcus Freudenreich (ab 01. November 2010)
Aufsichtsrat	Herr Karl Reinhold Mai (Vorsitz.), Frau Heiderose Schäfke (stellv. Vorsitz.), Herr Carsten Junge, Herr Klaus Ostermann, Herr Manfred Koplin (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Die Sparkasse Lüneburg, Lüneburg, Die Lüneburger Wohnungsbau GmbH, Lüneburg

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburger Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH

BILANZEN				
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	58	66	4	6
Sachanlagen	20	26	10	13
Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	78	92	14	19
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	0	2	2	0
sonstige Vermögensgegenstände	8	6	0	5
Kasse, Bankguthaben	87	135	183	101
Summe Umlaufvermögen	95	143	185	106
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	16	0	0
Summe AKTIVA	180	251	199	125

PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	58	53	1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27	5	52	1
Eigenkapital	131	158	153	101
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	17	20	30	6
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	29	67	1	10
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	6	15	8
Summe Verbindlichkeiten	32	73	16	18
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe PASSIVA	180	251	199	125

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007
Investitionen	10	94	1	18
Anlagendeckung I	168%	172%	1093%	532%
Anlagendeckung II	209%	251%	1207%	626%
Eigenkapitalquote	73%	63%	77%	81%
Fremdkapitalquote	18%	29%	8%	14%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	
	T€	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	558	500	437	80	
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	22	18	7	8	
Gesamt-Leistung	580	518	444	88	
Materialaufwand	0	0	0	0	
Rohhertrag	580	518	444	88	
Personalaufwand	-397	-301	-198	-56	
Abschreibungen	-23	-17	-7	-2	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-187	-197	-168	-29	
Finanzergebnis	0	4	3	1	
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-27	7	74	1	
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0	0	
Ergebnis vor Steuern	-28	7	74	1	
Steuern	1	-2	-22	0	
Überschuss/Fehlbetrag	-27	5	52	1	

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	
Eigenkapitalrentabilität	-21%	4%	48%	1%	
Umsatzrentabilität	-5%	1%	17%	1%	

3.4 Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungs-
betriebe

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt
und Landkreis Lüneburg mbH

Lüneburg Marketing GmbH

Lüneburger Heide GmbH

Theater Lüneburg GmbH

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

**Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und
Landkreis Lüneburg mbH
Lüneburg, gegründet am 1. August 2006
HRB 200405 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB**

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Bereitstellung und Förderung von wohnortnahen Bildungs- und Kulturangeboten jeglicher Art nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Zweck des Unternehmens ist es, die auf einer demokratischen Grundlage beruhende, freie, parteipolitisch ungebundene und religiös neutrale Bildung- und Kulturarbeit in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg zu fördern. Dazu gehört der Betrieb einer Sparte „Volkshochschule“ zur Förderung der außerschulischen Erwachsenen- und Jugendbildung, die Förderung der musikalischen Ausbildung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und die Übernahme weiterer Aufgaben im Bildungs- und Kulturbereich wie z.B. die Förderung von Kunstausstellungen, die Förderung und Unterhaltung von Museen, das Betreiben weiterer Bildungseinrichtungen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit dem Betrieb der Sparte „Volkshochschule“ nimmt die Gesellschaft den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung wahr. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 28.03.2006 von der Hansestadt Lüneburg gegründet. Mit der Eintragung ins Handelsregister nahm die Gesellschaft am 01.08.2006 ihr operatives Geschäft auf. Am 30.06.2008 ist der Landkreis Lüneburg als neuer Gesellschafter mit 50% am Stammkapital in Höhe von 200.000,00 € beteiligt worden.

Im Geschäftsjahr 2010 waren alle internen und externen Veränderungen erfolgreich installiert, die durch den Eintritt des Landkreises Lüneburg im Jahre 2008 als weiteren Gesellschafter ausgelöst worden sind. Die Gesellschaft arbeitet in den bestehenden Strukturen.

Die Teilnehmerzahlen stieg im Jahr 2010 auf insgesamt 19.998 Teilnehmer (Vorjahr: 19.253 TN). Davon kamen 37,8% (Vorjahr 36,1%) aus der Hansestadt Lüneburg, 42,1% (Vorjahr 41,8%) aus dem Landkreis und 20,1% (Vorjahr 22,1%) aus dem weiteren Umkreis.

Die Gesellschaft hat in 2010 einen Überschuss von 18 T€ (Vorjahr 16 T€) erzielt. Es wurden Erlöse aus Kursangeboten und Projekten von 2.108 T€ (Vorjahr 2.004 T€), Zuschüsse von 687 T€ (Vorjahr 940 T€) und Erlöse aus Anzeigen von 34 T€ (Vorjahr 50 T€) erzielt, was zu einer Gesamtleistung von 2.829 T€ führte. Die Reduzierung der betrieblichen Leistung begründet sich in der Reduzierung der einzelnen Zuschüsse und dem rückläufigen Anzeigenverkauf.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanzielle Verflechtungen

Die Hansestadt Lüneburg zahlte der Gesellschaft in 2010 einen Zuschuss i.H.v. 249.400 €.

Landkreis und Hansestadt Lüneburg haben vereinbart, dass die Gesellschaft in 2010 insgesamt einen Zuschuss in Höhe von 430.000 € erhält.

Organe der Gesellschaft*

Geschäftsführung	Herr Peter Koch, Erster Stadtrat
Aufsichtsrat	Frau Renate Thielbörger (Vorsitz.), Herr Oliver Glodzei (stellv. Vorsitz.), Herr Bernd Wald, Frau Brigitte Mertz, Herr Dr. Gerhard Scharf, Frau Sonja Hollstein, Frau Christiane Scholl, Frau Prof. Dr. Christa Cremer-Renz, Frau Stefanie Voß-Freytag, Herr Dr. Andreas Liebert, Frau Edeltraut Bottner, Herr Thomas Wiebe (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge), Herr Martin Wiese (Vertretung für Herrn Landrat Nahrstedt)
Gesellschafterversammlung	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge), Herr Rainer Müller; Herr Martin Wiese (Vertretung für Herrn Landrat Manfred Nahrstedt), Herr Jens Kaidas

* Hier wird auf das Berichtsjahr 2010 abgestellt.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	50	0	6
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	4	4	3
Sachanlagen	97	135	93	35	4
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	97	137	147	39	13
Umlaufvermögen					
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	184	145	118	59	97
Sonstige Vermögensgegenstände	7	19	113	180	639
Kasse, Bankguthaben	536	510	429	430	101
Summe Umlaufvermögen	727	674	660	669	837
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	38	54	19	18	0
Summe AKTIVA	862	865	826	726	850
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	100	100
Kapitalrücklage	31	32	32	12	12
Gewinnrücklagen	329	312	296	113	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	12	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1	0	0	0	12
Eigenkapital	561	544	528	237	124
Verbindlichkeiten					
Rückstellungen	112	121	54	32	21
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	138	165	216	429	228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	8	16	13	432
Summe Verbindlichkeiten	171	173	232	442	660
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	27	12	15	45
Summe PASSIVA	862	865	826	726	850

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	43	82	85	79	
Anlagendeckung I	578%	397%	359%	608%	954%
Anlagendeckung II	578%	397%	517%	1741%	6031%
Eigenkapitalquote	65%	63%	64%	33%	15%
Fremdkapitalquote	20%	20%	28%	61%	78%

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.209	2.093	1.826	1.365	451
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	734	967	1.251	809	307
Gesamt-Leistung	2.943	3.060	3.077	2.174	758
Materialaufwand	-1.403	-1.482	-1.236	-951	-320
Rohhertrag	1.540	1.578	1.841	1.223	439
Personalaufwand	-690	-819	-649	-305	-74
Abschreibungen	-57	-42	-28	-47	-16
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-776	-703	-994	-759	-336
Finanzergebnis	1	2	1	112	0
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	18	16	171	113	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	18	16	171	113	12
Steuern	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	-17	-16	-171	-113	0
Überschuss/Fehlbetrag	1	0	0	0	12

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	3%	3%	32%	48%	10%
Umsatzrentabilität	1%	1%	9%	8%	3%

Lüneburg Marketing GmbH
Lüneburg, gegründet am 28. Mai 1998
HRB 1928 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Hansestadt Lüneburg als Handels- und Wirtschaftsort sowie die Hansestadt Lüneburg und das weitere Gebiet des Landkreises Lüneburg als Touristikstandort zu profilieren und damit die Wertschöpfung in der Region zu fördern. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Rechtshandlungen vornehmen, die geeignet sind, dem Hauptzweck zu dienen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, zu halten und wieder zu veräußern.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft nimmt die Planung, Durchführung und Koordination von Werbemaßnahmen und Veranstaltungen sowie sonstiger Aktivitäten des Hansestadt- und Tourismus-Marketings wahr. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein Teil der touristischen Infrastruktur und unterstützt durch ihre Aktivitäten die heimische Wirtschaftsregion. Die Gesellschaft hat sich in den ihr übertragenen Aufgabebereichen etabliert.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2010 war durch deutliche Einbußen in der ersten Jahreshälfte und einer Konsolidierung im zweiten Halbjahr geprägt.

Gegenüber 2009 sind die in der Hansestadt Lüneburg registrierten Übernachtungen in gewerblichen Betrieben erwartungsgemäß angestiegen. Grund ist die Eröffnung des neuen Hotels (Altes Kaufhaus). Die im Vergleich der niedersächsischen Städte hohe Auslastung der in Lüneburg angebotenen Betten rechtfertigt den Ausbau weiterer Kapazitäten.

Die Gesellschaft war 2010 erfolgreicher Veranstalter der Rocknacht, dem BiRadlon, der Nacht der Museen, dem Stadtfest, dem Kinderfest, der Nacht der Romantik, dem Straßenmusikerfestival, den Sülzmeistertagen und der Nacht der Clubs sowie Organisator von 4 verkaufsoffenen Sonntagen in Zusammenarbeit mit dem Lüneburger City Management e.V..

Die Lüneburg Marketing GmbH verzeichnete 2010 nahezu unveränderte Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Während die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Tourismus auf 557 T€ gegenüber 2009 erneut angestiegen sind, wurden bei den Veranstaltungen im City Management 11 T€ weniger Erlöst. Grund hierfür ist eine insgesamt geringere Frequenz der Aktivitäten aufgrund der personellen Umstrukturierung. Außerdem wurde im Jahr 2010 kein Wettbewerb aus dem Landesprogramm „Ab in die Mitte“ umgesetzt. Der Bereich Veranstaltungen war im Berichtsjahr weiterhin defizitär. Die Verluste fielen aber gegenüber dem Vorjahr geringer aus.

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, die Erhöhung des Stammkapitals auf 100.000 € und die Aufnahme der Gesellschafter Samtgemeinde Bardowick und Gemeinde Adendorf wurde in 2010 erfolgreich vollzogen.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 120 T€. Das Geschäftsjahr 2010 schließt trotz des positiven Betriebsergebnisses mit einem negativem Jahresergebnis in Höhe von 4 T€ ab. Ursache sind die außerordentlichen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände. Für das Jahr 2011 wird wieder ein positives Ergebnis erwartet.

Mit Wirkung zum 01. Juli 2011 hat der Verkehrsverein Lüneburg e. V. seinen Geschäftsanteil verkauft. Der Geschäftsanteil wurde geteilt und an die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH (7.000 €), den Lüneburg City Management e. V. (3.500 €) und den Verein Lüneburger Kaufleute e. V (3.500 €) verkauft.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft erhielt in 2010 von der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 330.000 €.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Herr Jürgen Wolf (bis 31.12.2010) Herr Gerhard Voigts (ab 01.01.2011 bis 14.06.2011) Herr Stephan Pruschwitz (ab 15.06.2011)
Aufsichtsrat	Herr Dirk Michael Habor (Vorsitz.), Herr Martin Aude, Herr Benno Fabricius, Frau Susanne von Stern, Herr Eckhardt Neubauer
Beratende Mitglieder:	Frau Gabriele Lukoschek (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Die Hansestadt Lüneburg, Frau Stadtkämmerin Gabriele Lukoschek; die Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH, die Lüneburger City Management e.V. (vormals die Werbe- und Parkgemeinschaft Lüneburg e.V.), der Verein Lüneburger Kaufleute e.V., der Schaustellerverband Lüneburg und Umgebung e.V., der Verein Aktive Hoteliers Lüneburg e.V., Verein Lüneburger Marktbesicker, Verein Junge Lüneburger e.V., Samtgemeinde Bardowick, Einheitsgemeinde Adendorf

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburg Marketing GmbH

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	43	20	15	5
Sachanlagen	41	43	30	26	32
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	64	86	50	41	37
Umlaufvermögen					
Vorräte	35	34	30	27	35
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	62	66	115	62	52
sonstige Vermögensgegenstände	13	14	37	29	4
Kasse, Bankguthaben	103	41	78	95	47
Summe Umlaufvermögen	213	155	260	213	138
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11	6	3	2	3
Summe AKTIVA	288	247	313	256	178

PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	100	100	51	51	51
Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	24	22	-26	-4	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	2	48	-22	-4
Eigenkapital	120	124	73	25	48
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	19	17	62	29	18
langfr. Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	0	4	30	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	62	85	102	101	43
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87	17	46	101	69
Summe Verbindlichkeiten	149	106	178	202	112
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	288	247	313	256	178

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	20	53	36	11	13
Anlagendeckung I	188%	144%	146%	61%	130%
Anlagendeckung II	188%	149%	502%	554%	432%
Eigenkapitalquote	42%	50%	23%	10%	27%
Fremdkapitalquote	52%	43%	57%	79%	63%

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	950	956	1.069	944	1.231
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	496	557	572	577	14
Gesamt-Leistung	1.446	1.513	1.641	1.521	1.245
Materialaufwand	-723	-809	-842	-220	-172
Rohhertrag	723	704	799	1.301	1.073
Personalaufwand	-489	-472	-498	-408	-353
Abschreibungen	-33	-17	-20	-14	-14
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-205	-212	-220	-900	-710
Finanzergebnis	0	0	1	-22	0
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-4	3	62	-22	-4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-4	3	62	-22	-4
Steuern	0	-1	-14	0	0
Überschuss/Fehlbetrag	-4	2	48	-22	-4

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	-3%	2%	85%	-88%	-8%
Umsatzrentabilität	0%	0%	6%	-2%	0%

Lüneburger Heide GmbH
Lüneburg, gegründet am 21. Dezember 2007
HRB 201164 Amtsgericht Lüneburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs.1 HGB

Gegenstand der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern und den Bekanntheitsgrad der Destination Lüneburger Heide zu erhöhen. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft dient mittelbar und unmittelbar dem Allgemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger in der Lüneburger Heide.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft trägt zur Qualifizierung und Vernetzung der bestehenden lokalen Einrichtungen bei. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKGesG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein Teil der touristischen Infrastruktur und unterstützt durch ihre Aktivitäten die Wirtschaft in der Destination Lüneburger Heide.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Im Jahr 2010 setzte sich die Wirtschaftskrise im Tourismus fort, auch der Tourismus in der Lüneburger Heide ist betroffen. Insbesondere Familien zeigen eine deutliche Reisezurückhaltung.

Die Lüneburger Heide verzeichnet eine uneinheitliche Gästestatistik in den 5 beteiligten Landkreisen. Während die Landkreise Harburg und Lüneburg deutlich gewannen, musste der Landkreis Soltau-Fallingb. starke Einbußen, insbesondere in der Gemeinde Bispingen, verzeichnen. So schnitt die gesamte Lüneburger Heide mit – 1,4 % bei den Übernachtungen ab.

Im Ranking der Destinationen in Niedersachsen konnte die Lüneburger Heide erneut Platz 2 nach der Nordseeküste verteidigen.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität der Gesellschaft waren durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter von 800T€ gesichert.

Das Marketing konnte durch einen Förderbeitrag vom Land Niedersachsen in Höhe von 170 T€ erweitert werden, der im Wesentlichen für Imagewerbung im Kernmarkt Nordrhein-Westfalen ausgegeben wurde. Die Gesamtförderzusage beläuft sich über 417 T€, gestreckt über 4 Jahre.

Im Jahr 2010 hat nach dem Landkreis Harburg in 2009 auch die Vogelpark-Region im Süden der Lüneburger Heide die Empfehlung aus dem Masterplan Lüneburger Heide umgesetzt und die Regionalvermarktung in die Hände der Lüneburger Heide GmbH gelegt. Mit dem Landkreis Uelzen wurde ein Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der Heide Region Uelzen e. V. und der Lüneburger Heide GmbH geschlossen. Auch die Gemeinden Amelinghausen, Ilmenau und Gellersen im Landkreis Lüneburg stellten ein Budget über einen Vertrag für die Regionalvermarktung zur Verfügung. Mit dem Landkreis Celle wurden Gespräche über die Übernahme aller touristischen Aufgaben geführt, ebenfalls mit den Gemeinden Hermannsburg,

Flotwedel, Fassberg, Bergen und Wietze. In der Zusammenarbeit mit den Gastgebern und Leistungsträgern, den Verkehrsvereinen und Ortsebenen hat die Lüneburger Heide GmbH über Verträge mit den bestehenden Kreisorganisationen einzelne Maßnahmen abgesichert. Sie hat damit mittelbaren Einfluss auf diese Ebenen.

Die Lüneburger Heide liegt in der ungestützten Bekanntheit Deutscher Ferienregionen immer noch im hinteren Bereich. Durch die Konzentration aller Aktivitäten auf einer Dachmarkenorganisation sollen Kräfte gebündelt werden, um dies zu ändern. Das wesentliche Ziel für die kommenden Jahre ist es deshalb, den Bekanntheitsgrad der Lüneburger Heide als Urlaubsgebiet zu steigern.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Gesellschaft erhielt in 2010 von der Hansestadt Lüneburg einen Zuschuss in Höhe von 50.000 €.

Organe der Gesellschaft *

Geschäftsführung	Herr Ulrich von dem Bruch
Aufsichtsrat	Landräte der Landkreise Celle, Harburg, Lüneburg, Heidekreis und Uelzen; die Oberbürgermeister der Städte Celle und Lüneburg; jeweils ein von den Landkreisen Harburg, Heidekreis und Uelzen zu entsendender kommunaler Wahlbeamter; zwei Vertreter der HeideWorld e. V
Gesellschafterversammlung	Je ein Vertreter: Stadt Celle, Landkreis Celle, Landkreis Harburg, Hansestadt Lüneburg, Landkreis Lüneburg, Landkreis Heidekreis, Landkreis Uelzen, Stadt Bad Bevensen, HeideWorld e. V.

* Hier wird auf das Berichtsjahr 2010 abgestellt.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Lüneburger Heide GmbH

BILANZEN				
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Ausstehende Einlagen	0	0	0	53
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	40	62	0
Sachanlagen	69	25	25	0
Finanzanlagen	6	6	0	0
Summe Anlagevermögen	143	71	87	53
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	46	105	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	179	15	75	1
Kasse, Bankguthaben	102	149	120	37
Summe Umlaufvermögen	327	269	195	38
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12	7	24	0
Summe AKTIVA	482	347	306	91

PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	90	90	90	90
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	43	43	44	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	55	0	0	-1
Eigenkapital	188	133	134	89
Sonderposten	0	0	0	0
Rückstellungen	70	30	44	1
langfr. Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	10	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	69	112	68	1
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	35	23	0
Summe Verbindlichkeiten	104	147	91	1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	120	37	37	0
Summe PASSIVA	482	347	306	91

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007
Investitionen	116	17	147	0
Anlagendeckung I	131%	187%	154%	168%
Anlagendeckung II	204%	394%	259%	170%
Eigenkapitalquote	39%	38%	44%	98%
Fremdkapitalquote	20%	42%	30%	1%

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	
	T€	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	581	356	2	0	
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	974	816	913	0	
Gesamt-Leistung	1555	1172	915	0	
Materialaufwand	-108	-169	0	0	
Rohertrag	1447	1003	915	0	
Personalaufwand	-395	-336	-182	0	
Abschreibungen	-45	-33	-28	0	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-929	-634	-644	-1	
Finanzergebnis	0	1	2	0	
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	78	1	63	-1	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	
Ergebnis vor Steuern	78	1	63	-1	
Steuern	-23	-1	-18	0	
Überschuss/Fehlbetrag	55	0	45	-1	

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	
Eigenkapitalrentabilität	41%	1%	47%	-1%	
Umsatzrentabilität	13%	0%	*		

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

<p>Theater Lüneburg GmbH Lüneburg, gegründet am 29. September 1975 HRB 30 Amtsgericht Lüneburg Mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB</p>
--

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des „Theaters Lüneburg“ auf gemeinnütziger Grundlage. Die Veranstaltungen des Theaters sollen allen Kreisen der Bevölkerung möglichst hochwertige Darbietungen zu angemessenen Preisen zugänglich machen. Der Geschäftsbetrieb ist nicht auf Gewinn gerichtet. Etwaige Überschüsse sind für gemeinnützige kulturelle Zwecke im Landkreis Lüneburg zu verwenden. Sie dürfen in keinem Fall an die Gesellschafter verteilt werden.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Mit dem Ensemble werden die Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett abgedeckt. Darüber hinaus werden Orchesterkonzerte veranstaltet. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ gewählt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft leistet mit ihrem Spielbetrieb einen Beitrag zum kulturellen Leben in Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Insgesamt 87.581 Besucher haben im Berichtsjahr das Angebot des Theaters genutzt und sich für Schauspiel- oder Musikaufführungen entschieden.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Die Zuschauerzahlen haben im Berichtszeitraum einen positiven Verlauf genommen und sind von 87.641 auf insgesamt 91.862 Besucher angestiegen (+ 4,8 %). Entscheidenden Anteil daran hatte das neue Kinder- und Jugendtheater, welches nach Fertigstellung des Neubaus am 20.10.2009 in Betrieb genommen wurde. Diese neue Bühne mit 140 Besucherplätzen bietet neue Möglichkeiten zur Erschließung neuer Publikumsschichten insbesondere aus der jungen Generation. Mit 13.620 Besuchern in 114 Vorstellungen (Auslastung 85,4%) wurden die pro Spielzeit angestrebten 10.000 Besucher deutlich übertroffen. Diese erfolgreiche Arbeit soll in der kommenden Saison fortgesetzt werden.

Im großen Haus waren 67.356 Besucher in 168 Vorstellungen zu verzeichnen. Die durchschnittliche Auslastung ist im Vergleich zum Vorjahr von 77,6 % auf 74,2 % zurückgegangen und liegt damit in etwa auf dem Niveau der Spielzeit 2007/2008. Auf die Sparten bezogen ist der Rückgang durch schlechtere Auslastung in den Bereichen Oper/Ballett (von 74,9 % auf 63,8 %) und Weihnachtsmärchen (von 85,0 % auf 77,7 %) verursacht. Ein Anstieg der Auslastung wurde in den Bereichen Schauspiel (von 79,2 % auf 84,2 %) und Operette/Musical (von 74,7 % auf 77,4 %) erzielt.

Durch den Anstieg der Besucherzahlen konnten die Umsatzerlöse auch ohne Eintrittspreiserhöhung um insgesamt 8 T€ im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Gegenüber der Veranschlagung im Wirtschaftsplan konnte eine Mehreinnahme von knapp 17 T€ erzielt werden. Bedingt durch den Zuschauerrückgang im großen Haus und aufgrund der geringen Eintrittspreise im Kinder- und Jugendtheater ist der Anstieg der Umsatzerlöse auch bei einem Anstieg der Besucherzahlen um 4.221 Personen nicht höher ausgefallen. Die für den Vergleich zu anderen Theatern relevanten Verhältniszahlen haben sich nur geringfügig

verändert. Der Betriebszuschuss pro Besucher ist von 63,33 € im Vorjahr um 2,4 % auf 64,82 € angestiegen, liegt aber weiterhin ca. 35 % und damit erheblich unter dem Bundesdurchschnitt. Das Einspielergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 22,7 % auf 21,0 % zurückgegangen. Dies ist immer noch ein sehr guter Wert, denn er liegt deutlich über dem Durchschnitt aller Theater.

Die Gesellschaft musste als Jahresergebnis einen Verlust in Höhe von 198 T€ ausweisen, der insbesondere durch gestiegene Personalkosten und nicht erzielte Projektmittel für den Kinder- und Jugendbereich entstanden ist. Diese Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen konnten nur teilweise kompensiert werden.

Grundlegendes Problem der Theaterfinanzierung sind nach wie vor die Personalkosten. Die Kompensation der Tarifsteigerung konnte trotz seit 2007 unveränderter Zuschüsse weitestgehend erreicht werden. Im Berichtszeitraum musste jedoch mit 217 T€ ein sehr hoher Betrag dafür aufgewendet werden. Dieser wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und auch bei angenommenen Steigerungen von nur 1,5 % ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 zu einem erheblichen Verlust der Gesellschaft führen. Bis 2014/2015 wird dieser Verlust nach heutigem Planungsstand auf 608 T€ ansteigen, sofern die Zuschusszahlungen nicht erhöht werden. Falls zukünftige Tarifsteigerungen von mehr als 1,5 % jährlich umzusetzen sein sollten, wird dieser prognostizierte Verlust sich noch erhöhen.

Eine Finanzlücke dieser Größenordnung wird sich durch eine Steigerung der Umsatzerlöse nicht schließen lassen. Einsparungen bei den Sach- und Personalkosten sind kaum mehr möglich. Wie die statistischen Vergleiche zeigen, arbeitet das Theater Lüneburg sowohl im Landes- als auch im Bundesvergleich äußerst wirtschaftlich.

Ein Ausgleich der ab 2012/2013 prognostizierten Verluste wird sich nur durch eine entsprechende Erhöhung der vertraglich abzusichernden Zuschüsse des Landes (und ggf. der Gesellschafter) erzielen lassen.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen

Die Zuschüsse der Hansestadt Lüneburg an die Gesellschaft wurden für das Kalenderjahr 2010 auf 1.311 T€ festgesetzt. Auf den gleichen Betrag wurde der Zuschuss des Landkreises beziffert. Zugrunde liegt der o.g. Vertrag zur Förderung der Theater Lüneburg GmbH, welcher die Hansestadt Lüneburg, der Landkreis Lüneburg und das Land Niedersachsen geschlossen haben.

Organe der Gesellschaft *

Geschäftsführung	Herr Peter Koch, Erster Stadtrat
Aufsichtsrat	Frau Rosemarie Ebeling (Vorsitz.), Herr Heinz Fricke (stellv. Vorsitz.), Herr Eugen Srugis, Herr Wolfgang Kuhn, Herr Ulrich Völker, Herr Eduard Kolle, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Klaus Olshof, Herr Rainer Dittmers, Herr Günter Dammann, Herr Rolf-Dieter Rehfeldt, Herr Christoph Warken, Frau Elke Tauber-Hesse, Frau Heiderose Schäfke, Herr Ulrich Kamps, Herr Henry Arends (Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Mädge)
Gesellschafterversammlung	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Rainer Müller, Hansestadt Lüneburg; Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Martin Wiese, Landkreis Lüneburg

* Hier wird auf das Berichtsjahr 2010 abgestellt. Der neu benannte AR der neuen Legislaturperiode setzt sich gem. Gesellschaftsvertrag nach der Entlastung des AR durch die Gesellschafterversammlung im Jahr 2012 erstmalig zusammen.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 30.06.2010

Theater Lüneburg GmbH

BILANZEN					
	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Ausstehende Einlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	2	1
Sachanlagen	5.429	4.315	3.319	3.428	3.554
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	5.429	4.315	3.320	3.430	3.555
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	159	11	12	12	13
Kasse, Bankguthaben	455	754	1.737	1.434	1.238
Summe Umlaufvermögen	614	765	1.749	1.446	1.251
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	63	48	34	41	41
Summe AKTIVA	6.106	5.128	5.103	4.917	4.847
PASSIVA					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Kapitalrücklage	1.329	1.329	1.329	1.329	1.329
Gewinnrücklagen	231	231	231	11	11
Bilanzverlust / -gewinn	-160	38	-2	220	74
Eigenkapital	1.426	1.624	1.584	1.586	1.440
Sonderposten	2.621	1.369	1.481	1.593	1.704
Rückstellungen	1.566	1.564	1.597	1.310	1.224
langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	137	208	54	64	97
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	183	180	185	163	153
Summe Verbindlichkeiten	320	388	239	227	250
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	173	183	202	201	229
Summe PASSIVA	6.106	5.128	5.103	4.917	4.847

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	1.392	1.207	98	97	125
Anlagendeckung I	26%	38%	48%	46%	41%
Anlagendeckung II	26%	38%	55%	53%	48%
Eigenkapitalquote	23%	32%	31%	32%	30%
Fremdkapitalquote	5%	8%	5%	5%	5%

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.217	1.209	1.199	1.345	1.516
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	6.100	5.940	5.747	5.682	5.409
Gesamt-Leistung	7.317	7.149	6.946	7.027	6.925
Materialaufwand	-535	-511	507	-579	-621
Rohertag	6.782	6.638	6.439	6.448	6.304
Personalaufwand	-6.104	-5.872	-5.748	-5.622	-5.618
Abschreibungen	-278	-211	-208	-223	-229
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-608	-592	-584	-515	-516
Finanzergebnis	10	78	-101	59	28
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-198	41	-2	147	-31
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-198	41	-2	147	-31
Steuern	0	-1	0	-1	-1
Entnahme aus Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	38	-2	0	74	105
Bilanzgewinn/-verlust	-160	38	-2	220	73

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	-14%	0%	3%	9%	-2%
Umsatzrentabilität	-16%	3%	0%	11%	-2%

Wachstumsinitiative Süderelbe AG
Hamburg, gegründet am 21.12.2004
HRB 95968 Amtsgericht Hamburg
Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB

SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG
Lüneburg, gegründet am 01.07.2006
HRA 200230 Amtsgericht Lüneburg

Gegenstand der Gesellschaften

Gegenstand der Unternehmen ist die Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in der „Region Süderelbe“, insbesondere durch die Identifizierung von sektoralen Wachstumspotentialen über Kreis- und Ländergrenzen hinweg, durch die Bildung von regionalen Netzwerken und Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und durch die gemeinsame Realisierung geeigneter Projekte zur Förderung des unternehmerischen Wachstums und zur Stärkung der Standortattraktivität der Region Süderelbe.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaften

Die Geschäftstätigkeit der Wachstumsinitiative Süderelbe AG reduziert sich auf die Management- und Finanzierungsfunktion für die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG sowie einen Vermittlungs- und Vermarktungsauftrag. Als zulässige Betriebsform wurde nach den Maßgaben der §§ 136 ff. NKomVG die „Aktiengesellschaft“ gewählt. Das operative Geschäft wird durch die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG getätigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Beide Gesellschaften verfolgen als übergeordnete Zielrichtung die Erzielung von Wachstumseffekten für die Süderelbe-Region.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Dieser Lagebericht erstreckt sich auf die Aktivitäten der gesamten SAG-Gruppe.

Die betriebswirtschaftliche Gesamtleistung der SAG-Gruppe für das Wirtschaftsjahr 2010 beläuft sich auf 1.656 T€. Die Betriebsaufwendungen von 2.555 T€ beinhalten im Wesentlichen die Personalkosten (1.540 T€) und die übrigen betrieblichen Aufwendungen (983 T€). Von dem positiven Finanzergebnis von 9 T€ ist ein negatives Betriebsergebnis von 905 T€ abzuziehen, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 896 T€ ergibt. Aus dem Verhältnis von Kosten und Erlösen ergibt sich damit ein rechnerischer Deckungsbeitrag von 65 %.

Die größten Einzelbeträge auf Kostenseite umfassten die Personalkosten in Höhe von insgesamt 1.540 TEUR.

Wesentliche Erlösbestandteile sind die durch operatives Geschäft erzielten Projekterlöse sowie die für die Projektentwicklung zur Verfügung gestellten Projektmittel. Sie setzen sich zusammen aus 546 TEUR Erlösen und Projektmitteln aus Projekten des Geschäftsbereichs Immobilien sowie 943 TEUR Erlösen und Projektmitteln aus den Projekten im Geschäftsbereich Clusterentwicklung. Clusterprojekte werden teilweise durch Projektmittel aus Förderungen des Landes Niedersachsen, des Bundes und der EU finanziert, gepaart mit privatwirtschaftlichen und

regional-öffentlichen Kofinanzierungsanteilen, welche durch die Gesellschaft selber oder durch Projektpartner erbracht werden.

Die Süderelbe AG trägt in ihrer Funktion als Komplementärin der SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG die wirtschaftlichen Risiken der Beteiligungsgesellschaft. Aufgrund des Ergebnisses der Beteiligungsgesellschaft für das Jahr 2010 ergibt sich eine bilanzielle Überschuldung. Die Fortführungsprognose ist durch die Fortsetzung der Zahlung der Finanzierungsbeiträge nicht gefährdet. Zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung hat die Süderelbe AG einen Rangrücktritt auf einen Teil ihrer Forderungen gegenüber der Projektgesellschaft ausgesprochen. Eine die Rangrücktrittserklärung übersteigende Haftungsinanspruchnahme ist nicht zu erwarten.

Die Finanzierung der Süderelbe AG bzw. SAG-Gruppe basiert, anders als bei reinen Profit-Organisationen, neben den durch die Rahmenvereinbarung geregelten Aktionärsbeiträgen zu einem großen Teil auch auf Projektmitteln. Diese Mittel werden z.B. von Gebietskörperschaften, dem Land Niedersachsen oder der EU als Finanzierungszuschüsse für die Umsetzung konkreter Projekte gewährt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden diese Projektmittel durch einen wesentlichen Anteil an Projekterlösen ergänzt, welche im Geschäftsbereich Immobilien erzielt werden.

Als zusätzliches Finanzierungsinstrument kann der Vorstand der Süderelbe AG gem. § 4 Nr. 4 der ursprünglichen Satzung das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu 800 T€ erhöhen. Von dieser Möglichkeit wurde im Geschäftsjahr 2010, wie bereits 2009, teilweise Gebrauch gemacht. Auf Basis der Beschlüsse der Hauptversammlung und des Aufsichtsrates in 2010 wurde im Dezember 2010 eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft um insgesamt 50 Aktien zum Nennwert von je 1.000 € durchgeführt. Die neu ausgegebenen Aktien werden durch die SAG Süderelbe Projektgesellschaft AG & Co. KG gehalten und an neue Aktionäre weiterveräußert. Die Projektgesellschaft hält zum 31.12.2010 insgesamt 63 Aktien. Das Grundkapital der Süderelbe AG beträgt nach Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister im Dezember des Berichtsjahres 1.750.000 €. Das genehmigte Kapital beträgt nunmehr 717 T€.

Die Anzahl der Aktionäre hat sich von 42 (1.607 ausgegebene Aktien) zur Gründung der Süderelbe AG auf 112 (1.687 Aktien) in 2010 erhöht. Ein Aktionär wurde im Dezember 2009 durch den Aufsichtsrat bestätigt; die Aktienübertragung konnte jedoch erst im Geschäftsjahr 2010 vollzogen werden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 sieht für die SAG-Gruppe Projekterlöse und Projektmittel in Höhe von 2.156 T€ vor. Die zu erwartenden Gesamtkosten der SAG-Gruppe werden für das Geschäftsjahr 2011 auf 3.235 T€ prognostiziert. Hiervon entfallen 1.895 T€ auf Personalkosten. Damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1.060 T€.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen

Der Zuschuss der Hansestadt Lüneburg an die Gesellschaft beläuft sich gem. Rahmenvereinbarung für das Jahr 2010 auf 40 T€.

Organe der Wachstumsinitiative Süderelbe AG

Vorstand	Herr Jochen Winand
Aufsichtsrat	Herr Dr. Josef Schlarmann (Vorsitz.), Herr Dr. Jürgen Böhm (stellv. Vorsitz.), Herr Karl-Heinz Hebrok (stellv. Vorsitz.), Herr Andreas Buß, Herr Arnd Thomas, Frau Dr. Alexandra Schubert, Herr Landrat Joachim Bordt, Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Landrat Michael Roesberg, Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Herr Thomas Piehl, Herr Heinz Lüers, Herr Arent Bolte, Herr Ralf Rotsch, Herr Dieter Kanzelmeyer
Beirat	Herr Dr. Josef Schlarmann, Herr Dr. Ernst Evers, Herr Eberhard Manzke, Herr Dr. Werner Marnette, Herr Ralph-Günther Matzen, Herr Dr. Georg Mecke, Frau Franziska Wedemann, Herr Klaus-Peter Witt, Herr Prof. Dr.-Ing. Martin Betzler, Herr Prof. Dr. Odd Gisholt, Herr. Dr.-Ing. Walter Pelka, Frau Dr. Sabine Remdisch, Frau Peggy Repenning, Herr Dr. Hinrich Bonin, Herr Dr. Rolf-Barnim Foth, Herr Oliver Grundmann, Herr Jürgen Kempf, Herr Thomas Völsch, Herr Dr. Günther Klemm, Herr Jörg Orlemann, Herr Michael Zeinert
Hauptversammlung	Für die Hansestadt Lüneburg Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Sparkasse Harburg-Buxtehude, Sparkasse Lüneburg, Hamburger Sparkasse AG, Freie und Hansestadt Hamburg, Landkreis Harburg, Landkreis Stade, Kreissparkasse Stade, Sparkasse Stade-Altes Land, Landkreis Lüneburg, Gemeinde Seevetal, Stadt Buchholz i. d. Nordheide, Stadt Buxtehude, Stadt Winsen (Luhe) Von den Kommunen, Landkreisen und Sparkassen werden 1.506 Aktien gehalten. Die übrigen 244 Aktien befinden sich im Besitz von Unternehmen, Vereinen und Verbänden.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Wachstumsinitiative Süderelbe AG

BILANZEN					
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
A K T I V A					
Ausstehende Einlagen	0	23	0	0	4
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	3	4	7
Sachanlagen	31	39	48	63	84
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	31	40	51	67	91
Umlaufvermögen					
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	378	382	542	17	17
sonstige Vermögensgegenstände	1288	814	302	205	237
Kasse, Bankguthaben	171	200	179	294	431
Summe Umlaufvermögen	1837	1396	1023	516	685
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	2	5
Summe AKTIVA	1869	1460	1075	585	785

P A S S I V A					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	1750	1700	1667	1667	1667
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-46	0	0	0	0
Kapitalrücklage	1832	1408	1039	668	273
Gewinnrücklagen	-1883	-1903	-1822	-1303	-799
Bilanzverlust / -gewinn	-9	20	-80	-519	-504
Eigenkapital	1644	1225	804	513	637
Zu Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0	0	8	0	0
Sonderposten	0	0	0	0	0
Rückstellungen	147	163	198	66	81
langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	3	6	11	2	33
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	75	66	54	4	34
Summe Verbindlichkeiten	78	72	65	6	67
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	1869	1460	1075	585	785

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Investitionen	0	2	37	30	55
Anlagendeckung I	*	*	*	*	*
Anlagendeckung II	*	*	*	*	*
Eigenkapitalquote	88%	84%	75%	88%	81%
Fremdkapitalquote	4%	5%	6%	1%	9%

* auf die Darstellung der Kennzahl wurde mangels Aussagekraft verzichtet

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG					
	2010	2009	2008	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	57	96	624	248	391
BV, Aktiv. Eigenl., sonst. betr. Erträge	407	375	187	283	396
Gesamt-Leistung	464	471	811	531	787
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Rohhertrag	464	471	811	531	787
Personalaufwand	-246	-212	-207	-204	-515
Abschreibungen	-10	-13	-18	-24	-32
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-228	-215	-684	-848	-751
Finanzergebnis	14	-11	18	27	8
Ergebnis d. gew. Gesch.-Tätigkeit	-6	20	-80	-518	-503
Außerordentliches Ergebnis	0		0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-6	20	-80	-518	-503
Steuern	-3	0	-1	-1	-1
Überschuss/Fehlbetrag	-9	20	-81	-519	-504

Kennzahlen	2010	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalrentabilität	0%	2%	-10%	-101%	-79%
Umsatzrentabilität	-11%	21%	-13%	-209%	-129%

3.5 Sparkassenzweckverband Lüneburg
Sparkasse Lüneburg

Sparkassenzweckverband Lüneburg
Sparkasse Lüneburg
Lüneburg, gegründet am 22.10.1990
HRA 1823 Amtsgericht Lüneburg
Anstalt des öffentlichen Rechts im Sinne von § 3 NSpG i. V. m.
§ 141 KomVG

Gegenstand der Gesellschaft

Gemäß Niedersächsisches Sparkassengesetz können Gemeinden, Landkreise und Zweckverbände Träger von Sparkassen sein (Kommunale Träger). Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Die Sparkasse Lüneburg wird geführt als eine Anstalt des öffentlichen Rechts und entstand nach der Fusion der Kreissparkasse und Stadtsparkasse Lüneburg durch die Gründung des Sparkassenzweckverbandes am 22. Oktober 1990.

Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Sparkasse Lüneburg hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit Geld und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Ebenso unterstützt sie die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Sparkasse Lüneburg erfüllt ihren öffentlichen Auftrag indem sie alle Bevölkerungskreise mit Geld und kreditwirtschaftlichen Leistungen versorgt. Sie stärkt auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse den Wettbewerb in der Region Lüneburg und engagiert sich im Rahmen von Förderungsmaßnahmen für eine Vielzahl gesellschaftlicher Projekte.

Geschäftsverlauf allgemein und Lage der Gesellschaft

Die Weltwirtschaft setzte ihre schon 2009 begonnene Erholung im Jahre 2010 fort. Auch die Sparkasse Lüneburg konnte den Aufwärtstrend spüren und ihre Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen als zufrieden stellend bewerten.

Die Bilanzsumme verzeichnete einen leichten Anstieg um 0,4 % auf 2.367,9 Mio. €. Der Jahresüberschuss nach Steuern war mit 2,5 Mio. € um 1,1 Mio. € höher als im Vorjahr.

Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,4 % bzw. 7,0 Mio. € auf 1.632,8 Mio. €. Innerhalb der Forderungen an Kunden entfielen die Bestandszuwächse auf langfristige Ausleihungen an Privatkunden und kurzfristige Ausleihungen an öffentliche Haushalte.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % bzw. 40,4 Mio. € auf 1.498,7 Mio. €. Innerhalb der Kundenanlagen verlagerten sich die Bestände von den Sichteinlagen zu Gunsten der Spareinlagen und der Einlagen mit vereinbarter Laufzeit.

Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft waren auch im Jahr 2010 ein fundamentaler Baustein des Unternehmenserfolges. Die Sparkasse Lüneburg erzielte ein Ergebnis in Höhe von 16,9 Mio. € und lag damit um 1,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die erhöhte Nachfrage nach Immobilien konzentrierte sich auf selbst genutzte Objekte. Im Geschäftsjahr 2010 ist der Ertrag aus der Vermittlung von Immobilien um 0,2 Mio. € auf 1,1 Mio. € gestiegen. Insgesamt wurden 2.148 Bausparverträge neu abgeschlossen. Die Gesamtsumme aller bestehender Bausparverträge betrug 682,6 Mio. €.

Das Jahr 2010 war durch einen spürbaren Anstieg der Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten gekennzeichnet. Ursächlich hierfür war maßgeblich eine Renaissance der klassischen Rentenversicherung, vorwiegend durch Ansparung mittels Einmalbeiträgen. Daneben blieb weiterhin die Riester-Rente im Fokus des Kundeninteresses. Insgesamt konnten die Erträge aus dem Versicherungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 30,8 % oder 0,4 Mio. € auf 1,7 Mio. € gesteigert werden.

Das Geschäftsjahr 2010 war darüber hinaus geprägt durch die Umsetzung zahlreicher interner und externer Maßnahmen – hin zu einer modernen, zukunftsfähigen Sparkasse im südlichen Teil der Metropolregion Hamburg. So wurden u. a. das Konzept „Filiale der Zukunft“ entwickelt, die Öffnungszeiten erweitert, Filialleiter vor Ort eingeführt und die Filiale am Uni-Campus eröffnet. Außerdem belegte die Sparkasse Lüneburg mit einem Zufriedenheitswert von 82,6 % den ersten Platz von sechs untersuchten Geldinstituten in der Region im Rahmen des 3. Lüneburger Kundenspiegels.

In der Region Lüneburg ist die Sparkasse Lüneburg einer der größten Arbeitgeber. Die gezahlten Löhne, Gehälter und Sozialabgaben von über 33 Mio. € sichern die Kaufkraft der Region.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und sonstige finanziellen Verflechtungen

- keine -

Organe des Sparkassenzweckverbandes Lüneburg

Verbandsgeschäftsführer	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Geschäftsführer), Herr Landrat Manfred Nahrstedt (Stellvertreter)
Verbandsversammlung	Herr Rainer Dittmers (Vorsitz.), Herr Martin Bruns (stellv. Vorsitz.), Herr Wolfgang Kuhn, Herr Dieter Hublitz, Herr Oliver Glodzei

Organe der Sparkasse Lüneburg*

Vorstand	Herr Karl Reinhold Mai, Herr Thomas Piehl
Verwaltungsrat	Herr Oberbürgermeister Ulrich Mädge (Vorsitzender), Herr Landrat Manfred Nahrstedt, Herr Ulrich Blanck, Herr Heiko Dörbaum, Herr Eberhard Manzke, Herr Eugen Srugis, Herr Alexander Blume, Frau Stefi Brockmann-Wittich, Herr Günter Dammann, Herr Franz-Josef Kamp, Frau Andrea Schröder-Ehlers, Herr Detlev Schulz-Hendel, Herr Mario Böttcher, Frau Bettina Bisanz, Herr Uwe Buchroth, Herr Dirk Eschen, Herr Lutz Kokemüller, Herr Friederich Vortmüller,

* Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates hat zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht stattgefunden.

Darstellung der Aktiva und Passiva per 31.12.2010

Sparkasse Lüneburg

BILANZEN				
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Barreserven	57.156	60.410	65.078	65.010
Refinanzierung bei Banken	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	17.437	98.429	229.788	91.103
Forderungen an Kunden	1.591.238	1.562.188	1.699.990	1.652.769
Schuldverschreibungen	359.596	327.447	187.842	43.654
Aktien	247.223	213.252	329.854	482.674
Beteiligungen	23.549	47.447	48.182	48.963
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.546	4.882	8.788	8.788
Treuhandvermögen	14.815	15.798	17.227	18.040
Immaterielle Anlagewerte	638	820	504	399
Sachanlagen	17.219	19.048	22.768	25.964
Sonstige Vermögensgegenstände	7.189	7.977	14.000	6.119
Rechnungsabgrenzungsposten	278	260	354	272
Summe AKTIVA	2.367.884	2.357.958	2.624.375	2.443.755
PASSIVA				
Verbindlichkeiten ggüb. Kreditinstituten	644.459	661.712	781.038	843.160
Verbindlichkeiten ggüb. Kunden	1.498.703	1.458.351	1.610.655	1.365.020
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	14.815	15.798	17.227	18.040
sonstige Verbindlichkeiten	1.713	3.881	3.090	4.259
Rechnungsabgrenzungsposten	993	1.244	1.816	1.811
Rückstellungen	26.658	24.805	20.769	23.019
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	20.735	44.370	44.370	44.370
Fonds für allgemeine Bankrisiken	15.000	5.550	4.550	4.550
Eigenkapital				
Gewinnrücklage	142.334	140.860	139.525	137.500
Bilanzgewinn	2.474	1.387	1.335	2.026
Summe PASSIVA	2.367.884	2.357.958	2.624.375	2.443.755
Eventualverbindlichkeiten	26.757	47.799	47.665	21.155
Andere Verpflichtungen	264.308	232.801	143.833	162.035

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG

	2010	2009	2008	2007
--	------	------	------	------

	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€	T€	Zwischen- summeT€
Zinserträge	92.528		104.549		108.030		100.280	
Zinsaufwendungen	49.296	43.232	62.060	42.489	71.198	36.832	64.220	36.060
Laufende Erträge		9.686		10.378		18.273		22.664
Erträge aus Gewinngemeinschaften/ Gewinnabführungsverträ- gen		27		3		8		8
Provisionserträge	17.644		16.140		16.660		16.418	
Provisionsaufwendungen	719	16.925	544	15.596	500	16.160	476	15.942
Nettoertrag des Handelsbestands		0		77		88		99
sonstige betriebliche Erträge		2.807		2.236		2.696		3.789
Löhne und Gehälter	25.567		26.926		25.239		23.500	
soziale Abgaben und Aufwendungen	6.260		7.224		7.469		6.396	
andere Verwaltungsaufw.	19.967	51.794	21.115	55.265	18.666	51.374	18.250	48.146
Abschreibungen /WB auf imm. Anlagewerte und Sachanlagen		2.338		3.902		2.905		3.356
sonstige betriebliche Aufwendungen		2.013		2.688		1.720		1.409
Abschreibungen/WB auf Ford./Wertp. sowie Zuführungen zu Rückstellungen		7.344		6.445		16.656		15.571
Abschreibungen/WB auf Beteiligungen, Anteile an verb. Unternehmen u. wie AV behandelte Wertpapiere		0		0		150		347
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen		468		214		0		0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		158		135		162		174
Zuführung zu den Fonds für allg. Bankrisiken		9.450		1.000		0		800
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		48		1.558		1.090		8.759
Außerordentliche Erträge		5.202		0		0		0
Außerordentliche Aufwendungen		1.421		0		0		0
Außerordentliches Ergebnis		3.781		0		0		0
Steuern vom Einkommen/Ertrag		-1.307		-126		340		-5.088
Sonstige Steuern		-48		-45		-95		-48
Jahresüberschuss		2.474		1.387		1.335		3.623
Einstellungen in Gewinnrücklagen		0		0		0		1.597
Bilanzgewinn		2.474		1.387		1.335		2.026

Hansestadt Lüneburg
Beteiligungsbericht

4. Anhang

Rechtlicher Rahmen §§ 136 ff. NKomVG

§ 136 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen

Wirtschaftliche Betätigung

- 1) ¹Die Kommunen dürfen sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen. ²Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit
1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
 2. die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
 3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- ³Die Beschränkung nach Satz 2 Nr. 3 dient auch dem Schutz privater Dritter, die sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen.
- (2) Unternehmen der Kommunen können geführt werden
1. als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe),
 2. als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile den Kommunen gehören (Eigengesellschaften) oder
 3. als kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.
- (3) Unternehmen im Sinne dieses Abschnitts sind insbesondere nicht
1. Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und
 3. Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.
- (4) ¹Abweichend von Absatz 3 können Einrichtungen der Abwasserbeseitigung und der Straßenreinigung sowie Einrichtungen, die aufgrund gesetzlich vorgesehenen Anschluss- und Benutzungszwangs, gesetzlicher Überlassungspflichten oder gesetzlicher Andienungsrechte Abfälle entsorgen, als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden. ²Diese Einrichtungen können in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen oder Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt. ³Andere Einrichtungen nach Absatz 3 können als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden, wenn ein wichtiges Interesse daran besteht. ⁴Diese Einrichtungen dürfen in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn ein wichtiges Interesse der Kommune daran besteht und wenn in einem Bericht zur Vorbereitung des Beschlusses der Vertretung (§ 58 Abs. 1 Nr. 11) unter umfassender Abwägung der Vor- und Nachteile dargelegt wird, dass die Aufgabe im Vergleich zu den zulässigen Organisationsformen des öffentlichen Rechts wirtschaftlicher durchgeführt werden kann. ⁵In den Fällen der Sätze 2 und 4 ist § 137 mit Ausnahme des Absatzes 1 Nr. 1 entsprechend anzuwenden.
- (5) ¹Bankunternehmen dürfen die Kommunen nicht errichten. ²Für das öffentliche Sparkassenwesen bleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§137 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen

Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts

- (1) Die Kommunen dürfen Unternehmen im Sinne von § 136 in einer Rechtsform des privaten Rechts nur führen oder sich daran beteiligen, wenn
1. die Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 erfüllt sind,
 2. eine Rechtsform gewählt wird, die die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
 3. die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) der Kommune in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
 4. die Kommune sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
 5. durch Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
 6. die Kommune einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, durch Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
 7. die Kommune sich bei Einrichtungen nach § 136 Abs. 3, wenn sie über die Mehrheit der Anteile verfügt, ein Letztentscheidungsrecht in allen wichtigen Angelegenheiten dieser Einrichtungen sichert und
 8. im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung sichergestellt ist, dass der Kommune zur Konsolidierung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit dem Jahresabschluss der Kommune zu einem konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 4 bis 6 und § 129 alle für den konsolidierten Gesamtabchluss erforderlichen Unterlagen und Belege des Unternehmens so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden kann.
- (2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei dem die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen oder Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt, sich an einer Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts beteiligen oder eine solche gründen will.

§139 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen **Selbständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen**

- (1) Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 können abweichend von § 113 Abs. 1 Satz 1 wirtschaftlich selbständig geführt werden, wenn dies wegen der Art und des Umfangs der Einrichtung erforderlich ist.
- (2) Das für Inneres zuständige Ministerium hat durch Verordnung die selbständige Wirtschaftsführung zu regeln.

§ 150 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen **Beteiligungsmanagement**

¹Die Kommune überwacht und koordiniert ihre Unternehmen und ihre nach § 136 Abs. 4 und § 139 geführten Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der von ihr zu erfüllenden öffentlichen Zwecke. ²Die Kommune ist berechtigt, sich jederzeit bei den jeweiligen Unternehmen, Gesellschaften und Einrichtungen zu unterrichten. ³Die Sätze 1 und 2 gelten auch für mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 137 Abs. 2. ⁴Die Sätze 2 und 3 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

§ 151 NKomVG - Landesrecht Niedersachsen **Beteiligungsbericht**

¹Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre

kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. ²Der Beteiligungsbericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

³Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. ⁴Wird der Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss nach § 128 Abs. 6 Satz 4 ersetzt, so ist die Einsichtnahme nach Satz 3 auch hierfür sicherzustellen. ⁵Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.